

J. germ.

109 fd

Laband

<36626455280013

S

<36626455280013

Bayer. Staatsbibliothek

Mü

^cDAS
MAGDEBURG - BRESLAUER
SYSTEMATISCHE
SCHÖFFENRECHT

AUS DER MITTE DES XIV. JAHRHUNDERTS.

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. PAUL LABAND,
PRIVATDOCENTEN DER RECHTE AN DER UNIVERSITÄT HEIDELBERG.

BERLIN,
FERD. DÜMMLERS VERLAGSBUCHHANDLUNG.
(HARRWITZ UND GOSSMANN.)

1863.

351 - Gg.

Vorwort

HERRN

PROFESSOR DR. OTTO STOBBE

ZU BRESLAU

FREUNDSCHAFTLICHST GEWIDMET.

¹) Abt. und Vor-Fresche 1864. II. 1. p. 271.

²) Diplomat. Beiträge zur Darstellung des Schlesischen Rechts und Geschichte. Bd. II. 1. p. 70 und 71 p. 137.

³) Das Schlesische Landrecht. Leipzig 1864 p. 338 A.

⁴) In der rechtlichen Recension der Leipziger Note. Monatshefte des Allgemeinen Literatur-Zeitungs von 1829. Jan. 1. col. 45 f.

HERIN

PROFESSOR DR. OTTO STORBE

IN BRISLAV

FREIENSTÄTTLICHES GYMNASIUM

Vorwort.

Das sogenannte alte Culmische Recht zeichnet sich vor den andern Quellen, die zur Klasse der Magdeburgischen Stadtrechte gehören, durch seine Reichhaltigkeit und durch die systematische Anordnung aus und hat deshalb von jeher die Aufmerksamkeit der Germanisten in besonderem Grade auf sich gezogen. Trotzdem waren über Ursprung, Alter und Bedeutung dieser Quelle lange Zeit hindurch völlig unrichtige Ansichten herrschend und noch jetzt ist darüber durchaus keine Klarheit vorhanden. Schon Hartknoch¹ hat zwar mit treffenden Gründen die Vermuthung unterstützt, daß der alte Culm Magdeburgisches Recht enthalte und in Schlesien entstanden sei; Böhme², Gaupp³ und besonders Nietzsche⁴ kannten verschiedene, in der Einleitung näher zu besprechende Handschriften, welche dieselbe Ansicht als unzweifelhaft richtig er-

¹) Alt- und Neu-Preußen 1684. II cap. 7 p. 577 ff.

²) Diplomatische Beiträge zur Untersuchung der Schlesischen Rechte und Geschichte. Berlin 1770 ff. I p. 20 und VI p. 157.

³) Das Schlesische Landrecht. Leipz. 1828 p. 238 ff.

⁴) in der vortrefflichen Recension der in voriger Note genannten Schrift in der Allgemeinen Literatur-Zeitung von 1829. Januar. col. 49 ff.

wiesen; schon vorher war ihr Schweikart⁵ beigetreten, wiewol aus Gründen, die fast ebensoviel Irrthümer sind⁶; genauere Nachforschungen über die Quellen und die Entstehungsgeschichte des Culmischen Rechts unterblieben aber und man wufste nur, daß in Breslau ein systematisch geordnetes Schöffengericht handschriftlich existirt, welches nur wenig vom Culmischen Recht abweiche und als die unmittelbare Quelle desselben anzusehen sei⁷.

Eingehendere Untersuchungen über die im Alten Culm benutzten Quellen hat erst Stobbe⁸ angestellt und das Verhältniß der bei Böhme gedruckten Schöffensprüche, der sogen. Magdeburger Fragen und des Alten Kulm zu einander erörtert. Allein da Stobbe nur über das gedruckte Material verfügen konnte, von Handschriften dagegen ihm nur solche, die den Kulm selbst enthalten, zugänglich waren, so führten seine Untersuchungen nur die Verwandtschaft zwischen diesen drei Quellen vor Augen, bestätigten aufs Neue den schlesischen Ursprung des Kulm und begründeten die Vermuthung, daß ältere Rechtssammlungen existirt haben müssen, welche die gemeinsame Grundlage für den Alten Kulm und die verwandten Werke gebildet haben, ohne daß sich aber feste Resultate über die Entwicklungsgeschichte des Kulm ergaben.

⁵) in von Kamptz Jahrb. der Preufs. Gesetzgebung 26. Band (1825) p. 262 ff.

⁶) Schweikart verwechselt namentlich das systemat. Schöffengericht mit dem Landrecht des Fürstenthums Breslau von 1356.

⁷) Homeyer. Die deutschen Rechtsbücher des Mittelalters p. 31. 32. Bisweilen wird noch, wiewol irrthümlich, die Culmische Handfeste von 1232 als die Grundlage des Alten Kulm angesehen; vergl. z. B. Zöpfl, Deutsche Rechtsgeschichte § 43 note 6 (3. Aufl. p. 181).

⁸) de iure Culmensi. Regiomont. 1857. — Zeitschrift für Deutsches Recht XVII p. 406 ff. Vrgl. Geschichte der deutschen Rechtsquellen 1860. I p. 425 ff.

Eine Vergleichung des gedruckten Kulmer Rechts mit dem Breslauer systemat. Schöffengericht ergab nun größere Abweichungen, als man bisher annahm. Es enthalten die Handschriften des systematischen Schöffengerichts nicht nur eine bedeutende Anzahl später hinzugekommener Stellen, welche bei der Mittheilung des Rechts nach Preussen noch fehlten und deshalb im Alten Kulm sich nicht vorfinden, sondern es zeigte sich auch, daß sowohl die ohnehin sehr seltene erste Edition des Alten Kulm von Stoband, Thorn 1584, als auch die andere, jetzt übliche, Ausgabe von Leman, Berlin 1838, den Text des Rechtsbuchs äußerst schlecht enthalten. Die alte Ausgabe ist nach einer Thorner Handschrift, die keineswegs zu den guten gehört, veranstaltet; Leman dagegen hat sich, wie auch Stobbe, Zeitschrift f. d. R. XVII p. 406 bemerkt, gar nicht an eine bestimmte Handschrift gehalten, sondern den Text oft willkürlich zusammengesetzt und ist bei der Auswahl der Lesart von gänzlich unrichtigen Gesichtspunkten ausgegangen, indem er theils die Lesarten der meisten statt der besten Handschriften adoptirte, wiewol die späteren und schlechteren Formen bei Varianten in der Regel in der Majorität sind, theils aus den Magdeburger Fragen, dem Görlitzer Recht von 1304 und dem Weichbildrecht den Text des Kulm corrigirte, obgleich diese Rechtsaufzeichnungen im Alten Kulm gar nicht benutzt sind, sondern nur theilweise mit ihm aus gemeinsamen Quellen schöpfen.

Eine Beschreibung des systemat. Schöffengerichts, wenn sie noch so genau ist, kann nun höchstens die Fehlerhaftigkeit des Leman'schen Textes aufdecken, den Mangel einer guten Ausgabe aber nicht ersetzen, sie würde überdies durch die Mittheilung der im Alten

Kulm fehlenden Stellen ziemlich umfangreich werden. Aus diesen Gründen hielt ich es für zweckmäßiger, eine Ausgabe des systematischen Schöffengerichts zu veranstalten, welche für rechtsgeschichtliche Zwecke in jeder Beziehung eine neue kritische Ausgabe des alten Kulm ersetzt, ja eine Benutzung des letzteren abgesehen von dem aus dem Schwabenspiegel entlehnten Anhange für die Zukunft wol ganz und gar ausschließen wird.

Der Herausgeber.

Einleitung.

Die Frage nach den Quellen des Alten Kulm (siehe das Vorwort) ist durch die Hinweisung auf das Breslauer systematische Schöffengericht keineswegs erledigt, sondern kehrt bei letzterem wieder, da der alte Kulm nichts Anderes als eine eigenthümliche Recension dieses Schöffengerichts ist. Die Entstehung desselben ist nun durch eine Reihe von Handschriften in genügender Weise aufzuhellen. Die beiden ersten unter ihnen gehören zwar zu den bekanntesten rechtshistorischen Documenten, eine kurze Besprechung derselben ist aber des Zusammenhangs und der Vollständigkeit wegen unerlässlich.

1. Als Breslau nach der Zerstörung durch die Mongolen 1241 neu gegründet und nach deutschem Recht ausgesetzt wurde¹⁾, nahm Herzog Boleslaus bereits die Bewidmung der Stadt mit Magdeburgischem Recht in Aussicht²⁾. Die Mittheilung des Magd. Rechts an Breslau erfolgte indeß erst durch das bekannte Weisthum von 1261 und dasselbe wurde von den Herzögen Heinrich III. und Wladislaus durch die Urkunde *cum rerum gestarum* vom 16. December 1261³⁾ unter einigen Abänderungen und Zusätzen bestätigt. Es ist nun

¹⁾ Urk. vom 10. März 1242 bei Tzschoppe und Stenzel Urkunden-Buch nro. 22 p. 304. 305 ... *haec enim commutatio facta est propter locationem civitatis Wratislaviae, quam iure Teuthonico locavimus.*

²⁾ Vgl. Urk. v. 12. Sept. 1283 bei Tzschoppe und Stenzel Urk. B. nro. 76 p. 400 Systemat. Schöffenger. Einl.

³⁾ Tzschoppe und Stenzel Urk. B. nro. 57 p. 364. Gaupp Magd. Halle'sches Recht 1826. p. 252.

bekannt ⁴⁾), daß in dem Original-Document, welches die Magdeburger nach Breslau schickten, wahrscheinlich wegen Mangels an Platz, die Rechtsmittheilung mitten in einem, dem Sachsenspiegel entlehnten Stück vom gerichtlichen Zweikampf abbrach, daß aber die Breslauer dies auf der Rückseite ergänzten und überdies noch einige Artikel zufügten. Diese Zusätze waren von den Bürgern ohne Erlaubniß beigefügt worden und von den Herzogen nicht genehmigt, ihre Gültigkeit war daher zweifelhaft. Da sie indess Nichts der herzoglichen Gewalt Nachtheiliges enthielten, so bestätigte Herzog Heinrich IV. am 12. September 1283 unter einer Rüge des eigenmächtigen Verfahrens der Breslauer diese Zusätze sammt dem ursprünglichen Weisthum von 1261 und liefs von dem gesammten Recht ein authentisches Exemplar anfertigen. Das Breslauer Stadtrecht hat demnach schon 1283 einen ansehnlichen Umfang und das noch jetzt im städtischen Archiv zu Breslau befindliche Original enthält folgende Stücke ⁵⁾):

a) Eine Einleitung in lateinischer Sprache, welche beginnt *Omnibus Christi fidelibus*.

b) Das Weisthum von 1261.

c) Den Uebergang zu den von den Breslauern auf die Rückseite des Originals geschriebenen Zusätzen, eine Rüge dieses ungesetzlichen Verfahrens und das Versprechen des Herzogs, diese Zusätze nunmehr als gleichberechtigte Stücke des Breslauer Rechts aufzunehmen und anzuerkennen. Dieses Stück beginnt mit den Worten *haec sunt iura*.

d) Diese Zusätze.

e) Die Bestätigung dieses Rechts, jedoch unter der Maßgabe, daß diejenigen Abänderungen und Zusätze, welche die Herzöge Heinrich III. und Wladislaus in der Urkunde *cum rerum gestarum* gemacht haben, in Kraft bleiben sollen.

f) Die eben in Bezug genommene, einen integrirenden Bestandtheil des Breslauer Rechts bildende Urkunde vom 16. December 1261.

g) Bestätigung, Schluß und Datirung der ganzen Rechtsaufzeichnung; dieses Stück beginnt mit den Worten *Omnia enim, quae in abrogacionem* ...

⁴⁾ Gaupp a. a. O. p. 48 ff.

⁵⁾ Gaupp a. a. O. p. 207 ff.

Von diesem Rechtscodex existiren mehrfache Abschriften, bei denen bald die Zeugen oder Datirungen weggelassen sind, bald die Urkunde *cum rerum gestarum* verkürzt ist ⁶⁾).

2. Eine Erweiterung dieses Rechts erhielt die Stadt im Jahr 1295 durch ein neues, von Magdeburg mitgetheiltes Weisthum, welches in 23 Artikeln eine Reihe wichtiger Rechtsätze enthält ⁷⁾. Dieses Recht von 1295 wurde mit dem Recht von 12 $\frac{61}{83}$ verbunden und öfters mit ihm zusammengeschrieben und auch bei den von Breslau 1308 nach Neisse ⁸⁾ und 1327 nach Brieg ⁹⁾ gesandten Rechtsmittheilungen erscheinen beide Rechte verbunden.

3. Die Fortbildung und Ergänzung des Breslauer Rechts erfolgte durch Urtheile, welche man in complicirten Rechtsfällen von Magdeburg einholte und da bei diesen Anfragen sehr oft über vielerlei Punkte Auskunft erbeten wurde, so sind die Antworten bisweilen sehr reichhaltig und verbreiten sich über verschiedene Rechtsmaterien. Es lag nun nahe, mit den älteren Breslauer Rechtsquellen diese neueren zu verbinden. Ein solches Werk ist erhalten in einem auf der Königl. Centralbibliothek zu Breslau befindlichen, früher Heinrichauer ^{9a)} Codex (Homeyer nro. 85) ¹⁰⁾. Derselbe ist aus dem Ende des 14. oder dem Anfang des 15. Jahrhunderts ¹¹⁾; am Anfang aus Papier und Pergament gemischt, in dem größten Theil nur aus Pergament bestehend. Er enthält den ganzen

⁶⁾ Gaupp a. a. O. p. 256 ff.

⁷⁾ Tzschoppe und Stenzel a. a. O. nro. 96 p. 428. Gaupp a. a. O. p. 259 ff.

⁸⁾ Tzschoppe und Stenzel a. a. O. p. 432 note 2. Gaupp a. a. O. p. 72 fg. 265 fg.

⁹⁾ Böhme Diplomat. Beyträge I p. 20 ff.

^{9a)} Heinrichau, berühmtes Cistercienser-Kloster bei Münsterberg in Schlesien.

¹⁰⁾ Beschrieben bei Gaupp a. a. O. p. 201 fg. und Schlesisches Landrecht p. 280. Homeyer Sachsensp. I (2. Ausgabe) Einleitung p. xxxi nro. 21.

¹¹⁾ Der Codex selbst giebt sich am Eingang des Lehnrechts als vom Jahr 1306 herrührend aus, hat aber wol nur für das Lehnrecht eine Vorlage aus diesem Jahr benutzt. Vrgl. Homeyer a. a. O. Daß die Handschrift jedenfalls jünger als 1306 ist, ergibt sich aus dem Inhalt des Breslauer Rechts, den wir bald näher angeben werden.

Sachsenspiegel mit dem Lehnrecht, lateinisch und deutsch, dann eine sehr eigenthümliche Form des Magdeb. Weichbildrechts und am Ende Breslauer Rechtsquellen. Dieses letztere Werk umfaßt zunächst das gesammte Recht von 1283 mit sämmtlichen lateinischen Stücken, ausgenommen die Urkunde vom 16. Decbr. 1261, welche nur mit den Anfangsworten *cum rerum gestarum certissima representacio sit scriptura* citirt wird, gerade so wie dies auch in einer im Stadtarchiv zu Breslau erhaltenen, mit *B 6* bezeichneten Copie des Rechts von 1283 der Fall ist ¹²⁾. Daran schließt sich das Weisthum von 1295. Von den Originalen weicht aber der Codex in 2 Punkten ab, es sind nämlich die Rechte von 12 $\frac{61}{83}$ und von 1295 in Capitel getheilt und jedes Capitel ist mit einer Ueberschrift versehen ¹³⁾. Auch im Text weicht an manchen Stellen der Codex *H* von dem Originaltext, aber in der Regel nur unbedeutend ab. Im systematischen Schöffengericht finden wir nun das gesammte Recht von 12 $\frac{61}{83}$ einschließlichs aller lateinischer Stücke (mit alleiniger Ausnahme des § 76) und das Recht von 1295 wieder und zwar mit derselben Verkürzung der Urkunde *cum rerum gestarum*, mit derselben Eintheilung und größtentheils mit denselben Rubriken und Lesarten wie im Cod. Heinrich.

Auf das Recht von 1295 folgt ein Capitel *von dem burggrafen vnd dem schultheisen*, welches ziemlich mit dem Magdeb. Görlitzer Recht von 1304 § 7 und dem Weichbild (v. Daniels) 45 § 4 übereinstimmt und hieran schließt sich eine größere Reihe von Schöffensprüchen. Dieselben sind der Eingangs- und Schlusformeln überall entkleidet, so daß nur der Rechtssatz selbst mitgetheilt wird und auch sie sind, ebenso wie das Recht von 12 $\frac{61}{83}$ und das Recht von 1295 in Capitel getheilt, welche mit Rubriken versehen sind. Auch diese Capitel finden sich mit Ausnahme eines einzigen (c. 146) und mit geringen Abweichungen in den Lesarten im Systemat. Schöffengericht und demgemäß im Alten Kulm wieder. Es ist demnach das im Cod. Heinr. erhaltene Werk unzweifelhaft

¹²⁾ Vgl. Gaupp a. a. O. p. 256.

¹³⁾ Von dem Recht von 1295 findet sich auch im Breslauer Stadtarchiv eine mit *B 4* bezeichnete Copie, welche dieselbe Capiteleintheilung und fast dieselben Rubriken wie der Codex *H* hat.

als eine, wenn auch vielleicht nur mittelbar benützte, Hauptquelle des Systemat. Schöffengerichts anzusehen^{13a}. Daß mehrere dieser Capitel zusammen Einen Schöffengerichtsbrief gebildet haben und daß der Verf. der Rechtssammlung, ebenso wie er es mit den Rechten von 1261¹/₈₃ und 1295 gemacht hat, die zusammengehörigen Stücke wol in Capitel zerlegt, aber sie nicht auseinandergerissen hat, ergibt sich daraus, daß ganze Reihen dieser Capitel in derselben Folge, sich auch noch in anderen, von dem Heinrichauer Codex unabhängigen Handschriften vorfinden; bisweilen wird in letzteren die Zusammengehörigkeit gewisser Capitel ausdrücklich bezeugt. Den Anfang dieser Schöffengerichtsprüche macht ein Magdeb. Urteil von 1322, welches auch bei Böhme Diplom. Beitr. VI p. 112 al. 5 — 113 al. 1 sich findet; jedoch fehlt im Cod. H der erste Satz. Daran schließt sich eine ausführliche Rechtsmittheilung, welche bei Böhme a. a. O. p. 115 a. E. bis p. 118 steht und welche genau in derselben Reihenfolge, wie im Cod. H, auch in dem von Wasserschleben¹⁴) bekannt gemachten Cod. Dresd. (Hom. nro. 172) cap. 20 — 27 und in einer Handschrift der Breslauer Centralbibliothek¹⁵) sich findet und zwar in letzterer in Verbindung mit anderen Stellen, welche die Ueberschrift tragen *dis was der irste briff der tzu Magdeburg durch den krokischen statschreyber geholet wart*.

Der Heinrichauer Codex ist leider defect; es fehlt in ihm das Blatt, welches die Rüge Heinrich's IV. über die unerlaubte Ergänzung des Rechts von 1261 enthalten hat (*haec sunt jura etc.*). Dasselbe ist vorsichtig ausgeschnitten und damit sind zugleich die §§ 63 — 69 des Breslauer Rechts von 1261¹/₈₃ entfernt und es fehlen ferner am Ende einige Blätter. Der Defect des ersterwähnten Blattes läßt auf den Breslauer Ursprung des Codex schließen, da Niemand als die Breslauer Veranlassung gehabt haben kann, die nur für sie empfindliche Stelle zu entfernen; daß aber auch das Fehlen der Blätter

^{13a}) Auch das in dieser Handschr. enthaltene Weichbildrecht scheint von dem Verfasser des Systemat. Schöffengerichts benutzt worden zu sein. Vrgl. z. B. II, 2 cap. 14 nota 12; c. 29; c. 37; c. 38; III, 1 c. 4; c. 17.

¹⁴) Sammlung deutscher Rechtsquellen I p. 80 ff. Siehe unten nro. 7.

¹⁵) Siehe unten nro. 17.

am Ende nicht aus jüngster Zeit herrührt, wird sich unten sub nro. 5 ergeben.

121 312
 4. Auf das Nächste verwandt mit dem Heinrichauer Codex ist ein der Königl. Bibliothek zu Dresden gehöriger, früher in Oppeln befindlich gewesener Codex (Homeyer nro. 164).¹⁶⁾ Dieser *Cod. Oppoliensis* ist von Sigismund von Kamennytz¹⁷⁾ im Jahre 1405 geschrieben.¹⁸⁾ Er enthält zuerst das Rechtsbuch nach Distinctionen und am Ende das Landrecht des Sachsenspiegels und zwar in derjenigen Form, welche die Grundlage für das zu Breslau 1356 verfafste Landrecht des Fürstenthums Breslau bildete.¹⁹⁾ Zwischen beiden steht dieselbe Sammlung des Magdeb. - Breslauer Rechts, welche wir aus dem Cod. *Heinr.* kennen gelernt haben. Der Cod. Oppol. ist aber vollständig; weder das Blatt in der Mitte mit der unangenehmen Rüge ist ausgeschnitten, noch sind am Ende Blätter weggefallen; er zeigt uns daher die Rechtsammlung, die wir aus dem Cod. *Heinr.* nur defect kennen, in ihrem ganzen Umfang. Das Recht von 12⁶¹/₈₃ und von 1295 ist auch hier in dieselben Abschnitte zerlegt und meistens mit genau denselben Rubriken versehen, wie im Cod. *H.*; allein die Capitel stehen nicht mehr alle in der ursprünglichen Reihenfolge. Nach dem § 11 des Rechts von 1261, welcher von Verwundungen handelt, werden 6 Capitel aus dem Bresl. Recht von 1261 und von 1295, die sämtlich ebenfalls Verwundungen betreffen, nämlich die §§ 13, 21, 46, 53, 54 von 1261 und § 11 von 1295, eingeschoben und § 9 des Rechts von 1295, welcher denselben Gegenstand angeht und im Cod. Oppol. ganz fehlt, ist wahrscheinlich bei dieser Versetzung verloren gegangen. Dieselben Capitel finden sich fast sämt-

¹⁶⁾ Derselbe wird erwähnt bei Böhme a. a. O. I p. 32. 34. VI p. 2 und darnach bei Gaupp, Magdeb. Hall. R. p. 35. 268. Nietzsche Allg. Lit. Zeitg. 1829 I col. 49 u. öfters.

¹⁷⁾ Camentz, ein berühmtes Cistercienser-Kloster bei Frankenstein in Schlesien, nicht weit entfernt vom Kloster Heinrichau.

¹⁸⁾ Böhme a. a. O. I p. 34 setzt ihn irrthümlich in das Jahr 1422, obwohl er an andern Stellen das richtige Datum angiebt. Er wurde dazu wahrscheinlich dadurch verleitet, daß im Codex am Ende des Verm. Sachsensp. steht *anno domini MCCCCV^o XXII die mensis Octobr.*

¹⁹⁾ Homeyer Sachsenspiegel I (2. Ausg.) p. XXVI nro. 14.

lich auch im Systemat. Schöffengericht resp. im Alten Kulm am Anfang des dritten Buches zusammen, nur ist ihre Aufeinanderfolge durch die Aufnahme neuer Stücke unterbrochen. Auch bei den Schöffengerichten ist bisweilen die Anordnung des Cod. Heinr. geändert. Es liegt uns also im Cod. Oppol. der erste, schüchterne Versuch vor, Stellen aus den Breslauer Weisthümern, die ihrem Inhalte nach zusammengehören, zu einander zu stellen, oder mit andern Worten: die ursprüngliche, historisch gegebene Anordnung des Rechtsstoffes in eine systematische zu verwandeln. Rücksichtlich der Lesarten ist der Cod. Oppol. mit dem Cod. Heinr. größtentheils übereinstimmend, nur hier und da finden sich eigenthümliche Varianten.

Die Schöffengerichte am Ende der Sammlung, welche in dem defecten Cod. Heinr. fehlen, finden sich, so wie die früheren, sämmtlich im systemat. Schöffengericht resp. dem Alten Kulm wieder; ebenso bei Böhme, jedoch stimmt Cod. O. in den Lesarten gewöhnlich mit dem systemat. Schöffengericht überein, während der Text bei Böhme oft bedeutend abweicht. Bemerkenswerth ist es übrigens, daß in demjenigen Theil des Codex O., welcher im Cod. H. fehlt, Capitel, welche früher schon einmal stehen, wiederholt werden, namentlich kehrt der oben erwähnte Magdeb. Schöffengericht von 1322 im Cod. O. nochmals wieder und zwar das zweite Mal vollständiger als an der ersten Stelle.

5) Aus Nietzsche's Nachlaß ist in den Besitz Homeyer's die Copie einer Rechtshandschrift gekommen, deren Original nicht näher bezeichnet ist, die aber, wie sich aus ihrem Inhalte ergibt, ebenso wie die vorerwähnten, Schlesien angehört haben muß. In derselben sind Magdeb. Schöffengerichte mit andern Rechtsquellen vermengt und zwar steht der Cod. N. in nächster Beziehung zu einem Schweidnitzer Codex aus dem 14. Jahrhundert (Homeyer nro. 608, Gaupp, Schles. Landr. p. 224 ff.); in beiden finden sich gleichmäßig unter anderm Material das schlesische Goldrecht (Gaupp a. a. O. p. 229), Auszüge aus dem Weichbildrecht und der Magdeb. Schöffengericht an Kulm von 1338 (Gaupp a. a. O. p. 272 ff.). Die Magdeb. Schöffengerichte, auf die es uns allein ankömmt, sind von Nietzsche durchgezählt und bilden 121, oder da die

nro. 56 und 117 zweimal steht, eigentlich 123 Capitel. Diese Sammlung von Schöffennurtheilen enthält zunächst genau dieselben Urtheile, welche im Cod. Heinr. resp. Oppol. stehen und zwar genau in der Reihenfolge des Cod. Heinr. Das letzte Capitel des Cod. Heinr., welches dort wegen des Mangels der letzten Blätter mitten im Satz abgebrochen ist, findet sich auch im Cod. *Nietzsche* genau ebenso unvollständig. Nur das cap. 162 des Cod. Heinr. (Cod. Oppol. 154) fehlt im Cod. N. Daran schliessen sich dann die Capitel des Cod. Oppol., welche in dem defecten Cod. Heinr. fehlen; jedoch mit Ausschluss aller derjenigen Stellen, welche sich im Cod. Oppol. zweimal finden; so daß der Schreiber, wie es scheint, den Cod. H. selbst benutzt und ihn aus einer vollständigeren Handschrift ergänzt hat. Darauf folgt — und das macht die Handschrift für uns sehr werthvoll — noch eine große Zahl von Capiteln, welche sich mit Ausnahme von 9 Stellen, sämmtlich im systemat. Schöffennrecht resp. im Kulm wiederfinden und welche größtentheils auch in den Böhme'schen Schöffennurtheilen stehen. Die Böhme'sche Sammlung ist jedoch, wie sich aus der verschiedenen Anordnung, den bedeutenden Abweichungen in den Lesarten und dem Mehr, das jede von beiden Sammlungen hat, unzweifelhaft ergibt, im Codex N. nicht benutzt, sondern es schöpfen beide aus einer älteren Sammlung von Schöffensprüchen. Das Breslau-Magdeb. Recht von 12⁶¹/₈₃ und 1295 ist, wenigstens nach der von Nietzsche gefertigten Copie zu urtheilen, in dem Codex weggelassen.

Eine synoptische Zusammenstellung der in dem Heinr., Oppelner und Nietzsche'schen Codex enthaltenen Stellen mit Angabe der Parallelen im Magdeb.-Breslauer Recht und bei Böhme einerseits und im Systemat. Schöffennrecht andererseits liefert die am Ende der Ausgabe gedruckte Tabelle B, aus welcher sich das Verhältniß der 3 Handschriften zu einander ergibt.

6) Eine große Anzahl von Schöffennurtheilen hat aus einem jetzt auf der Königl. Bibliothek zu Dresden befindlichen, früher Brieger Codex (Homeyer nro. 161), Böhme im 6. Theil der Diplom. Beiträge p. 90 ff. abgedruckt und selbst schon bei vielen Stellen die Uebereinstimmung mit Capiteln des alten Kulm bemerkt, wenngleich ihm bei einem sehr gro-

lsen Theil die entsprechende Parallelstelle entgangen ist. Eine richtige Beurteilung dieser Sammlung war aber bisher durch die Mangelhaftigkeit der Böhme'schen Ausgabe unmöglich gemacht.

Der Cod. *Bregensis* beginnt mit einer Urkunde des Ritters von Czurch von 1390 (bei Böhme IV. p. 157); darauf folgt das Halle-Neumarkter Recht und daran schliessen sich die Sächsischen Distinctionen unter der Ueberschrift: *Hie beginnet sich an das Register des irsten Rechtsbuches von Meideburg*. Böhme hat seiner Ausgabe der Distinctionen diese Handschrift zu Grunde gelegt. Am Ende des Rechtsbuchs nach Distinctionen ist im Codex ein Blatt ausgerissen (vergl. Böhme V. p. 59) und dieser Umstand war die Veranlassung zu einem schlimmen Irrthum Böhme's. Auf dem folgenden Blatt nämlich stehen Schöffensprüche, welche sehr ähnlich wie die Distinctionen geschrieben sind, vielleicht von derselben Hand, jedenfalls zur selben Zeit. Da nun Böhme das Rechtsbuch nach Distinctionen für das Schlesische Landrecht ansah, anderweitig aber wußte (siehe V. p. 59 Anm.), daß das wirkliche Schlesische Landrecht 13 eigenthümliche, das Fürstenthum Breslau allein betreffende Artikel enthalte, und da nach den ersten 14 der erwähnten Schöffensprüche im Cod. Breg. eine neue Rubrik steht, so hielt Böhme diese 14 Sätze mit jenen 13 Artikeln des Schlesischen Landrechts für identisch und druckte sie Th. V. p. 60. 61 als eine Art Anhang seines sogen. Schlesischen Landrechts ab. Dadurch wurden sie losgerissen von den übrigen Schöffensprüchen, welche er im 6. Theil der Diplom. Beiträge abdruckte und waren seitdem vollkommen in Vergessenheit gerathen. Sie finden sich mit Ausnahme einer einzigen Stelle im Systemat. Schöffenrecht, resp. in dem alten Kulm, wieder; der größte Theil von ihnen auch in dem Cod. Nietzsche. Aber Böhme hat noch eine andre Sünde verschuldet. Während er nämlich so den Anfang der Sammlung von Schöffensprüchen ablöste, hat er im 6. Theil ganz verschiedene und von einander selbst bei flüchtiger Durchsicht des Cod. Breg. sofort zu unterscheidende Sammlungen, als wären sie Theile einer einzigen, zusammen gedruckt.

Der Cod. Breg. enthält nämlich vier verschiedene Sammlungen:

a) die erste umfaßt die Schöffensprüche bei Böhme V. p. 60. 61 und VI. p. 90—97, al. 1. Dieselbe gehört unzweifelhaft Breslau an; p. 60, al. 3 stimmt mit einer Breslauer Rathswillkühr überein, von der unten (pag. xxii) noch die Rede sein wird und p. 61, Abs. 6 heißt es ausdrücklich: *so ist her dem richter nicht me schuldig wenne acht schillinge noch Meideburgischen rechte, aber hie czu Breslaw ist die busse von gnade der hirren*²⁰⁾ *vmb totslege ader camperwunden czen marg.* Bei VI. p. 90 steht die Rubrik: *Hie hebin sich an gekawffte orteil* und es folgen nun Magdeburger Schöffensprüche, die von Breslau aus für Groß-Glogau in Magdeburg geholt worden sind, was sich aus der Stelle p. 92, al. 3 vergl. mit dem Systemat. Schöffengericht III, 2 cap. 6 ergibt. Auch 94, 5, wo ein Recht erwähnt wird, „*das bestetiget ist*,“ bezieht sich sicher auf Breslau, wo die 3 Gerichte des Erbvogts (*advocatus hereditarius*), Landvogts (*advocatus provincialis*) und Hofrichters (*iudex curiae*) im 13. und 14. Jahrh. bestanden und gesetzlich anerkannt waren.²¹⁾ In dem von Gr. Glogau an Breslau gerichteten Schöffenspruch, welcher p. 94, al. 3 steht, ist die Rede von *unsirm hirren dem herczog vnd unsirm hirren des koniges hoverichter*; es müssen daher diese Schöffensprüche aus einer Zeit sein, wo in Gr. Glogau zugleich ein Herzog und ein König herrschte und darnach müssen dieselben wol zwischen 1331 und 1337 zu setzen sein; denn 1331 starb Primko von Glogau; seine Brüder Heinrich von Sagan und Johann von Steinau theilten seine Erbschaft und der letztere verkaufte seinen Antheil an Stadt und Fürstenthum Glogau dem König Johann von Böhmen, der sich auch noch in demselben Jahre in den Besitz der Stadt setzte; im Jahre 1337 aber vertauschte Johann Glogau für einige Bezirke in der Lausitz an seinen Schwager, den Herzog Heinrich von Jauer²²⁾. Aus der

²⁰⁾ Es ist damit dieselbe Rathswillkühr gemeint.

²¹⁾ Vrgl. das Privileg Heinrich's IV. v. 1281 bei Lünig. Reichs-Archiv XIV pars 2 p. 233 fg.

²²⁾ Vrgl. Klose Von Breslau II p. 114. Stenzel Geschichte Schlesiens 1853. I p. 122. 125. Minsberg Geschichte von Gr. Glogau I p. 74. Vor 1331 war die Stadt stets im ungetheilten Besitz des Herzogs; dagegen

Rubrik: *Hie hebin sich an gekawffte orteil*, die mitten in der Sammlung steht, darf man wol folgern, daß die vorhergehenden Stellen (Böhme V pag. 60. 61), nicht Magdeburger, sondern Breslauer Urteile sind. Diese erste Sammlung, oder wenigstens das in ihr verarbeitete Material ist in das systemat. Schöffengericht fast vollständig übergegangen.

b) Die zweite Sammlung reicht von p. 97, al. 1, bis p. 127. Dieselbe ist von derselben Hand, wie die erste Sammlung geschrieben, aber von ihr durch einen Absatz und durch die mit langgestreckten Buchstaben geschriebene Rubrik getrennt: *Hie hebin sich an orteil die geholit sein zu Meideburgk*. Der Inhalt dieser zweiten Sammlung kehrt auch fast vollständig im systemat. Schöffengericht und im alten Kulm wieder; es fehlt in diesen letzteren Rechtsbüchern fast nur das Stück von p. 109 — 112, 3.

c) Die dritte Sammlung, welche p. 127 bei den Worten *von begeben in der stad gnade* beginnt und p. 129, al. 3 endet, rührt von späterer Hand her. Dieselbe enthält dieselben Magdeb. Schöffengerichte, welche in der ersten Sammlung unter der Rubrik *hie hebin sich an gekawffte orteil* bei Böhme p. 94, 3 — 97, 1 stehen, jedoch nicht vollständig. Die letztere Sammlung hat größtentheils den besseren Text, schöpft also nicht aus der vorhergehenden Sammlung, sondern steht mit der Originalquelle auf anderem Wege in Zusammenhang. Damit verbunden sind noch zwei, auch schon in der ersten Sammlung V, p. 60, al. 1 und VI, 91, 3 vorkommende Stellen. Das Stück von der Gerade p. 129. 130 scheint später zugesetzt zu sein.

d) Die vierte Sammlung endlich umfaßt die Schöffengerichte, welche bei Böhme VI, 130 — 157 gedruckt sind. Diese

gab es zwischen 1344 und 1361 wieder einen königlich böhmischen und einen herzoglichen Antheil (Stenzel pag. 128. Minsberg I pag. 213 sq. 221); so daß möglicher Weise dieses Erkenntniß aus noch späterer Zeit stammt. In den Preufs. Sammlungen allerlei bisher ungedruckter Urk. etc. Band III p. 459 wurden irriger Weise nach den Verhältnissen in Breslau die Schöffengerichte zwischen 1327 u. 1333 gesetzt. Vrgl. Schweikart in v. Kamptz Jahrb. Bd. 26 p. 261. Hanow Vorrede zur Ausgabe des Jus Culmense § 35 note c p. 19 denkt ganz irrthümlich an Krakau und setzt das Urtheil deshalb in das Jahr 1309.

Sammlung ist vielleicht successive entstanden. Die Schrift wird immer flüchtiger und blässer, die Rubriken fehlen gänzlich, obwohl überall Platz für sie gelassen ist. Es kommen auch in dieser Sammlung, namentlich auf p. 139. 140 Stücke vor, die sich schon in den früheren Sammlungen finden. Abgesehen von ihnen ist das in dieser Sammlung enthaltene Material im systemat. Schöffengericht gar nicht benutzt. Dagegen steht diese 4. Sammlung des Cod. Breg. in engster Verwandtschaft mit den sogen. Magdeb. Fragen. Die von Stobbe²³⁾ gegebene Zusammenstellung der Parallelen zwischen den Magdeb. Fr. und Böhme enthält fast nur Stellen aus diesem letzten Theil der Böhme'schen Sammlung. Es ist im höchsten Grade wahrscheinlich, daß diese vierte Sammlung, wenn auch vielleicht nicht unmittelbar, eine Hauptquelle der Magdeburger Fragen ist, welche theils wörtlich mit ihr übereinstimmen, theils die Urteile nach ihrer Tendenz verarbeiten; denn was Stobbe a. a. O. gegen eine Benutzung der Böhmeschen Urteile in den Magdeb. Fragen anführt, betrifft nur Stellen aus der ersten und zweiten Sammlung, aus denen allerdings die Magdeburger Fragen entschieden nicht geschöpft haben.

In der Tabelle C sind die Parallelstellen zwischen den Sammlungen des Cod. Breg., dem Cod. N (resp. HO vermittelt Tabelle B) und dem Systemat. Schöffengericht zusammengestellt.

7) Verwandt mit der Gruppe von Handschriften, zu denen die eben genannten zu zählen sind, ist auch der Codex *Dresdensis* (Homeyer nro. 172). Für das in demselben enthaltene Schöffengericht oder Weichbildrecht, welches bei Wasserschleben Sammlung deutscher Rechtsquellen I, p. 80 ff. abgedruckt ist, kann man mit ziemlicher Sicherheit behaupten, daß es Schlesischen Ursprungs sei. Es ergibt sich dies sowohl aus dem Dialect, als aus dem Inhalt desselben. Denn es finden sich in demselben die von Breslau aus in Magdeburg für Glogau eingeholten Urteile, welche in der ersten und dritten Sammlung des Cod. Breg. stehen, in cap. 162 ist Troppau, cap. 169 Freiburg (bei Schweidnitz) die anfragende Stadt. Viele Stellen stimmen mit der Böhme'schen Samm-

²³⁾ Zeitschr. f. Deutsches R. XVII p. 422. 423.

lung und dem Systemat. Schöffengericht überein. Eine Uebersicht der letzteren giebt Tabelle A.

8) Je umfangreicher die Sammlungen des Magdeburger Schöffengerichts wurden, desto unbequemer wurden sie für den practischen Gebrauch und desto schwieriger wurde es, einen Rechtssatz schnell und sicher aufzufinden. Die Eintheilung der Magdeb. Weisthümer in Capitel und die Zufügung von Rubriken bot zwar eine wichtige Erleichterung dar und ermöglichte eine schnellere Durchsicht, immer aber mußten doch Stellen, die denselben Gegenstand betreffen, aus allen Theilen der Sammlungen erst zusammengesucht werden. Es lag daher der Gedanke gewiß sehr nahe, Zusammengehöriges neben einander zu stellen und in systematischer Reihenfolge von einem Gegenstande zum andern fort zu schreiten. Unter den verschiedenen Werken dieser Art, welche theils gedruckt, theils nur handschriftlich erhalten sind,²⁴⁾ nimmt den ersten Platz eine in Breslau verfaßte Arbeit ein, für welche sich der Name „systematisches Schöffengericht“ bereits eingebürgert hat. Dasselbe ist uns am besten erhalten in einem schönen Pergamentcodex des Breslauer Stadtarchivs (Hörmeyer nro. 94).²⁵⁾

In dieser Handschrift lassen sich 3 verschiedene Hände unterscheiden. Die beiden ersten sind einander sehr ähnlich und in der Zeit wol nicht viel von einander entfernt; die erste gehört jedenfalls dem 14. Jahrh. an. Sie sind von einander dadurch leicht zu unterscheiden, daß die zweite Hand etwas dunklere Tinte hat und daß die von der ersten Hand geschriebenen Capitel abwechselnd rothe und blaue Initialen, dagegen die von der zweiten Hand herrührenden nur rothe Initialen haben. Die dritte Hand ist von den beiden erst sehr

²⁴⁾ Dahin gehören die Magdeb. Fragen; das Glogauer Rechtsbuch; das Rechtsbuch im Schweidnitzer Codex (Hom. nro. 608); das Rechtsbuch in dem Posener Codex (Hom. nro. 538), welches Trojański in den *Miscell. Cracov. nova fascic. 1* pag. 100 — 105 beschreibt; das von Hanow in der Vorrede zum Jus culmense § 32 p. 17 beschriebene Rechtsbuch in dem Danziger Codex (Hom. nro. 136) u. a.

²⁵⁾ Derselbe ist ausführlich, aber dabei doch ungenau und zum großen Theil sogar falsch beschrieben von Gaupp in Richters und Schneiders Kritischen Jahrb. V p. 794 fg. (1839).

verschieden und kann frühestens in das Ende des 15. Jahrh. gesetzt werden. Das Werk zerfällt in 5 Bücher, das 2., 3. und 4. Buch wieder in 2 Abtheilungen, die zweite Abtheilung jedes Buches hat zwar keine besondere Ueberschrift, indess beginnt die Zählung der Capitel bei ihr wieder bei nro. 1. Diese Haupttheile geben den Rahmen für die systemat. Anordnung; damit aber das Werk fortgeführt und aus späteren Schöffengerichten ergänzt werden könne, ohne seine Uebersichtlichkeit zu verlieren, sind zwischen allen Büchern und Abtheilungen viele Blätter zu Nachträgen leer gelassen und auf diesen Blättern hat dann die zweite Hand und später die dritte Hand Ergänzungen hinzugesetzt.²⁶⁾ Am Anfang der Handschrift ist eine Breslauer Rathswillkühr unter der Rubrik *Rotmann vnd schepphen* von der zweiten Hand eingetragen. Dieselbe betrifft größtentheils strafrechtliche Bestimmungen, findet sich von späterer Hand auch in dem oben nro. 4 erwähnten Cod. Oppol. fol. 216 nachgetragen, ist in der ersten Böhme'schen Sammlung V., 61, 6 citirt und im systemat. Schöffengericht benutzt und kehrt in vielen Breslauer Statutensammlungen späterer Zeit wieder.

Der Haupttheil des Werkes rührt im Cod. A von der ersten Hand her und nur in diesem Theile finden sich die Stellen, welche dem Bresl.-Magdeb. Recht von 12⁶¹/₈₃ und 1295 und den Urteilsammlungen entnommen sind, die wir aus den vorstehend beschriebenen Handschr. kennen gelernt haben. Auch ist der gesammte Inhalt des Codex A, soweit er von der ersten Hand geschrieben ist, in den Alten Kulm, wenigstens in die ursprüngliche Gestalt desselben, übergegangen. Die nahe liegende Vermuthung, daß uns im Cod. A das Original des Werkes erhalten sei, ist unbegründet; denn

²⁶⁾ Die Zusätze der zweiten Hand zur ersten Abth. des 4. Buchs haben diese leer gelassenen Blätter fast vollkommen ausgefüllt. Die zweite Hand hat sich deshalb bemüht, die Zweitheilung des 4. Buchs ganz zu zerstören; sie hat die Nummern, welche die Capitel der zweiten Abtheilung ursprünglich trugen, ausgekratzt und neue fortlaufende Nummern zugefügt; indess lassen sich die alten Ziffern größtentheils noch deutlich erkennen. Auch am Register läßt sich dieselbe, von der zweiten Hand herrührende Umgestaltung wahrnehmen; es sind dort ebenfalls die alten Ziffern ausradirt und neue durch das ganze vierte Buch fortlaufende an die Stelle gesetzt.

theils zeigt der Text des Codex *A* hin und wieder, wenn auch selten, kleine Unrichtigkeiten, Lücken und Mißverständnisse, theils sind im Cod. *A* einzelne Stellen ausgefallen, welche dem Bresl.-Magd. Recht von 12 $\frac{61}{83}$ angehören oder in den Codd. *HONB* stehen und zugleich im Alten Kulm sich finden, so daß sie auch in dem ursprünglichen Text des systemat. Schöffengerichts gestanden haben müssen und auf dem Wege vom Original zum Codex *A* ausgelassen worden sind. Dahin gehören Culm III c. 127—129, welche freilich wegen Culm III, 130 (System. Schöffenger. III, 2 c. 96) sehr entbehrlich sind, und Culm IV. c. 36. 39, 47—50. 59. 60. Auch ist im Cod. *A* III, 2, cap. 102 zweimal hintereinander geschrieben und zwar das zweite Mal unter der Rubrik des folgenden Capitels, was offenbar auf einem Versehen des Abschreibers beruht, so daß auch hieraus folgt, daß *A* nicht die Originalhandschr. ist. Dagegen steht sie unter allen bekannten Hdschr. unzweifelhaft dem Original am nächsten.

Zusätze von der zweiten Hand finden sich hinter allen Büchern und Abtheilungen des ursprünglichen Werks. Zum Theil wiederholt die zweite Hand Stellen, welche bereits von der ersten aufgenommen waren, so daß also der Verf. dieser Zusätze theilweise Schöffensprüche benutzt haben muß, die auch dem Verf. des ursprünglichen Werkes schon als Quellen gedient haben. Die Cap. III, 2, 113—118 finden sich nämlich schon III, 2 c. 54. 64. 70—73; IV, 1 c. 36 ist gleich IV, 1 c. 26 und IV, 2 c. 65 steht bereits IV, 2 c. 3. Im Alten Kulm stehen diese Capitel durchweg an der Stelle, welche ihnen die zweite Hand gegeben hat und sind an der ursprünglichen Stelle gestrichen, obwohl sie ihrem Inhalt nach dahin gehören, wo sie im Cod. *A* von der ersten Hand geschrieben sind. Für die Stellen der 2. Hand lassen sich in *HONB Dr.* keine Parallelen nachweisen, mit alleiniger Ausnahme des cap. II, 1 c. 18, welches im Cod. *O* am Ende als c. 192 nachgetragen ist und im Cod. *N* c. 174 steht. Dagegen enthalten die Magdeburger Fragen manche übereinstimmende Stellen.

Im Alten Kulm finden sich nur wenige dieser Zusätze und zwar in der Regel nur die ersten hinter jeder Abtheilung, nämlich I, 25; II, 1 c. 15. 16; II, 2 c. 75; III, 1 c. 39;

III, 2 c. 113—118; IV, 1 c. 36; IV, 2 c. 65—67. Außerdem nur noch III, 2 c. 124 (Culm III, 38d) und V, 17 (Culm IV, 108). Der Alte Kulm muß sich daher von dem systematischen Schöffengericht abgezweigt haben, als erst ein Theil derjenigen Zusätze dem ursprünglichen Breslauer Rechtsbuch beigelegt war, welche im Cod. A von der zweiten Hand herrühren. Da dieselben nun im Cod. A, wie es scheint, sämtlich gleichzeitig nachgetragen worden sind, so ist wol auch für diese Zusätze der Cod. A nicht als das Original anzusehen.

Von der 3. Hand finden sich Zusätze am Ende des 3. 4. und 5. Buchs. Keine dieser Stellen läßt sich in einer der früher beschriebenen Hdschr. oder im Alten Kulm nachweisen, dagegen begegnen wir manchen von ihnen in späteren Hdschr., von denen noch die Rede sein wird.

9) Die (ehemals Über'sche) Handschrift des Appellations-Gerichts zu Breslau (Hom. nro. 97) aus dem 15. Jahrh.²⁷⁾ enthält eine Copie der vorstehend beschriebenen Handschr. des Stadtarchivs und zwar ist dieselbe gefertigt, bevor die 3. Hand ihre Zusätze eingetragen hat, so daß nur Alles dasjenige, was im Cod. A von der 1. und 2. Hand geschrieben ist, sich in ihr wiederfindet. Die Abschrift ist vollständig²⁸⁾ und getreu, sie hat auch die Fehler ihrer Vorlage, z. B. die Wiederholung von III, 2 c. 102. Am Ende des 5. Buchs sind die Cap. Culm IV, 36. 39. 59. 60, welche, wie oben bemerkt, im Cod. A ausgefallen sind, von derselben Hand nachgetragen, jedoch nicht numerirt. In der Handschrift findet sich ein Rubrikenregister, welches nur die Ueberschriften der im Cod. A von der ersten Hand herrührenden Kapitel enthält.²⁹⁾

10) Von allen Handschriften des Systemat. Schöffengerichts ist bisher am meisten bekannt der Codex der Rhedigerschen Bibliothek zu Breslau aus dem 15. Jahrh. (Hom. nro.

²⁷⁾ Dieselbe ist beschrieben bei Klose Neue literar. Unterhaltungen Breslau 1775. p. 531 und Homeyer Sachsensp. II, 1 p. 8 (nro. 10).

²⁸⁾ Es fehlt nur IV, 2 c. 83; es ist dies das letzte von der zweiten Hand dem 4. Buch beigelegte Capitel.

²⁹⁾ Damit erledigt sich, was Wendroth Schles. Provinzialbl. Neue Folge. Band I. Glog. 1862. p. 229 ff. über dieses Register irrthümlich bemerkt.

102).³⁰⁾ Indefs ist grade diese Handschrift von dem Originaltext sehr weit entfernt und im Ganzen genommen wenig brauchbar. Zunächst ist in ihr die Zweitheilung des 2., 3. und 4. Buchs aufgehoben und die Capitel sind durch jedes Buch durchgezählt, sodann fehlen viele Blätter und es ist in der Numerirung der Capitel eine arge Verwirrung. Dieselbe scheint dadurch entstanden zu sein, daß der Schreiber aus 2 Vorlagen geschöpft hat, von denen die eine dem ursprünglichen Systemat. Schöffengericht, wie es im Cod. A enthalten ist, die andere mehr der Form entsprach, welche uns im alten Kulm vorliegt. Denn die Ziffern des Cod. Rhed. entsprechen größtentheils den Ziffern des alten Kulm. Es sind z. B. II c. 17 — 21, welche im alten Kulm fehlen, nicht numerirt; auf II, 82 (= Culm II, 83a) folgt nro. 87 (= Culm II, 87). Nach III, 27 folgt die nro. III, 37, da Syst. Schöffengericht. III. 1 c. 28 = Culm III, 37 ist. Im cap. III, 39 (Culm III, 38b. c.) ist bei den Anfangsworten von Culm 38c. die Bemerkung beigefügt: *capit. XL. prime partis*, was sich auf die ursprüngliche Zweitheilung bezieht; hierauf folgt dann wieder nro. 37 wie im Cod. A und es steht dabei *libro civitatis* um die Ziffer zu rechtfertigen. Im Allgemeinen findet sich, wie aus den angegebenen Beispielen zur Genüge erhellen wird, im Cod. Rh. die Reihenfolge der Capitel des Cod. A wieder, während die Ziffern, welche ihnen beigeschrieben sind, mehr dem Kulm entsprechen. Indefs fehlen einige von den Capiteln, welche im Cod. A und U zweimal stehen, und zwar grade wie im Kulm an ihrer ursprünglichen Stelle, nämlich III, 2 c. 54 und 64; während andererseits einige Capitel, die in A und U fehlen, aber im Originaltext gestanden haben und im Kulm sich finden, auch im Cod. Rhed. und zwar an derselben Stelle, wie im Kulm stehen, nämlich Culm IV, 45. 47 bis 50. 59. 60. Der Cod. Rh. enthält Alles, was im Cod. A von der ersten und zweiten Hand geschrieben ist; gewöhnlich stimmt er auch in den Lesarten mit A überein, nur bis-

³⁰⁾ Derselbe ist beschrieben von Klose Neue literar. Unterhaltungen 1774. p. 92; ausführlich von Gaupp Schles. Landr. p. 238 ff. 305 fg., sodann von Nietzsche Allg. Lit. Zeit. 1829. Januar col. 49 und neuerdings von Wendroth a. a. O.

weilen ist er durch Fehler und Lücken verunstaltet. Die Zusätze der 3. Hand enthält er ebenfalls zum größten Theil, jedoch nicht in derselben Reihenfolge, wie der Cod. A und nicht alle. Außerdem aber stehen im Cod. Rhed. noch neue Vermehrungen des Systemat. Schöffengerichts, die meisten am Ende des 3. Buchs.

Eine Vergleichung der Hds. A, U und Rh giebt Tabelle D.

11) Von zwei andern Handschriften des Breslauer systemat. Schöffengerichts giebt Hartknoch Alt- und Neu-Preussen II, p. 578 und *Selectae dissert.* XVII, p. 355. 356 Nachricht (Hom. nro. 129. 430). Dieselben wurden in Breslau 1517 und 1518 von Thomas Schordach geschrieben und sind gegenwärtig verschollen. Sie haben, wie es scheint, diejenigen Capitel enthalten, welche im Cod. A von der ersten und zweiten Hand herrühren, da Hartknoch von ihnen bemerkt, daß im 5. Buch die ersten 12 (im Cod. A von der ersten Hand geschriebenen) Capitel mit dem Kulm übereinstimmen und daß darauf 6 im Kulm fehlende Kapitel folgen (Cod. AU, 13—18). Ueberdies haben sie eine Willkühr der Stadt Breslau enthalten.

12) Endlich besaß die Gräfl. Nostiz'sche Majoratsbibliothek zu Prag eine Handschrift des Systemat. Schöffengerichts (Hom. nro. 539). Dieselbe wird kurz erwähnt von Hirsching Beschreibung sehensw. Bibliotheken Deutschl. 1788. III, p. 465 und wird nach einer im Anton'schen Nachlasse vorgefundenen Notiz von Nietzsche in der Allg. Liter. Zeitung v. 1827 December p. 702—703 nro. 15 beschrieben. Gegenwärtig ist sie in der erwähnten Bibliothek nicht mehr aufzufinden. In dieser Handschrift war die Theilung des 2., 3. und 4. Buchs aufgehoben; sie scheint nach der von Nietzsche angegebenen Anzahl von Capiteln zu schließen, alles im Cod. A. von erster und zweiter Hand Geschriebene und im zweiten Buch noch einige Zusätze enthalten zu haben.

13) Das in den vorstehend beschriebenen Handschriften enthaltene Systemat. Schöffengericht kam im 14. Jahrh. nach Kulm, nachdem bereits einige Zusätze zu dem ursprünglichen Werk hinzugekommen waren, und zwar mit folgenden Modificationen:

a) Diejenigen Stellen, welche sich in dem ursprünglichen Werke und in den Zusätzen finden, sind im Kulmischen Recht an ihrem ursprünglichen Platz ausgelassen worden und bei Abweichungen in den Lesarten finden sich im Kulm durchweg die Lesarten der Zusätze des Cod. A.

b) Die Zweitheilung der mittleren Bücher ist, wie dies auch schon in den späteren Breslauer Handschriften der Fall war, getilgt.

c) Die Capitel des Systemat. Schöffengerichts II, c. 41. 42. 45. 46 sind im Kulmischen Recht fast ans Ende des 2. Buches gerückt und bilden dort cap. 83 b. 84. 85. 86; System. Schöffenger. III, 2 c. 45. 46 sind im Culm (III, 83. 82) umgestellt; System. Schöffenger. III, 2 c. 66 ist an eine etwas spätere Stelle gesetzt (Culm III, 104); die Capitel IV, 2 c. 66. 67 sind an das Ende des 3. Buchs (Culm III, 152. 153) und V, c. 17 ist an das Ende des 4. Buchs (Culm IV, 108) versetzt.³¹⁾

d) Am Ende des 5. Buchs sind zwei an Kulm ergangene Magdeb. Schöffengerichte (Culm V, 12. 13) und eine große Reihe fast wörtlich aus dem Schwabenspiegel entlehnter Stellen³²⁾ (Culm V, 14—72) dem Breslauer Rechtsbuch angehängt.

In der eben beschriebenen Form hat sich das Alte Kulmische Recht erhalten in einer Elbinger Handschrift aus dem 15. Jahrhundert³³⁾ (Homeyer nro. 180), welche Homeyer mit Unrecht ein systemat. Schöffengericht nennt. Dieselbe zeigt zwar in den Einzelheiten des Textes häufig arge Fehler, namentlich an sehr vielen Stellen, an denen ein *ὁμοιο τελευτόν* den Abschreiber verführte, Auslassungen, indess beweist sie ihre directe Ableitung aus einer sehr guten Handschrift durch folgende Eigenthümlichkeiten:

³¹⁾ Auch von den Schordach'schen Handschriften (siehe oben nro. 11) bemerkt Hartknoch a. a. O. die Versetzung mehrerer Capitel im Vergleich zum Culm.

³²⁾ Vrgl. Schweikart a. a. O. p. 266. Stobbe a. a. O. p. 429.

³³⁾ Am Ende der Hdschr. steht zwar von späterer Hand *anno domini 1383 secundo Idus Septembris*, indess ist dieses Datum der Urkunde vom 12. September 1283, welche in der Handschrift irrthümlich die Zahl 1383 hat, entnommen und gestattet deshalb keinen Schluss auf das Alter des Codex.

a) sie enthält die lateinischen Stücke des Breslauer Rechtscodex von 1283, nämlich die Einleitung *Omnibus Christi fidelibus*,³⁴⁾ sodann als cap. II, 85³⁵⁾ die Urkunde *Universa igitur* (System. Schöffennr. II, 2 c. 46) und das Stück *haec sunt iura* als cap. II, 67 (System. Schöffennr. II, 2 c. 54). Außerdem enthält sie die lateinische Einleitung zu dem Magd. Schöffeweisthum als cap. III, 44 (System. Schöffennr. III, 2 c. 6).

b) sie hat manchmal allein den richtigen Text, ja an ein Paar Stellen sogar bessere Lesarten als der Codex des Breslauer Stadtarchivs.

c) sie enthält noch Nichts von den späteren Zusätzen des Alten Kulm.

14) Nächst der Elbinger Handschrift ist unter den gegenwärtig näher bekannten Manuscripten des Culmischen Rechts besonders werthvoll die Danziger Handschrift, welche bei Homeyer nro. 137 irrthümlich als ein syst. Schöffennrecht bezeichnet ist. Sie theilt alle Eigenthümlichkeiten des alten Kulm, hat die oben erwähnten Versetzungen der Capitel und den großen Anhang aus dem Schwabenspiegel. Die lateinischen Stellen des Elbinger Codex sind in ihr bereits weggefallen, nur von der Urkunde *universa igitur* enthält sie eine mitteldeutsche Uebersetzung (Leman II, c. 83b). Einige Capitel sind in ihr ausgelassen, nämlich Culm II, 40. 61, III, 79. 80. 103a. 128. Andererseits enthält sie am Ende des 4. Buchs zwei erst später dem culmischen Recht beigefügte Capitel. Sie hat im Allgemeinen den besten Text des Culmischen Rechts.

15) In der überwiegenden Menge der Handschriften des Alten Kulm ist der Text im Einzelnen in sofern umgestaltet, als viele Beziehungen auf Schlesien und Magdeburg entfernt sind, namentlich ist jedesmal statt Maydeburg in sinnloser

³⁴⁾ Dafs sich diese Einleitung auch in andern Handschriften des Alten Kulm findet, erwähnt Hartknoch a. a. O. p. 577 aus dem ungedruckten Tractat von Caspar Schütz von Erbfällen (vgl. über dieses Werk Schweikart a. a. O. p. 364). Hartknoch selbst berichtet dasselbe von einer Marienburger und Schweikart a. a. O. p. 264 von einigen Königsberger Hdss. Auch in einer Berliner Hds., der das 1. Bl. fehlt, findet sich die zweite Hälfte dieser Einleitung (Leman Vorrede pag. xiv).

³⁵⁾ Man findet also auch schon in der Elbinger Hds., die oben sub c bemerkten dem Kulm eigenthümlichen Umstellungen der Capitel.

Weise Colm gesetzt. Die Bestimmung von Buße und Gewedde ist dem preussischen Recht gemäß abgeändert, während in den Breslauer Hdss., so wie im Elb. und Danz. Codex die dem Magdeb. Recht entsprechenden Summen stehen. Die Leman'sche Ausgabe kann bei vorsichtiger Benutzung als Text der Vulgathandschriften des Kulm gelten; rücksichtlich der Orthographie hat sich Leman zwar an die Danziger Hds. gehalten, wo dieselbe aber gegenüber den andern von ihm benutzten Texten eigenthümliche Lesarten zeigt, hat er sie meistens in die Noten verwiesen ^{35a}).

16) Es ist sehr wahrscheinlich, daß das systemat. Schöffenrecht in Breslau offizielle Gültigkeit hatte, daß es in practischem Gebrauch war, ist zweifellos. Der Cod. A befindet sich noch heut im Archiv der Stadt; seine reiche Ausstattung und die Eintragung einer Rathswillkühr auf eins der ersten Blätter läßt vermuthen, daß er zum Gebrauch der Behörden gedient habe; auch wird er selbst oder wenigstens eine mit ihm übereinstimmende Handschrift in einer Marginalbemerkung im Cod. Rhed. als *liber civitatis* bezeichnet. Ein anderes Exemplar befand sich auf der Schöffentube (siehe unt. p. xxx). Der Codex der Nostiz'schen Majoratsbibliothek trug die Bezeichnung *Jus Magdeburgicum Wratislaviae usitatum* ³⁶). In den beiden Schordach'schen Hds. stand, wie Hartknoch meldet, die Notiz, daß das Rechtsbuch von den Rathmannen und Schöffen „nach Namslau vor Recht geschrieben“ sei und in dieser Mittheilung des Rechtsbuchs an eine andre Stadt liegt eine offizielle Anerkennung desselben. Auch nach Westpreußen ist das Rechtsbuch wol nicht ganz zufällig gekommen; denn das große Ansehen, welches es bald daselbst genoß, läßt vermuthen, daß sein Inhalt in offizieller Weise beglaubigt war, was nur vom Breslauer Rath geschehen konnte.

^{35a}) Bei einem Theil des Textes habe ich die Leman'sche Ausgabe controlirt durch eine von der Universitätsbibliothek zu Königsberg aus der v. Duisburg'schen Auction in Danzig vor Kurzem erworbene und bei Leman nicht berücksichtigte Pergamenthandschrift in kl. Folio aus dem Ende des 14. oder Anfang des 15. Jahrh. (sign. nro. 1960). Sie weicht nur wenig von den gewöhnlichen Lesarten ab, am meisten stimmt sie überein mit dem Stroband'schen Druck Thorn 1584 und der bei Leman mit „Berl.“ bezeichneten Hds. der Königl. Bibl. zu Berlin.

³⁶) Hirsching a. a. O. III p. 465.

Auch macht die amtliche Benutzung dieses Rechtsbuchs es erklärlich, daß die Stadt Breslau bis gegen Ende des 16. Jahrh. eine Codification ihres Stadtrechtes entbehren konnte. Alle diese Umstände erhalten erhöhte Bedeutung dadurch, daß das syst. Schöffengericht gradezu als Breslauer Stadtrecht bezeichnet wird in einem sehr umfassenden, dem Breslauer Rathsarchiv gehörigen Rechtscodex aus dem Ende des 15. Jahrhunderts (Gr. Fol. Papier). Dieses Rechtsbuch nennt sich selbst „den rechten Weg.“³⁷⁾ Dasselbe ist in 21 Bücher getheilt, welche mit den Buchstaben A bis X überschrieben sind; jedes Buch enthält 100 Capitel. Die Quellen des Werkes sind Schöffensprüche von Breslau, Magdeburg, Leipzig, Halle, Dohna, zahlreiche Breslauer Privilegien und Willkühren, das systemat. Schöffengericht, das Bresl. Landrecht von 1356, das alphabet. Rechtsbuch *ad decus et decorem*, welches auch in dem oben beschriebenen Cod. Rhed. steht, Rechtssprüche *Dr. Bockinsdorfs* und *regeln des keyserrechts genommen aus dem buchlein, das herczoge Ruprecht, herre tzu lignitz, doctor nicolaum Worm hat lassin machen anno domini 1399*. Bei allen Stellen nun, welche aus dem Systemat. Schöffengericht entlehnt sind, — es sind deren etwa 100 — wird dasselbe stets als „*Breslich Statrecht*“ bezeichnet, auch wird es dem „*Bresl. Landrecht*“ von 1356 gegenüber gestellt. Der Verf. des Rechten Wegs hat bei seinen Excerpten eine Handschrift der Schöffengericht, „*liber in praetorio situs*“, benutzt, welche die Zweitheilung der Bücher nicht mehr kannte³⁸⁾ und welche die späteren Zusätze bereits enthielt, die also wol der Cod. Rhed. gewesen sein mag, worauf auch die Benutzung des Rechtsbuchs *ad decus et decorem* schließen läßt.

³⁷⁾ Es heißt in der Vorrede: *in solicher tzuvorsicht ist disz buch, das man nennet den rechten weg mit groszer muhe, arbeit vnd vleis ausz magdeburgischen vnd andern lewfftigen vrsprunglichen rechten getzogen vnd in disze noch volgende summa, den rechten weg genant, gote tzu lobe tzu gutem gemeinen nutze, dem menschen tzu rechtfaren vnd regirunge gebrocht als ider dorynne befinden wert*. Vrgl. Böhlau's Zeitschrift f. Rechtsgesch. I, p. 242 (1861).

³⁸⁾ Eine Stelle aus der zweiten Abtheilung des dritten Buchs wird jedoch mit der Bezeichnung „*in spacio*“ citirt d. h. daß die Stelle auf den zwischen dem dritten und vierten Buch befindlichen, nach des Verf. Meinung ursprünglich sämmtlich für Nachträge leer gelassenen Blättern eingeschrieben sei. Vrgl. III, 2 c. 26 Anm.

17. Außer im Rechten Weg wird das systemat. Schöffengericht auch in andern Breslauer Rechtshandschriften excerptirt und diese Excerpte werden als Breslauer Statuten bezeichnet. Dies ist insbesondere der Fall in einer aus verschiedenen Stücken bestehenden Handschrift der Centralbibliothek zu Breslau II Fol. 8 a ³⁹⁾, welche eine umfangreiche Sammlung Breslauer Statuten mit vielen ungedruckten Stücken auf fol. 347—435 enthält ⁴⁰⁾. Auch in den angeblichen Breslauer Statuten von 15²⁷/₃₄, welche Wendroth ⁴¹⁾ aus ein Paar späteren Handschriften herausgegeben hat, die aber keine offizielle Redaction, sondern nur eine Privatarbeit aus dem 16. Jh. sind, wie ich an einem andern Ort ⁴²⁾ näher nachgewiesen habe, finden sich unter der Rubrik „Statuta und Privilegia“ ⁴³⁾ zahlreiche, aus dem systematischen Schöffengericht entlehnte Stellen ⁴⁴⁾.

18. Die Zeit, in welcher das systemat. Schöffengericht abgefaßt ist, läßt sich nur annähernd bestimmen. Benutzt sind im systemat. Schöffengericht das Bresl. Magdeb. Recht von 1261. 1283. 1295. Es findet sich die Rechnung nach böhmischen Groschen polnischer Zahl, welche in Schlesien seit 1305 üblich wurde ⁴⁵⁾. Ein Magdeb. Urteil von 1321 steht IV 2 c. 50, ein Schöffengerichtsbrief von 1322 II, 2 c. 24. I, 5

³⁹⁾ Bei Homeyer noch nicht aufgeführt, da sie erst 1856 erworben worden ist. Sie wird erwähnt und zum Theil beschrieben bei Gaupp. Von Fehmgerichten 1857 p. 80. Vrgl. Laband Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens V p. 177 f.

⁴⁰⁾ Außer dem systemat. Schöffengericht. ist darin auch unmittelbar die der zweiten Sammlung des Cod. Breg. zu Grunde liegende oder in ihr selbst erhaltene Zusammenstellung Magd. Urteile benützt, da eine lange Reihe von Stellen fol. 362 bis 379 der Hds. abgesehen von der Anordnung fast ganz mit Böhme VI p. 97 ff. übereinstimmt.

⁴¹⁾ Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthum Schlesiens IV p. 50 ff. (1862).

⁴²⁾ in der eben erwähnten Zeitschrift V p. 172 ff. (1863).

⁴³⁾ a. a. O. IV p. 83 ff.

⁴⁴⁾ Wendroth selbst hat schon zu einigen derselben die Parallelstellen aus dem Alten Kulm beigelegt.

⁴⁵⁾ Vrgl. Stenzel Geschichte Schlesiens I p. 256. Vrgl. auch Tagmann Ueber das Münzwesen Schlesiens bis zum Anfang des 14. Jahrh. In der Zeitschrift f. Gesch. u. Alterth. Schlesiens I p. 83 ff. (1855.)

c. 15. Ein Privileg des Herzogs Heinrich von 1323 ist in Bezug genommen I, 14 und die Erkenntnisse III, 2 c. 6 ff. müssen nach 1331 ergangen sein ⁴⁶⁾. Da dieselben Quellen auch schon in den, in den Codd. *HONB* enthaltenen, Werken benutzt sind, welche sämmtlich oder doch größten Theils älter sind als das systemat. Schöffengericht, so kann das letztere nicht gut vor der Mitte des 14. Jahrhunderts verfaßt sein. Für das systemat. Schöffengericht, wie es im Cod. A vorliegt, läßt sich die Zeitgrenze auch für die von der ersten Hand herrührenden Theile noch enger ziehen. Es ist nämlich bei manchen Capiteln der Rubrik die Bemerkung beigelegt *gratia est contra*, das bedeutet, daß es ein Privileg oder eine Willkühr giebt, welche in Widerspruch steht mit dem Inhalt des Capitels. Diese entgegenstehenden Rechtssatzungen lassen sich zum Theil ermitteln; es ist nämlich bei III, 2 c. 29 ein Privileg des König Johann vom 29. März 1337 und bei III, 2 c. 32; IV, 2 c. 11 u. c. 15 ein Gesetz Karl's IV. vom 19. Januar 1359 gemeint. Der Codex kann also nicht vor 1359 geschrieben sein. Da aber, wie wir oben dargelegt haben, der Cod. A nicht die Originalhandschrift ist, so können diese Hinweisungen auf statutarische Rechtssätze eine Zuthat des Schreibers sein und es läßt sich daher hieraus wol das Alter des Cod. A, aber nicht die Zeit der Abfassung des systemat. Schöffengerichts bestimmen. In den andern Breslauer Handschriften finden sich zwar, ebenso wie in A, diese Zusätze zu den Rubriken, in den Handss. des Alten Kulm aber fehlen sie und es bleibt deshalb zweifelhaft, ob sie in Breslau dem Urtext zugefügt oder ob sie in Kulm weggelassen worden sind. Dagegen stehen die Worte am Ende von III, 2 c. 26: *wedir das recht halde wir eyne willekor* in sämmtl. Breslauer Handss. und in dem Alten Kulm III, 63 und sind sonach wol als ein Bestandtheil des ursprünglichen Textes anzusehen, leider ist aber das Datum dieser in Bezug genommenen Willkühr, deren Inhalt uns der Rechte Weg aufbewahrt hat, nicht zu ermitteln.

Zur Bestimmung der Zeitgränze, vor welcher das systemat. Schöffengericht abgefaßt sein muß, dienen folgende Um-

⁴⁶⁾ Vrgl. oben p. XVIII.

stände. Vom Jahr 1394 ist die Existenz von einer oder mehreren Handschriften des alten Kulm urkundlich beglaubigt ⁴⁷⁾. Das systemat. Schöffenrecht ist ferner in umfassender Weise benützt im Glogauer Rechtsbuch von 1386 ⁴⁸⁾. Es ist daher die Mitte des 14. Jahrh. mit Bestimmtheit als die Entstehungszeit des Rechtsbuches anzusehen.

Nach der Notiz am Ende der von Hartknoch erwähnten Schordach'schen Handschriften sollen

nach gottes gebuhr anno 1395 am Sonnabend vor Conversionis Pauli die Ratmanne vnd Schoeppen zu Breslau alle vorgeschribene Stücke einträchtiglich auffgetragen vnd gen Namslau vor Recht geschriben haben.

Unzweifelhaft ist nun aber, wie sich aus den vorstehenden Erörterungen ergibt, das systemat Schöffenrecht älter als 1395, das Datum der Abfassung sonach falsch. Auch ist in den Archiven von Breslau und Namslau ^{48a)} keine Spur einer so wichtigen und umfangreichen Rechtsmittheilung aus diesem Jahre zu entdecken. Dagegen hat Namslau im Jahre 1359 von Breslau „*iura et consilia Magdeburgensia*“ ⁴⁹⁾ erhalten und sich verpflichtet, in zweifelhaften Fällen in Breslau Rechtsbelehrung zu holen ⁵⁰⁾. Es liegt sonach die Vermuthung nicht fern, daß Hartknoch oder sein Gewährsmann, der Conrector

⁴⁷⁾ Stobbe a. a. O. p. 435 ff.

⁴⁸⁾ bei Wasserschleben Sammlung deutscher Rechtsquellen I 1860 p. 1—79.

^{48a)} Den Inhalt des Namslauer Stadtarchivs kenne ich freilich nur aus einem im Provinzial-Archiv zu Breslau befindlichen Verzeichniß.

⁴⁹⁾ Dieser Ausdruck läßt einen sicheren Schluß auf den Inhalt der Rechtsbelehrung nicht zu, deutet aber jedenfalls die Mittheilung von Schöffenurteilen an. Olmütz erhält 1352 von Breslau (Tzschoppe u. Stenzel Urk. B. nro. 166 pag. 568) *iura . . . tam in scripto quam extra scriptum habita*; Neumarkt in demselben Jahre (a. a. O. nro. 166a pag. 569) *iura et gratias*. Die *Consilia* werden zuerst erwähnt bei Namslau, dann 1362 bei Groß-Strehlitz (a. a. O. nro. 176 p. 581 und Gaupp Magdeb. Hall. R. p. 341). Ober-Glogau erhält 1372 *iura municipalia, leges, consuetudines et gratias, tam in scripto quam extra scriptum habita* (a. a. O. nro. 184 p. 593 u. Gaupp p. 342) und Teschen 1374 *iura Magdeburgensia et gratias* (a. a. O. nro. 186. p. 595. Gaupp p. 346).

⁵⁰⁾ Die Urkunde bei Tzschoppe u. Stenzel Urk. B. nro. 175. p. 580. Gaupp a. a. O. p. 340.

Joh. Gebhard zu Breslau, dem er die Beschreibung der Handschriften, die er nicht selbst gesehen hat, verdankt, irrthümlich 1395 statt 1359 geschrieben habe ^{50a)}).

Die Quellen, aus denen die zweite und dritte Hand des Cod. A geschöpft haben, sind Schöffennurteile, die zum großen Theil im Rechten Weg mit einem Datum versehen, sich wiederfinden. Dieselben fallen in die zweite Hälfte des 14. und den Anfang des 15. Jahrhunderts. Indefs ist der Rechte Weg hinsichtlich der Datirung incorrect und unzuverlässig. Die beiden Capitel IV, 2 c. 69 und 71 sind dem Jahr 1300 zugeschrieben, es ist wol aber 1400 gemeint, während andererseits IV, 2 c. 75 in das Jahr 1461 versetzt wird, was wol unbedenklich in 1361 corrigirt werden dürfte.

19. Unsere Rechtsquelle zeichnet sich durch die systematische Anordnung aus. Freilich ist dieselbe nicht ganz consequent durchgeführt; es sind manche Stellen, welche verschiedene Materien betreffen, neben einander stehen geblieben, weil sie Theile eines und desselben oder einiger zu einander gehöriger Schöffenbriefe sind z. B. III, 2 cap. 6 bis 20; es sind auch nicht überall zweckmäßige Gesichtspunkte für die Gruppierung des Stoffes festgehalten worden. Indefs ist die Systematik unseres Rechtsbuches doch von hohem rechtsgeschichtlichen Interesse. Ihr liegt keine Spur einer Kenntniß des römischen Rechts zu Grunde, nirgends zeigt sich ein Anlehn an das Schema der Institutionen oder Pandecten oder an das der canonischen Rechtsbücher. Es wird auch nicht Strafrecht und Privatrecht unterschieden. Aber dennoch ist die Anordnung eine systematische im vollen Sinn des Worts. Es ist für das Verständniß des mittelalterlichen Rechts von großer Bedeutung, ein der deutschen Rechtsauffassung entsprossenes, von allen romanistischen und canonischen Schulbegriffen gänzlich unabhängiges System kennen zu lernen. Es muß leider noch immer darüber geklagt werden, daß die wahre Natur germanischer Rechtsinstitute verdunkelt und verunstaltet wird durch das Pressen in das

^{50a)} Auch in einer im Namslauer Archiv handschriftlich vorhandenen Stadtchronik ist zwar die Rechtsbelehrung von 1359, aber nicht eine Mittheilung von 1395 erwähnt.

Römische System. Das letztere paßt nirgends, bald sind seine Categorien zu weit, bald zu eng. Es ist weder die Eintheilung in dingl. und persönliche Rechte im Römischen Sinn in dem Recht des Mittelalters durchführbar, noch sind die einzelnen *iura in re* des Röm. R. oder die verschiedenen Classen von Obligationen zur Gruppierung germanischer Rechtsätze anwendbar. Nicht die formale, wenn man will juristische, Natur eines Rechtsinstituts, sondern vielmehr seine materielle, wirthschaftliche Bedeutung ist nach deutscher Auffassung die maßgebende. Es ist eine noch zu lösende, wichtige Aufgabe der Deutschen Rechtsgeschichte, ein für das mittelalterliche Recht passendes System aufzustellen. Die systemat. Versuche des Mittelalters selbst können hier die wichtigsten und besten Anhaltspunkte geben.

In dem systemat. Schöffengericht⁵¹⁾ behandelt das erste Buch das städtische Verfassungsrecht. Es führt den Titel *de consulibus* oder *de senatoribus*. Zuerst wird die Wahl (cap. 1), dann die Installirung (c. 2) der Ratmannen, die passive Wahlfähigkeit (c. 3. 4) und die Verpflichtung zur Annahme des Amtes (c. 5) behandelt. Dann folgt die Aufzählung der Rechte und Pflichten der Ratmannen, insbesondere was ihre polizeirichterliche Gewalt (c. 6—14) und die Notorietät und Gültigkeit der vor ihnen abgeschlossenen Geschäfte anlangt (c. 15—24).

Das zweite Buch betrifft im Anschluß an das erste die Gerichtsverfassung und den Proceß und zerfällt der Organisation des mittelalterlichen Gerichts gemäß in zwei Theile, von denen der erste die Schöffen, der zweite den Richter behandelt. Es führt die Ueberschrift *de scabinis et de iudice*.

Im ersten Theil ist von der Wahl der Schöffen (c. 1), von dem Schutz derselben bei Ausübung ihres Amtes (c. 2 bis 4), von der Bezahlung geholter Urtheile (c. 5), von der Urteilsstrafung (c. 6. 7) und Urteilsfindung (c. 8—12), von der Pflicht der Schöffen, sich auf Klagen, die gegen sie selbst gerichtet sind, einzulassen (c. 13) und von ihrem Honorar (c. 14) die Rede.

⁵¹⁾ In der folgenden Skizze des Systems ist nur auf den ursprünglichen Bestandtheil des Schöffengerichts, nicht auf die späteren Zusätze Rücksicht genommen.

Im zweiten Theil werden die verschiedenen Gerichte besprochen, nämlich das des Vogts (c. 1), des Schultheißen (c. 2), des Burggrafen (c. 3 — 5¹). Es wird dann gehandelt von Ort und Zeit der Gerichtssitzungen und der Competenz der verschiedenen Gerichte (c. 6 — 19), von dem Anspruch des Richters auf Gebühren und Gefälle und auf Verfolgung von Criminalsachen (c. 20 — 23), von dem Erbrecht am vogteilichen Gericht (c. 24. 25), von verschiedenen richterlichen Befugnissen und Funktionen (c. 26 — 39) z. B. c. 31 von der gerichtl. Pfändung, c. 34 vom Friedewerken, von gerichtlichen Vergleichen (Sühnen) (c. 40 — 44)⁵²) und Schiedsgerichten (c. 45), vom gerichtlichen Kampfe (c. 47. 53 — 66), von der Gewerung im Proceß (c. 67 — 69) und von Fürsprechen (c. 70. 71); sodann von dem außerordentlichen Gericht in Lehnssachen (c. 72) und in Sachen der Ministerialen (c. 73), endlich von der Vererbung des Rechts zur strafrechtlichen Verfolgung (c. 74).

Die Lehre vom Proceß führt ganz naturgemäfs auf die Lehre von den Klagen, welche im dritten Buch steht.

Der erste Theil desselben handelt *de vulneribus et homicidiis*, also von der Geltendmachung von Delictsobligationen. Denn da die meisten strafbaren Handlungen eine Privatklage begründeten und durch Zahlung einer Geldsumme gebüßt werden konnten, so fällt der gröfste Theil des Criminalrechts unter den Begriff der Delictsobligation. Zunächst handeln c. 1 — 21 von Körperverletzungen und den verschiedenen Arten derselben, ob sie auf handhafter That verfolgt werden oder vernachtet sind, ob sie binnen Weichbild geschehen sind oder nicht, ob sie kampfbar sind oder nicht. Es wird die Grenze zwischen Lemden, Verwundungen und Realinjurien bestimmt und das Verhältniß bei gegenseitigen Verwundungen erörtert. Daran schließt sich die Lehre von Tödtungen (c. 22 — 31), dann folgt Wegelagerung und Nothzucht (c. 32) und Ehebruch (c. 33). Daran schlossen sich einige, den Criminalproceß betreffende Stellen (c. 34. 35. 38) und dazwischen 2 Stellen, welche die Bestrafung unmündiger

⁵²) Die im Alten Kulm erfolgte Versetzung einiger von diesen Capiteln zerstört den ursprünglichen Zusammenhang.

Kinder (c. 36) und die civilrechtlichen Nachtheile, denen eine des Gattenmordes verdächtige Ehefrau unterworfen ist (c. 37), betreffen.

Der zweite Theil handelt *de injuriis*. Dies Wort ist hier nicht im engern Sinn als Ehrenkränkung zu verstehen, sondern es bedeutet jede Widerrechtlichkeit, *omne quod non iure fit*. Dieser Theil behandelt daher Rechtsverletzungen aller Art, auch solche, welche nur durch die Versäumnis von rechtlichen Verpflichtungen begangen werden und er umfaßt daher die meisten Materien des Obligationenrechts und Sachenrechts. Dadurch, daß alle Rechtsverhältnisse nur in Beziehung auf die Klage, welche sie begründen, betrachtet werden, also immer die Nichterfüllung oder Verletzung einer Rechtspflicht vorausgesetzt wird, wird der Character der iniuria, der Delictsobligation, fast dem ganzen Privatrecht, so weit es den geschäftlichen Verkehr betrifft, aufgedrückt. In den ersten Capiteln ist eine strenge Systematik nicht beobachtet, namentlich da in den cap. 6—20 Magdeburger Weisthümer, welche verschiedene Vergehen, nämlich Unterschlagung, Meineid, Wucher, Betrug und Münzfälschung betreffen, in ihrem ursprünglichen Zusammenhang gelassen sind. Es folgt dann die Lehre von den Geldschulden. Im cap. 21. 22 ist von außergerichtlich gelobten Schulden, cap. 23 von der Begründung der Schuldklagen die Rede. c. 26. 27 handeln von Schöffенbriefen über Schulden, c. 28 bis 30 von der Verpflichtung der Erben zur Tragung der Nachlassschulden (nach *todir hant*). Daran schlossen sich Erörterungen processualischer Art, namentlich über die verschiedenen Beweismittel, mit denen der Kläger seinen Anspruch begründen kann (cap. 31—38). Cap. 40—43 behandeln Spielschulden, cap. 44—47 Klagen um verdienten Lohn und im Zusammenhang damit zwei andere Fälle, in denen zu Notrecht geklagt werden kann, nämlich wegen jährlichen Pachtzinses und wegen Kostgeldes (c. 48. 49). Darauf folgt die Lehre von der echten Not (c. 50—54), von der Vertretung des Haussohnes durch den Vater (c. 56—58). Cap. 61—64 behandeln dann Klagen gegen Leute, welche wegefertig sind, d. h. im Begriff sind auf längere Zeit außer Landes zu gehen. Sodann geht der Verf. über auf die Realisi-

rung von Schuldforderungen an Grundstücken, namentlich an versetzten oder gerichtlich mit Beschlag belegten (bekummer-ten) Liegenschaften (cap. 65—81). Das Pfand führt auf die Bürgschaft, welche in den cap. 82—87 behandelt wird und daran schließt sich, da die Bürgschaft eine Hauptart des Gelöbnisses ist, ganz naturgemäfs die Lehre von gelobten Geldschulden an (cap. 82—93) und als eine Art Anhang dazu in cap. 94. 95 die Lehre von Schulden der Ehefrauen. Die nächsten Capitel (95a—101) betreffen die Vindication abhanden gekommener Mobilien und cap. 102 bezieht sich auf einen analogen Fall, nämlich auf die Arrestation eines aus der Schuldhast entlaufenen Schuldners. Zum Schluß wird dann in den cap. 107—112 die Lehre von der Acht behandelt, welche das letzte Mittel gegen den Schuldner bei andauernder Contumaz, Flüchtigkeit oder Zahlungsunfähigkeit ist.

Im vierten Buch folgt das Familienrecht, welches nach germanischer Anschauung und germanischem Recht zugleich wesentliche Theile des Immobiliarsachenrechts einschließt.

Der erste Theil betrifft die Verfügungen über Erbgut unter Lebenden, namentlich bei Eheverträgen und ist demgemäfs überschrieben *de resignationibus et dotalitiis*. Es wird die Dispositionsfähigkeit des Hausherrn, der Ehefrau und der Kinder über die verschiedenen Klassen von Gütern, die Abschtung und anticipirte Erbtheilung der Kinder bei Lebzeiten des Vaters, die Ausstattung derselben mit einzelnen Gütern und die Lehre von Ehe- und Erbverträgen erörtert.

Der zweite Theil behandelt das Erbrecht und das nach deutschem Recht innig damit zusammenhängende Vormundschaftsrecht und hat deshalb die Aufschrift *de devolutionibus et tutoribus*. Nach dem Wesen des Deutschen Erbrechts richten sich die Delationsgründe nicht nach dem Willen des Erblassers, der entweder durch Pflichttheilsrechte gebunden oder durch das Testament erklärt oder durch das gesetzliche Erbrecht präsumirt wird, sondern nach Bestimmung und Zweck der einzelnen Nachlaßgegenstände, die schon ihrer Natur nach oder kraft besonderer Rechtsgeschäfte dem einen oder andern Erben zuzufallen bestimmt sind. Den Anfang machen diejenigen Sachen, welche die Ehefrau erhält, Morgengabe (c. 1—9) und Leibgedinge (c. 10—14). Im Cod. *Rh.* und

im Alten Kulm stehen dazwischen einige das Heergewette betreffende Stellen (c. 9 a — 9 d), welche wol dem ursprünglichen Text angehört haben, die aber im Cod. A und U fehlen. An Morgengabe und Leibgedinge schließt sich sehr natürlich die Gerade an (c. 15 — 21) und anhangsweise wird c. 22 von den Rechten der geschiedenen Frau gesprochen. Hierauf folgt die Succession in das Erbgut und zwar zunächst Seitens der Kinder (c. 23 — 33), dann von Geschwistern (c. 34), dann von Ascendenten und Enkeln (c. 35 — 37), endlich von Seitenverwandten (c. 38. 39). Nach der Erbfolge-Ordnung wird die Lehre von der Erbschaftsklage und der Erbtheilung behandelt (c. 40 — 45) und hierauf werden die Dispositionsrechte über ererbte Grundstücke erörtert (c. 46 — 52). Dann wird noch das Verhältniß voller und halber Geburt (c. 53), die Verlassenschaft unehelicher (c. 54) und das Erbrecht legitimirter (c. 55) Kinder und die Beerbung eines Verfesteten oder Verurtheilten (c. 56) besprochen und endlich schließt sich daran das Vormundschaftsrecht (c. 58 — 64).

Das fünfte Buch soll die allgemeinen Rechtsgrundsätze zusammenstellen und ist wol auch zur Aufnahme solcher Stellen bestimmt, die sich unter die Rubriken der ersten 4 Bücher nicht unterbringen lassen. Es hat demgemäfs die Ueberschrift *iura communia*⁵³⁾. Es ist dieses Buch von allen das dürftigste und unvollkommenste, wahrscheinlich weil die benutzten Quellen für die allgemeinen Grundlehren am wenigsten Material boten und weil man es nicht verstand, die allgemeinen Gesichtspunkte herauszufinden. Man sah mehr auf den nächsten Zweck oder auf die unmittelbare Veranlassung der Klage, als auf den juristischen Character der zu entscheidenden Streitfragen.

20. Bei der Textkritik des systematischen Schöffengerichts mußte diejenige Handschrift als die maßgebende gelten, wel-

⁵³⁾ Die Vermuthung Stobbe's Zeitschr. XVII p. 433 note 26, daß der Ausdruck *iura communia* darauf zu beziehen sei, daß das 5. Buch des Alten Kulm fast ganz aus dem Schwabenspiegel geschöpft ist, wird durch das systemat. Schöffengericht widerlegt. Auch in den Breslauer Hdss. findet sich diese Ueberschrift, obwohl in ihnen der Anhang aus dem Schwabenspiegel fehlt. Umgekehrt kann aber wol die Ueberschrift *iura communia* Veranlassung gewesen sein, bei der Dürftigkeit des 5. Buchs dasselbe aus dem „Kaiserrecht“, dessen Inhalt als „gemeines Recht“ galt, zu ergänzen.

che unter allen die älteste und beste ist, nämlich die Handschrift des Stadtarchivs zu Breslau (nro. 8). Dieselbe ist der Ausgabe zu Grunde gelegt worden. Da sie aber nicht das Original selbst ist, sondern hier und da schon offenbare Entstellungen des Textes zeigt, so mußte, wo dies unzweifelhaft der Fall war, der Text emendirt werden. Es ist dies aber durch Klammern markirt und die Lesart der Grundhandschrift in den Noten angegeben. Nur die Interpunction ist zur Erleichterung des Verständnisses beigefügt worden. Hinsichtlich der Varianten war besonders darauf Gewicht zu legen, die Lesarten der Quellen des systemat. Schöffengerichts anzugeben oder die Lesarten aus solchen Handschriften zusammenzustellen, die unabhängig vom systemat. Schöffengericht aus denselben Quellen geschöpft haben. Deshalb sind die Varianten des Originalcodex des Bresl. Magdeb. Rechts von 12⁶¹/₈₃ u. 1295, der Heinrichauer, Oppelner u. Nietzsche'schen Handschrift, und des bei Böhme abgedruckten Brieger Codex beigefügt, dagegen die Abweichungen späterer Codices, namentlich der unter nro. 7. 9. 10. 16. 17 aufgeführten, welche nur eine Sammlung von Willkührlichkeiten oder Fehler der Abschreiber gebildet hätten, der Regel nach nicht berücksichtigt. Andererseits ist es von Wichtigkeit, die allmälige Veränderung und Verschlechterung, welche der ursprüngliche Text im Alten Kulm erfahren hat, durch die Varianten anschaulich zu machen und zu diesem Zweck ist die Elbinger Handschrift, die Danziger, deren Lesarten Leman mittheilt, und die Vulgatesart, wofür die Leman'sche Ausgabe gelten kann, sowie theilweise der Königsberger Codex verglichen. Die späteren Zusätze des Cod. Rh. sind beigefügt worden und, um den Alten Kulm entbehrlich zu machen, sind auch diejenigen Capitel, welche erst in Preußen mit dem Breslauer systemat. Schöffengericht verbunden worden sind, aufgenommen, abgesehen von den vielen aus dem Schwabenspiegel entlehnten Stellen am Ende des 5. Buches, welche von sehr geringem Interesse sind⁵⁴⁾.

⁵⁴⁾ Steffenhagen *de inedito iuris Germ. monumento Regim.* 1863 p. 28 *nota yy* behauptet, diese Stellen seien in Schlesien angehängt worden, ohne aber einen Grund dafür anzuführen. Eine Handschrift schlesischen Ursprungs, welche dieselben enthielte, ist mir nicht bekannt.

Die benutzen Texte sind in folgender Weise bezeichnet:

- Br.-M.* Original des Breslau-Magdeb. Rechts von 12 $\frac{6}{8}$ $\frac{1}{3}$ u. 1295 (nro. 1. 2).
H Heinrichauer Codex des königl. Centralbibl. zu Breslau (nro. 3).
O Oppelner Codex der königl. Bibliothek zu Dresden (nro. 4).
N Nietzsche's Abschrift einer unbekannten Handschrift (nro. 5).
B Brieger Codex der königl. Bibliothek zu Dresden, citirt nach dem Druck bei Böhme (nro. 6).
Dr. Codex der königl. Bibliothek zu Dresden. Hom. nro. 172 (nro. 7).

- A* Codex des Archivs der Stadt Breslau (nro. 8) Grundhandschrift.
U Uber'scher Codex des Appellations-Gerichts zu Breslau (nro. 9).
R Codex der Rhediger'schen Bibliothek zu Breslau (nro. 10).
E Codex der Stadtbibliothek zu Elbing (nro. 13).
D Codex der Stadtbibliothek zu Danzig (nro. 14).
C Vulgatlesart des Alten Kulm (Leman) (nro 15).
K Codex der Königl. Universitätsbibliothek zu Königsberg. Fol. nro. 1960 (vrgl. note 35a).

- R. W.* Der Rechte Weg. Handschrift des Stadtarchivs zu Breslau (nro. 16).
M. G. Magdeb. Görlitzer Recht von 1304.
M. Fr. Magdeburger Fragen.
Glog. R. Glogauer Rechtsbuch von 1386.
Wbldr. Das Weichbildrecht. Dasselbe ist, wenn nicht eine andere Ausgabe oder Handschrift ausdrücklich angegeben ist, nach der neuesten Ausgabe in den „Rechtsdenkmälern des deutschen Mittelalters von v. Daniels und v. Gruben“ citirt.

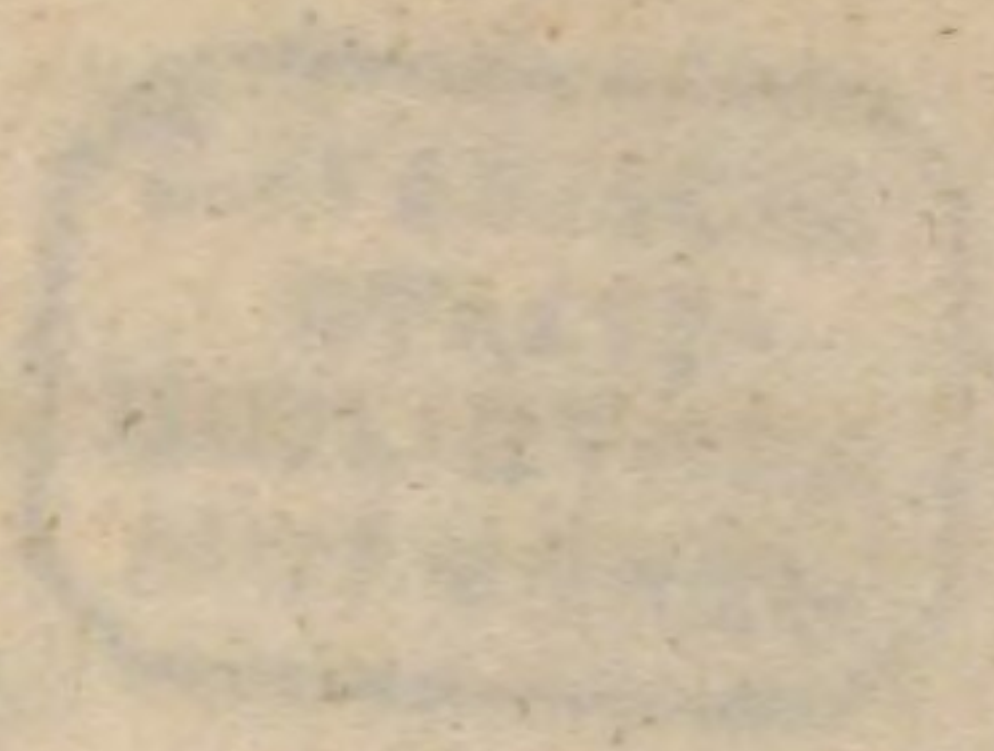
NACHTRÄGE.

Zu Einleitung p. xix. b) Böhme VI p. 103 al. 2 (System. Schöffennr. IV 2 c. 18b) hat die Rubrik *das ist von der gerade als vorgeschrebin ist in dem rechte das do heiset „Noch dem hergewete sal.“* Es ist damit gemeint Bresl.-Magd. R. v. 1261 § 58 (Syst. Schöffennr. IV 2 c. 9d). Da nun diese Stelle des Breslauer Rechts in die Böhmeschen Sammlungen nicht übergegangen ist, und ebensowenig in dem im Cod. Breg. stehenden Rechtsbuch nach Distinctionen sich findet, das Magdeb.-Breslauer Recht selbst aber im Cod.

Breg. nicht enthalten ist, so ergibt sich, daß der Cod. Breg. nicht das Original dieser Urteilsammlung ist und daß in der Originalhandschrift diesem Werk die Breslau-Magdeburger Rechtsquelle vorausgegangen sein muß.

Zu I c. 16 (Seite 7). Der hier erwähnte Heynemann von Woyczehsdorff ist in den Jahren 1295. 1310. 1312. 1313 Schöffe und 1296. 1301. 1307. 1311. 1315 Ratmann von Breslau. Er wird ferner erwähnt 1309. 1312 im Cod. Diplom. Silesiae III (1860) p. 26.

NACHTRÄGE.



IN ROMANIS LIBRARIIS

MAGDEBURG-BRESLAUER

SYSTEMATISCHES SCHÖFFENRECHT.

Das Schöffengericht ist ein öffentliches Organ der Justiz, welches aus Schöffen besteht, die von der Landesversammlung ernannt werden. Es hat die Aufgabe, in den ersten Instanz die Strafsachen zu verhandeln und zu entscheiden. Die Schöffen sind aus der Mitte der Bevölkerung zu wählen, und es ist darauf zu achten, dass sie in jeder Hinsicht unabhängig und unparteiisch sind. Die Verhandlungen des Schöffengerichts sind öffentlich, und die Urteile werden in öffentlicher Sitzung verkündet. Die Schöffen sind für ihre Tätigkeit entlohnt, und es ist ihnen eine angemessene Vergütung zu zahlen. Die Schöffen sind auch verpflichtet, ihre Pflichten gewissenhaft zu erfüllen, und sie sind für ihre Handlungen verantwortlich.

Das Schöffengericht ist ein öffentliches Organ der Justiz, welches aus Schöffen besteht, die von der Landesversammlung ernannt werden. Es hat die Aufgabe, in den ersten Instanz die Strafsachen zu verhandeln und zu entscheiden. Die Schöffen sind aus der Mitte der Bevölkerung zu wählen, und es ist darauf zu achten, dass sie in jeder Hinsicht unabhängig und unparteiisch sind. Die Verhandlungen des Schöffengerichts sind öffentlich, und die Urteile werden in öffentlicher Sitzung verkündet. Die Schöffen sind für ihre Tätigkeit entlohnt, und es ist ihnen eine angemessene Vergütung zu zahlen. Die Schöffen sind auch verpflichtet, ihre Pflichten gewissenhaft zu erfüllen, und sie sind für ihre Handlungen verantwortlich.

SYSTEMATISCHES SCHÖFFENRECHT.
MAGDEBURG-BRESLAUER



IN NOMINE DEI ETERNI AMEN.

Omnibus Christi fidelibus praesentem paginam inspecturis Heinricus dei gratia dux Slesiae et dominus Wratislaviae¹ salutem in auctore salutis. Illud precipue principalis potentiae culmen amplificat, rebus communibus² diligenter intendere sub certisque legibus ita subditorum constringere voluntates, ut statuti iuris observantiis alligati sectari licita valeant et inhibita declinare. Cum itaque felicitis memoriae Pater noster quasdam constitutiones et jura Magdeburgensia in locacione³ nostrae civitatis Wratisl. ipsis civibus eorumque posteris concedenda decreverit⁴: Nos qui paternis cupimus reverenter adhaerere vestigiis, omnia jura praedicta statuta seu constitutiones Magdeburgensium⁵ prout a patre nostro ipsis rationabiliter sunt indultae ratificamus, approbamus et praesentibus confirmamus⁶ ipsasque per ordinem fecimus hic⁷ subscribi.

Einleitung. *Bestätigungsurkunde Heinrich's IV, Herzogs von Schlesien-Breslau, für das der Stadt Breslau von seinem Vater 1261 verliehene Magdeburgische Recht vom 12. September 1283. Tzschoppe und Stenzel Urkundensamml. nro. 76 S. 400. Gaupp Magdeb. Recht p. 207 ff. 250. Diese Einleitung ist in den meisten Handschriften des Culmer Rechts weggelassen, in E findet sie sich.*

¹ HE Wratislaviensis. ² E Omnibus. ³ d. h. 1241. ⁴ E decrevit. ⁵ Im Original u. in H Magdeburgenses. ⁶ E f. et praes. confirm.

⁷ E f. hic.

INCIPIT LIBER PRIMUS DE CONSULIBUS *.

1. Hy hebit sich an meydeburgich recht.

Culm I, 1.

1a Do man meydeburg ¹ besaczte, do gab man eyn ² recht noch ³ irre willekor; do wordin se czu rate, das se korin rotmanne czu eyne iare, dy swuren vnd swerin noch alle iar, wen se nuwe kysen, der stat recht und ir ere ⁴ unde iren vromen czu bewarende, so se allirbeste mogin und kunnyn ⁵, mit der weifstin ⁶ lute rat ⁷.

2. Das dy aldin ratman dy nuwen ¹ waldegin.

Culm I, 2.

Wen di aldin ratman dy nuwen ² kysen, so ³ swerin di nuwen ⁴ Rotman vor den aldin ⁵ und lobin ⁶ se ⁷ abe czu nemyn allis, daz sy bey eren geczeiten ⁸ von der stat wegin getan han, unde wenne daz geschen ist, so waldegin dy aldin Rotman dy nuwen ⁹ vnde seczin se an ere stat ¹⁰.

3. Das eyn bedirman, alleyn her nicht beerbet sye, czu Rate ¹ gekorin wirt ².

Culm I, 3.

Eyn bedirman ³, der mit vns syczit und ⁴ burger ⁵ ist vnde mit vns vnsir buyrkur ⁶ helt, den moge wir kysin ⁷ czu Rot-

* fehlt in A; C de Senatoribus.

cap. 1. Br.-M. v. 1261 § 1. H 1. O 1. Vrgl. Wbld. 42 § 1. Magd. Fr. I, 1 dist. 1.] ¹ C den Colmen. ² Br.-M. HOEC yn. ³ fehlt EC. ⁴ fehlt in O. ⁵ C kunnen u. mogen. ⁶ Br.-M. wisesten, C wytzigysten. ⁷ C setzt hinzu Von rechts wegen.

cap. 2. H 118. O 119. N 7. Dr. 23. Böhme VI p. 116 al. 3. vrgl. Glog. Rechtsb. c. 352.] ¹ B der Junghen. ² B iunghen; E f. zu waldegen ader. ³ C do. ⁴ B iunghen. ⁵ EC vor den alden fehlt. ⁶ HEC geloben. ⁷ C den alden nicht, E yn nicht. ⁸ D gesetzten tzyten. ⁹ B iunghen. ¹⁰ C fügt zu Von Rechts wegen.

cap. 3. H 123. O 124. N 12. Dr. 26. Böhme VI 118 al. 7. vrgl. Glog. Rechtsb. c. 355.] ¹ C Rotmanne. ² HB Das eyn vngeerbit man zu Ratmanne gekorn wirt. ³ H bedirben man. ⁴ HOBEC f. hinzu vnser. ⁵ E mitteburger. ⁶ HO bawerkor; B ungetom; C burgerkor; E burgk kore. ⁷ B lassen.

man, ab wir wellin⁸, dunkit her vns nucze dor⁹ czu¹⁰ syn, alleyn her¹¹ yn vnsir stat rechte nicht geerbit¹² sy.

4. Das eyn hantwergman Rotman¹ gefyn mag.

Culm I, 4.

Wo eyn bedirman² ist besessen³ bynnyn vnsir rinkmuyr, der vnsir burger ist, her habe spysekouf veyle adir was das ist, den mogin unse burger in⁴ den rat kysen uf eryn eyt, ab sy wellin vnd der mus an syme⁶ spysekoufe vnsir buyrkur⁷ haldin glich eyne andirn gemeynen⁸ burger⁹.

5. Von¹ der Rotmanne kore.

Culm I, 5.

²Wirt eyn man an den rot gekorn vnde wil her³ nicht Rotman syn, by welchir pyne⁴ se das besetzt habin⁵, dy mus her dorumme lydin vnd do mete wirt her des los⁶.

6. Von der Rotmanne gewalt¹.

Culm I, 6.

Dy Rotman habin dy gewalt, daz sy richtin obir allirhande wane mase vnd² vnrechte woge vnd vnrechte scheffele vnd obir alle³ vnrechte⁴ gewichte vnde obir allirhande⁵ spise koufe vnd obir gemeynyn kouf⁶; wer⁷ das bricht, das ist

⁸ B wol; C fügt zu vnd. ⁹ in B fehlt dvnkit — dor. ¹⁰ EC f. dorczu. ¹¹ C setzt zu doch. ¹² HEDC beerbit.

cap. 4. H 117. O 118. N 6. Dr. 22. Böhme VI 116 al. 2.] ¹ B setzt zu wol. ² B bedirbe man. ³ HB gesessen. ⁴ B an. ⁵ C ab sy wellen ouf yren eyt. ⁶ B sine. ⁷ C burger kore. ⁸ fehlt in BE. ⁹ C setzt zu v. r. w.

cap. 5. H 112. O 113 u. 168. N 1 u. 63. Böhme VI 112 al. 6. vrgl. Glog. Rsb. 356. Siehe unten II, 2 c. 24.] ¹ O 168 f. zu dem rechte. ² O 168 u. B schicken voran Zu dem andern stücke, das ir vns gevragit hat spreche wir alsust als (B setzt zu da) man das in vnser stat heldet (B halde) mit eyner willekür (B an gekore eine willekore). ³ E f. her. ⁴ O 113 f. zu ader buse. ⁵ HO 113 B f. zu die Ratmannen, die in gekoren haben. ⁶ C f. zu v. R. w.

cap. 6. Br.-M. v. 1261 § 2. H 2. O 1. Vrgl. Glog. Rsb. c. 350. Wbld. 42 § 3 (Magd. Fr. I cap. 1 d. 7).] ¹ HOD keine Rubrik. ² H fügt zu obir. ³ Br.-M. H fehlt alle. ⁴ scheffele — vnrechte fehlt in C. ⁵ in O fehlt allir. ⁶ Br.-M. HO meynkowff; in EDC f. obir gem. k. ⁷ Br.-M. swie so, HO wer so.

recht⁸, der mus wettin drye Windische mark, daz sint sechs vnd dryssic⁹ schillinge.

7. Ab eyn Rotman adir¹ schepfe ader eyn gesworin man betrubit worde in der stat dinst².

Culm I, 7.

Wirt eyn man gekorn czu der stat dinge³ an den rot ader czu den gesworn adir czu der⁴ Scheppfin bank vnd worde der betrubit an lybe ader⁵ an lebin adir⁶ an gute in der stat dinst, vnd gesten ym des dy Rotmanne, das her das betrupnisse habe von der stat⁷ dinst⁸, was kore do vor⁹ gesatz¹⁰ ist von der [stadt]¹¹ wegin di¹² sal man vordirn. Ist dorobir¹³ keyne benumpte kore, so mogin di Rotmanne das¹⁴ haldin mit den sachwaldin wy se wellin; also habe¹⁵ wir daz¹⁶.

8. Von¹ vs legin des gebuyr² dingis.

Culm I, 8.

2

Dy Rotman legin ir buirding vs, wenne so³ sy wellin mit der weistin⁴ lute rate; was se denne czu deme gebuyr- dinge⁵ gelobin, das sal man haldin⁶. Welch man das bricht, daz fullin dy rotman vordirn. Wer abir czu deme gebuir- dinge⁷ nicht enkumpt⁸, so man di glocke⁹ leutet, der wettit sechs pfennynge¹⁰; wirt abir eyne¹¹ das gebuyrding¹² gekun- degit¹³, enkumpt her dar nicht¹⁴, her¹⁵ wette¹⁶ vumf¹⁷ schil- linge.

⁸ d. i. r. fehlt in DEC; Br.-M. H fügen zu daz. ⁹ H drey vnd dreissig. cap. 7. H 114. O 115. N 3. Böhme VI 113 al. 2.] ¹ C f. zu ein. ² f. in D; HB von der Ratmannen schaden. ³ EDC czu den dingen. ⁴ C uf dy. ⁵ HOB f. adir. ⁶ B f. adir. ⁷ H fügt zu dinge vnd. ⁸ EDC von der st. d. habe. ⁹ HB doruff. ¹⁰ gesatz¹⁰ f. in EDC. ¹¹ stadt f. in AU. ¹² H den; fehlt in B. ¹³ H do obir; C dobobin; BU wie A. ¹⁴ C is dy ratm. ¹⁵ EDC halde. ¹⁶ C f. zu v. r. w.

cap. 8. Br.-M. v. 1261 § 3. 4. H 3. O 2. Dr. 19. Vrgl. Weichbldr. 42 § 2.] ¹ HO f. zu dem. ² H bawir. ³ so f. in HOEDC. ⁴ C wytzigysten. ⁵ C burgerdinge. ⁶ C f. zu vnd. ⁷ C burgerdinge. ⁸ Br.-M. nie kûmet. ⁹ Br.-M. gelocken. ¹⁰ C eynen schyling. ¹¹ Br.-M. im. ¹² C burgerding. ¹³ H f. zu vnd. ¹⁴ enkumpt — nicht f. in C. ¹⁵ EC der. ¹⁶ Br.-M. HO wettet. ¹⁷ EDC vier.

9. Von vnrechtin mosyn.

Culm I, 9.

Ab scheffele ader andir mose¹ czu cleyne sint ader vnrechte wane mozin², daz³ musyn⁴ ze volvordirn noch der stat kore⁵ ader bessirn⁶ mit sechs vnd drysig schillingen⁷.

10. Von den hokin¹.

Culm I, 10.

Dy leute, di do² hokin heysin, brechin³ se ader misse tun se icht⁴ an meynkoufe, spricht man en das⁵ czu, se muzen wettin hout⁶ vnd har adir dry⁷ schillinge. das ste⁸ aber an⁹ den Rotmannen welcher¹⁰ ir¹¹ eyne se wellin.

11. Von¹ scheffelin vnd von² der³ meczin kor⁴.

Culm I, 11.

Was scheffele adir bescheydenen maze⁵ meczin ist⁶ in den molen⁷, dy in vweren⁸ gerichte⁹ legin, do sult ir vwir stat küre obir habin vnd noch vwir stat kore dor obir rich- tin, was ir der bevindit das¹⁰ vnrecht ist¹¹.

12. Was meynkouf sye adir heyse¹.

Culm I, 12.

Wer synen spysekouf² vorkoufit tuwir wen als³ di Rotman gesezczin vnd gelobin⁴, daz heysyt meynkouf⁵ vnde das

cap. 9. *Br.-M. v. 1261 § 6. H 5. O 4. fehlt in D.*] ¹ *EC* adir metzin.

² *Br.-M. HOE* oder vnrechte waghe (*H* woge); *C* ader vnrechte wage adir vnrechte gewichte. ³ *C* dy. ⁴ *H* mögen. ⁵ *C* wykore. ⁶ *Br.-M. HO* odir zu bezzerende; *EC* adir besserunge tun. ⁷ *C* f. zu v. r. w.

cap. 10. *Br.-M. v. 1261 § 5. H 4. O 3. Zu vergl. Dr. 225. Magd. Görl. v. 1304 art. 2. Weichb. 43 § 1.*] ¹ *H* von der lewte gerichte die do hoken heysen; *U* von den koken hoken. ² *Br.-M.* dar. ³ *EDC* gebrechen. ⁴ *Br.-M.* waz. ⁵ *C* dorumme. ⁶ *U* hant. ⁷ *DC* vyr; *E* wie *A.* ⁸ *Br.-M. HOC* stet resp. stehit. ⁹ *U* f. an; *EDC* tzu. ¹⁰ *Br.-M. HO* welch resp. welches. ¹¹ *C* f. ir. ¹² *Br.-M. HO* fehlt eyne.

cap. 11. *H 158. O 151. N 47. B p. 120 al. 6.*] ¹ *H* f. zu der. ² *B* fehlt von. ³ *C* f. der. ⁴ *H* gerichte. ⁵ *HOB* f. maze; *EC* fügt zu adir. ⁶ *D* f. metzen ist; *C* f. ist. ⁷ *DC* fügen zu tzu cleyne syn. ⁸ *C* f. zu stat. ⁹ *H* f. zu sind vnd. ¹⁰ *EDC* daz do; *H* dy. ¹¹ *H* seyn; *C* f. z. v. r. w.

cap. 12. *H 134. O 134. N 23. B p. 117 al. 7. Dr. 226.*] ¹ *H* f. adir heyse. *B* Was das gemeine kawff sey et cetera. ² *C* syne spyse. ³ *B* das; *C* als sy; *E* wen sie. ⁴ *B* gloubin; *HC* loben. ⁵ *B* gemeine kawf.

sullin dy rotman richtin noch der buyr⁶ kor, dy dor uf gesaczit ist⁷.

13. Das dy Rotmanne besserunge nemyn vnd andirs nymant¹.

Culm I, 13.

Missetut eyn man kegyn² den rotmannyn adir keyn³ der stat recht⁴ bobin irre⁵ buyr⁶ kor⁷, do von mogin di rotman besserunge nemyn noch eryn gnadin⁸ vnde noch erym willin vnde (haben)⁹ dorumme¹⁰ mit nymande czu tunde, wenne se dy besserunge nemyn¹¹ von der stat weyne.

14. Von¹ vorwysunge mit sechs pfennyngyn.

Culm I, 14.

Vorwysin dy Rotmanne von² der stat wegin eyne man³ mit sechs pfennyngin adir wo mete das ist, das stet an⁴ den Rotmannyn, ab sy syne⁵ besserunge⁶ nemyn wellin vnde en wedir in dy stat czu burger nemyn wellin⁷ adir nicht⁸.

⁶ C burger. ⁷ C f. zu v. r. w.

cap. 13. H 115. O 116 u. 170. N 4. B p. 115 al. 6 vrgl. eod. p. 109 al. 3. Dr. 10 u. 20. Breslau-Glogauer Recht von 1314 nro. 21. (Tzschoppe u. Stenzel Urk. B. nro. 116 p. 494).] ¹ HB nymant andirs. ² H gen; B kein; C ken. ³ HB kegen; C ken. ⁴ B f. recht. ⁵ C adir ken der. ⁶ BC burger. ⁷ kore f. in B. ⁸ E noch irre burkore gnaden. ⁹ in AUREDC fehlt haben. ¹⁰ C domytte. ¹¹ C nemyn dy b.

cap. 14. H 119. O 120. B p. 117 al. 3. Dr. 24. in U ausgelassen. — Die Breslauer Rechtshandschrift „der rechte Weg“ enthält Buch K cap. 33 folgenden Auszug aus dem Privileg des Herzogs Heinrich's VI. von Schlesien-Breslau: Heinricus dei gratia dux Slesie etc. Das die. die mit frevelicher torst vnrecht sweren vmb was sache das sey, den sollen von den Rathmannen VI heller gegeben werden vnd von irem myttel awsz der stat Breszlaw vnd ausz den enden des ganczen furstenthvmbes ewigklich vortrebin sein vnd werdin, also doch, das die selbigen Rathmanne die yn deme Rathe siczen seinen vnrechten eydt in Keginwortickeit irer geswornen mit eynfeldiger bekenunge bewerren. Datum anno domini MCCCXXIII^o. — Vrgl. Klose Documentirte Geschichte von Breslau I, 621. de Sommersberg Silesiac. rer. script. I p. 336. Das Original der Urkunde ist im Breslauer Stadtarchiv noch erhalten. Das Siegel des Herzogs hängt an gelbseidenen Fäden. Das Gesetz bezog sich auf die eidliche Angabe des Vermögens behufs der Besteuerung. Vgl. Stenzel Geschichte Schlesiens I, 123. Grünhagen Breslau unter den Piasten. Breslau 1861 p. 43. 44.] ¹ HB f. zu der. ² B vor. ³ EDC ymandes; HOB f. zu vs der stad. ⁴ C tzu. ⁵ EDC f. syne. ⁶ C f. zu von ym. ⁷ BEDC f. wellen. ⁸ C f. zu v. r. w.

15. Von der Rotmanne bekentnisse ¹.

Culm I, 15.

²Kumt eyner adir czwene vor eynen siczinden rat vnser stat ³vnde vorlobin sich eyne gelobdis ader eynir rede vor en ⁴, ist das den selbin Rotmannyn so wissintlich ⁵, das se (das uff dy, dy) ⁶ das vor en gelibit vnde gelobit ⁷ habin ⁸, haldyn wellin mit irme rechte, das sint dy Rotman nehir czu behaldene mit yrme ⁹ rechte ¹⁰ uf dy, di ¹¹ das vor en ¹² gelibit vnd ¹³ gelobit vnd gered ¹⁴ habin, wenne yene di das gelobit vnd gereth habin gewegirn mogin. Wellin abir dy Rotmanne das nicht uf se ¹⁵ behaldin ¹⁶, so ¹⁷ mogin yene des gewegirn vnd vntgen mit irme ¹⁸ rechte ¹⁹. daz beczuge wir mit vnsirm Jngesigil, das wir ²⁰ hindin an desyn brif gelegit habin ²¹.

16. Von der Rotmanne bekentnisse eyn andirs ¹.

Culm I, 16.

An ²welchin wortin der sitzende Rot bekennyt, das Heynman von Woyczychsdorf ³ mit der vrauwen von troppow ⁴ sich vorwillekurt habe ⁵ vor dem selbin sitzende Rote vmme gelt, dorumme Heynneman ⁶ vnd dy Vrauwe sich czweyen, dy wort habin macht, dy der sitzende Rot bekennet, di ⁷ vor en

cap. 15. H 113. O 114 u. 169. N 2. B p. 113 al. 1. u. p. 126 al. 3. Siehe unten II, 2 c. 24 note. Vrgl. Magd. Fr. I, 1 dist. 24.] ¹ O 169 von dem rechte vmme der r. b. ² O 169 B 113 schicken voraus Zu dem dritten (O: stücke) sprechen wir. ³ C in vnser stat gerichte. ⁴ EDC f. zu vnd. ⁵ D kunt. ⁶ AUR doruffe dy; EDC so das sy darauf sehen, dy das. ⁷ HOB 113 B 126 wissentlich das sie das uff die, die das vor in globit vnd geredit. ⁸ C f. zu daz sy das. ⁹ EDC mehrem. ¹⁰ B 113 u. 126 mit eren rechten. ¹¹ B 126 E f. di. ¹² B 126 f. vor en. ¹³ HOB 113 B 126 DE f. gelibit vnd; UC wie A. ¹⁴ C f. vnd gered; D wie oben. ¹⁵ B 113 uff die. ¹⁶ B 113 f. behaldin; B 126 C halden; HOD wie oben. ¹⁷ C sy. ¹⁸ E eyne. ¹⁹ In HB 126 f. das Folgende. ²⁰ B 113 hie. ²¹ B 113 ist. C f. zu v. r. w.; O 169 B 113 fügen zu noch gotis geburt tusent iar dryhundirt iar in (B: an) dem czwey vnd czwenzigsten iare des andren tagis noch sente Niclawis tage des heiligen bischofis.

cap. 16. H 124. O 125. N 13. B p. 120 al. 1. Dr. 27.] ¹ HOBC f. eyn andirs. ² BEDC in. ³ B Heinem. von Woider; C Stephan von Frankenhayn. (In dem Privileg Heinrich's V., Herzog von Breslau und Liegnitz vom 17. Juni 1293 kommen unter den Zeugen die Liegnitzer Bürger Johannes de Woyzechisdorfh und Theodricus dictus de Woyzechisdorfh vor. Tschoppe u. Stenzel Urk. B. nro. 92 p. 423). ⁴ B. von T. (sic); C von deme redyne. ⁵ C haben. ⁶ B der; C stephan. ⁷ C f. zu wort dy.

geschen sint⁸; vnd noch den wortin sal man Heyneman⁹ vnde dy Vrauwe vntscheydin vnd das also haldin¹⁰.

17. Von bekentnisse der Rotmanne.

Culm I, 17.

Wes¹ dy Rotmanne bekennyn, das vor en geschen sye vnd en wissintlich² sye³, do endorfin sy⁴ keyne eyde⁵ me czu tun, wen als se⁶ vor czu der stat gesworn habin.

18. Von bekentnisse vor (den)¹ rotmennen.

Culm I, 18.

Geczugit eyn man² keynir dinge an eynyn Rot, dy³ an deme vorgangenyn iare gewest sint⁴, den sullen dy andirn, dy in deme keginwortegin iare sint, vorbotin⁵ vnd wes der alde Rot vor dem nuwyn⁶ bekennet, das sal⁷ der nue⁸ Rat⁹ gesten vnd mag man den aldin Rat¹⁰ nicht¹¹ gehabin, ist ir¹² das meiste¹³ teil do¹⁴, so ist des¹⁵ gnuk¹⁶.

19. Von bekentnisse vor deme syczenden rote.

Culm I, 19.

Des selbin glich spreche wir vmme eynen man, der clayte czu eynyr vrauwin vmme gelt vnd¹ czoch sich² an eynen siczinden rot, des ym dy vrouwe volgete als ir vns habit geschrebin.

20. Wy¹ dy Rotman ir buirding² vordirn mogyn.

Culm I, 20.

Was di Rotman lobin³ mit eynir gemeynyn willekor uf

⁸ B sey. ⁹ B N; C Stephan. ¹⁰ HO f. vnd — haldin; C f. zu v. r. w. cap. 17. H122. O 123. N11. B p. 117 al. 6. Dr. 25. Vrgl. Magd. Fr. I, 1 dist. 24.] ¹ EDC des das. ² B wissende. ³ C ist. ⁴ HOB f. zu nicht. ⁵ E rede. ⁶ E f. se.

cap. 18. H120. O 121. N9. B p. 117 al. 4. Dr. 25. Vrgl. Magd. Fr. I, 1 dist. 24.] ¹ AU f. den. ² EDC ratman. ³ H der. ⁴ HB ist. ⁵ HO beboten; B vorbieten. ⁶ B iungen. ⁷ C f. zu ym. ⁸ B iunge. ⁹ EDC f. rat. ¹⁰ HOB C der alden ratmennen; E der ratmanne. ¹¹ HOB f. z. alle; EDC gar. ¹² C f. zu nurt. ¹³ B neste; D des meisten. ¹⁴ B aldo. ¹⁵ HO der; B io; Magd. Fr. ir. ¹⁶ C f. zu v. r. w.

cap. 19. H121. O 122. N10. B p. 117 al. 5. Dr. 25. Vrgl. Magd. Fr. I, 1 d. 24.] ¹ C f. zu der. ² HOB f. zu des.

cap. 20. O 160. N56 a. B p. 121 al. 6. Dr. c. 9. Breslau-Glogauer Recht von 1314 nro. 20 (Tzschoppe u. Stenzel Urk. B. nro. 116 p. 494). Vrgl. Magd. Fr. I, 1 dist. 11.] ¹ B Wo. ² C burger ding; B bawer wilkor. ³ C gelouben.

ere burger, ader was man vor en teidingit adir spricht⁴ yn eyne sitzinden Rate, das sal man haldin by deme gelobde, das sy dor uf gesaczt habin vnd das mogin se richtin yn siczendem stule und haldyn⁵ uf ire burger mit yrme eyde und andirs nirgent⁶. Das spreche wir Scheppin vor eyne buyrkur⁷, nicht vor eyn recht vnde wenne sy denne yr buyrkur⁸ vordern an⁹ eryn burgern, doran hot der herzoge¹⁰ nicht¹¹.

21. Von der Rotmanne vorderunge.

Culm I, 21.

Gebricht eyn man keyn der buyrkur¹, daz man gelobit² czu dem gebuyrdinge³, daz sullen dy Rotmanne⁴ vordern von der stat wegin vnd bedorfin do⁵ keynis andirn richters⁶ czu⁷.

22. Von gelobde geldis¹ vor² scheppin adir vor³ Rotmannen.

Culm I, 22.

Gelobit eyn man dem andirn vor den schepfin adir vor den rotman⁴ gelt czu gebene uf eynyn benumten tag und lest⁵ ym yener an deme gelobde genugyn, so mag her den schuldeger vor deme gelde tage nicht uf burgen noch uf⁶ gewisheyt gedringin noch getwingin⁷. Sint dem mole her ym an dem tage vor den schepfin ader⁸ rotmannen ane gewisheit hat losin genugin. Abir beczalt her en⁹ nicht uf den gelobtin tag vnde beclagit her¹⁰ den schuldegere¹¹ vmme das gelobdete gelt vor gerichte vnde¹² vor¹³ Scheppfin adir vor den Rotmannen, so mus her burgen adir andir gewisheit seczcin dem cleger, ab hers nicht entperin wil. Von R.

⁴ *E f.* spricht. ⁵ *EC* haben. ⁶ *C* nicht. ⁷ *E* burgkor; *C* burger kor vnd.

⁸ *C* burgerkor. ⁹ *EDC* tzu. ¹⁰ *C* richter noch der schultheysse; *ED* wie *A*.

¹¹ *C f.* zu v. R. w.

cap. 21. *H* 116. *O* 117. *N* 5. *B* p. 116 al. 1. *Dr.* 21. *Vrgl. Magd. Fr.* I, 1 dist. 11 i. f.] ¹ *HO* der bawir köre; *B* den burgirn; *C* der burger kore.

² *B* im gebutit. ³ *C* burger dinge. ⁴ *B* statmanne. ⁵ *H* fehlt do; *B* auch.

⁶ *BE* gerichtis; *H* gerichtes alias Richters. ⁷ *E* dorezu; *C f.* zu v. r. w.

cap. 22. *Vrgl. Magd. Fr.* I, 1 dist. 24.] ¹ *D* geloubeten gelde. ² *C f.* z. den. ³ *C f.* zu den. ⁴ *C f.* zu eyn. ⁵ *E* setzet. ⁶ *DC f.* zu andir. ⁷ *DC* fehlt noch getwingin; *E* uf gewisseheit nicht betwyngen. ⁸ *C f.* zu vor den.

⁹ *C* yme. ¹⁰ *C f.* zu denne. ¹¹ *UDC* fügen zu dornoch. ¹² *DC f.* vnde; *E* adir. ¹³ *C f.* zu den.

23. Wer erbsese adir eyn geerbit man geheysen moge¹.

Culm I, 23.

² Hot eyn³ burger eyn⁴ eygin, das sy eyne koufkamir, eyn krome⁵ adir eyne⁶ fleischbank, der mag wol heysin eyn erbseze adir eyn geerbit man vnde her mag sich wol dovon⁷ burgen⁸, ab das eygin also gut ist als dy sache und⁹ schulde, do her sich vorburgin¹⁰ wil. Von R.

24. Von bekentnisse vnd gelobde czu tun eynym manne, der in dy stat nicht entar.

Culm I, 24.

Eyn man, der in dy stat nicht enthar, vnde begert gelobde adir¹ bekentnisse czu tun, adir² dorczu wordin gesant czwene Rotmanne us eyne gesessenym³ rate adir czwene scheppin vs⁴ gehegetim dinge, wil is der man hindenoch vorsachyn, das mag her tun; das⁵ geczugnisse hat keyne craft. Von R.

Hier beginnt im Cod. A die zweite Hand.

25. Von vormessunge eynis gesessin Rotis czu geczeugnisse¹.

Culm I, 25.

Geczeuit² ymant synir sache an eynen siczinden Rat, vnd wirt ym geteilit der Rat³ czu brengin uf eynin benumptin tag, brengit her denne⁴ den siczinden Rat nicht, zo wirt her vellig an der sa-

cap. 23. N 121. B p. 92 al. 2. 3 und p. 128 al. 2.] ¹ C moge heyssen; B 92. B 128. D f. die Rubrik. ² B schickt voraus: Auch so habit ir vns gefragit also (f. B 92) ab vnser (B 92 ein) burger von einer caufcammer ader (B 92 f. ader) von eime cromen adder von einer fleischbang moge geheisen eyn erbsessen ader ein geerbit man vnd dovon sich geburgen adder nicht. *Sentencia.* Hiruf spreche wir vor eyn recht. ³ B 92. B 128 ewir. ⁴ B 92. B 128 eyner. ⁵ D f. eyn kr. ⁶ B 128 f. eyne. ⁷ C dorabe. ⁸ B 92 DEC geburgen; B 128 U wie A. ⁹ B 92. B 128 DEC f. zu die. ¹⁰ EDC dovon her sich burgen.

cap. 24. Einen ähnlichen Rechtssatz enthält Magd. Fr. I c. 2 d. 12.] ¹ EDC vnd. ² EDC vnd. ³ EC setzendem; D wie A. ⁴ C f. zu eyne; E von eyne. ⁵ E dys.

cap. 25. ¹ Die Rubrik fehlt in D und andern Hdss. des Culm; E Wer sich tzuget an eynen sitzenden rat zu brengen sine sache. ² C, aber nicht ED, fügt zu eyn man. ³ in EDC fehlt vnd wirt — Rat; U statt rat: tag. ⁴ EDC f. denne.

che unde der andir ist ledig⁵, is en sy denne, daz is⁶ echte not hindirt⁷ den rat⁸, daz sal der Rat vorbotyn vnd bewisin uf den benumptin⁹ tag als recht ist. Von R.

26. Von vormessunge eynis gesessin ratis eyn gast kegin den¹ andirn yn eynir andirn stat.

Beschuldegite adir beclagete eyn gast den andirn vmb gelt, daz her ym sculdig were vnd czoge sich des an eynen siczinden rat in eynir andirn stat, das is deme wissende were vnd bete, des czu vrogen yn eyne rechtin, ab man den selbin siczinden rat nicht vorhoren sulle vor allir antwort, e² denne her keyn neyn³ do vor gesprechin moge; vnd do wedir spricht der andir gast: wenne wir beyde geste syn vnde her mich⁴ beclagit hot, als gastis recht ist, unde welde sich an den siczinden rat nicht czyn, zunder her welde dor uf syne antworte tun czu handis; hette nu der cleger des siczinden ratis geczugnisse nicht keginwortig vnd der antwerter sich auch an en nicht czyn welde, so sal man se ytagis richtin noch gastis rechte noch clage vnd noch antwort. Von R. weyn.

27. Von den gesworn dy dy Ratmanne koren eynem hantwerk adir Czeche eyn Jar¹ czu vor czu² syn.

Wurde eyn man adir czwene von den Ratmannen czu gesvorn eynes hantwerkis adir czeche gekoren, also das si dem hantwerk vnd czeche bevor sulden syn das Jar vnd by erin rechten behalden, breche nu ymant wedir das hantwerk adir czeche mit vnrechte, den mogen dy gesworen mit rechte wol dorumme bessirn. Welde nu ymant dy selbin gesworen obir eczliche jar vmb dy selbe sache vor gehegtim dinge beschuldegin, do sint sie nymant vmb schuldig czu antworten, wen her die sache do her dy buze vnd gelt vmb gegeben hat in dem jare, als sie gesworen gewest sint, mit rechte nicht vordirt hat.

28. Ab eyn man vnd syn weip erim eydem gebe all ir gut¹ vnd schulde wo se dy hettin vnd dy frauwe eyne andern manne dem se schuldig were ouch gelt beschide czu iren schuldegern.

Eyn man queme mit syme elichin wybe vor eynen gesessin rat vnd gebin erim eydem ir erbe vnd iren Crom vnde dorczu alle ire

⁵ C sytzenden rat. so wirt her ledig vnd los an der sachen vnd der ander vellig; *ED u. a. Hdss. des Culm wie oben.* ⁶ C yn. ⁷ C icht hyndere.

⁸ das der rat nicht en qweme. ⁹ *DC* selbigen; *E* selben.

cap. 26. ¹ *UR* dem. ² *U* ee. ³ *A* keyneyn. ⁴ *U* nicht.

cap. 27. ¹ *R f.* eyn iar. ² *R f.* czu.

cap. 28. ¹ *R* gewett.

schulde vnde alle ir gut varnde vnd vnvarnde, wo se das hettin, czu tun vnd czu losin, also das her sich dor an irholen sulde allis geldis, das se ym schuldig werin vnd ouch ym gelobt hettin, vnd dorczu vor alle das gelt, do her vor se gelobit hette kegin andern leuten, vnd des selbin ouch eyn gesessin rat bekente vor gehegtim dinge, des her ouch eynen scheppin brif hette. Were nu dy vrauwe eynem manne schuldig czwo marg mynner adir me vnd wyste den man an ire schuldegen dy ir ouch schuldig weren vnd hysse dem manne das gebin, der brechte das ouch in syne gewere vnd dy frauwe lysse ouch ire schuldegen ledig; spreche dornoch der eydem den man an vmb sulch gelt, vnde spreche, syne gobe synes brifes wer eldir, wen dy vorwysunge des geldis, dy dy frauwe getan hette: das kunde allis nicht gehelfin, sundir das gelt das dy frauwe dem manne beweyst hette vnd ym geczalt ist, do dorfte her nymanden vmb antworten. Von R.

Im Cod. Rhedig. folgt dann noch

29. Ap Ratmanne czins off eyne stat vorkewffen.

Eyn man kewffe czyns off eyne adir czwe adir drey stete adir wy vil der weren czeen margk czinses minner adir mehr; dy Ratmanne derselben stat globen mit gesampter hant mit willen vnd geheisse ires erbherren vnd ouch mit willen, wissen vnd rate aller irer gesworenen vnd eldisten allir hantwerckmeister vnd der ganczen gemeyne arm vnd reych, deme manne den czins off benümpfte tage von allen nützen, renten, czinsen vnd gevellen der stat ane hindernüsse adir bey eyne Inlegir gutlich czu beczalen. Die Ratmanne die richten adir halten deme manne den czins nicht off dy benümpften tage, als sie em globit habenn yn der stat brife. Dornoch obir eczliche czeit begreyft der man eynen burger aws derselben stete eyne, doruff her seyne tzinsze hat, in eyner andren stat vnd bringe den vor gehegit ding vnd clage tzu em vmb seyne vorsessene czinse:

Das recht: Ist der burger, den der man vmb seyne vorsessene czinse begriffen hat in der stat, do der man seyne czinse offe hot, nicht Burgermeister adir Ratman desselbin Jaris, als her in vor gehegtim dinge beclagit hot. so bedarff her deme manne vmb seyne vorsessene vnd vngefallen czinse adir vmb der stat schulde nicht antworten. v. R. w.

cap. 29. Dieses Urtel findet sich auch in der Rechtshandschrift „Der rechte Weg“ Buch 4 c. 59 in etwas ausführlicherer Form.

INCIPIT LIBER SECUNDUS DE SCABINIS ET JUDICE *.

1. Von der Scheppfin Kore.

Culm II, 1.

Wer czu scheppfe¹ gekorin wirt², der blibit do by czu³ syme libe, ab her des nicht vorbost⁴.

2. Von der scheppfin missehandelunge¹.

Culm II, 2.

Ab eyn scheppfe in gehegtim dinge uf der bank mit vnbillichin wortin von eynym² manne missehandilt wurde, volkumpt des der scheppfe mit andirn synen bankgenosin, das se is gehort habin; yener mus den scheppfin³ vorbusin, (vnd)⁴ dem richter syn gewette⁵.

3. Von der scheppfin recht ader strofunge¹.

Culm II, 3.

Wer so² eynen scheppyn beschildit³ uf der bank, her gewinnet syne buse drisie schillinge⁴ und der richter syn gewette⁵. Beschildit⁶ abir⁷ eyn man eynen scheppfin, so⁸ des urteilis gevolgit is, se gewinnen⁹ alle ere buse und der richter syn gewette. also manche buse also manch gewette.

* *E* Hie hebit sich an das ander buch von den scheppen vnd von dem richtere.

cap. 1. *H* 127. *O* 128. *N* 16. *B* p. 116 al. 4.] ¹ *BCDE* scheppen.

² *EDC* wirt gekorn. ³ *B* bey. ⁴ *C* f. zu v. r. w.

cap. 2. *Br.-M.* v. 1295 § 13. *H* 100. *O* 102. *Vrgl. Glog. Rsb.* c. 458. 466. *Görl. R.* v. 1304 art. 52. *Weichbild* 72 § 1.] ¹ *HO* von vnbillichen Worten.

² *C*, aber nicht *D*, fügt zu andern. ³ *Br.-M.H* dem scheppen. ⁴ *AU* f. vnd.

⁵ *Br.-M. HEC* gewetten, *DUR* wie *A*.

cap. 3. *Br.-M.* v. 1261 § 32. 33. *H* 34. 35. *O* 37. 38. *Weichb.* 72 § 1. 2.]

¹ *HO* von scheppen strafunge. ² *O* f. so. ³ *OC* strofet; *ED* beschuldiget.

⁴ *C* eynen vierdung. ⁵ *ED* f. zu also manche busse. *H Rubr.* Item de eodem; *O Rubr.* Wer schepphen schildet. ⁶ *CD* Beschuldiget. ⁷ *Br.-M.*

HO f. abir. ⁸ *Br.-M. HO* wenne. ⁹ *EC* (aber nicht *D*) so haben sy gewonnen.

4. Von der wrede buse¹.

Culm II, 4.

Was² eyn³ man gebt⁴ in⁵ gehegtim dinge vor deme Richter und den scheppfin⁶, der sal gebin eynyn schillink czu wrede buse⁷, den nemyn di schepfin⁸.

5. Was man vmme eyn yczlich urteil gebin sal.

Culm II, 5.

Welche stete urteil holin, des¹ se nicht enwissin, dy sullin gebyn den scheppfin² vor eyn yczlich urteil, das se gebin³, czwelf schillinge⁴, dy sullin also gut sin, als czwene schillinge⁵ groschin⁶.

6. Von strofunge urteilis der scheppfin.

Culm II, 6.

Orteil mak yderman strofin uf syn¹ recht, do ist mit uns keyne willekor do bobin².

7. Item de eodem declaratio¹.

Culm II, 7.

Strofit eyn man eyn urteil, daz ym eyn scheppe teilit czu schadyn vnd di andirn scheppfin dorczu volge gebin, vnd czuhit sich der strafer mit den scheppfin czu rechter czucht an di obir scheppfin, und² vellic wirt und³ der scheppfe recht geteilit hat, so ist her kegin iclichim scheppfin⁴ buse bestandin unde kegin dem richter so manchs gewettis⁵. Habin abir dy scheppfin ir volge nicht dorczu gegeben, so ist der strofer eynir buse bestandin vnd kegin dem richter zo man-

cap. 4. *Br.-M. v. 1261 § 23. H 25. O 28. Vgl. Weichb. 72 § 3. Glogauer Rsb. 12 (Magd. Fr. I c. 3 d. 15).]* ¹ *HO* wie die uffgabe crafft habe (*O* haben mag). ² *Br.-M. HO f. zu so.* ³ *EDC f. zu iczlich.* ⁴ *E* gebutet. ⁵ *Br.-M. an.* ⁶ *Br.-M. HO* vor den sch. vnd vor d. R. ⁷ *D* zu orkvnde. ⁸ *C f. zu v. r. w.*

cap. 5. *O 165. B p. 122 al. 3. N. 61. Dr. 237.]* ¹ *B* der; *C* das. ² *B f. dy — scheppfin.* ³ *B* ir gebit; *E f.* das se gebin. ⁴ *C* eynen vierdung. ⁵ *fehlt in DE.* ⁶ *C* fehlt dy sullin also — groschin, fügt dagegen zu v. R. w.

cap. 6. ¹ *EDC* eyn. ² *C f. zu V. R. w.*

cap. 7. *Vrgl. II, 1 c. 18. Magd. Fr. I c. 4 d. 2.]* ¹ *C* vnrecht orteyl magk man wol straffen. ² *C f. zu der strafer.* ³ *C f. zu das.* ⁴ *C f. zu eynir.* ⁵ *C* gewette.

chis⁶ gewettis. Habin abir di scheppfin unrecht geteilit, so gebit der strofer den scheppfin noch dem richter nicht. Von R.

8. Von czweyunge der scheppfin eynis rechtin.

Culm II, 8.

Kunnen dy scheppfin sich¹ urteilis nicht voreynyn, wenne se in gehegtim dinge dorumme gevrogit werdin, zo mogin se noch² rechte des vrteilis wol vrist nemyn vnd bynnyn der czeit sich voreynyn³; kunnen se denne des nicht eyne werdin, so sullin se das urteil lasin holin, do se czu rechte sullin⁴.

9. Von bescheidunge der scheppfin eyne gewundeten ader gelemtyn manne adir vmme eynen totslag¹.

Culm II, 9.

Wert eyn man² vru eynis³ morgyns adir czu welchir czeit⁴ eynis tagis das her were⁵ gewundit⁶ eynir campirwunden adir gelemyt adir eyn man czu tode geslagin, vnd kumt der gewundete ader der⁷ gelemte man adir der vorderer des totslagis vor recht unde betit vmme gerichte, so sullin dy scheppfin dem cleger ader dem vorderer bescheydin obir dy twere⁸ nacht, daz ist des andirn tagis⁹ czu dem mitte¹⁰ morgin. Denne sal man den vredebrecher¹¹ vorbotyn und czu dryen (malen)¹² heyschin lasin vnd czu borgin byten¹³; kumt her denne nicht ader keyn man, der en welle borgin¹⁴, zo sal man en¹⁵ vorvestin alczuhant. Von R.

10. Wenne man urteil gebin sulle.

Culm II, 10.

Deme burgreven vnde deme schultheysin¹ en² ist keyn

⁶ C (aber nicht D) eynis; E des.

cap. 8. Vrgl. Magd. Fr. I c. 3 d. 12.] ¹ C sich d. sch. ² CE myt; D wie hier. ³ EDC f. zu vnd. ⁴ EDC f. do se — sullin. Dagegen f. sie zu v. R. w.

cap. 9. B p. 115 al. 3.] ¹ B rubr. von clage vmb wunden. ² B f. zu gewundt. ³ EDC des. ⁴ B stund. ⁵ E fehlt das her were. ⁶ B (statt das her were gewundit) das si. ⁷ BC f. der. ⁸ B twe. ⁹ EC (aber nicht D) morgens. ¹⁰ BCDE czu mitten. ¹¹ C entwerter. ¹² AU f. malen. ¹³ C f. zu vnd. ¹⁴ C der vor yn entwerte; D der en welle vor borgen. ¹⁵ C man sal in.

cap. 10. Br. M. v. 1261 § 12 Anf. H 14. O 19. — Weichb. 45 § 3. Magd. Fr. I, 2 d. 17 a. E.] ¹ D schultis. ² C f. en.

schepphe adir burger pflichtig urteil czu vindyn busyn dinge, is en were³ vmme⁴ hanthafte tat⁵.

11. Ab der richter adir scheppfin abe sterbin¹.

Culm II, 11.

Ab der richter adir² dy scheppfin abe³ irstorbin sint⁴, zo mag man se wol irseczin⁵ mit den ding luten czum allir mynsten mit czweyn scheppfin vnd mit⁶ vir dingmannen; so beheldit eyne vrouwe ir⁷ gift⁸.

12. Von Vrteil czu vyndyn¹.

Culm II, 12.

Welchis urteils man allir erst betit², das sal³ man czum erstin⁴ vindin⁵.

13. Ab¹ richter ader schepfe² vnvorbottit antwortin sulle³.

Culm II, 13.

Syczcen scheppfin in gehegtim dinge czu rechte sy syn⁴ vorbottit von deme vronenbotyn adir nicht, sy musen antworten ab sy beclagit werdin, ab der cleger daz mit rechtim urteil irwirbit. Abir der richter, der do czu richtin siczit, her endarf⁵ nicht antworten in synis selbis gerichte, is en sye denne, daz der richter⁶ czu keginwortig sy, der obir en richtin moge vnd sal, zo mus her antwortin, ab der cleger daz mit⁷ urteil irwirbit⁸. Von R.

14. Von koufe der scheppfin recht.

Culm II, 14.

Keyn man sal recht¹ vorkoufen; sundir durch das², daz dy leute rechtis czu ende komen vnd gevordirt werdin, so

³ C f. zu denne. ⁴ Br.-M.HO f. zu eyne. ⁵ C (aber nicht ED) myssetat. cap. 11. Br.-M. v. 1261 art. 17. H 19. O 23. Vgl. Glog. Rsb. c. 6. Weichbild 54.] ¹ HO Ap die scheppen sterben. ² Br.-M.HO vnd. ³ Br.-M. HOCDE f. abe. ⁴ O sterben. ⁵ Br.-M. afsetzen; HO abesetzen; EC besetzen; D wie A. ⁶ C f. mit. ⁷ C eyn man sin. ⁸ CDE gut.

cap. 12. Br.-M. v. 1261 art. 62 Anf. H 66. O 67.] ¹ HO von orteile. ² CE uf butet. ³ O f. sal. ⁴ Br.-M. O man erste; C man allyr irsten; E alrest. ⁵ C f. zu v. R. w.

cap. 13. Vrgl. Magdeb. Frag. I, 3 dist. 14. Glog. Rsb. i 73.] ¹ C f. zu der. ² C dy scheppen. ³ C sullen. ⁴ C sy syn czu r. ⁵ EDC f. zu do. ⁶ CE selber dor. ⁷ C f. zu rechtem. ⁸ CE erfodirt.

cap. 14. Vrgl. Magd. Fr. I, 1 dist. 5.] ¹ EC f. zu nicht. ² C des wille.

is in den stetin gesaczt, daz man den scheppfin eyn wenig gebit czu dinstē durch surgveldekeit³, dy⁴ se habin musen czu denkene uf daz recht vnde czu lesin vnde czu schribene⁵ vnde durch vorsumnisse, daz dy scheppyn eris selbis werk vorsumen musen⁶. Werdin denne dy scheppfin⁷ in eynir stat rechtis gevrogit⁸, wissen se des nicht vnde nemyn⁹ das gelt czu der kost, daz recht do mete czu holende¹⁰ vnde bedenkin dy scheppfin sich (dornoch)¹¹ des rechtis vnde gebin dem manne¹² das recht ungekouft¹³, so sullin sy dem manne syn gelt wedirgebin. Und (andirs)¹⁴ sint se keyn¹⁵ dem richter nicht bestanden. Von R.

Hier beginnt im Cod. A die zweite Hand.

15. Wy lange der Richter vnd di scheppfin pflichtig syn czu siczin in dem dinge¹.

Culm II, 15.

Der Richter vnd di scheppfin sullin dingin des morgins, alz gewonlich² ist czu dingin³, also lange bis nymme czu dingin ist. Nu kumpt eynir vnd bit, daz man ym lengir siczce, her moge synir geczeugin noch synis vorsprechyn nicht gehabin; zo bit⁴ der andir ymme recht, wenne nymme czu dingin ist. Doruf get daz noch geschrebin recht. Recht⁵. Wenne der Richter synis dingis vnd gerichtis⁶ begunst hat, so sullin ym di scheppfin siczin⁷ orteil vinden, dy wile ymant do ist vnde sache czu vordirn hat⁸ vnde vordirn wil. eynir czu hant⁹ noch dem andirn. Abir der Richter noch dy scheppfin sint nymandis pflichtig czu beitin, der do nicht en ist¹⁰, zundir wer do gewest (ist)¹¹, der genizse syn, wer do nicht gewest ist, der entgelde syn¹².

³ DC f. zu wille. ⁴ C das. ⁵ C hat nur habin müssen czu lesene vnd tzu gedenkene uf das recht; ED wie hier. ⁶ C fügt zu vnd. ⁷ E Wurden dy scheppen. ⁸ A f. zu werdin. ⁹ C f. zu sy. ¹⁰ M. Fr. fügen zu als zu Presslaw sit ist. ¹¹ AU durch. ¹² C f. zu darnoch. ¹³ EC vngeholit. ¹⁴ AUR f. andirs. ¹⁵ D von.

cap. 15. Vrgl. Magd. Fr. I 2 dist. 19.] ¹ CE Wenne man dingē sulle. ² C gewonheit; D wie A; E: als gewonlichen ist. Un dingē sy also lange etc. ³ C Ouch dingē sy. ⁴ D vroget. ⁵ f. C. ⁶ CE ger. vnd dingis. ⁷ C f. zu vnd; E f. siczin. ⁸ C ist. ⁹ CE f. czuhant. ¹⁰ D der dy nicht do synt. ¹¹ A f. ist. ¹² C f. zu v. R. w.

16. Wi lange di scheppfin pflichtig syn czu gedenkin¹.

Culm II, 16.

Ein man kumpt in gehegit ding vnde beseczit syne sache vnd clage² mit den scheppfin, wy lange ym dy³ pflichtig⁴ syn czu gedenkin synir sache. Hiruf get daz geschrebyn⁵ recht. Recht⁶. Dy scheppfin sint nicht pflichtig ymandis sache czu gedenkin, is en sy denne, daz ymant syne sache in gerichte beschribin lest⁷ vnde den schepfin er recht, do von gebe; der beschrebyn sache sint di scheppfin⁸ pflichtig czu gedenkin unde sullin der bekennyn in gerichte, wenne man daz von en begert vnd heischit⁹. Von R.

17. Von rechtis holunge czwisschin clage unde antworte.

Quemen czwene vor gehegit ding vnd dy scheppfin sullin czwisschin ir beydir clage vnd antworte eyn recht lossin holn, vnd heyschin ir beydir gelt; der eyne gebe daz gelt, der andir sy als arm, daz her daz gelt nicht czu gebin habe adir weldin beyde ir gelt mit willen nicht legin: noch sullin di scheppfin tun was czu erem ampt gebort, vnd nemen des orteilis eyne vryst sich czu besprechin vnd czu betrachtin vnd wo denne dy meyste menge obir eynetreit, also sal der scheppfe, der gevrogit ist, daz orteil czu rechtir czeit vnd in gehegitim dinge us sprechin. Von R. w.

18. Wy eyn man orteil strofen adir schelden sal.Require supra in VII^o capitulo consimile ius.

Strofen vnd scheldin mag yder man eyn orteil uf syn recht¹; wer abir² orteil strofen wil, der sal sprechin: her richter, das orteil, das der scheppfe vonden hat, wil ich schelden vnd eyn andirs finden, vnd bete denne den richter, das her ym eyn³ orteil werdin lysse, wy her das orteil vinden sulle siczinde adir steende. Des sal denne der richter vrogen⁴ eynen scheppin. Der scheppe sal⁵ vinden, her sulle das orteil steende schelden vnd eyn orteil⁶ siczinde vinden. So vroege her den richter⁷, wo her siczen sulle; so vint man ym⁸, an des stat, der das orteil vant. So sal der richter den

cap. 16. *Vrgl. Magd. Fr. I 3 dist. 13.]* ¹ CE Wi l. d. sch. gedenken sullen eynes mannes sache. ² D claget; EC syne clage. ³ EDC f. zu scheppen. ⁴ CE schuldig. ⁵ EDC fehlt geschrebin. ⁶ f. in C. ⁷ EC lasse. ⁸ E sint sy. ⁹ C: h. adir begeret.

cap. 18. N 74. *In O von etwas späterer Hand am Ende nachgetragen (c. 192). Vrgl. Ssp. II 12 § 11 ff. Magd. Görl. R. v. 1304 art. 86. Magdeb. Fr. I, 4 dist. 1.]* ¹ In NO fehlt Strofen — recht. ² NO f. abir. ³ N f. zu andir. ⁴ NO do frage denn der richter. ⁵ N f. zu is. ⁶ N vnd eyn andirs. ⁷ NO f. den richter. ⁸ N f. ym.

scheppfin heysen dy bank rumen vnd sal irleubin dem manne⁹, an des schepphin stat czu siczen; so sal her vinden eyn andir orteil vnd czihe sich an das obere¹⁰ gerichte, do sich das hyn¹¹ geboret. Von R. weyn.

19. Von eynem vorreder adir vorspreche, den eyn man czu der stat gerichte obir felt adir greniczen furet, syn wort czu sprechin.

Furet eyn man eyn vorreder obir felt adir obir greniczen adir czu der stat gerichte, das her ym syne sachen adir syne tedingen furte und syn worte spreche: was lones her ym dorumme gelobt hat, das gibt her ym billichen vnd ist ym schuldig das czu gebin. Hat man ym abir keyn lon gelobt vnt tut das uf genade, zo stet is an deme, des dy sache ist, was her deme vorreder vor syne erbt lones gebin wil. Von R. weyn.

20. Von clage in gehegtim dinge do eyn man czu horet vnde nicht antworten welde vnd ginge wege.

Brechte eyn man den andern als recht ist vor gehegit ding vnd beclagete en vmb gelthafte schult, vnd der richter geböte dem antworter czu czuhoren vmb dy sachen, do en der cleger vmb czu beschuldegit hette, vnd der antworter lede dy clage vnd horte dorczu vnd ginge wek von dem rechten vnd dorczu nicht antworten welde, so hette der cleger syne sachen vnd schulde uf den antworter gewonnen.

21. Ab eyne vrauwe uf eynes mannis erbe czins hette czu irem leibe vnd der man der vrauwen den czins abe keufte by erim lebindinge leibe wy man das haldin sulle.

Beclayt eyn man den andern, wy her eyne mume gehabit hette, dy do tot sye, der nestir her were. das die gehabt hette acht mark czinses uff synem erbe vnd haws czu erim leibe vnd noch erim tode sulde gevallin an iren nestin vnd clagt ouch vmb drey iar vorsessin czinses yo das iar vmb acht mark vnd czoge sich des an dy Ratmanne als vil als her der gehabin mochte vnd ouch an das Registrum. Spreche do kegin der antworter das her synen brif obir die acht mark czins czu ym brocht hette vnd die ouch abe ge-

⁹ N vnd irlöwbe ym. ¹⁰ N in das obirste. ¹¹ N f. hyn.

cap. 19. *Etwas Aehnliches enthält Böhme p. 132 al. 5. Magd. Fr. I, 5 dist. 2.*

cap. 20. *Vgl. Sachsensp. II, 45.*

lost hette vnd czoge sich des an gewissen, dy do bekentin in gehetm dinge, das her der vrauwen das gelt gegebin vnd beczalt hette von des selbin czins wen vnd hettin das gesehn in eynen beygurtel; wy vil dorynne gewest were, des wusten se nicht. Spreche abir der selbe antworter, das her das Registrum noch keyn geczugnisse lyden welde vnd spreche, her hette syn erbe besessin dryczen jar gerulich an alle ansproche. Spreche do kegen der cleger, das her in dem lande nicht gewest were bynnen sechzen iaren; wen do her dirfur, das syne mume tot was, do were her czu lande kommen vnd hette den antworter czu handis angesprochen vmb den selbin czins den syne mume uf syme erbe gehabt hette vnd laupirt ouch, das her vor ym ny gerulich gesessin hette. vnd bete als her sich vormolis an dy rotmanne geczogen hette, das man die vorhorte vnd ouch das Registrum. Dy Ratmanne bekenten, das der antworter czu dem cleger vor yn gesprochen hette: Libir vrunt las dese ding besten, wen ich von dem apte vnd monche kome. ich gan dirs rechte also lip als yeme, adir schaffe das ich von ym kome. Das Registrum wurde ouch gelesin, dorynne geschrebin stunde, das dy frauwe des clegers mume acht mark czins sulde habin uf des antworters erbe czu gebin alle Quatempir czwo marg an hindernisse czu erim leibe vnd wenne ir nymme were, zo sulden dy acht mark czins wedir gevallin an ir nestin. Spreche do kegin der antworter also vor, her hette syn erbe besessin dryczen jar gerulich an alle ansproche vnd hette syn czins brife ouch czu ym brocht vnd bete, das man yn do behilde.

Hyr uff get das geschrebin recht.

Nach dem mole das der antwortir spricht, das her den czins habe gekauft vnd syn briff wedir habe vnd der vrauwen das gelt gegebin vnd beczalt habe by erym lebindinge leibe, wil ym das der clegir nicht gleubin, zo sal her das bewysen salb dritte uf den heiligen als vorgulden schult. Von R.

(INCIPIT PARS ALTERA SECUNDI LIBRI.)

1. Wenne dy Voyt dink sullin syn.

Culm II, 17.

5 Unsir hoystir richter daz ist der burgreve¹, der syczit dry bot² ding in deme iare, eyn ding in sancte Agathen

cap. 1. *Bresl.-M.v.* 1261 § 7. *H* 6. *O* 5. *Vrgl. Magd. Görl. R. art.* 3. *Weichb.* 44 § 1.] ¹ *HOD* burggreve; *C* lantvoyt. ² *OC* foyt; *E* voyht.

tage, das andir in sante Johannes tage des lichten³, das dritte in dem achtin tage⁴ sante martines. ⁵komen dese tage an heylege tage adir an gebundene czeit, so vorleust⁶ her syn ding adir enkumt her nicht⁷.

2. Von des schultheysin gebrechin.

Culm II, 18.

Nu were abir der schultheyse dar nicht, so enwirt ym abir des dinges nicht; her muse abir dem burgreven¹ wettin czen pfunt², is (en)³ beneme ym denne⁴ echte not.

3. Von vngerichte und des burgreven gewette¹.

Culm II, 19.

Was so² ungerichtis geschit³ vor syme⁴ gedinge, das richtit der burgreve vnde andirs nymant⁵. Ist is also⁶, das der burkgreve do nicht gesyn mag⁷, dy burger kysen eyen richter an syne stat vmme⁸ hanthafte missetat⁹. Des burkgreven wette¹⁰ sint dry pfunt. Wenne so¹¹ her uf stet, so ist syne teydinge vs vnde¹² so legit her des schultheysin ding vs, von dem nestin tage obir virczen nacht¹³.

4. Von des burkgreven besserunge und buse¹.

Culm II, 20.

Was besserunge ader² buse gewellit in den virczen tagin, als des burkgreven gerichte ist, do hot der erbvoyt nicht an³.

³ CDE f. des lichten. ⁴ E nach sente Martin. ⁵ E f. zu vnd. ⁶ E vorkuset; DC vorkiset. ⁷ Diese Bestimmung ist für Breslau abgeändert durch das Einführungs-Gesetz zu dem Magdeb. Weisthum vom 16. December 1261. Tzschoppe u. St. pag. 364.

cap. 2. Br.-M. v. 1261 § 7 i. f. H 7. O 6. Vgl. Magd. Görl. R. art. 3. Wbld. 44 § 1.] ¹ Br.-M. burchgraven; HOD burggreven; C voyte. ² C mark. ³ AU yn. ⁴ Br.-M. HO f. denne.

cap. 3. Br.-M. v. 1261 § 8. H 8. O 7. Vgl. Magd. Görl. R. art. 4. 5. Wbld. 44 § 2 — 45 § 1.] ¹ H rubr. Von vngerichte das do geschiet von des Burggrafen dinge; O von des burgraven gerichte; ECD wie hier. ² C do. ³ Br.-M. HO f. zu vierzen nacht. ⁴ C in des burggreven. ⁵ C f. zu vnd. ⁶ E f. is also. ⁷ Br.-M. H wesen en mag; O komen mag; EDC en kummet. ⁸ Br.-M. H vmb eine. ⁹ E tat. ¹⁰ HC gewette. ¹¹ H f. so. ¹² EC f. vnde. ¹³ O virczen tage adir nacht; D virczen tage.

cap. 4. H 144. O 140. N 33. B p. 119 al. 2.] ¹ HB f. und busse. ² EDC vnde. ³ C f. zu v. r. w.

5. Von des burkgreven¹ vnde² des schultheysin dinge.

Culm II, 21.

Clait eyne man vmme gelt in den virczen tagin vor des burgreven dinge, do³ sal man⁴ richtin in des burgreven dinge unde andirs nirgyn me⁵. Clagit her abir in den virczen tagin vor des schultheysen dinge⁶, zo sal man daz do richtin vnd nicht in des burgreven dinge.

6. Von dem voyte ab her nicht rechte richtit.

Culm II, 22.

Nu horit¹ von dem voyte, ab her nicht rechte richtit, wenne man clagit, vnde das let durch libe adir durch gobe² adir durch keynir hande ding² adir ab her selbir³ vngerichtit, des her⁴ czu rechte nicht tun sal, sint dem mole das her czu richter gekorn wirt, recht czu sterkin vnde vnrecht czu krenkin. Wirt her abir⁵ beclait czu synis selber dinge, do sal der schultheyse richter obir syn⁶. vnde do twingit man en mit vrteylin dor⁷ czu, das her vor ym antwortin mus, alz ich euch sagin wil. Her betit⁸ den voyt uf sten mit urteilin, wenne her⁹ czu ym vnd obir en czu clagin habe¹⁰ vnd betit¹¹ mit urteilin, daz her eyne andirn richter an syne stat seczte der ym richte. Daz sal her tun vnd seczt¹² dar den schultheysin. Der sal ym¹³ richtin czu gleicher weys ober den voyt, alz der voyt ober den schultheysyn sulde. Dorumme enmag der voyt do¹⁴ keyn echt ding habin ane den schultheysin, wenne her sich czu rechte vorbiten sal, ab man ober en clagit. ¹⁵Wegirt her¹⁶ des mit vnrechte¹⁷, so ist dem hirren des landis das gericht ledic wurdin, daz her von ym hatte und deme kunge der ban, ab ym gevolgit wirt mit rechtin urteilyn¹⁸.

cap. 5. H 156. O 149. N 45 fehlt in B.] ¹ H f. zu dinge. ² H f. zu von. ³ H das; C so. ⁴ C f. zu das do. ⁵ HOCDE f. me. ⁶ E vor dem schulteissen.

cap. 6. Vrgl. Breslau-Glog. R. v. 1314 art. 28 (Tzschope u. Stenzel Urk. B. p. 494). Weichbild c. 18.] ¹ C (nicht ED) fügt zu vnd vornemet. ² C f. zu willen; D wie A. ³ C ab sy keiner hande; D wie A. ⁴ C sy. ⁵ C dorvmme. ⁶ C ober yn richtende syn. ⁷ C f. dor. ⁸ C bete. ⁹ C f. zu denne. ¹⁰ C hat; D habe. ¹¹ C bytte yn. ¹² C setze. ¹³ C f. ym. ¹⁴ C f. do. ¹⁵ C f. zu vnd. ¹⁶ C f. zu sich. ¹⁷ C f. zu iar vnd tag. ¹⁸ C mit r. orteyln gev. w. v. r. w.

7. Von clage in des burgreven dinge.

Culm II, 23.

In des burgreven dinge czu Meydeburg mag eyne man wol vmme gelt¹ clagin, der cleger mus abir (allis)² in des burgreven ding³ clagin⁴, von eyne dinge⁵ czu dem andirn syner clage⁶ volgin, so⁷ daz her is em yo sal kundegin⁸. Wird abir eyne man mit geczuge beclagit in dem selbin dinge umme gelt vnd spricht (her)⁹, her habe ym vorgoldin; das volbrenget her bas mit erhaften luten, denne is en yener vorczugin¹⁰ moge. Das mag her¹¹ tun czu hant, ab her wil, adir obir dry virczen nacht¹² in des Schultheysin dinge. ¹³Sal abir eyne man eynen eyt tun¹⁴ mit synis¹⁵ hant, den¹⁶ mus her tun in demselbin dinge¹⁷.

8. Von hanthaftegir tat dy¹ in des burgreven gerichte² geschit³.

Culm II, 24.

Eyne hanthaftege tat dy⁴ geschit bynnen dem tage⁵ als des burgreven⁶ gerichte ist, do⁷ sal des burggreven⁸ richter czu hant richtin; wurde abir eyne man geborgit wenne in des⁹ burgreven ding¹⁰, der mus komyn in des burgreven ding¹¹ vnd antworten da vnd andirs nyrgint¹²; also habe¹³ wir das¹⁴.

9. Von den echtyn dingin¹.

Culm II, 25.

Der schultheyse hat dry echte ding. Eynis noch dem czwelftin². Das andir an deme dinstage, als³ dy ostirwoche

cap. 7. *Br.-M. R. v. 1295 art. 1. 2. H 90. O 92. 93. 94. Vgl. M. Görl. art. 43.]*

¹ C vmme gelt wol. ² *Br.-M. H* al vz; *AU* als. ³ *Br.-M.* in Borchgreven ding. ⁴ *Br.-M. HOEDC* f. clagin. ⁵ *E* von dem einen. ⁶ C f. zu noch. ⁷ C also. ⁸ O 93 rubr. von dem rechte das eyne man mit geczeuge clagit. *Br.-M.* § 2. ⁹ *HAE* f. her. ¹⁰ *H* obirczwgen; *EDC* wenne iener is yn obirtzugen. ¹¹ C sy. ¹² D tage. ¹³ O 94 rubr. von eyde thun. ¹⁴ *E* Ist abir das ein man eynen eyt tvt. ¹⁵ *Br.-M. OCE* synis eynes; *H* synis selbis. ¹⁶ *E* das. ¹⁷ C f. zu v. r. w.

cap. 8. *H 125. O 126. N 14. B p. 115 al. 4. Dr. 28.]* ¹ *HOB* f. dy.

² *EC* dynge. ³ *HOB* f. geschit. ⁴ *HOCDE* f. zu do; *B* f. dy. ⁵ *HOCDE* den tagen; *B* f. tagen. ⁶ *B* f. zu in. ⁷ O die. ⁸ C burgherren; *E* do sal der burggreve. ⁹ *B* das. ¹⁰ *CDE* wurde abir eyne man yn des b. ding vorbot. ¹¹ *B* f. der mus — ding. ¹² *B* nicht. ¹³ *BC* (nicht *D*) halde. ¹⁴ *H* also — das fehlt; C f. zu v. r. w.

cap. 9. *Br.-M. v. 1261 § 9. 10. H 9. O 8. Weichb. 46 § 1. 2, 45 § 1.]*

¹ O von deme echten dinge. ² *HO* fügen zu tage, aber nicht *Br.-M.* ³ C so.

us get. Das dritte als ⁴ di pfingistwoche us get. Noch desyn dingin legit her syn ding us obir virczen nacht ⁵; komyn dy dingetage an eynen heilegin tag ⁶, her mag wol obir eynyn tag adir obir czwene ⁷ noch dem heilegin tage ⁸ syn ding obirlegin. ⁹Des schultheysin gewette sint acht ¹⁰ schillinge. Des schultheysin ¹¹ ding enmag dem manne ¹² nymant kundegin ¹³, wenne der schultheise selbir adir dy vrone botin ¹⁴, nicht ¹⁵ syn knecht ¹⁶.

10. Ab der schultheise nicht do heyme ist ¹.

Culm II, 26.

9 En ist der schultheyse do nicht czu huse ², geschit eyne vngevuge, so seczcit man eynyn ³ richter vmme eyne hant-haftege tat.

11. Von des richters gewalt ¹.

Culm II, 27.

10 Der schultheyse sal habin dy gewalt von des landis hirren; her ² sal ouch domete belent syn vnd sal ouch ³ syn recht len syn ⁴ unde echt ⁵ geborin ⁶ von dem lande ⁷.

12. Wenne man richtin moge.

Culm II, 28.

Der burgreve vnde der schultheise musen ¹ wol richtin alletage vmme schult ane geczugen ².

⁴ C so. ⁵ D tagen. ⁶ Br.-M wie hier; H f. z. ader obir czwene; C an hilge tage. ⁷ H f. adir ob. czw. ⁸ Br.-M. wie hier; HC noch den heiligen tagen; D f. n. d. h. t. ⁹ Br.-M. § 10. ¹⁰ CE vyr. ¹¹ EC statt des sch.: vnd des. ¹² CE f. dem manne. ¹³ O f. kundegin. ¹⁴ C der vronebote. ¹⁵ Br.-M. nichein; H nach im; C vnd nicht; E vnd. ¹⁶ C f. zu v. r. w.

cap. 10. Br.-M. v. 1261 § 10. H 10. O 9. Weichb. 46 § 4.] ¹ C nicht heyme sy; HOD wie A. ² EDC doheyme nicht. ³ EC setzt zu andirn.

cap. 11. Br.-M. v. 1261 § 10 i. f. H 11. O 10. Weichb. 46 § 5.] ¹ C Wanne man richten moge. ² C der. ³ Br.-M. HO f. ouch. ⁴ Br.-M. HEDC wesen; O wie A syn. ⁵ H elich, E ouch. ⁶ Br.-M. HO ff. zu vnd. ⁷ CD vnde ouch von dem lande geboren syn.

cap. 12. Br.-M. v. 1261 § 12 i. f. H 15. O 20. Vrgl. Magd.-Görl. R. v. 1304 art. 7. Weichb. 45 § 4.] ¹ HCD mogen; Br.-M. O muzen. ² C f. zu v. r. w.

13. Wy man richtin sulle.

Culm II, 29.

Umme eyne wunde, so slet man abe dy hant¹, umme eynen totslag den hals, ab dy wunde ist nagils tif und gledis lank.

12

14. Von lage (vnd der)¹ vrauwin note vnd² heymsuch³.

Culm II, 30.

Lage (vnd das man)⁴ Vrauwin notet⁵ vnd heymsuche richtit der burkgreve und andirs nymant; der schultheyse nicht⁶. Mag man dy heymsuche bewisin mit wundin vnd mit gewundetim geczymmere⁷, hat⁸ man des den richter vnd dy schreilute czu geczuges⁹, yenir ist ym¹⁰ nehir czu antworten mit eyne campfe, denne¹¹ her ym vntgen moge mit synir vnschult¹². Tut eyne man dem andirn heymsuche nachtis adir tagis vnde vehit¹³ en yenir in der hanthaftin¹⁴ tat vnd brengit en gevangin¹⁵ vor gerichte mit gerufte¹⁶ vnd hat her des syne schreylute salb sebinde synir nakeduer, mag her dy bewysin¹⁷ also recht ist, ys get¹⁸ yme¹⁹ an den hals. En ist abir do²⁰ keyne hanthafte tat, dy²¹ bewyset se²², so ist yenir nehir ym czu entgende salb sebinde, denne²³ her is en czu vorczugin²⁴ moge²⁵.

cap. 13. Br.-M. v. 1261 § 11 i. f. H 13. O 12. Vrgl. Magd.-Görl. R. art. 8. Weichb. 69. Glog. Rsb. 255.] ¹ Br.-M. HODEC ff. zu vnd.

cap. 14. Br.-M. v. 1261 § 40. H 42. O 45. Vrgl. Glog. Rsb. 296. 301. Weichb. 87 (Mühler 13).] ¹ AU vndir; DC vnd von; E vnd. ² CDE f. zu von. ³ HO haben nur die Rubr. von notzogen. ⁴ AU vndir das. ⁵ CDE Lage vnd vrouwen note. ⁶ EC (aber nicht D) f. d. schu. n. ⁷ C f. zu vnd. ⁸ Br.-M. f. zu ein. ⁹ C getzugen. ¹⁰ H f. ym. ¹¹ EC wen. ¹² Hier endet Br.-M. § 40 H 42 O 45. Das Folgende entspricht Magd.-Görl. R. art. 13. Die Verbindung von Br.-M. § 40 und Görl.-M. art. 13 findet sich ebenso in dem im Cod. H enthaltenen Weichbildrecht Art. 42. ¹³ EDC begryfet. ¹⁴ C in hanthaftiger. ¹⁵ C gebunden; ED wie hier. ¹⁶ EDC mit geschrey vor gerichte. ¹⁷ EDC schreylute, vnd mag her das selbsibende syner nokebur bew. ¹⁸ E so geet is. ¹⁹ C yenem. ²⁰ C do abir. ²¹ C f. zu do. ²² C ist, E sy. ²³ C wenne. ²⁴ CE her yn des obirtzugen. ²⁵ C f. zu v. r. w.

15. Wenne man gewette adir wergelt leysten sulle¹.

Culm II, 31.

Des burkgreve wergelt (vnd)² gewette³, daz gewonnen wirt in gehegtim dinge, das sal man gebin⁴ bynnen⁵ sechs wochin⁶.

16. Von des richters gewette¹.

Culm II, 32.

Vnde wenne eyn richter syn gewette invordirt², zo en mag her vorbas uf das gewette keyn gewette uf syn gewette³ irvordern⁴.

17. Wy der richter richtyn sal.

Culm II, 33.

In allin stetin ist daz recht, daz der richter richtit mit urteilin¹.

18. Eyn man mag nicht redin, wenne her¹ vorsprechin hat, ane des richters wille².

Culm II, 34.

Offinbar en³ sal der man vorgerichte nicht sprechin⁴, sint her (eynen)⁵ vorsprechin hat; mer vrogit (in)⁶ der richter, ab her an synis vorsprechin wort gee, her mus wol sprechin yo adir nyn adir gesprechis betin⁷.

19. Von rechtir dinge stat¹.

Culm II, 35.

Der richter sal gerichtis wartin und pflegyn² alle tage

cap. 15. *Br.-M. v. 1261 § 19. H 21. O 25. Weichb. 45 § 2.* ¹ O wenne man busse leysten sal. ² *AU f. vnd.* ³ *Br.-M. HODC* gewette vnd werg. *E* gew. adir weregelt. ⁴ *Br.-M. HO* gelden; *CD* wie *A.* ⁵ O bey. ⁶ *C f.* zu v. r. w.

cap. 16. *Br.-M. v. 1261 § 44 i. f. H 47. O 50.* ¹ O rubr. von richteris wette. ² *H* yngefordirt. ³ *C f.* uf syn gew. ⁴ *C* gevordirn; *D* wie *A.* *E* so mag er uf gewette kein gewette vordern.

cap. 17. *Br.-M. v. 1261 § 63 Anf. (H fehlt) O 69.* ¹ *Br.-M. O* vrteile; *C* mit orteylen richten sal v. r. w.

cap. 18. *Br.-M. v. 1261 § 64 Ende. O 70. (H fehlt).* ¹ O f. zu eynen. ² O f. ane — wille; *C* ane des r. orlob vnde w.; *D* wie *A.* ³ *Br.-M.* ne; *C f.* en. ⁴ *CE* reden; *Br.-M. OD* wie *A.* ⁵ *AURE f.* eynen. ⁶ *AU f.* in. ⁷ *C f.* zu v. r. w.

cap. 19. *Bresl.-M. v. 1295 art. 3. H 91. O 95. Magd. Görl. art. 44.* ¹ O dingeschaft. ² *E* der richter sal dinges pflegen.

an rechtir ding stat, ys en sy denne³, daz eyn man vmme gelt clagin wil ane gecog, daz mag her allinthalbin wol richten.

20. Von Wergelde vnde buze vnd des richters gewette¹.

Culm II, 36.

Wergelt vnd buse vnde des richters gewette sal man geldin² uf den tag der geteilit³ ist mit⁴ pfennyngin⁵, als se denne⁶ genge unde gebe sint⁷. Das Wergelt vnd (die)⁸ buzse deme cleger⁹ vnd¹⁰ deme richter das gewette¹¹.

21. Wenne man buse gewette wergelt leystin sulle¹.

Culm II, 37.

Ouch² gewette vnd buse sal man leystin³ bynnen⁴ virzen tagin, abir wergelt by⁵ czwelf wochin⁶ mit pfennyngin, als se⁷ genge vnd gebe sint in deme gerichte. Man sal⁸ wissin, das achzen pfunt Meydeburgich⁹ machin eyn gancz wergelt, — Eyn pfunt machit czwenczg groschin bemischer gross¹⁰ — das sint¹¹ achtehalbe mark bemischir groschin polennyschir czal¹².

³ Br.-M. HOE f. denne.

cap. 20. Bresl.-M. v. 1295 art. 4. H92. O 96. Vrgl. Magd. Görl. art. 45. Glog. Rsb. c. 185.] ¹ HO f. v. d. r. g. ² DE gebin. ³ E getedinget.

⁴ HO f. zu den. ⁵ Im Original des Br.-M. Rechts v. 1295 fehlt mit pfenn.

⁶ E f. denne. ⁷ Br.-M. HO seyn, sin; E f. zu in dem gerichte. ⁸ A f. die.

⁹ E dem cleger dy busse. ¹⁰ E f. vnd. ¹¹ C f. zu v. r. w.

cap. 21. Böhme Diplom. Beytr. T. V p. 60 al. 3. Dies Cap. findet sich auch im Rechten Weg Buch M c. 44. Vrgl. II 2 c. 37 i. f. Vrgl. Weichb. 17 § 5.]

¹ B von geben gewette vnd busin; C wenne man busse vnd wergelt leysten sal vnd gewette. ² B f. ouch. ³ B f. zu vnd beczalen. ⁴ B bey.

⁵ E bynnen. ⁶ B f. zu von der czit als is gewonnen wart. ⁷ B dy do.

⁸ BCDE f. zu ouch. ⁹ B Meideburgisschir pfenninge. ¹⁰ B zwenzig gl.; D tzwenzig meydeborg. groschen polnyscher tzal; EC tzwenzig beh. grose.

¹¹ CE ist; RW setzt verständlicher statt das sint: ein gancz wergelt magdeburgisch macht. Die Worte eyn pfunt — gross sind als eine erläuternde Parenthese anzusehen. ¹² D fehlt das — czal. In Polen rechnete man gewöhnlich

48 Groschen auf die Mark, obwohl in Polen und Schlesien schon im 13. Jahrh. aus der Mark 60 u. im 14. Jahrh. noch mehr Groschen geschlagen wurden; die polnischen, in Gewicht und Feingehalt ungleichen und immer leichter werdenden Groschen wurden durch die böhmischen Groschen (sogen. Böhmen) verdrängt und es erklärt sich daraus die Gewohnheit, die Mark nach böhmischen oder prager Groschen und doch nach polnischer Zählungsart zu bestimmen. Vrgl. Tzschoppe u. Stenzel Urkundens. p. 89 ff. Eine Mark Prager Groschen Polnischer Zahl

22. Was eydis man ane¹ richter² nicht lazín mag.

Culm II, 38.

Wo³ eyn man eynyn eyt gelobit vor gerichte vor⁴ vn-
billiche wort adir reufin⁵, slan⁶ ader blutrünst, des enmag
man en nicht ledic gelazin, ys en sy denne⁷ des richters
wille.

23. Das man keyn andir recht nicht¹ habín sal.

Culm II, 39.

Dy wil das di burger czu meydeburg rechte teydinge
haldin² vnd sich vor erim hirren dem Bischofe vnd³ dem
burgreven unde deme schultheysin czu rechte irbiten noch
der stat rechte, so enmag man⁴ se busen der stat⁵ recht⁶
nicht brengyn yn eyn andir gerichte⁷.

24. Von dem drittin pfennynge¹ erb gerichtis.

Culm II, 40.

sind demnach 48 Prager Groschen, also $7\frac{1}{2}$ Mark 360 Prager Groschen und
ebenso viel betragen 18 fl. Magdeb., wenn 1 fl. Magdeb. = 20 böhmischen Gro-
schen ist.

cap. 22. Bresl.-M. v. 1295 art. 20. H 107. O 109. Zu vergleichen ist Magd.
Görl. art. 59. Böhme VI p. 144 al. 4. 5. Magd. Fr. I 16 dist. 1.] ¹ H f. zu
den; OD wie A. ² C ane des richters orlob. ³ C So; E do. ⁴ C vmme.
⁵ Br.-M. HO f. zu adir. ⁶ C f. zu schelden. ⁷ CDE f. zu mit.

cap. 23. Bresl.-M. v. 1295 § 23. H 110. O 112. Vgl. Magd. Görl. R. art.
62. Weichb. 98.] ¹ HO f. nicht. ² Br.-M. O, aber nicht H, fügt hinzu nach
der stat rechte. Auch in dem Magd. Görl. R., welches das ganze Recht von
1295 enthält, sind die Worte ausgefallen, dagegen stehen sie in der Mittheilung
des Breslauer Rechts an Brieg v. 1327. Böhme Dipl. Beytr. I p. 31. ³ Br.-M.
f. vnd. ⁴ CDE her. ⁵ CD f. zu czu, ebenso Magd.-Görl. ⁶ Br.-M. u.
Bresl.-Brieg (aber nicht Magd.-Görl.) fehlt recht. ⁷ C f. zu v. r. w.

cap. 24. Fehlt in H u. D; O 167; N 63; B p. 112 al. 5. Vgl. Magd.
Fr. I, 7 dist. 18. Dies Capitel ist das erste Stück eines Schöffensbriefes von
1322, welcher vollständig O 167 — 169. B 112, 5 — 113, 1 sich findet. Die
beiden andern Stücke siehe oben I, 5 und I, 15; an letzterem Ort Note 2 das
Datum. Dies Erkenntnis ist ergangen in einer Streitigkeit unter den Erben
des Wernher Schertelczan, der von seinem Vater Theoderich die Erbvogtei in
der Stadt Breslau geerbt hatte und bei seinem Tode einen Schwestersohn, Na-
mens v. Molensdorff und 3 Brüder seines Vaters hinterliefs. Johann v. Mo-
lensdorff forderte für seinen Sohn die ganze Erbvogtei, da sie der Großvater
desselben ganz besessen hat und die Descendenz des letzteren seinen Brüdern
(„Wernhers rechtin vettern“) vorgehen müsse. Die abweichende Magdeburger

¹ B f. zu des.

Wenne uwir weysheit uns hat² gebetin, daz wir euch gebin eyn recht noch den teydingin, dy ir vns mit vrage³ in uwern brifen geschrebin⁴ hat, des⁵ spreche wir czu dem erstin stucke do ir vns vmme gevragit hat⁶ vor eyn recht: Daz dy rechtin vettirn⁷ Wernheris⁸, uweris burgers der⁹ gesturbin ist¹⁰, und des selbin Wernheris¹¹ swestir son¹², sal glich recht habin¹³ czu dem drittin pfennynge des erbgerichtis, dem¹⁴ derselbe Wernhere¹⁵ noch syme tode gelosin hat; das spreche wir vor eyn recht.

25. Von erbgerichtis aneval und was dor czu gehort.

Culm II, 41.

Erbgerichte adir¹ der dritte pfennynk eynis erb gerichtis vnd was czu deme gerichte gehorit, stirbit vnd vellit uf den nestin swertmogin, das ist uf mannis geslechte und nicht uf wibis geslechte². Ist ouch czu dem gerichte eynik gut adir³ erbe ader czins gelegin⁴, das sal⁵ blibin und horin czu deme gerichte. Von R.⁶

26. Das nymant in gehegtim dinge sine clage vorgebin mag.

Culm II, 42.

Keyn¹ man mag in gehegetim dinge seine clage vorgeben, di in gehegtem dinge begriffen ist, di clage enwerde denne² volvordirt unde volczogin als recht ist. Wenne eyn vrede dor obir gewurcht wirt, zo ist dy clage volczogyn³. Vor-

Sentenz hat der Herzog Heinrich VI. von Schlesien — Breslau 1324 bestätigt. Die Bestätigungsurkunde, welche den Rechtsstreit näher beschreibt, ist gedruckt bei Casp. Schifordegher Disput. Forens. I Tract. 30 qu. 5 (pag. 257) und darnach bei de Sommersberg Silesiac. rer. script. I pag. 336.]

² C hot uns. ³ CE dy ir mit vns vrogit vnd. ⁴ BC beschrebin. ⁵ C habit. so. ⁶ C vrogit. ⁷ B wettin. ⁸ C heyenrich. ⁹ B f. der. ¹⁰ E fehlt uwers burgers — ist. ¹¹ CE statt vnd desselben Wernh.: vnd syns brudirson vnd syner. ¹² B sin. ¹³ C haben gl. recht. ¹⁴ B das; C den. ¹⁵ C heyenrich.

cap. 25. *Vrgl. M. Frag. I, 7 d. 18. Im Culm II, 41 ist mit diesem Capitel cap. II, 2 c. 75 verbunden.* ¹ CE vnd. ² DEC f. vnd n. uf w. gesl. ³ C do. ⁴ C uf gelegin ist; D wie hier. ⁵ C f. zu doruf. ⁶ C v. r. czu dem g.; E czu dem gerichte vnd rechte.

cap. 26. H 142. O 138. N 31. B p. 119 al. 1 (Dr. 233). *Vrgl. unten III, 2 c. 59.* ¹ O Eyn. ² HO f. denne. ³ H fügt zu alias vollkommen; in O fehlt als recht ist — volczogin, wegen des ὁμοιοτελευτόν.

willekort abir⁴ keyn man rechtis⁵ vor den Rotmannen, do⁶ sy siczcin in eyne⁷ rote, daz dy Rotman uf en haldin wellin, daz mogin se tun⁸.

27. Wy der erbvoyt buse vnd gewette¹ nemyn sal.

Culm II, 43.

Der erbvoyt enmag nicht² buzse adir gewette gewinnen³ busen gehegtim dinge. Vorwillekort keyn⁴ man sich wes, des her⁵ bekennyt, das mus her haldin⁶.

28. Von gerichte¹.

Culm II, 44.

Keyn man, der² beclayt wirt vor deme richter³, mag der richter vor deme her beclayt wirt⁴ vorwisen mit gute⁵, das in deme gerichte nicht enleyt, dor umme⁶ her beclait wirt; ys⁷ en sy denne des clegers⁸ wille⁹.

29. Von gelobde eynir vorderunge vor deme richter¹.

Culm II, 45.

Gelobit eyn man czu² volvordirn syne clage³ vmme roub, camper wundin und totslag⁴ vnd nympt eyne hol⁵ sune ane⁶ des richters⁷ wille, zo gewinnet der richter syn gewette, uf den, der⁸ geclagit hat hyrumme⁹, daz her¹⁰ clage gelobit

⁴ *E* statt abir: sich. ⁵ *HO* sich ichtes; *B* ichtes, *DC* wie hier. ⁶ *C* so; *D* uf do. ⁷ *HOB* deme; *CD* wie hier. ⁸ *C* f. zu v. r. w.

cap. 27. *H* 145. *O* 141. *N* 34. *B* p. 119 al. 3. *Dr.* 235. Vrgl. *Glog. Rsb.* 585.] ¹ *HOB* f. vnd gew. ² *HOB* nyrkeine; *CDE* nyrgen. ³ *EDC* gewette adir busse nemen adir gewynnen. ⁴ *H* ein. ⁵ *B* was her des. ⁶ *C* f. zu v. r. w.

cap. 28. *H* 162. *O* 154. fehlt in *B*. *Dr.* 236. Vrgl. *Weichb.* 32 § 4.] ¹ *H* von gute das in fremdem gerichte lyt. ² *DEC* f. zu do. ³ *HOD* gerichte; *E* wie hier. ⁴ *C* f. zu nicht. ⁵ *C* f. zu sunder das gut; *E*: den mag der richter nicht vorwisen. Sunder das gut. ⁶ *H* dorynne. ⁷ *H* das ⁸ *DC* entworters; *E* richters. ⁹ f. zu v. r. w.

cap. 29. *N* 104. *B* p. 98 al. 2. Das im cod. *H* enthaltene Weichbildrecht enthält im c. 42 § 3 folgenden Satz: Von clage sununge. Vnd globit eyn man seyne clage zu halden vnd wirt es bynnen des geebenit, so verleuset er dorumb nicht mer, wenne er gibet dem Richter seyn gewette.] ¹ *B* von hoilsune. ² *B* f. czu. ³ *B* sache. ⁴ *C* roub adir umme totsl. adir v. c. w. ⁵ *B* heil. ⁶ *C* adir; *AU* an. ⁷ *C* f. zu wissen vnd. ⁸ *C* fügt zu cleger. ⁹ *C* daz ist dorumme. ¹⁰ *B* f. zu sine; *CD* f. zu die.

hat ¹¹ czu volvordern ¹² unde nicht volvordirt ¹³. Wert ¹⁴ abir di clage volvordirt vnd machin ¹⁵ denne eyne hol sune ane des richters wille, so gewinnet der richter syn gewette uf yclichin. Von R.

30. Waz eyn erb richter nemyn moge von totslage adir ¹ von wundin ².

Culm II, 46.

³Eyn erbrichter ⁴ von berichtunge camper wirdegir wunden ⁵ vnd totslagis ⁶ mag ⁷ nicht me genemyn wenne syn ⁸ gewette. Von R.

31. Von beseczunge gutis ¹ busen dinge-tagin ² mit deme richter ³.

Culm II, 47.

Beseczt eyn richter ⁴ gut busin dinge tagin ⁵, dy beseczunge ⁶ hat gliche macht, als ⁷ her ys tete in gerichte adyr in ⁸ dingetagin ⁹, wenne dy beseczunge des richters ¹⁰ ist eyn begin der clage uf des ¹¹ gut, den man selbir nicht ¹² vindin noch czu antworte brengin enkan ¹³. Der besiczunge sal man volgin von dinge ¹⁴ czu dinge alz recht ist, vnd was der cleger doruf benumit, daz gewinnet her doruf, ab is der sachwaldege nicht vorantwortit bynnen ¹⁵ dryen tagin. Von R.

32. Wen der Richter twingin mag uf ¹ burgin.

Culm II, 48.

Ouch beclayt eyn man den andirn vmme Vngerichte,

¹¹ C hatte. ¹² E hirvmme das er geclagt hat czu vordern. ¹³ E f. zu hat.

¹⁴ EDC Were. ¹⁵ EDC machten.

cap. 30. B V p. 60 al. 1 u. VI p. 129 al. 2.] ¹ EC vnd. ² B 60 u. B 129: W. ein erbr. n. m. von berichtunge einer camper wirdegen wunden ader eines totslages ader nicht. ³ B 129 f. zu Sentencia. hiruf spreche wir vor eyn recht. ⁴ B 60 setzt diese Worte hinter mag; E richter. ⁵ EDC mag von kampirwunden. ⁶ C vnd von lempden; E vnd von totslegen; B 129 statt eyn — totsl.: das her von den vorbenanten dingen. ⁷ C f. mag. ⁸ D f. zu recht.

cap. 31. B p. 104 al. 1.] ¹ B guter. ² B f. b. d. t. ³ D gerichte. ⁴ CDE eyn man mit dem richter. ⁵ B f. zu adir gehegittim dinge. ⁶ B geczuge. ⁷ CD f. zu ab. ⁸ E an. ⁹ B gehegittim dinge. ¹⁰ B f. des richters. ¹¹ B das; CDE f. zu mannes. ¹² C nicht selbir; E fehlt selbir. ¹³ BDCE f. zu vnd. ¹⁴ B f. von dinge. ¹⁵ E by.

cap. 32. Vrgl. III 2 c. 85.] ¹ D tzu.

den mag der richter wol twingin uf burgin, her endarf abir nicht hoyr burgin seczin, wenne vor des richters gewette. Von R.²

33. Wenne eynir synis smerczin moge abe getretin¹.

Culm II, 49.

Bewisyt eyn man syne wunden eyne scheppfin adir czweyn unde schreyet² keyn gerichte³ adir⁴ clage dem richter, der⁵ mag wol abe tretin, daz her synyn⁶ smerczin nicht envordere. Von R.

34. Wy der richter vrede wirkin sulle obir eyne volfurte sache.

Culm II, 50.

Wenne eyn man syne sache volfuret hat, betit her denne vrede dor ober, den sal ym der richter¹ wirkin also. Her sal² sprechin: Ich wirke adir gebite³ euch vrede vmme dese sache czu habin von gerichtis halbin, daz ir tut vredis recht. Wil sich denne der man wol bewarin, so gebe her den schepfin ir recht czu eynir⁴ bekentnisse unde laze di sache beschribin; so sullen di scheppfin ym des irsten⁵, das hilft ym dorczu. Ab syn wedirsache en dornoch anspreche⁶ vmme dy sache, zo vorwint her en mit⁷ der scheppfin bekentnisse, das ym der vrede geworcht was. Dorobir mus ym der wedirsache busin dorumme⁸ gebin⁹ unde deme richter syn gewette. vnd mus en lasyn vrede habin unde der ansproche abe tretin¹⁰. Von R.

35. Wy¹ man rechtis² helfin sal keyn gestin adir³ keyn burgern.

Culm II, 51.

Eyme gaste sal man yetagis⁴ richtin ab hers begert; clagit nu⁵ eyn wegevertig gast obir eynyn andirn gast adir abir eynyn⁶ burger, deme sal der richter adir syn vrone bote⁷ an

² *E f. v. r.*

cap. 33. *Vgl. Magd. Fr. III, c. 1 d. 1.]* ¹ *EC* abe mogen tretin. ² *EDC* schrege. ³ *EDC f. zu nicht.* ⁴ *DC* noch. ⁵ *E* her. ⁶ *EDC* syner.

cap. 34. ¹ *E f. zu dorobir.* ² *C* wirken vnd also sal her. ³ *D* vnd bute. ⁴ *DEC* eyne. ⁵ *EDC* gesteyn. ⁶ *DC* dornoch yn ansprechen wille; *E* wie hier. ⁷ *CDE f. zu der ynnerunge.* ⁸ *E* fehlt dorumme. ⁹ *C* busse g. dor. ¹⁰ *C* vnd musyn in vrede lossen; *D* wie hier; *E* hat nur czusproche statt ansproche.

cap. 35. ¹ *D* Wo. ² *A* recht. ³ *CD* vnd. ⁴ *D* by tages. ⁵ *C f. nu,* *E* ym. ⁶ *E f. zu andirn.* ⁷ *E* sine vroneboten; *C* syne boten; *D* wie hier.

eyme tage drystunt czu rechtir antworte gebiten. Vor siczin se dy drey gebot, ys sy burger adir gast, so sal der gast⁸, der do clagit⁹, des genysyn, daz man ym sal teilin, das her syne schult uf yenyn gewunnyn habe. Unde hat der burger adir der gast, uf den dy clage get¹⁰, gut yn deme gerichte, do sal man den cleger anwisin vor syn gelt als recht ist¹¹. Hat her abir¹² keyn gut in deme gerichte und ist her selbir¹³ keginwortig, man sal en dem cleger antwortin vor das gelt. Ist her¹⁴ nicht vorkomyn vnd nich keginwortig¹⁵, so sal man en tun yn eynyn meteban bis das her beczalt. Clagit aber eyn burger uf¹⁶ den andirn, her sye beerbit ader nicht, ader uf eynyn gast busin dingetagin, den sal der richter czu dinge bescheidin¹⁷ alz recht ist. Spricht denne der burger uf den man vnde¹⁸ clagit¹⁹, her sy wegevertig, her habe sich bereytit vmme koufmanschaft adir betevart czu varnde busin landis, daz her des dingis nicht gewartin moge, vnd bewisit daz uf den heylegin: zo sal her²⁰ syn antwort ytagis czu hant²¹ nemyn. Spricht ouch der gast, uf den man²² clagit, her sy²³ nicht pflichtig²⁴ vnd bewysit daz uf den heylegin, man sal²⁵ syn antworte ouch ytagis nemyn. Sprechit abir der burger adir²⁶ gast, uf den man clagit²⁷, sy wellin czu dinge komyn, zo mus der burger, der do clagit²⁸, des antworters czu dinge tagis wartin; vnd ym kan nicht gehelfin, das her spricht, her habe sich bereytit vmme koufmanschaft adir betevart czu varnde²⁹. Von R.

36. Von des richters rechte.

Culm II, 52.

Vorrichtit sich eyn vorecht man¹ mit deme sachwaldin vmme totslag² adir vmme campirwirdegir³ wunden mit gunst

⁸ CD f. so sol der gast. ⁹ CDE f. zu der sal. ¹⁰ CDE f. uf — get; A f. zu vnd hat; U wie oben. ¹¹ C f. zu vnd. ¹² EC f. abir. ¹³ E f. selbir. ¹⁴ CD f. zu denne. ¹⁵ E f. man sal — keginwortig. ¹⁶ EC obir, D uf. ¹⁷ DCE besch. z. d. ¹⁸ D f. vnde. ¹⁹ C der burger tzu dem beclager, E der burger, der den man beclaget. ²⁰ EC man. ²¹ C f. czu hant. ²² C f. zu der do; E burger. ²³ C f. zu des; E f. zu is. ²⁴ C f. zu zu beitenene; E f. zu czu warten. ²⁵ CD so sal man. ²⁶ CDE f. zu der. ²⁷ EC f. uf — clagit. ²⁸ DC burger adir der gast, der do beclaget wirt; E wie A. ²⁹ DC f. zu bussen landis.

cap. 36. Böhme V p. 61 al. 6. Glog. Rsb. c. 223.]

¹ E ein echter. ² C f. zu adir vmme lempden. ³ C kampir.

des richters, do darf der echter nicht me vmme tun dem richter, wen das her ym gebe syn gewette, daz sint acht⁴ schillinge⁵. Von R.

37. Von deme schultheyse ab her ymande yrrit vnde nicht rechtis enhilfit.

Culm II, 53.

Nu vornempt vnd horit¹ ab der schultheyse ymande irrit (an)² synir clage vnd ym (nicht rechtes)³ enhilfit⁴ vnd sich⁵ des wegirt mit vnrechte, wirt her vor deme voyte⁶ dorumme⁷ beclait mit geczugin, so mus her mit geczugin⁸ entgen. Welchin geczug yenir uf den richter butit, mit zo getanyn⁹ geczugin mus is der richter entgen, is syn dinglute adir schepfin. Geschit is abir¹⁰ vor¹¹ gehegtim dinge¹², zo mag man is bas¹³ besiczin¹⁴ mit rechte, denne¹⁵ is mit geczuce vntgen moge. Wil abir¹⁶ der man synis geczugis ab gen vnd wil en beschuldegin vmme syne wissintschaft, des entget her¹⁷ mit synis eynis hant. Wenne her beclait wirt vmme dese sache vor dem voyte¹⁸, do sal her czu hant vmme antwortin, das do¹⁹ echt ding sye; wenne her mus dor czu antwortin²⁰, es en beneme ym denne echte not. Dy echte not dy²¹ sal

⁴ C vyr. ⁵ B setzt zu noch Meideburgischen rechte aber hie czu Bresslaw ist di busse von gnade der hirren vmb totslege ader camperwunden czen marg vnd dorobir nicht.... Die im Cod. A enthaltene, und im Cod. O Bl. 216 nachgetragene Breslauer Willkühr enthält im art. 2 (O § 2. 3) folgenden Satz: Tut abir der selbschuldige berichtunge mit dem forderer, so mag yn das gerichte bessern vmb eynen totslag vmb czen mark vnd nicht hoër. Umb eyne campirwunde adir lemde mit eyne halben wergelde das macht vyr mark an eyn fyrdung vnd nicht hoer....

cap. 37. Magd.-Görl. R. v. 1304 art. 111. 112. (letzteres verkürzt.) Dieselbe Verbindung von M.-G. 111. 112 mit der Verkürzung dieses letzteren Artikels findet sich auch in dem im Cod. H enthaltenen Weichbildrecht c. 40, welches die Rubrik trägt Ap der Schultheise ymand irret vor gerichte. cf. Weichbild Mühler 73. v. Daniels 17. Glog. Rsb. cap. 603.] ¹ C Nv h. v. ver., MG. f. v. h. ² AU vnd. ³ AU nichtis. ⁴ MG enphlege. ⁵ MG her. ⁶ MG burcgreven. Das Weichbildr. in H liest foyt. ⁷ MG f. dorumme. ⁸ MG f. zu im. ⁹ MG mit deme. ¹⁰ MG f. abir. ¹¹ DEC yn. ¹² MG vor gerichte. ¹³ EDC f. zu uf yn. ¹⁴ MG so gezuget man ubir en baz. ¹⁵ C wenne daz her. ¹⁶ MG f. abir. ¹⁷ MG weteschaft, daz ist vmme sine shult, daz entphuret her im; C setzt zu bas; D wie A. ¹⁸ MG burcgreven; Weichb. H foyte; C s. zu vnd. ¹⁹ MG ob dar; C ab do. ²⁰ MG da gegenwordic sin. ²¹ MG f. dy.

her²² czu hant bewysin²³; bewisit her²² der nicht vnd (benumet)²⁴ her sy²⁵ nicht²⁶ vnd bewegirt her des mit unrechtir²⁷ sache, sich czu rechte bytende²⁸ (vmme)^{28a} syn unrecht das her geton hat unde²⁹ deme voyte³⁰ rechtis czu helfende, zo orteilit man czu hant dem voyte³⁰ uf den schultheysin czen pfunt unde yeme syne schult³¹, do her³² rechtis abegewegirt hatte. Al diwilen daz her ym dy czen pfunt nicht enbrengit ader³³ sendit³⁴ adir selbir nicht engebit adir sich mit rechte nicht vntredit czu dem nestin dinge, zo mag (her)³⁵ nymandis³⁶ richter gesyn, her enhabe sich denne dyrre sache abe genomyn als hy vor gereth ist³⁷. Geschit is aber vmme ungerichte do her sich³⁸ rechtis abe gewegirt hat, als vmme wundyn adir³⁹ vmme totslege adir vmme dube adir vmme roup⁴⁰ adir vmme kirchinbruche ader vmme mortbrant adir was sogetonis dingis icht⁴¹ vngerichte trift⁴², das selbe gerichte sal obir en dirgen⁴³, das ober yenyn⁴⁴ sulde⁴⁵, do en enmag her wedir⁴⁶ wergelt noch⁴⁷ nicht do⁴⁸ vor gegeben⁴⁹, ab her dirre sache vorwundin⁵⁰ wert, als recht ist⁵¹. Wirt aber eyn man⁵² mit rechte⁵³ in di vrone gewalt geantwortit⁵⁴ czu behaldene,⁵⁵ gelosit her ym des⁵⁶ ane syne gewissintschaft unde⁵⁷ schult, ist das vmp eyn vngerichte, das an den hals get, do gebit her vor eyn gancz⁵⁸ wergelt. Ist is abir vmme di hant, do gebit her vor eyn halp wergelt vnde mus das gerichtin⁵⁹ uf den heylegin, das her ym ane syne schult⁶⁰ gelosit⁶¹ sye⁶²,

²² MG man. ²³ MG f. zu vnd. ²⁴ A f. benumet. ²⁵ MG benumet man der. ²⁶ UREDC f. v. ben. h. s. n. ²⁷ MG einer unrechtin. ²⁸ MG CD czu erbietende. ^{28a} AUE f. vmme. ²⁹ C f. zu dysyr bytte. ³⁰ MG burgreuen; Weichb. H foyte. ³¹ C f. zu vm des wille das. ³² MG f. zu ime; EDC f. zu sich. ³³ CD noch en. ³⁴ MG f. ader sendit. ³⁵ AU f. her. ³⁶ MG nicheines mannes. ³⁷ MG also ir hie vor vernommen hat. ³⁸ MGD f. sich; C f. zu vmme. ³⁹ MGDC f. vmme wundyn adir. ⁴⁰ MG f. adir vmme dvbe ad. v. r. ⁴¹ MG adir vmme sogetanes dingis icht daz an. ⁴² MGCD getrittet. ⁴³ D dringen. ⁴⁴ MG f. zu geen. ⁴⁵ C, aber nicht D, f. zu irgangen haben. ⁴⁶ C kein. ⁴⁷ C f. noch. ⁴⁸ MGDC f. do. ⁴⁹ MG tun. ⁵⁰ C obirwunden. ⁵¹ MG f. a. r. i. ⁵² DC yrkein man; MG im iemant. ⁵³ MG f. mit r. ⁵⁴ MG f. zu zu rechte. ⁵⁵ DC f. zu vnd. ⁵⁶ MGDC geloset ym der. ⁵⁷ DC f. zu ane sine; MG f. zu ane sine warlosunge vnd ane sine. ⁵⁸ MG f. gancz. ⁵⁹ MG vnd behalde daz. ⁶⁰ DC f. zu vnd ane sine warlosunge. ⁶¹ C entgangen; AUE gelosen. ⁶² E f. sye.

ab mans en⁶³ nicht vorwissin welle⁶⁴. Eyn gancz wergelt sint⁶⁵ achczen pfunt⁶⁶, eyne halp wergelt synt nun pfunt.

38. Von hindernisse vor gehegtem dinge.

Culm II, 54.

Nymant sal den andir hindir¹ vor gehegtem² dinge czu vnrechte, sintdem mole³ das ding gehegit ist vnd der richter⁴ vrede dorobir gewurcht⁵ hat⁶ mit sogetanyn dingen, dy ym schedelichin sint czu synir clage als mit rufin adir mit⁷ scheldin adir mit andirre unczech. Tut her daz mit vnrechte vnd vorczugit yenir en des mit dem richter vnd mit czweyen scheppfyn⁸, so gewinnet her im syne buse ab vnd dem richter syn gewette⁹. Geschit is abir¹⁰ yn eyne voyt dinge, zo wettit her dry pfunt. In des schultheysin-ding acht¹¹ schillinge, vnd wo der man syne buse gewinnet, do hot der richter syn gewette an¹².

39. Von hindernisse vnde gewalt vmme schult¹.

Culm II, 55.

Is ensal nymant den andir vmme schult hyndir mit gewalt noch vor gerichte brengin ane den richter adir² synyn³ botin, di czu deme gerichte⁴ gesworin habin: Tut hers dor obir⁵, her mus⁶ ym syne buse gebin⁷ unde deme richter syn gewette⁸.

40. Von eynir¹ sune.

Culm II, 56.

Wo lute vorsunyt werdin adir eyne orvede tun vor deme gerichte, das beczugit eyne man ab hers bedarf mit dem rich-

⁶³ EDC ym. ⁶⁴ CD f. zu von rechte; hier endet MG 111. ⁶⁵ DC macht.

⁶⁶ EDC f. zu vnd.

cap. 38. Dieses Capitel findet sich in dem Weichbildrecht im Cod. H als c. 39^e, es entspricht einem Satz von MGörl. Art. 110. Vrgl. Weichb. (v. Daniels) 16 § 2 a. E. u. § 3 a. Anf.] ¹ H irren. ² H vor deme; D vor; EC in gehegtem. ³ E f. zu das. ⁴ H f. d. richter. ⁵ D gemacht. ⁶ H ist. ⁷ H f. mit. ⁸ E mit richter mit scheppen. ⁹ C f. zu v. r. w. ¹⁰ EDC f. aber. ¹¹ C vyr. ¹² C f. zu v. r. w.

cap. 39. B VI p. 104 al. 3, fehlt in D. Vrgl. Magd. Fr. II, 2 dist. 19.] ¹ B von vorbringin vmb schult. ² BEC f. zu ane. ³ CE syne. ⁴ B f. gerichte. ⁵ CE doboben. ⁶ B f. zu geben. ⁷ B f. gebin. ⁸ C f. zu v. r. w.

cap. 40. Br.-M. v. 1261 § 34.35. H 36. O 39. Weichb. in H art. 8^e. Vgl. MGörl. 27. Weichb. Mühler 36. v. Daniels 51 § 1.] ¹ H f. eynir.

ter unde mit² scheppfyn. Sint abir nu³ dy scheppfyn vor besturbin⁴, zo tut her is mit den dingluten; was ouch di scheppfin gehaldin adir geczugin, das sal der richter mit en handiln⁵ vnde geczugin⁶.

Culm II, 57. Von demselben¹.

Wo eyne sune gemachet wirt von den² luten bussen³ gedinge, wyl dy ymant⁴ brechen, das geczuget ein man selb sebinde mit sechs mannen, dy is geseen vnd gehort haben. *Declarationem huius require infra capitulo LXXXIII*⁵.

41. Wy eyner syne sune sal behaldyn¹.

Culm II, 84.

Wirt eyne sune geteydingit undir lutyn², wil man³ di brechin, (yenyr)⁴ dem man⁵ dy brechin wil, mag syne zune mit sechs mannyn behaldin czu ym⁶ selbir, dy dorobir worin unde⁷ di das gesen unde gehort habin, do⁸ dy sune geteydingit wart; unde das enheyse wir keyn obir czugin⁹ uf ymande, sundir eyne behaldunge synir sune¹⁰.

42. Von broche vorlobtir¹ sune in gehegtim dinge.

Culm II, 85.

Wirt eyne sune² berichtunge czwischyn luten unde eyne rechte werunge vorrichtit unde (dy man)³ in gehegtim dinge gelobit hatte (nicht tzu brechen, gebrochen)⁴, vnde vorwindet

² EDC f. zu den. ³ HEDC im. ⁴ C abirsturben. ⁵ CDE ouch haldin.

⁶ C f. zu v. r. w.

Culm II, 57. Dieses Capitel fehlt in den Hdss. des system. Schöffendr.; es steht im Br.-M.R. v. 1261 § 36. H 37. O 40. Vrgl. Magd.-Görl. R. art. 24. Weichb. 51 § 3; hier aus E.] ¹ H Item de eodem. ² Br.-M.HO vndir; DC f. den. ³ H f. zu dem. ⁴ Br.-M.HO wil man die. ⁵ DC Dy bewerunge hirvon suche yn deme capittel, do man schreibet 84; fehlt in Br.-M.HO.

cap. 41. H 138. O 135 und 176. N 27. B VI, 118 al. 3. Vrgl. Sachsensp. I, 8 § 3. Weichb. 51 § 3.] ¹ C behalden sal. ² CD f. zu vnd. ³ B f. man. ⁴ AU yenym; D f. zu vor. ⁵ U f. zu der. ⁶ HB sich. ⁷ C f. vnd. ⁸ BEDC das, HO wie A. ⁹ HOB keine obirczewgunge. ¹⁰ C f. zu v. r. w.; E sundir einir behalde siner syne.

cap. 42. Zu vergl. Magd.-G. v. 1304 art. 27. Weichb. 52.] ¹ C gelobetir. ² EC sununge vnd eyne. ³ AU f. dy man. ⁴ AU f. nicht — gebr.; in E f. nicht tzu brechen.

man en des mit dem richter vnde mit den scheppfin, alzo das se ys uf en geczugin, so sal man richtin obir en noch dem vngerichte, das her getan hat unde der burge, der vor dy sune gelobit hatte, mus di sune broche busin mit eyne wergelde, das sint achczen pfunt. Tut abir der burge ungerichte an deme, dem⁵ her gelobit hatte vor eynyn andirn vnd wirt hers obirwundin, man sal ouch obir en richtin noch deme ungerichte, das her begangin hat. Ist daz eyner gelobit dem andirn⁶ eyne rechte were vor gehegtir bank und brichit dy, her sal des vorbusin mit eynir vorbuse. Von R.

43. Von sune broche¹.

Culm II, 58.

Wo so eyne sune vnd eyne² were wirt getan vor gerichte³, brechin di⁴ dy sachwaldin vnde werdin⁵ se des vorwunden, als recht ist mit deme richter vnde mit den schepfyn, di vorlisen vmme⁶ wundin ere hant vnd vmme eynyn⁷ totslag ir houbt⁸.

44. Von vrede broche¹.

Culm II, 59.

Were is also, daz sy (eyn andir man breche)², der mus busyn syn³ wergelt, daz ist vmme wundin⁴ nun pfunt vnd vmme den⁵ totslag achczen pfunt, her enmog is denne⁶ entgegen als recht ist.

45. Ab man kurlute moge getwingin¹ ader nicht czu eynir entscheydunge².

Culm II, 86.

Nemyn kurlute eyne sache czu handin vor gerichte vnd

⁵ C vor den. ⁶ CDE Vort me geloubit eyn. d. and.

cap. 43. Br.-M. v. 1261 § 37 Anf. H 38. O 41. Vrgl. M.-Görl. R. v. 1304 art. 27. Weichb. 52 § 1.] ¹ H brechunge. ² Br.-M. HO f. zu rechte.

³ CD f. zu vnd. ⁴ CD sy. ⁵ Br.-M. CD wurden. ⁶ Br.-M. HO vmb die.

⁷ Br.-M. E f. eynen; HDC den. ⁸ H ire howpte; C f. zu v. r. w.

cap. 44. Br.-M. v. 1261 § 37 Ende. H 39. O 42. Vgl. M. Görl. R. v. 1304 art. 27 a. E. Weichb. 52 § 2.] ¹ H brechen. ² AU eynin andirn man brechtin.

³ C das; Br.-M. HO mit sineme; D wie A. ⁴ Br.-M. HO vmb die wunde. ⁵ E f. den. ⁶ Br.-M. H f. denne.

cap. 45. Böhme V p. 60 al. 2. Vrgl. Magd. Fr. I, 18 dist. unic. Glog. Rsb. c. 515. 516.] ¹ C gewynnen. ² B rubr. Von sachin czu ent-

scheiden.

gelobin, das se dy sache wellin entscheydin also das di sachwaldin vor gerichte nicht³ komyn sullin, so mag man dy kurlute dor czu twingin mit gerichte⁴, das se is tun muzsin. Habin abir dy kurlute vor gericht der sachyn sich nicht⁵ an genomyn noch gelobit⁶ czu entscheidin vnde⁷ sprechin, ze mogin noch entkunnen der sachen⁸ nicht entscheyden, zo wisin se⁹ di sachwaldgen mit der sache wol¹⁰ wedir vorge-richte (tzu)¹¹ komyn vnd sich mit¹² rechte¹³ entscheydin lasin. Von R.

46. Privilegium.

Culm II, 83^b. E II, 85.

Universa igitur suprascripta iura atque statuta, prout praesenti paginae sunt inscripta, principali beneficio¹ confirmamus; volentes ipsa (per nostrae)² civitatis Wrat. cives, qui sunt vel pro tempore fuerunt³ ymmobilit⁴ observari, salva semper tam nobis quam praedictis civibus interpretatione, quam dux Henricus felicis memorie Pater noster una cum patruo nostro, felicis recordacionis, duce Wladislao⁵, in derogacionem quorundam articulorum predicti iuris interponere decrevit⁶ ad commodum et profectum civitatis et civium praedictorum prout (in)⁷ instrumento⁸ super⁹ hoc confecto (legitime continetur)¹⁰, cuius tenor talis est: cum rerum gestarum certissima repraesentacio (sit scriptura¹¹. Omnia enim, quae in abrogationem iuris Magdeb.)¹² in eodem instrumento a nostris progenito-

³ B f. zu me vmb die sache. ⁴ E mit rechte. ⁵ EC f. zu vnderwunden ader. ⁶ D geheizen. ⁷ CD f. zu sy. ⁸ BDC dy sache. ⁹ B so mogen; E so müssen se. ¹⁰ B f. mit der s. ¹¹ A f. czu. ¹² C tzu. ¹³ E f. zu czu.

cap. 46. *Urkunde Heinrichs IV. v. 1283 zur Bestätigung des Bresl.-Magd. Rechts von 1261 und der auf die Rückseite des Original-Weisthums gesetzten Ergänzungen. Tzschoppe u. Stenzel Urk. B. nro. 76 p. 400. 401. Gaupp Magd. Hall. R. p. 251. 252. Vrgl. eod. p. 256. H 89. O 91. Im Culm fehlt dies Capitel, es steht nur in E, und in D findet sich eine deutsche Uebersetzung, welche Leman II c. 83^b abgedruckt hat.]*

¹ Origin. beneficiencia. ² AE praesentare. ³ HOAURE fuerunt; Orig. fuerint. ⁴ Orig. HO inviolabiliter; E inviolanter. ⁵ E Vratisslao. ⁶ Orig. HO decreverunt. ⁷ AUE f. in. ⁸ Orig. HOE f. zu ipsorum. ⁹ E f. super. ¹⁰ AUE f. legit. cont. ¹¹ Urkunde der Herzoge Heinrichs III. und Wladislaus v. 16. Decemb. 1261. Tzsch. u. St. Urk. B. nro. 57 p. 364 f. Gaupp a. a. O. p. 252 ff. ¹² In AUE fehlt sit script. — iuris Magd.; dafür werden irrthüml. die vorausgegangenen Zeilen iuris interponere — praedict. wiederholt.

ribus sunt inscripta salva volumus observari¹³. In quorum omnium testimonium¹⁴ et vigorem¹⁵, praesentem literam sigilli nostri munimine fecimus roborari¹⁶. Actum Wratisl. Anno domini millesimo ducentesimo octogesimo¹⁷ tertio, (secundo)¹⁸ Idus septembris¹⁹ praesentibus domino Bernhardo mysenensi preposito cancellario nostro, Domino petro protho- notario, henrico pincerna de appolde²⁰, Michaelae de schotnitz castellano Wratisl., Nycolao Grimslawicz²¹ castellano de Zandowel²², Rasslao dremelico²³ castellano in Retschyn²⁴, magistro Jacobo legum doctore²⁵ et aliis multis²⁶. Datum Wratisl.²⁷

47. Von campfe ump wundin.

Culm II, 60.

Vichtit eyne man eyne campf vmp eyne wunde¹ unde vichtit yener sege, is get desym an dy hant vmp dy wunde² vnd vmp den totslag an den hals³.

48. Wy eyne man swert¹.

Culm II, 61.

Vnde ab eyne man dem andir² swert vor gerichte, her mus³ wol uflegin ane orlop vnde abe nemyn, das her domete nicht vorleust noch deme richter nicht gebin darf⁴.

49. Von ansproche erbis vnd gutis¹.

Culm II, 62.

Vnde ab² eyne man eyne gut adir (ein)³ erbe anspricht

¹³ Orig. *H* conservari. ¹⁴ *AU* testimoniorum. ¹⁵ *AU* vigore. ¹⁶ *E f.* zu Datum et. ¹⁷ *H* octuagesimo. ¹⁸ *AU f.* secundo. ¹⁹ *E* Anno domini MCCCLxiii secundi idus septembris. ²⁰ *AUE* appollibe. ²¹ *AUE* Brunslawicz. ²² *H* landowel. *AUE* landaw vel. ²³ *AU* de melico. ²⁴ *H* Betschen. ²⁵ *AU* doctorum; *E f.* Rasslao — doctore. ²⁶ *AUE* et alii milites. ²⁷ Orig. *HO f.* zu per manus Ludowici notarii curie nostre.

cap. 47. *Br.-M. v.* 1261 § 38. *H* 40. *O* 43. *Vrgl. Weichb.* 79 § 1.] ¹ *E* vmme wunden. ² *Br.-M. H* wunden. ³ *C f.* zu v. r. w.

cap. 48. *Br.-M. v.* 1261 § 43. *H* 45. *O* 48. *Fehlt in D.* *Vrgl. M. Görl. art.* 69. *Welchb.* 94.] ¹ *H* wie ein man sweren sulle ane busse; *O* von dem rechte umme sweren. ² *C f.* d. andirn. ³ ebenso *Br.-M. u. Magd.-Görl.*; *H* her mag; *EC* der mag. ⁴ *C f.* zu v. r. w.

cap. 49. *Br.-M. v.* 1261 § 45 *Anf. H* 48. *O* 51.] ¹ *HO f.* erbis vnd gutis. ² *Br.-M. HO* vnd sprichet. ³ *AU f.* ein.

als recht ist, dorumme en darf her deme richter nicht gebin⁴
mer⁵ her sal ym⁶ helfyn⁷.

50. Von clage czu vordirn.

Culm II, 63.

Vnde gelobit eyn man syne clage czu haldin¹ vnd wirt
is² bynnyn des geebint, zo vorlusit³ her dorumme nicht me,
wenne her gebit deme richter syn gewete⁴.

51. Ab eyn man gewundit wurde vnd der richter en twingin welde czu clagin¹.

Culm II, 64.

Vnde wirt eyn man gewundit vnd missevüret² vnd wil
(her)³ nicht clagin, der richter en mag den man nicht ge-
twingin czu clagin⁴.

52. Von rechte vmp¹ gespreche.

Culm II, 65.

Beyde dy² cleger vnd yene³ uf dy man clagit, dy muzsin⁴
wol gespreche habin vmme yczliche⁵ rede⁶ dryes⁷, alzo lange⁸
wenne zo⁹ se der vrone bote wedir in ledit¹⁰.

53. Von campfe.

Culm II, 66.

Wer kemplich wil grusin eynyn synyn genosyn, der
mus betin den richter, daz her sich¹ undirwinden muse eynis
synis vredebrechers czu rechte, den her do sehe; wen ym

⁴ AU geben nicht. ⁵ O f. zu sunder; H wenn. ⁶ H f. zu zu rechte.

⁷ O f. zu des rechten; C deme richter nicht dar abe geben. v. r. w.; D ge-
ben me her ym helfe; E fehlt mer — helfyn.

cap. 50. Br.-M. v. 1261 § 45 a. E. H 49. O 52.] ¹ HC vordirn;
Br.-M. OD wie A. ² C sy. ³ AU vorbusit. ⁴ C f. zu v. r.

cap. 51. Br.-M. v. 1261 § 46. H 50. O 15.] ¹ HO von wunden. ² C
missenotet; E missemutig. ³ AU f. her. ⁴ O getwingin dorezu; C fügt
zu v. r. w.

cap. 52. Br.-M. v. 1261 § 62. H 66. O 68. Sachsensp. I 62 § 9. Vgl. Glog.
Rsb. c. 346.] ¹ O f. zu eyn. ² E f. dy. ³ E f. yene. ⁴ EDC mogin.
⁵ Br.-M. yewelche. ⁶ C redeliche sache. ⁷ ODCE f. drys. ⁸ E f. alzo
lange. ⁹ Br.-M. wante, C bis das. ¹⁰ C f. zu v. r. w.

cap. 53. Br.-M. v. 1261 § 64. O 71. Vgl. Sachsensp. I 63 § 1. Magd.-G.R.
art. 137 u. 42. Weichb. 35 § 1.] ¹ C f. zu syn.

mit urteylin das gewisit wirt, das her is tun muzse, zo sal her vrogen², wy her sich syn vndirwindin sulle³ als⁴ ym hulflich sy czu syme rechte. Zo vint man czu rechte⁵: geczogintlich by deme houbte gathe⁶. Wen her sich syn undirwundin hat⁷, so sal her em kundegin, worumme her sich syn vndirwundin habe. das mag her tun⁸ czu hant ab her wil ader gespreche dorumme⁹ habin¹⁰. So mus her en beschuldegin, das her den vrede an ym gebrochin habe enczwe-
dir uf des kungis strase adir yn eyne dorfe; czu welchir weys her en gebrochin hat, czu der weys clage her uf en¹¹. So beschuldege her en abir, daz her en gewundit habe vnd di not an ym begangin¹² habe di her wol¹³ bewisin moge. So sal her wisin dy wundin adir dy narbin, ab her geheilit ist. So clage her vorbas, das her en beroubit habe synis gutis vnd ym genomyn habe des also vil, das is nicht ergir mochte gesyn¹⁴, ys sy wol campfis wert¹⁵. Dy¹⁶ dry vnge-
richte sal her czu mole clagin, welchir her obir swigit, zo hat her synen campf vorlorn¹⁷.

54. Privilegium confirmationis ducis Heinrici.

fehlt. (E II, 67.)

72 Haec sunt iura, quae in instrumento autentico felicitis memoriae patris nostri, Ducis Heinrici conscripta diligenter invenimus et per eundem indulta civibus antedictis. Quae cum per negligentiam aut ignorantiam¹ eorum, qui pro tempore fuerant, essent defective propter cedulae brevitatem, inscripta,

² Br.-M.DCE so vroke her. ³ E moge. ⁴ C ab is. ⁵ DC Also sal her sich syn vndirwinden; fehlt in E. ⁶ O f. zu dis is bey dem Loche. ⁷ Le-
man setzt hier aus dem Ssp. hinzu vnd mit urloube lossen hat. ⁸ C f. zu al.
⁹ AUE f. zu czu. ¹⁰ C haldin. ¹¹ in E fehlt der Satz so mus her en be-
schuldigen — uf en. ¹² Br.-M.EDC getan. ¹³ E f. zu an ym. ¹⁴ Br.-M.
DC erger ne sy. ¹⁵ Br.-M.EDC kampferdig. ¹⁶ Br.-M. dise. ¹⁷ C fügt
zu v. r. w.

cap. 54. Aus der Bestätigungsurkunde des Bresl. Rechts vom 12. Sept. 1283 der die von den Breslauern eigenmächtig zugefügte Ergänzung betreffende Passus. Tzsch. u. Stenzel nro. 76 p. 400. Gaupp Magd. Hall. R. p. 251. O 72. Dieses Capitel, welches im system. Schöffengericht zwischen den nämlichen Stellen steht, wie im Original-Codex des Breslauer Rechts v. 1283, unterbricht den Zusammenhang der aus dem Ssp. entlehnten Stellen und ist im Culm weggelassen worden; nur im Cod. E findet es sich an seiner ursprünglichen Stelle.] ¹ Origin. ignaviam.

obmissis quibusdam articulis, quae ius praedictum nichilominus contingere videbantur, praedicti nostri cives, cupientes huiusmodi supplere defectum, obmissos eosdem iuris articulos, indiscretis² usi consiliis, taliter suppleverunt, ut ius, quod in originali negligenter extitit praetermissum, in alio latere instrumenti eiusdem temere ducerent inscribendum, propter quod, indignationis nostrae sentientes iudicium³ nostraeque postremum gratiae reformati, petierunt instancius, ut omnia ipsorum Jura, quae ab utraque parte conscripserant, vnius literae continencia concludere dignaremur. nos ipsorum itaque precibus pium praebentes assensum⁴, quod in prioribus patris nostri literis fuerat praetermissum et subscriptum incongrue, scripturis praesentibus⁵ integramus.

55. Von dem campfe.

Culm II, 67.

So spreche her¹ vorbas: do² sach ich selbir en selbe unde beschreyte en³ mit dem gerufte⁴; wil her des bekennyn, das ist mir lip vnd bekennyt her is⁵ nicht, ich wil is en⁶ beredin mit alle deme rechte, das mir⁷ daz lantvolk teilit adir dy scheppfin ab is undir des⁸ kungis banne ist. So⁹ bete yenir man eyne gewere; das¹⁰ sal man ym tun; doch mus der man syne clage¹¹ wol bessirn¹² (vor)¹³ der were.

56. Wenne dy gewer getan ist¹.

Culm II, 68.

Wenne dy gewer getan ist, so butit yenir man² syne vnschult³, das ist eyn eyt, den mus her swerin, unde eyn echt campf, ab her en czu rechte gegrusit (hat)⁴ vnde ab is

² O discretis. ³ Orig. indicia. ⁴ A assessum. ⁵ Orig. sequentibus.

cap. 55. Br.-M. v. 1261 § 65. O 73. Vrgl. Sachsensp. I 63 § 2. Magdeb. Görl. art. 137. 42. Weichb. 35 § 2.] ¹ C f. zu abir; E wir. ² Br.-M. dar.

³ EDC Do sach ich yn selbir vnd selbir beschrygete ich yn. ⁴ Br.-M. geruochte; E f. zu vnd. ⁵ C des. ⁶ Br.-M. f. en. ⁷ C mit vns; D myr.

⁸ Br.-M. f. des. ⁹ A f. so. ¹⁰ Br.-M. die. ¹¹ E were. ¹² O f. zu das ist volvuren. ¹³ AU u. einige Hdss. des Culm von.

cap. 56. Br.-M. v. 1261 § 65 i. f. O 74. Vrgl. Sachsensp. I, 63 § 2 i. f. Magd. Görl. 137. 42. (Weichb. 35 § 3.)] ¹ O von der gewere. ² DC f.

man. ³ so Ssp. Br.-M., Magd.-Görl. u. OAU; ED mysseschult. C myssetat, mysseschult. ⁴ AUR f. hat.

der⁵ ist; ich meyne ab her is⁶ volbrengin moge von lemde⁷ synis lybis.

57. Vy sich eyn man campfis entsagit¹.

Culm II, 69.

²Iczlich man mag sich³ campfis entsagin⁴ dem manne, der unedelir ist denne her; der man⁵, der⁶ bas geborn ist, den enkan der wers geborn ist⁷ nicht vorwerfin mit der bes-sirn geburt⁸, ab her en an spricht⁹.

58. Item de eodem¹.

Culm II, 70.

Campfis mag ouch eyn man sich werin², ab man en des grusit noch mittin tage, is en were denne e³ begunst⁴.

59. Item de eodem¹.

Culm II, 71.

Der richter² sal ouch pflegin eynis schildis unde eynis swertis deme, der³ den man do beschuldegit^{4 5}.

60. Wy¹ man sich campfes mag bewaren², ab sy beyde mogin sint.

Culm II, 72.

Campfes mag ouch eyn man synyn mogin bewarn, ab sy beyde syne mogin sint; das sal her bewisin³ uf den hei-

⁵ Br.-M. u. M.-G. dar. ⁶ A is her. ⁷ Br.-M. lemesle.

cap. 57. Br.-M. v. 1261 § 66. O 75. Vrgl. Sachsensp. I, 63 § 3. Magd. Görl. 137. 42 i. f. Weichb. 35 § 4.] ¹ O wy sicher man kampfes sich mak entsagen. ² EDC f. zu Eyn. ³ Br.-M. f. sich. ⁴ Br.-M. f. zu sich; E f. zu ken. ⁵ Br.-M.OC f. zu abir. ⁶ E f. zu abir. ⁷ DEC der wirs geborne. ⁸ vorwerfen — geburt f. in EDC. ⁹ C f. zu v. r. w.

cap. 58. Br.-M. v. 1261 § 67. O 76. Vrgl. Sachsensp. I, 63 § 3. Magd. Görl. 137. Weichb. 35 § 5.] ¹ CD von dem selbigen eyne ander entwert; E von demselben. ² DC weigerin. ³ Br.-M. ir; C ee. ⁴ statt is en were — begunst hat O: es sey denne ir beyder wille.

cap. 59. Br.-M. v. 1261 § 68. O 77. Vrgl. Sachsensp. I, 63 § 3. Magd.-Görl. 137. Weichb. 35 § 6.] ¹ DEC von deme selbigen; O was der richter zu kamphe haben sal. ² DC f. zu der. ³ Br.-M.OD f. der. ⁴ Leman setzt aus Ssp. hinzu ab her is bedarf. ⁵ C f. zu v. r. w.

cap. 60. Br.-M. v. 1261 § 69. H 76. O 78. Vrgl. Sachsensp. I, 63 § 3. Magd.-Görl. 137. Weichb. 35 § 7.] ¹ O f. zu eyn. ² CD bewaren sulle. ³ Br.-M. daz her daz bewise; EDC do her das bewysen mag.

legin salb sebinde⁴, daz sy also (nohe)⁵ mogin sint⁶, daz se durch recht czu sampne nicht vechtin sullen.

61. Von des richters botin¹.

Culm II, 73.

Der richter sal² czwene botin gebin yr iczlichim³, dy do vechtin sullen, das se sen⁴ das sy sich (gerwen)⁵ mogin⁶ noch rechtir gewonheyt.

62. Von der wote¹ di do vechtin sullen².

Culm II, 74.

Ledir vnde³ lynyn gewant⁴ ding⁵ musin⁶ se⁷ an tun, also vil zo⁸ ze wellin; houbt vnde fuzse syn vorne blos vnde an den hendin sullen ze nicht, wenne dunne hanczkin habin. Eyn blos swert in der hant vnde eyn umme gegortes adir czwey, das stet abir an irre kore; eynyn senewellin schilt in der⁹ hant, do nicht denne holcz undir ledir¹⁰ ynne ist¹¹ ane di pokiln, dy mus¹² wol ysrin syn¹³; syn¹⁴ rok sundir¹⁵ ermil bobin¹⁶ dem gerin¹⁷. Ouch sal man (dem warv vrede)¹⁸ gebityn by dem halze, das se nymant yrre an yrme campfe; yr¹⁹ yczlichir deme²⁰ sal der richter eynyn man gebin, der synyn bovnm trage, der en sal ze nicht irren, wen ob ir eyn²¹ velt, daz her den bovnm undir steke²² adir ab her gewunt wirt adir des boumis gert; des selbyn enmus²³ her nicht tun, her en habe is²⁴ orlop von dem richter. Noch deme das dem creizse vrede gebotin ist²⁵, zo sullen se des creyses czu rechte gern; den sal en der richter czu rechte irlouben; dy ort

⁴ Br.-M.HODC selbs. uf. d. h. ⁵ A nohyn. ⁶ Br.-M.H sin, seyn.

cap. 61. Br.-M. v. 1261 § 70. H 77. O 79. Vrgl. Sachsensp. I, 63 § 4. Magd.-Görl. 137. Weichb. 35 § 8 i. Anf.] ¹ H von kampfe. ² DC der sol do; E f. zu ouch. ³ Br.-M. ir iewederme. ⁴ E f. das se sen. ⁵ Br.-M. gerewen; AUREC gewern; D gevure. ⁶ Br.-M.HODEC f. mogen.

cap. 62. Br.-M. v. 1261 § 70. H 78. O 80. Vrgl. Sachsensp. I, 63 § 4. Magd.-Görl. art. 137. Weichb. 35 § 8—11.] ¹ C f. zu der. ² H hat die rubr.: von kampfe. ³ D f. leder vnd. ⁴ Br.-M.HO f. gewant. ⁵ DC f. ding. ⁶ H mogen. ⁷ HODC f. zu wol. ⁸ HDC als. ⁹ Br.-M. f. zu lerzen; H lynken. ¹⁰ H ledir vnd h. ¹¹ [Br.-M.HO ynne sy; DC an ist. ¹² H mag; DC müssen. ¹³ Br.-M.H wesin. ¹⁴ Br.-M.H eynen. ¹⁵ H ane. ¹⁶ H obir. ¹⁷ Br.-M.HO der gare. ¹⁸ AUDC den warnevrede. ¹⁹ DC f. yr. ²⁰ Br.-M. jewederme; HDC yczlichem. ²¹ so Br.-M.A; H abir eyner. ²² H stösse. ²³ H en mag ²⁴ DC f. zu denne. ²⁵ H wird.

eysin²⁶ von des swertis²⁷ scheydin sullin se abe brechin, se en habins denne²⁸ (orlop)²⁹ von dem richter. Vor den richter sullin ze beyde keginwortig³⁰ gen vnde sullin swerin, der eyne das di schult wor sy do her en vmme beclayte³¹, vnde der andir das her vnschuldic³² sy, das em got so³³ helfe czu syme³⁴ campfe. Dy sunne sal man en teilin glich³⁵, als ze czum³⁶ erst czu sampne gen. Wirt der³⁷ vorwundin³⁸, uf den man sprichit, man recht³⁹ obir en; vichtit her abir⁴⁰ sege, man mus syn lasyn mit buse vnd mit gewette⁴¹.

63. Wer czu erst¹ in den creys komyn sulle².

Culm II, 75.

Der cleger sal³ erst in den warf⁴ komyn; ab der andir czu lange sumit, der richter sal en lasin vor heischin⁵ den vronyn botin in dem huse, do her sich inne gerwet⁶ vnd sal czwene scheppfin mete sendin⁷. Sost sal man en ladin czu dem andirn⁸ vnde czu dem drittin mole vnd entkumpt her czu der drittyn ladunge nicht⁹, der cleger sal uf sten vnde¹⁰ sich czu campfe bytin vnd¹¹ slon czwene slege vnd eynyn stich do mete¹² wedir den vint¹³; do mete hot her vorwundin¹⁴ so getane clage, als her en angesprochin hot vnd sal ym der richter richtyn als (ob)¹⁵ her mit campfe¹⁶ vorwundin¹⁷ were.

⁶ *H* ortbant. ²⁷ *H* den swert. ²⁸ *Br.-M.H* f. denne. ²⁹ *AUH* f. orlop. ³⁰ *Br.-M.H* gegerbit. ³¹ *Br.-M.* beklagit have; *DC* beclayt hat. ³² *DC* mysse schuldig. ³³ *Br.-M.* also. ³⁴ *Br.-M.HOD* irem. ³⁵ *C* glich teilen. ³⁶ *Br.-M.HOD* f. czum. ³⁷ *C* her. ³⁸ *H* obirwunden. ³⁹ *Br.-M.* richtet. ⁴⁰ *DC* f. abir. ⁴¹ *C* f. zu v. r. w.

cap. 63. *Br.-M. v.* 1261 § 70. *H* 79. *O* 81. *Vrgl. Sachsensp. I*, 63 § 5. *Magd.-Görl. art.* 137 a. *E. Weichb.* 35 § 12.] ¹ *O* von erst; *ED* ersten. ² *H* hat die rubr. von kampfe. ³ *CE* f. zu tzu. ⁴ *C* kreys; *H* schrank. ⁵ *DC* f. zu dorch. ⁶ *D* bereytet hat; *E* gewetet hat. ⁷ vnd — senden f. in *Hdss.* des *Culm*, außer *E.* ⁸ *C* f. zu mole. ⁹ *Br.-M.H* f. zu vor. ¹⁰ *EDC* f. zu sal. ¹¹ *Br.-M.DC* f. zu sal. ¹² *Br.-M.H* f. domete. ¹³ *Br.-M.H* wint. ¹⁴ *H* obirwunden. ¹⁵ *AUHE* f. ob. ¹⁶ *E* nicht kampes. ¹⁷ *HEC* obirwunden.

64. Wy man eynyn totin¹ vorwindin sal, der do wirt irslagin an dube ader an roube².

Culm II, 76.

(Sust)³ sal man ouch vorwindin eynyn totin man⁴, (den man)⁵ an dube⁶ adir an roube adir an sogetanyn dingyn geslagin⁷ hat. Mag abir her den totin⁸ mit sebin mannyn vorzugin⁹, zo endarf her sich czu campfe nicht bytin kegyn en¹⁰. Butit abir eynir des totin mag, wy zo her¹¹ sy, en¹² vorzustende mit campfe, der vorgelegit¹³ allin geczug¹⁴, wenne zo enmag her¹⁵ en ane campf nicht vorwindin, also hir vor gesaczt¹⁶ ist. Alzo vorwindit man ouch den, (der)¹⁷ czu campfe gevangin adir gegrusit ist¹⁸ adir¹⁹ burgin seczt²⁰ vor czu kommen vnd nicht vorkumpt czu rechtin teydingin.

65. Wy man dy Rouber heyschin sal¹.

Culm II, 77.

Wo eyn rouber beclagit wirt² vmme eynyn roub adir vmme eynyn brant³, den her getan hat nahyn adir verren, den sal man⁴ heyschin vor deme⁵ gerichte⁶, do man en⁷ beclagit⁸, is sy an hanthaftegir tat adir in gehegtim dinge, unde darf en⁹ andirs nirgint bebotin¹⁰.

cap. 64. *Br.-M. v. 1261 § 70 a. E. H. 80. O 82. Vrgl. Ssp. I, 64. 65 § 1.*

¹ *O f. zu man.* ² *HO f. der do — roube.* ³ *A Zus.* ⁴ *Br.-M. H f. man.* ⁵ *so ODC; A der; Br.-M. H ap man in.* ⁶ *C duberyge.* ⁷ *Br.-M. wie A, HDC irslagen.* ⁸ *DC f. zu man.* ⁹ *D obirczugen.* ¹⁰ *H yenem.* ¹¹ *C f. zu getan.* ¹² *DC f. en.* ¹³ *DC nedir legit.* ¹⁴ *DC alle dy vorgenanten geczuge.* ¹⁵ *Br.-M. H man.* ¹⁶ *Br.-M. HOD gesaget; EC wie A.* ¹⁷ *AU fehlt der.* ¹⁸ *also — ist f. in E u. vielen andern Hdss. von C.* ¹⁹ *Br.-M. HO vnd globit ader; CDE vnd ab er.* ²⁰ *C setze.*

cap. 65. *H 143. O 139. N 32. Böhme VI, p. 111 al. 3 u. p. 140 al. 1. Dr. 234.]* ¹ *B 140 ohne Rubrik.* ² *B 140 Wen man einen rouber beclagit.*

³ *C brant mort.* ⁴ *E f. zu in.* ⁵ *B 140 das; EDC f. deme.* ⁶ *B 111 vor den richter.* ⁷ *E f. zu ynne.* ⁸ *B 140 f. do — beclagit.* ⁹ *B 140 vnd darff seyn.* ¹⁰ *ebenso N; B 140 DC verboten; B 111 gebeten; DC f. zu v. r. w.*

66. Von rechtelosin lutin campfis¹.

Culm II, 78.

Wer leip adir hant ledigit, daz im mit rechte ist vorteilit², der ist³ rechtelos⁴.

67. Von der were¹.

Culm II, 79.

Das² eyn man der were betit³ uf den di clage get⁴, der andir enmag ir ym nicht gewegirn⁵, brengit her is mit ortelin dorczu. Tut her ym abir⁵ dy were, is en schadit ym⁶ czu syne rechte nicht⁷ vnde yenir gewynnit ouch nicht me mit der were, der der were do betit, wenne daz en keynir syner vrvnt beclagin mag me vmme dy schult⁸.

68. Von gelobtir were¹.

Culm II, 80.

Gelobit eyn man vnd tut² dem andirn eyne gewere vmme vngerichte adir vmme eyne³ sache, dy an den hals adir an dy hant tryt⁴, kumpt dor noch eynir synir vronde⁵ adir eyn andir, vor den⁶ her billich dy gelobte were haldin sal vnd beclagit en vmme dy selbe sache, do⁷ ym di gewere gelobit ist, so sal der, der dy gewere gelobit hat, den antwortern⁸ entretin vnd vortretin⁹ vnde den lecztin¹⁰ cleger abwysin; enmag her des nicht getun, her mus des vorbusyn ym¹¹ eynir¹² vorbuse, das ist syne rechte hant, do mete her dy gewer gelobte¹³. Di hant mag her abir ledigin vnd losin mit

cap. 66. *Br.-M. v. 1261 § 71. H 81. O 83. Böhme VI p. 125 al. 1. Vrgl. Sachsensp. I, 65 § 2. (Magd. I, 17 d. 2.)* ¹ *B* von rechtelosen; *HO* von rechtelosen leutin; *DC* von rechtelosen lutin von kamphes. ² *Br.-M. HOB* vorteilet ist. ³ *EDC* des ist her. ⁴ *C f.* zu v. r. w.

cap. 67. *Br.-M. v. 1261 § 79. H 88. O 90. Vrgl. Magd.-Görl. art. 106.* ¹ *O* von dem rechte vmme were. ² *EDC* was. ³ *EDC* wettit. ⁴ *EDC* uf den man claget. ⁵ *E* geweren. ⁶ *Br.-M. H* abir ym. ⁷ *DC f.* zu nicht. ⁸ *CD f.* nicht. ⁹ *C f.* zu v. r. w.

cap. 68. *Böhme VI p. 105 al. 5. Vrgl. Sachsensp. II, 15 § 1. Glog. Rsb. c. 124. Weichb. 113 § 1.* ¹ *DC f.* zu dy man tut. ² *B f.* vnd tut. ³ *B f.* eyne. ⁴ *CE* geet. ⁵ *B* sin frund adir moge. ⁶ *B f.* den; *C* von deme. ⁷ *B* dorvmb; *DC* dovor. ⁸ *DC* den antworten vnde den. ⁹ *B f.* vnd vortretin. ¹⁰ *B* irsten. ¹¹ *B* mit; *C* by. ¹² *C* yener. ¹³ *E* fehlt so sal der — gelobte.

eyme halbin wergelde, das sint nun pfunt. Das gelt sal her gebin deme antworter¹⁴, dem her dy gewer gelobit hatte vnd sal dem richter gebin syn gewette¹⁵. Hot her abir dy gewer gelobit vmme gut, alzo¹⁶ erbe vnd¹⁷ herwete Rade¹⁸ adir andir varnde habe¹⁹, kumpt eyn andir vnd clayt uf yenn²⁰, dem dy gewere gelobit was, zo sal der der di gewere gelobit hatte den andirn clegern²¹ ab wysin mit rechte; enmag her des nicht getun, so sal her das gut vnde di²² habe, dorumme her di gewere gelobit hatte, dem antworter wedir lasyn²³, alzo das her ym dryzsic schillinge²⁴ sal czu buse gebin vnd deme richter eyn gewette, daz synt acht²⁵ schillinge. Von R. weyn.

69. Das keyn iude gewere mag gesyn.

Culm II, 81.

Anevangit eyn cristin¹ man by dem andirn syne habe, dy ym ab geroubit adir ab gestolin ist, do² mag keyn iude gewer syn vor gerichte. Der³ cleger, dem dy habe abe geroubit adir⁴ gestolin ist sulle⁵ dy⁶ behaldin als⁷ vor dem richter⁸ recht ist⁹.

70. Von der vorsprechyn rechte.

Culm II, 82.

Wer eynyn¹ man czu vorsprechin betit, der mus syn wort sprechin czu rechte, her vntrede² sichs³ denne⁴ mit gewette.

71. Von der¹ vorsprechin (rechte)².

Culm II, 83^a.

Wo eyn man des andirn wort sprechin sal, do her mit orteylin czu getwungin wirt yn eynir hanthaftegin tat, der

¹⁴ B f. antworter; C cleger. ¹⁵ B s. gew. g. ¹⁶ C f. zu vmme. ¹⁷ BCD f. vnd. ¹⁸ D f. herwete vnd Rade. ¹⁹ BEC f. zu vnd. ²⁰ B eynem.

²¹ DC der do clagit. ²² BCD f. di. ²³ B f. zu mit buse vnd wette.

²⁴ C eynen vyrdung. ²⁵ ebenso DE; BC vyr.

cap. 69. H 132. O 132. N 21. B VI p. 117 al. 1.] ¹ EDC f. cristin.

² H der; DC des. ³ BDEC dem. ⁴ HOBDC f. zu abe. ⁵ AED sullin.

⁶ C sunder sy sullen is. ⁷ HB f. als. ⁸ HB f. zu als. ⁹ C f. zu v. r. w.

cap. 70. Br.-M. v. 1295 § 17. H 104. O 106. Vrgl. Magd.-Görl. art. 56.]

¹ Br.-M. HO Wen eyn. ² CE antworte. ³ Br.-M. is sich; EDC sich; H sich seyn. ⁴ Br.-M. ODC f. denne.

cap. 71. Br.-M. v. 1261 § 74. H 83. O 85. Vrgl. Weichb. 41.] ¹ HO f. der. ² HOAU f. rechte.

(spreche)³ also: Hyrre her richter, habit yr mich desym manne czu vorsprechin gegeben, zo vroke ich yn eyne⁴ vrteile czu vorsuchin, ab ich von ymande⁵ vintschaft⁶ habyn sulle, daz ich syn wort spreche⁷ durch rechtis willin, zo ich beste mag vnd kan. Wen ym das⁸ gevondin wirt, zo dinge her ym das wandil, vnd ab ich en an keynyn dingen vorseume, ab her sich⁹ icht irholin moge¹⁰ mit mir adir mit eyne andirn. Wenne ym das gevondin wirt, zo bete her des¹¹ gesprechis, ab her wil vnd vroke an eyne orteile czu vorsuchin, wy her der clage beginnen sulle, als is ym hulfflich¹² sye czu syme rechte. Wenne im das gefondin wird, so froge er an eyne orteile zu vorsuchin, ab man icht durch recht¹³ den sachwaldin vrogin sulle, zo wer¹⁴ den vrede an ym gebrochin habe, ab her also vnkreftig ist das her nicht genenyn en mag den man. Wenne ym das gevondin wirt vnd en der richter vnd czwene schepfin adir czwene ding man¹⁵ besen habin, zo vroke her an eyne orteil czu vorsuchin, ab se is icht durch recht sagin sullen by erym eyde vnde mit der stat recht, was en wissintlich dorumme sy¹⁶. Wenn ym das gevondin wirt von eyne¹⁷ vnd von dem¹⁸ andirn vnd von dem dritten, so vroke her an eyne orteile czu vorsuchin, ab her volkomyn sye. Wenne em das gevondin wirt vnde der vredebrecher vor geladin wirt als recht (ist)¹⁹, so spreche her alsus: Hirre her richter! Wolt ir syne wort vornemyn, zo clagit her euch obir eynyn henrich²⁰ das her²¹ komyn sy²² bynnyn weychbilde²³ der vrien²⁴ strase vnde hat den vrede²⁵ an ym gebrochin vnd hat en gewundet vnd dy not an ym getan, dy her wol bewisin mag, vnd hat en beroubit libis vnd gutis vnd hat ym genomyn des also vil, daz is nicht ergir en ist, is en sy wol campfis wert; vnd her betit²⁶ durch²⁷ des rechtin gerichtis²⁸. So mus man den vredebre-

³ A spricht. ⁴ CD vmme eyn. ⁵ DC f. zu icht. ⁶ Br.-M.HO f. zu oder fehde. ⁷ H sprechen sal. ⁸ H f. zu orteil. ⁹ Br.-M.HO f. zu des. ¹⁰ Br.-M.DC musse. ¹¹ H eines. ¹² Br.-M.H helffende. ¹³ DC dorumme. ¹⁴ Br.-M. wie; HOC swer. ¹⁵ C f. adir czw. dingm. ¹⁶ A wissentlich sy adir dorumme. ¹⁷ Br.-M.HO von dem einen. ¹⁸ DC tzu dem. ¹⁹ AU f. ist. ²⁰ E Cvnrod. ²¹ Br.-M.HO f. zu ist. ²² Br.-M.HO f. sy. ²³ Br.-M.HO f. zu in. ²⁴ C muren. ²⁵ C gotisvrede. ²⁶ EDC begeret. ²⁷ EDC f. durch. ²⁸ Br.-M. durch daz rechtes gerichtes; H durch recht gerichtis.

cher vor²⁹ heyschyn eyne warbe dy andir warbe dy dritte warbe³⁰ by syme namyn. So sal her abir syne clage vor-
nuwin alsus: Her clagit euch obir eynyn Henrich³¹, das her
ist komyn bynnyn weichbilde in des keysirs strase vnd hat
den gotis vrede an ym gebrochin vnd (hot)³² yn beroubit
libis vnd gutis vnd hot en gewundit vnd (die)³³ not an ym
getan, dy her wol bewisin mag. Unde alsus tu her czu dem
drittin mole; zo sal yenir bewysin dy wundin; zo vrobe her³⁴
an eyne orteil czu vorsuchin, ab her den vredebrecher yr-
gint³⁵ an kome, ab her en icht bestetegin muse³⁶ von ge-
richtis halbin. wenne ym das gevondin wirt, zo bete her
denne eynis vredis.

72. Von des herczogin teidingen kegin den burgern¹.

Culm II, 87.

Hot der herczoge czu keynyn (Burger)² icht czu spre-
chin vmme (sachen)³, dy do⁴ gehorin czu deme gerichte des
burkgreven ammechtis vnd wil her en do⁵ beschuldegyn, das
sal her tun vor vwerim erb voyte vnde vor dem gerichte⁶,
das czu dem burgreven ammecht gehort; wil abir vwir hirre
vwer keynyn beschuldegyn vmme andir sache⁷, als vmme
lengut adir des glich⁸, das czu dem burgreven ammechtis
gerichtis⁹ gerichte nicht gehorit, deme sal vwir hirre vmme
sulche sache bescheidin vor sich vnd vor syne man vnd sal
ym do gestatin synir manne recht. Das ist eyn meydebur-
gisch recht¹⁰.

73. Von czweyereleye dinst leute vnde welche czu dem¹ rechte sullin gesten.

Culm II, 88.

Mit vns siczyn² czweyrley dinst lute; eynerleye dinst

²⁹ C ym. ³⁰ H zu eynen male zu dem andern male vnd zu dem dritten male. ³¹ E Cvnrod. ³² A f. hot. ³³ A f. die. ³⁴ C vnd vrobe. ³⁵ C yrne. ³⁶ H möge.

cap. 72. H 166. O 158. N 54. Böhme VI p. 121 al. 4. Vgl. Magd.-Fr. I, 6 dist. 10.] ¹ EDC ken deme burggreven. ² AUREDC f. burger. ³ AU f. sachen. ⁴ HOB f. do. ⁵ B dorvmb. ⁶ AU den gerichtin. ⁷ E f. vmme andir sache. ⁸ DC f. zu das sol er tun vor dem gerichte. ⁹ NBDC f. gerichtis. ¹⁰ HON f. das ist eyn meyd. recht; C f. zu v. r. w.

cap. 73 H 150. O 143. N. 39. Böhme VI p. 119 al. 8. Dr. 236. Vrgl. Gaupp Magdeburg. Recht p. 347—350.] ¹ BHO f. dem. ² BHON seyn.

lute; eynerleye dinst lute sint³, di rittir⁴ czu manyn habyn; werdyn di mit vnser stat richter⁵ uf gehaldin in vnsir stat⁶ recht⁷, do endorfin se nicht antwortin⁸ vor vnsyn hirren adir⁹ vor deme richter, den vnsir hirre dor czu¹⁰ gesaczt hat; adir Rittir¹¹ vnde knechte vnd gebouwere musyn antwortin vor vnsym richter, ab sy mit em uf gehaldin werdin in vnsirm stat rechte¹².

74. Wer enlendis mannis totslag vordirn sal¹.

Culm II, 89.

Totslege enelendir lute sal vnd mag² vordirn der richter, uf daz das³ der totslag nicht blibe vngerichtit; hot ouch eyn enelendir⁴ totslag gevordirt vnde stirbit her dor noch, dy vorderunge vnd di clage vellit ouch an den richter. Kumpt abir⁵ ymant⁶ dornoch, der swert mog ist des totin mannis⁷ vnd sich mit rechte dor czu czuhit, dem sal der richter⁸ gestatin und di vorderunge⁹ wedir uf gebin¹⁰. Von R.

Hier beginnt im Cod. A die zweite Hand.

75. Von anevalle erbgerichtis.

Culm II, 41 i. f.

Ist¹ icht czinses, geldis adir nucz adir ab icht czu gewette komyn ist² von deme gerichte gevallin³ beteidingit adir gelobit⁴, daz der richter noch nicht hat uf gehabin, wenne her stirbit, daz horit synen nestin erbnamyn, manne vnd vrauwen, an⁵.

³ DC f. zu dy; E das sint dy. ⁴ E richter. ⁵ BC rechte. ⁶ D f. stat. ⁷ C beclaget vor vnserem richter; E werden die mit vnser statrechte geladen. ⁸ BNHO f. zu mer wenn (O: adir) se müssen vor vnsirm (B vorbusen) richter gewis machen, das sie antworten. ⁹ C f. adir. ¹⁰ CD aldor tzu richtere. ¹¹ E richter. ¹² HO stad gerichte; C f. zu v. r. w.

cap. 74. Böhme VI p. 103 al. 4. Dr. 100. Vrgl. Glog. Rsb. c. 222. Magd. Fragen I, 2 dist. 14.] ¹ B: Von vorderunge totslagis enelender lute; DEC von enelendes mannes totslag wer das vordyrn sal. ² B f. vnd mag. ³ DC f. das. ⁴ B f. zu man; E f. zu eynen; DC hot abir eyner eynes enelenden mannes. ⁵ B ouch. ⁶ C eyner. ⁷ B des totis; DC des doden. ⁸ BDC f. zu do. ⁹ B f. zu vnd clage; DC f. zu vnd dy clage. ¹⁰ D wirt uf gegeben; E gestaten, das er dy vorderunge vnd dy clage weder uf gebe.

cap. 75. ¹ EDC Were abir. ² EDC kummen were adir busse. ³ EDC f. zu were adir. ⁴ EDC f. zu were. ⁵ C f. zu v. r. w.; E an mannen ader an vrouwen.

76. Von anevalle erbgerichtis eyn andirs.

Was czins gulde adir nucz czu deme gerichte gehorit adir belent ist, zo di tage nicht komyn sint, vnd nicht gevallin ist wenne der richter stirbit, daz horit vnde sal blibin by den daz gerichte an gevellit. Von R.

77. Von dingstorunge vnd wofyn czyen vor gehegtim dinge.

Ab eyn erbrichter eyn ding hegete, vor dem selbin ding hube sich eyn geczog vnd der erbrichter sege syner frunde eynem in deme geczoge unde stunde uf us deme gerichte vnd czoge eyn swert unde trete syme frunde by, also das in deme dinge swert vnd messir geczogin wordyn vnd das gehegte ding worde gestoret. Spreche denne der obirrichter als eyn herre adir eyn houbtman der stat: der erbrichter hette den frede, den her von gotis unde synis hirren weyne gebotin hette, selbir gebrochin, vnd griffin dem erbrichter vnde synen nochvolgern noch erem gute; bete nu der erbrichter und syne nochvolger das man se by rechte behilde, sy weldin dorumme lyden was recht were.

Das recht ist daz.

Swert und messir, dy in deme gehegtim dinge geczogin wordin edenne der erbrichter syn swert czoch, di sint deme erbrichter vorvallen, ab her dy heysche und mit rechte fordert; dorczu hat her an eyne iczlichyn, der den orhab tete vnd swert czoch vor gerichte, eyn gewette unde der obirrichter mag deme erbrichter noch synen nochvolgern yn syn gut nicht griffin. Wirt abir der erbrichter vor syme obirrichter von ymande beclagit, das her ym rechtis gewegirt habe und geyrret an syner clage, bekente des der Erbrichter adir mochte en mit den scheppfin, dy uf der bank sosen, obirczugin, so sal her syme obirrichter czen pfunt pfennynge czu wette gebin unde deme cleger syne busse. Von R. weyn.

78. Von vngerichte daz yn dirre stat geschege, ab daz Richter vnd Scheppfyn yn eynir andirn stat gerichtyn mogyn.

Czogten adir wunten sich leute vz eynir andirn stat vnde das eyne teil lizse sich besen vnsir Scheppfin; den wurde geteilt Campirwunden adir blutrunste vnde heysschin dornoch ere wedir sachin vor das recht vnd gingin erem rechte noch in vnsirm gerichte; czoge nu das andir teyl in eyne andir stat vnd lissen sich do ouch besen vnd forderten do yren smerczin; vnde en were in unsirm gerichte

ny rechtis gewegirt; ab se nu dy vngerichte gerichtin moge mit rechte adir nicht adir was recht sy.

Daz recht ist das.

In der stat, do daz vngerichte geschen ist, vnd der Richter unde scheppfin des rechtin en nicht gewegirt habin. zo gebort deme richter vnd scheppfin in der andirn stat das vngerichte nicht czu richtin. Von R. weyn.

INCIPIT LIBER TERTIUS DE VULNERIBUS HOMICIDYS ET INIURYIS. (I.)

1. Von wundyn.

Culm III, 1.

Ist is also das eyn man gewundit wirt, geschryet her das gerufte¹ und begrifit her den man und brengit² en vor gerichte unde hot her des syne schreymanne selb sebinde, her ist nehir en (czu vorzugende)³ denne her is⁴ em entgen moge.

2. Von wundin.

Culm III, 2.

Ab eyn man gewundit wirt vnd nicht vorkumpt unde sich di¹ clage vornachtit vnde yenir vorkumpt, her entget em selb sebinde; enkumpt her nicht vor czu dryen dingen, her obirvestit yenyn czu (dem)² virden dinge.

3. Von wunden.

Culm III, 3.

Ab eyn man den andirn wundet in der vreyn strase yn vrem¹ weichbilde ane were vnd² recht vnde vnvorclagit³,

cap. 1. Br.-M. § 11. H 12. O 11. Vrgl. Glog. Rsb. c. 275. Magd.-Görl. art. 8. Weichb. 69.] ¹ Br.-M. ruocht. ² Br.-M. HOEDC f. zu her.

³ AUR obirczugende; E czu czugene. ⁴ Br.-M. HO f. is.

cap. 2. Br.-M. § 13. H 16. O 13. Vrgl. Magd.-Görl. art. 12. Weichb. 71. Glog. Rsb. c. 278.] ¹ Br.-M. HO sine; DC f. sich. ² AU f. dem.

cap. 3. Br.-M. § 53. H 58. O 16. Dies Capitel findet sich auch in dem im Cod. H enthaltenen Weichbildrecht art. 10 § 2. (Mühler Weichb. 16.) Vrgl. unten III, 1 cap. 9. Magd.-Görl. R. v. 1304 art. 48.] ¹ Br.-M. HO einem.

² HDEC f. zu ane. ³ EC yn verclagit.

vnd der selbe man, der gewundit ist, kumpt czu were vnd wundit yenyn wedir vnd⁴ schryet das gerufte vmme den vrede, den her an ym gebrochin⁵ hatte; vnde enmag her (doch)⁶ vor gerichte nicht komyn vnd clagen⁷ von vncraft synis lybis adir von engistin synis lybis⁸; vnd kumpt yenir man, der en erst wundete mit vorevil⁹ vor unde clage; der andir, an deme der vrede erst gebrochin wart¹⁰, kome noch vor vnd¹¹ clage des selbin tagis in der hanthaftin tot vnde clage¹² vnd bewyse dy not vnde beczugit das mit synen schrey-
luten, das her den vrede an ym gebrochin habe vnde der or-
hab¹³ yens were vnd syn nicht: geczugit her das also recht
ist, her gewinnet yeme dy erste clage ab; vornachtit her is abir, so enmag her des nicht getun¹⁴.

4. Von wundin.

Culm III, 4.

Ab sich czwene vndir en andir wundin bynnyn weichbilde vnde¹ beyde von windischir art sint her komyn vnde doch nicht wendin² sint, der eyne kome vor vnde clage noch windischim setyn³, der ander⁴ endarf ym czu rechte nicht antwortin, ab her en wol beclagit, wenne⁵ in⁶ der sproche, dy em an geborn ist noch weychbildis rechte.

5. Von wundin.

Culm III, 5.

Wurdyn eynyn manne dry czene mit eyne schusse¹ vs geschussin², das ist³ eyne blutrünst, wenne⁴ das yn eynir stat⁵ geschen ist⁶.

⁴ EDC der. ⁵ E gewurcht. ⁶ A f. doch; E ouch. ⁷ CD so clage er.
⁸ EC f. adir — libes. ⁹ Br.-M.HO einer (einem) frevele. ¹⁰ DC f. zu der.
¹¹ Br.-M.: komme na vnd; HOE komme noch vnd; DC komme ouch vnd.
¹² Br.-M.HOEDC f. vnde clage. ¹³ H das anheben; D dy orsache. ¹⁴ C f. zu v. r. w.

cap. 4. Br.-M. § 54. H 59. O 17. Dies Capitel steht in dem Weichbildrecht des Cod. H art. 11 § 1. (Mühler 17).]

¹ Br.-M.HOEDC die oder dy.
² Br.-M. nine winede; H keyne wind. ³ Br.-M. site; C syten; O stetin.
⁴ O f. ander. ⁵ Br.-M. O f. wenne; C sunder. ⁶ H f. in; Br.-M. an; O von.

cap. 5 fehlt in H u. O. Böhme VI p. 108 al. 2. Vrgl. Glog. Rsb. c. 263.]
¹ BDC stosse. ² BC vsgestosen; D vsgesthossen; B setzt zu vnd mit eime steine usgeworffin adir mit eime slage vsge-slagin. ³ B f. zu doch nicht wenne. ⁴ D wo. ⁵ B tat. ⁶ B f. zu v. r. w.

6. Von wundin.

Culm III, 6.

Ouch¹ wirt eyn man gewundet eynir wundin² in syne hant³ mit vorschrotunge der andirn glet, also das⁴ dy vingir alle lam wurdin⁵, das sint doch nicht wenne eynege⁶ clagin⁷. Von R weyn.

7. Von wundin.

Culm III, 7.

Wirt ouch¹ eyn man gestochin adir gehauwin² obin uf syn houbt vnvorschrotin beynis³ also das czwischin beyn vnd swarte⁴ dy wunde sich besyte nederwert czuyt vnde⁵ ere teufe hot, so ist das⁶ eyne campir⁷ wunde⁸.

8. Von Campirwundyn.

Culm III, 8.

Wirt eyn man gewundit eynir campirwundin¹ vnd² wil der³ an⁴ frischir tot nicht clagin, das mag her lozin; wenne her abir wil, zo mag her clagin czu dryen dingin vnd kome⁵ in gehegit ding vor richter und vor scheppfin vnd bewise en⁶ di narbin der wundin vnde syne lemde vnde bete den richter, das her im syn gerufte doruf⁷ irleube; daz sal der richter tun mit urteilin vnde⁸ wenne⁹ her denne¹⁰ berufit vnd clagit¹¹ vmme dy¹² narbe der wundin vnde syne¹³ lemde, der

cap. 6 fehlt in *H u. O. Böhme* VI p. 106 al. 3. Vrgl. *Glog. Rsb.* c. 260.]
¹ *B f.* ouch. ² *BE f.* eynir wunden. ³ *B* in sin haupt. ⁴ statt mit vorschrot. — das hat *B* is das eine wunde dovon. ⁵ *B* werden. ⁶ *BDC* das ist doch nicht me (*B f.* me) wenne eine. ⁷ *C* geclagete wunde; *E* clage.

cap. 7 fehlt in *HO. Böhme* VI p. 106 al. 4. Vgl. *Glog. Rsb.* c. 261.]
¹ *BE f.* ouch. ² *B f.* adir gehauwin. ³ *B* czwuschen vnvorschratener gebeine adir hirnschedil. ⁴ *B* also das sich czwischen der swarten des hauptis vnd des hirnschedils. ⁵ statt dy wunde — czuyt vnde hat *B* nur niderwert vnd die wunde. ⁶ *B* is. ⁷ *ED* kampwerdege. ⁸ *BC f.* zu v. r. w.

cap. 8 fehlt in *HO. Böhme* VI p. 106 i. f. al. 5. Vrgl. *Glog. Rsb.* c. 266.]
¹ *B f.* eynir campirwunden. ² *B f.* zu vnd die wunde wirt den scheppen nicht gewiset noch belegit an frischer tat vnd betet also lange das se im geheilet vnd wirt lam. ³ *B f.* zu gewundete man. ⁴ *EDC* her in. ⁵ *B* kommen. ⁶ *DC f.* in. ⁷ *B* dorobir. ⁸ *BD f.* vnd. ⁹ *D* wen. ¹⁰ *D f.* denne. ¹¹ *B f.* vnd clagit. ¹² *B* mit der. ¹³ *B* vnd der; in *C* fehlt das Stück von (wundin vnd syne lemde) vnde bete den richter bis wundin vnd syne lemde.

mag by ¹⁴ den ¹⁵ dryen dingin vnschuldic werdin also recht ist; kumpt her denne ¹⁶ nicht vor, der also geheyschin ¹⁷ vnd beclait ist, ader berufin czu ¹⁸ dryen dingin sich (czu vorantworten) ¹⁹, so vorvestit man en ²⁰ von rechtis weyn.

9. Von wunden vnd orhabe.

Culm III, 9.

Butet ¹ eyn man sich ² mit wissinschaft czu rechte kegyn den andirn vnd der andir wegirt sich ³ des vnd wundit desin vnvorclagetir ⁴ dinge ane recht, vnde der gewundit ist, kome ⁵ czu were ⁶ vnd wunde yenyn wedir, vnde der desin erst ⁷ wundete kome vor vnd clage ⁸; der andir, an deme der vrede erst gebrochin wart, kome ouch noch ⁹ des selbin tagis vnd clage by des ¹⁰ tagis lichte vnd sage das der orhab ¹¹ yenis were ¹² vnd syn nicht; geczugit her das, als recht ist salb sebinde mit erhaftyn mannyn ¹³, di is gesen vnde gehort habin, dy by ¹⁴ keginwortig worin, her gewinnet yeme dy erste clage ab ¹⁵.

10. Von wunden dy vrauwin tun.

Culm III, 10.

¹Wirt eyne vrauwin begriffin in hanthaftir tat an totslag ader an campirwundin ², des ist der cleger (sie) ³ nehir czu obirwinden salb sebinde mit erhaftin luten, denne sie is vnschuldic werdin moge vnde zo mus se ⁴ gerichte ⁵ lydin. Beclagit man abir eyne vrauwe vmme ⁶ totslag ader vmme wundin, dy des selbin tagis bewisit sint vnd wirt di vrauwe ge-

¹⁴ B binnen. ¹⁵ DC f. den. ¹⁶ B f. denne. ¹⁷ EDC f. zu wirt. ¹⁸ B nicht vor der geruffte vnd geheischet ist binnen den. ¹⁹ AU sich nicht vorantwortit. ²⁰ DC so mag man en vorvesten.

cap. 9. Br.-M. v. 1295 § 9. H 96. O fehlt. Vrgl. Magd.-Görl. R. art. 48 und oben III 1 c. 3.] ¹ Br.-M. HE f. zu sich. ² Br.-M. HE f. sich.

³ Br.-M. H f. sich. ⁴ AUEC vnvorclagetem. ⁵ HE der gewundte ist komen.

⁶ D gewere. ⁷ C yrsten. ⁸ C f. zu uf den andirn. ⁹ Br.-M. na; H f. noch.

¹⁰ Br.-M. H f. des. ¹¹ H das anheben; ED der ynhabe; C sage das der den vrede yrsten an ym gebrochin habe vnd dy schult. ¹² DC sy; E gewere.

¹³ Br.-M. HEDC liuten. ¹⁴ Br.-M. vnd dazu; H die dozu; D die do selbir. E do dy. ¹⁵ H an; C f. zu v. r. w.

cap. 10. Br.-M. v. 1295 § 11. H 98. O 18. Vrgl. Magd.-Görl. 50.]

¹ Br.-M. f. zu vnd. ² Br.-M. HO kampfbarer w. ³ A cze; f. in E. ⁴ DC vnd sie mus. ⁵ D geruchte. ⁶ H vmb einen.

borgit uf ir⁷ recht, des ist di vrauwe nehir czu vntgende salb sebinde mit erhaftin lute⁸, denne⁹ man keyne¹⁰ not an se gelegin moge. Spricht man¹¹ abir eyne vrauwe an vmme clage, dy vor¹² nacht it ist, des ist dy vrauwe nehir czu vntgen mit ir¹³ eynis hant uf den heilegin¹⁴, denne ze keyne not vorbas me¹⁵ dorumme gelydin moge¹⁶.

11. Welche wunde campfir sye.

Culm III, 11.

Eyne wonde dy¹ gestochin wirt mit eyne messir ader mit eyne andirn mortwofyn, dy ere rechte teufe hot, dy ist campfir, wenne der stich bedarf keynir lenge².

12. Von wundin gestochin durch dy backin.

Culm III, 12.

Vnde¹ wirt eyn man durch dy backin gestochin, das beczugit² eyne campir³-wunde. Von R.

13. Wy¹ man antwertin sal vmme campirwundyn.

Culm III, 13.

Vmme² eyne camperwunde, dy³ gestochin wirt mit eyne messir ader mit eyne andirn mortwofin, ⁴sal der vredebrecher antwertin vor den hals. Wirt aber eyne campirwunde gehauwin adir gesnetin mit eyne messir adir mit eyne andirn

⁷ Br.-M. HODEC f. ir. ⁸ Br.-M. f. zu vf den Heiligen. ⁹ DC wenne daz. ¹⁰ Br.-M. einege. ¹¹ E f. man. ¹² E f. vor. ¹³ HOEDC ires; Br.-M. wie hier. ¹⁴ In dem Breslau-Brieger Recht v. 1327 fehlen wegen des ὁμοιοτελευτόν die Worte von uf den heiligen (note 8) bis hierher. Dies benutzt Stenzel (Urk. Buch p. 430 note 1. 2) als ein Argument gegen den schlesischen Ursprung des Alten Kulm (!!). ¹⁵ E f. vorbas me. ¹⁶ Br.-M. HO lide; EDC lyden sulle; C f. zu v. r. w.

cap. 11. H 149. O 180. N 38. Böhme VI p. 119 al. 7 u. 91 al. 1, an letzterer Stelle als ein Theil eines gröfseren Urteils. Vrgl. Glog. Rsb. c. 256.]

¹ DC f. zu do. ² C f. zu v. r. w.

cap. 12. N 84. Böhme VI p. 94 i. f. 95. Vrgl. Glog. Rsb. c. 264.]

¹ B: Ap ein man durch den backen gestochen wirt, ap das eine kampfwerdige wunde mochte beczugen adir nicht. Hiruff spreche wir vor ein recht:

² B f. zu vnd ist. ³ B campfwerdege.

cap. 13. H 147. O 178. N 36. Böhme VI p. 119 al. 5. Vrgl. Glog. Rsb. c. 257.] ¹ C f. zu ein. ² C Wenne. ³ B f. zu do; C f. dy. ⁴ C f. zu so.

mortwofin, vmme dy wunde sal der vredebrecher antwortin vor di hant⁵.

14. Von Campirwirdegin wundin¹.

Culm III, 14.

Ouch also manche wunde campirwirdig ist², (dy)³ eyne lebindegir ader eyne totir man⁴ hot, zo manchin man mag man⁵ beclagin dorumme. Irvert man di vnschult, zo mag man keynyn man me⁶ dorumme beclagin. Von R.

15. Von Campirwirdegin wundyn, dy do geschen mit eyne slage.

Culm III, 15.

Wondit eyne man den andirn czweyir campirwirgir wundyn adir me, di an di hant tretin yn eyne vechte¹, daz ist mit eyne slage, do vorleust her nicht mete², wene di hant; hat her abir keyne hat, zo sal man uf en teilin eyne halp wergelt, daz sint nun pfunt³.

16. Von lemde vnde von Campirwundyn.

Culm III, 16.

Wirt eyne man synir nasyn vornne der fleischechte czipil¹ bis an das beyn adir dy naze halp abgehauwin², daz ist³ eyne campirwunde vnd eyne lemde. Von R. weyn.

17. Von erstekeyt eyne clage von Campfirwundyn vnde lemde czwischin czweyn mannyn¹.

Culm III, 17.

Wundyn sich czwene man vndir en andir also, das der eyne enpfet eyne adir me campirwundin² vnde der ander

⁵ C f. zu v. r. w.; E f. vor di hant.

cap. 14. ¹ C von campirwunden. ² DC kampir ist. ³ A f. dy. ⁴ E f. man. ⁵ DC her. ⁶ DC f. me.

cap. 15. Vrgl. Glog. Rsb. c. 269. 274.] ¹ EC nehende. ² E mere, DC me. ³ CE f. zu v. r. w.

cap. 16. Vrgl. Glog. Rsb. c. 279.] ¹ DC f. zu abgehauwen. ² f. in DC. ³ DC f. zu ouch.

cap. 17. Böhme VI p. 113 al. 6. Vrgl. Glog. Rsb. c. 265. Magd.-Görl. art. 30. Weichbildr. im Cod. H art. 12 § 1. (vrgl. Mühler art. 41, v. Daniels 81).

¹ B rubr. von wunden. ² DC eyne kampirwunde adir me; B eine andir adir eine campferwunde.

eyne lemde; welchir denne vndir den czweyn mit gerufte erste kumpt vor dy vir benke vnd³ synir clage⁴ beginnet, des ym der richter gestet⁵ adir mit den dingluten geczugin mag, der sal di erste clage behaldin. Von R.

18. Welche campirwunde adir lemde man nicht gevordirn mag¹.

Culm III, 18.

Wirt eyn man gewundit eynir campirwundin ader lemde² unde clagit des nicht vnd stirbit dornoch von ynvallenden suchin³, zo mag keyn man noch syme tode dy wundin noch lemdin⁴ geclagin noch gevordirn. Von R.

19. Von wundyn.

Culm III, 19.

Welch man gewundit wirt¹, beschryet² her daz mit³ gerufte⁴ vnd kumpt her vor gerichte, welchin man her⁵ beclait, der do czu keginwortig was, kumpt her⁶ vor, deme⁷ mag her eynyn campf ab⁸ gewinnyn vnde⁹ hat her¹⁰ des¹¹ me leute (beclaget)¹², denne der wundin sint vnd wirt also (manch)¹³ man¹⁴ vorvestit, alz der wundin sint; di lute¹⁵ alle vntgen¹⁶ menlich¹⁷ selb¹⁸ sebinde¹⁹.

20. Von strite der¹ do² nachtis geschyt.

Culm III, 20.

Geschit eyn streyt³ nachtis adir⁴ tagis⁵, welde man

³ EDC f. zu myt; in E f. vnd. ⁴ DC f. zu do yrsten. ⁵ B gestattet; DC des sal ym der richter gesten.

cap. 18. *Böhme* VI p. 114 al. 1.] ¹ B rubr. Von campfber wunde vnde lemden. ² BDC adir gelemet. ³ B sachin; DC ynvallender suche. ⁴ BDC dy wunde noch lempde.

cap. 19. *Breslau-Magd. v. 1261* § 21. H 23. O 14. *Vrgl. Magd.-Görl. art. 63 u. 14. Weichb. 78.*] ¹ DC f. zu vnd. ² Br.-M. HO schriet. ³ Br.-M. HO f. mit. ⁴ Br.-M. ruocht. ⁵ DC f. zu do. ⁶ Br.-M. die, HO der. ⁷ AU f. zu zo. ⁸ HEDC an. ⁹ Br.-M. HODC f. vnde. ¹⁰ H f. zu aber. ¹¹ Br.-M. HO f. des. ¹² AU f. beclaget. ¹³ AU f. manch. ¹⁴ EDC also manch man wirt. ¹⁵ DC andirn. ¹⁶ Br.-M. f. zu albetalle; EDC f. zu allenthalben; H die entgehen alle; O f. zu ydermann. ¹⁷ E gemeinlich. ¹⁸ Br.-M. f. selb. ¹⁹ C f. zu v. r. w.

cap. 20. *Bresl.-M. v. 1261* § 27. H 29. O 32. *Vrgl. Weichb. 70.*] ¹ O Von geschichte dy. ² O f. do; HEDC des. ³ O eyne geschicht; H f. zu des. ⁴ H f. zu des. ⁵ DC tagis adir nachts.

eynyn bedirman⁶ dorczu⁷ beclagin, der ist nehir ym czu vntgende selb sebinde, denne⁸ is⁹ ienir uf en brengin moge, wen in¹⁰ der stat do das geschach¹¹.

21. Von slegin mit stebin.

Culm III, 21.

Wurde eyn man mit stebin geslagin uf synyn rucke¹ vnd² di slege broun werin³ und uf irhabin⁴, mag her den richter czu geczuge habin unde dy dinglute, das ze is gesen habin vnd gehort, ienir ist neher eynyn campf uf en czu bringin denne⁵ iene lute mit erylme rechte entgen mogin; wurde her abir uf das houbt adir uf dy arme geslagin und das her andirs nicht⁶ bewisin mag⁷, yene lute⁸ mogin is ym bas vntgen⁹, denne is dese¹⁰ brengin¹¹ mogyn uf se¹² mit yrme rechte¹³. Bekennyn se is abir, irre yewedir¹⁴ vorlusit syne¹⁵ buse vnd der richter gewinnet syn gewette. Sint abir dy slege totlich, zo muzsyn sie antwortin mit campfe, dy man dorvme beclayt hot. Sint se abir nicht totlich, zo antwort (einer)¹⁶ mit campfe¹⁷ dy andirn vntgen¹⁸ mit yrre vnschult¹⁹.

22. Ab¹ eyn man wirt irslagin der kindir hat.

Culm III, 22.

Ab² eyn man wirt czu tode irslagin³, hot der man dry kint adir me⁴, wirt eyn man⁵ dorumme beclagit vnd vntget

⁶ Br.-M.HO biderben. ⁷ H dorumme. ⁸ H das; DC wenne daz. ⁹ E das. ¹⁰ H an. ¹¹ H es geschen ist; Br.-M.HO fügen hinzu in nieman ne sach; DC wie A.

cap. 21. Bresl.-M. v. 1261 § 39. H 41. O 44. Vrgl. Glog. Rsb. c. 178. Magd.-Görl. art. 66. Weichb. 86.] ¹ Br.-M.HO f. zu vnd buch. ² DEC f. zu ouch. ³ Br.-M.HO f. zu vnd bla. ⁴ C ufgehabin. ⁵ Br.-M.HO f. zu is. ⁶ Br.-M.HO f. zu mehe. ⁷ DC mochte. ⁸ Br.-M.HO f. zu die. ⁹ DC f. zu myt yrme rechte. ¹⁰ E f. zu lute. ¹¹ E volbringen. ¹² E f. uf se; H uf en. ¹³ DC denne her das uffe sy volbringen moge. ¹⁴ HE iczlicher. ¹⁵ D sy vorlysen ere. ¹⁶ A yener. ¹⁷ E fehlt mit campfe — mit campfe. ¹⁸ Br.-M.H f. zu im. ¹⁹ O: so antwortet eyner mit dem andirn vnd entget ym mit vnschult; C f. zu v. r. w.

cap. 22. Br.-M. v. 1261 § 42. H 44. O 47. Vrgl. Magd.-Görl. art. 68. Weichb. 88.] ¹ HO Wo. ² HO Wo. ³ Br.-M.HOEDC totgeslagen. ⁴ Br.-M.HO f. zu vnd. ⁵ DC eyner.

her⁶ des also recht ist, vnde⁷ wirt⁸ vmme dy clage eyne rechte were getan, her endarf von den andirn kiudin keyne not lydin me vmme di clage⁹.

23. Wo sich eyn man by syme erbe borgit¹.

Culm III, 23.

Ab eyn man beclagit wirt vmme² totslag ader vmme wundin vnd der man sich borgit by syme erbe czu gesten czu rechte vnd wirt³ abetrunkik, daz her nicht geste⁴, zo sal man en⁵ vorheischin alz recht ist vnd enkumt her⁶ nicht vor czu⁷ dem selbin dinge⁸, man vorvestit⁹ en vnde zo teilit¹⁰ man em¹¹ daz wergelt uf daz erbe gewonnen vnt dem richter syn gewette¹².

24. Vnt¹ daz nymant enelende geswerin mag.

Culm III, 24.

Vnde ys en mag nymant wedir vmme² totslag noch vmp³ wundin⁴ adir vmme keyne schult⁵ enelende geswerin.

25. Von lemde vnde was eyne lemde heyse.

Culm III, 25.

Wirt eynym manne eyn czan vz geslagin adir eyn stucke¹ abe² gehauwin von eyne vingir daz keyn³ glet ist adir eyn stucke von eyne oryn, daz ist keyne lemde vnd mag keyne campirwunde gesyn⁴, wirt abir⁵ abe gehauwyn eyn gancz

⁶ EDC f. her. ⁷ DC f. vnd. ⁸ Br.-M.HO f. zu im. ⁹ C f. zu v. r. w.

cap. 23. Br.-M. v. 1295 § 14. H 101. O 103. Böhme VI p. 103 al. 5. Vrgl. Magd.-Görl. art. 53.] ¹ B Von burgen vmb ein totslag. ² H f. zu einen. ³ Br.-M.HOB f. zu her. ⁴ Br.-M.HOB gestet. ⁵ B f. in; Br.-M. f. zu denne. ⁶ Br.-M. f. zu denne. ⁷ A czu dryen dingen czu dems. d. ⁸ EDC czu dryen dingen. ⁹ D vorteylt. ¹⁰ B teile. ¹¹ BDC f. im; Br.-M. dem clegere. ¹² C f. zu v. r. w.

cap. 24. Br.-Magd. v. 1295 § 19. H 106. O 108. Vrgl. Glog. Rsb. c. 225. Magd.-Görl. 58.] ¹ HOEDC f. vnd. ² H f. zu einen. ³ Br.-M.OEC adir vmbe; H adir. ⁴ D f. noch — wunden. ⁵ Br.-M.HO f. zu kein.

cap. 25. H 164. O 156. N 52. Dr. 119. Böhme VI p. 121 al. 2 und 140 al. 2. Vrgl. Glog. Rsb. c. 258. 280. 288.] ¹ A f. zu adir. ² B 140 f. abe. ³ HO B 121. B 140 N f. zu gancz. ⁴ HO B 121. B 140 NEDC beczewgen. ⁵ B 140 f. zu eyne.

glet von eyne vingir adir eyn gancz ore, daz heysit eyne lemde vnd beczugit⁶ eyne campirwirdege wunde⁷.

26. Von vorretnisse eynis totslagis.

Culm III, 26.

¹Wirt eyn man beschuldegit vmp eyn vorretnisse eynis totslagis vnd vorsachit des², beschuldegit man en³ mit eynir slechtin clage, so mag her vnschuldic werdin mit synis eynis⁴ hant uf den heyligin also recht ist. Beschuldegit man en abir mit geczugin, her mag is mit geczugin vnschuldic werdin als recht ist⁵ vnd kumpt her nicht vor gerichte vnd sich⁶ nicht⁷ vntschuldegit also recht ist, zo wirt her vellic und ist⁸ des⁹ vorwundin¹⁰, daz man eyne clage uf en stellin mag¹¹ vnd mag en¹² vorvestin also recht ist¹³.

27. Das eyne vrauwe beschuldegit eynyn man vmp eyn vorretnisse¹.

Culm III, 27.

Beschuldegit eyne vrauwe eynyn man der vor² in der ochte ist vmme eyne wunde von eynis andirn mannis wegin vmme eyn vorretnisse eynis totslagis, der³ geschen ist an erym manne⁴, der en darf der vrauwin nicht dorvmme antwortin. Clagit abir des mannis neste swert moge uf den vmme den totslag vnd⁵ vmme das vorretnisse des totslagis

⁶ B 140 heysset; D brenget; C tzuget. ⁷ C f. zu v. r. w.

cap. 26. N 86. Böhme VI p. 95 al. 4. 5. Vgl. Magd. Frag. III c. 1 d. 8.]

¹ Bei Böhme geht voraus: Auch hot ir vns gevrogit, ap ein man beschuldiget wurde vmb ein vorretenisse eines totslages der do geschen were an sime mogen einem vnd der antworter des vorretenis vorsache, wie her do vor richten sulle vnd ap her vellig wurde wes her dorvmb bestanden were. Hiruff spreche wir vor ein recht: ² B f. des; DC her is; E vnd. ³ B den. ⁴ B eigens. ⁵ EDC f. Beschuldiget — recht ist. ⁶ DC f. zu der sachen. ⁷ BE f. nicht. ⁸ B f. ist. ⁹ DC der sachen. ¹⁰ C f. zu vnd is. ¹¹ BN stellit. ¹² DC so sal man in. ¹³ B vorvesten von rechtis wegen; C f. zu v. r. w.

cap. 27. N 91. Böhme VI p. 98 al. 1 u. p. 108 i. f. 109. Vgl. Magd. Fr. III c. 1 d. 9.] ¹ B 98 rubr. von frawen vorderunge an totslege; B 108 von vorderunge totslagis. ² EC dor. ³ E f. zu do. ⁴ Der Anfang lautet in B 108: Die frauwe die geclogit hot das ir ir man abegeslagin ist vnd vmb vorretenis eres mannis totslagis, uff den si geclogit hat. ⁵ B 98 fehlt vmme d. totsl. vnd.

vnd her begert vor czu komyn⁶ in das neste gerichte do her komyn mag, do sal der cleger von ym nemyn das recht⁷.

28. Von vorretnisse adir mordis eynir vrauwin an erym elichin manne.

Culm III, 37.

Czuhit sich dy vrauwe vz der ochte nicht mit recht vnd vnschuldegit sich des mordis vorretnisse¹ nicht, zo sal se ere morgingobe², lipczucht vnde alle gute³, das ze von dem manne wartinde was, habin vorlorn; vnde syne erbin sullen das gut gar behaldin⁴.

29. Von lemde ane fleischwundyn.

Culm III, 28.

Ouch ab eynyn manne¹ eyn arm adir eyn² beyn sundir³ fleischwundin vnczwei geslagin wurdin⁴ vnde e is geheilte vnde⁵ das claite in vrischir tat, (das ist vnd)⁶ mag eyn lemde beczugin⁷.

30. Von eyne totin manne¹.

Culm III, 29.

Brengit man eynyn totin man vor gerichte² an dem³ der scheppfe⁴ wedir wundin noch⁵ slege⁶ noch keynir hande czeichin⁷ gemerkin kan, von dem her von dem lebin czu dem

⁶ B 98 f. zu vmb syne vnschult so sal komen. ⁷ E als recht ist; C f. zu ist v. r. w.; B 98 f. zu ist v. r. w. Et cetera; B 109 f. zu ist von rechtis wegen wenne ewir brieff sprach das her vor geecht were vmb eine wunde.

cap. 28. ¹ EDC noch des vorretnysses. ² EDC f. zu vnd yre. ³ DC alle ir gut. ⁴ EC f. zu v. r.

cap. 29. N 85. Böhme VI p. 95 al. 2. 3. Vrgl. Glog. Rsb. c. 276.]

¹ B: Auch fragit Ir uns ab eime manne ein arm adir ein bein sundir fleisch wunden wurde enczwey geslagen vnd e is geheilte an frischer tat beclagete, ap das ein lemde beczugen mochte ader nicht. Hiruff spreche wir vor ein recht: dem manne dem etc. ² B f. eyn. ³ EDC ane. ⁴ B wirt. ⁵ BN das man. ⁶ so B; A ist das; EDC das ist ein lemde betzuget. v. r. w. ⁷ N f. zu nota. Kamfrecht held man nach magdeb. rechte nicht.

cap. 30. Böhme VI p. 90 und 108 al. 4. Vrgl. Glog. Rsb. c. 252. Magd. Fr. III c. 1 dist. 10.] ¹ B von clage totslagis. ² B Wirt ein toter man brocht vor gerichte. ³ C doran. ⁴ B die scheppin. ⁵ B f. noch. ⁶ B f. zu noch. ⁷ B f. zu gekisen noch.

tode komyn sye⁸, unde wil denne des totin mannis mog eyner vmme den totin noch⁹ der scheppfin bekentnisse eynyn andirn man, der eyn vnvorsprochin man ist vnd ouch in eynir hanthafftin tat nicht begriffin ist, beschuldegin vnd ansprechen¹⁰ mit eynir slechtin clage¹¹, zo mag her vnschuldic werdin mit synis eynis¹² hant. Beclagit man abir den mit geczugin, zo mag her vnschuldic werdin mit geczugyn selb dritte. Ist abir gerufte dor obir¹³ geteilit vnde wirt der man beclait mit deme¹⁴ gerufte, zo mag her vnschuldic werdin salb sebinde uf den heylegin als recht ist. Von R.

31. Von beschuldegunge eynis totslagis.

Culm III, 30.

Beclait eyn man den andirn mit geczuge, her habe ym synyn vront¹ czu tode irslagin, den der scheppfe nicht hot besen, zo vntget hers mit geczugin salbdritte vnd beschuldegit man en ane geczugen, zo vntget hers mit synis eynis hant, ab do keyn gerufte gescryet ist. Von R.

32. Vornachtit sich¹ clage eynis totin mannis².

Culm III, 31.

Wenne sich³ totslag vornachtit⁴, wil man di clage vordirn, das mus man tun czu dryen dingen; abir der cleger sal sich czu der clage czyhin alzo, das her sal swerin, daz im clage not sy vmme den totslag; andirs darf man keynis lichezeichins dor czu⁵.

⁸ *E* ist; *B f.* zu vnd her tot sey des konnen sy nicht irkennen. ⁹ *C* ane.

¹⁰ *AU* beschuldigt vnd anspricht. ¹¹ Der Satz lautet in *B*: dornoch des toten mannis moge einer (*B* 90 *f.* einer) beschuldege (*B* 90 beschuldigt) einen man vmb den totslag der also besehin (*B* 90 geschehen) were noch der scheppin bekentnis adir vmb einen andirn toten man, der von den schepin nicht besehin (*B* 90 gesehen) were. Ist denne der angesprochene man vmb den toten nicht begriffen in hanthaffter tat vnd beclaget man in mit einer schlechten clage etc. ¹² *B* eigens; *E f.* eynis. ¹³ *E f.* dorobir.

¹⁴ *B* 108 *EDC f.* deme.

cap. 31. *Vrgl. Glog. Rsb. c. 251.]* ¹ *EC* wirt.

cap. 32. *Vrgl. Glog. Rsb. c. 250.]* ¹ *EC* Von vornachtir. ² *EC* eynis totslagis. ³ *CD* eyn; *E f.* sich. ⁴ *E f.* zu vnd. ⁵ *ECD* keynes lichtezeichens nycht v. r. w.

33. Von wegeloge vnd notczoge.

Culm III, 32.

Beschuldegit man eynyn man¹ vmme wegeloge adir notczoge in slechtir clage, so untget hers mit synis selbis hant. Beschuldegit man en abir mit geczugin ane gerufte ader (czeter)² gescreye, zo vntget hers salb dritte. Bewisit man abir dy wegeloge adir³ not⁴ als recht ist und beschuldegit (man yn)⁵ mit gerufte, zo vntget hers salb sebinde, ys en sy denne das her in hanthastir tot gevangin sye, zo mag hers nicht wol unschuldic⁶ werdin, ab der cleger daz uf (in)⁷ czugit. Von R.

34. Wy man richtin sulle czu eynyn manne an eynir behurunge eynys mannis elich weip.

Culm III, 33.

Wirt eyn man, der do behurit¹ vnd notigit eynis andirn mannis elich weip², begriffin vnde gevangyn in vrischir tot vnd³ vor gerichte in hanthastir tat mit gerufte brocht vnd wirt⁴ von der vrawyn beclagit vmme di missetat vnd⁵ not, di her an ir begangin hat⁶, vnd bekennyt her der tat, man sal obir en richtin also das man en enthoubtin sal; vorsachit her abir der tat, zo ist dy vrauwe nehir czu beczugen⁷ in der stat, denne her vnschuldic werdin moge. Wirt abir eyn man in gevenknisse brocht vnd gesaczt vnd sich⁸ dy sache vornachtit, dornoch⁹ mag dy vrauwe den man, der dy missetat vnde¹⁰ not an yr begangin¹¹ hat, mit gerufte vor gerichte brengin vnd beschuldegin en¹² vnd¹³ vorsachit her denne der tat, zo mag her des¹⁴ unschuldic werdin selb sebinde unvorsprochenir¹⁵ lute uf den heylegin. Von R.

cap. 33. *Vrgl. Glog. Rsb. c. 297 — 299 und 589 — 592. (Weichb. 38).]*

¹ E ymande. ² A mit czychther. ³ EDC vnd. ⁴ C nottzoze. ⁵ AU eynyn.

⁶ C nicht entschuldiget. ⁷ A f. in.

cap. 34. (*Vrgl. Magd.-Fr. III c. 7 d. 2.*) ¹ EC behutet. ² AU f. zu wert; E vnd wirt. ³ DC f. zu wirt. ⁴ EDC f. wirt. ⁵ EDC f. zu vmme dy. ⁶ AU f. zu beclait her en. ⁷ E czu oberczugen yn. ⁸ EDC f. sich. ⁹ EDC dennoch. ¹⁰ EDC f. zu dy. ¹¹ E getan. ¹² EDC f. zu vmme dy myssetat (E tat). ¹³ EDC f. vnd. ¹⁴ E f. des. ¹⁵ EDC vnschuldiger.

35. Von gerichte¹ czweyer manne vndir en andir.

Culm III, 34.

Wundin sich czwene vndir enandir also, das iczlichir enpfet eyne campirwunde noch der scheppfin bekentnisse; ²vndir den czweyn eynir lose dem andirn czu dinge gebiten sich czu vorantwortin, des her en hot czu beschuldegin; der cleger kome czu dinge vnd velle syne clage vmme eyne campirwunde vnde bete³ ym czu richtin; der andir werde gerufin uf synyn erstin tag vmme eyne⁴ campirwunde sich czu vorantwortin als recht ist; her kome nicht czu dinge noch vorbotit dem cleger; (so)⁵ werde⁶ geteilit eynyn tag irstandin uf den andirn vnd czu dem nestin dingtage bescheydin; vnd bynnyn dem nestin dinge tage⁷ sterbe der andir von⁸ synir wundin: so kumpt der tote man bobin deme gewundete, der noch lebit, vnde syne clage, di her geton hat, ist machtelos, sint her nicht vol clagete⁹ vnd nicht vorvestit hat, do yenir noch lebte vnd¹⁰ dem swert mogin, der eyn vorderer ist des totslagis, sal man recht helfin vnd richtin czu dryen dingtagin. Noch dem mole das¹¹ dy tot nicht hanthaftig ist, dornoch mag yenir, der czum erstin geclagit hatte, vnschuldic werdin, ab her wil, salb sebinde, das her¹² der wundin vnd synis todis¹³ vnschuldic sy¹⁴; queme her aber nicht vor bynnyn dreyn dingtagin sich czu vntschuldegin, zo sal man en in dem virden dingtage vorvestin. Von R. weyn.

36. Von clage eynir volleyst, totslagis, lemde adir¹ campirwunde.

Culm III, 35.

Wirt eyn man beclait adir² beschuldegit vor gehegtim dinge vmme volleist eynis totslagis, lemde ader campirwunde mit eynir slechtin clage ane geczug, des mag her vnschuldic werdin mit synis eynis hant uf den heylegin, ab her mit eynir

cap. 35. Vrgl. Glog. Rsb. c. 277.] ¹ EDC vngerichte. ² E f. zu vnd
³ DC f. zu den richter. ⁴ E sine. ⁵ AURE f. so. ⁶ EDC wirt em.
⁷ E f. bescheiden — dinge tage. ⁸ EDC an. ⁹ EDC klaget hot. ¹⁰ E vor.
¹¹ E f. das. ¹² C vnd; E fehlt das her. ¹³ C totschlages. ¹⁴ C syn;
 E f. vnsch. sy.

cap. 36. Vrgl. Glog. Rsb. c. 254. Magd.-Fr. III, c. 1 d. 6.] ¹ C vnd.
² EDC vnd.

slechtin clage wirt beclait. Beclait man en abir mit geczugin, so mus her des mit geczugin salb dritte vnschuldic werdin. Adir bekennyt her der volleist czu dryen dingtagin³, zo sal her dem cleger vmp dy volleist des totslagis vorbusin mit eyne ganczin wergelde, das sint achczen pfunt, — das machit achtehalbe mark groschin polenuschir czal — adir vmp dy⁴ volleist der lemde adir campirwunde mit eyne halbin wergelde, daz macht vir mark ane eynyn virdunk bemischer groschin polennyscher czal⁵ vnde dem richter syn gewette, daz sint acht schillinge. Von R.*

37. Ab eyn vnmundich kint totit ader lempit eyn andir kint adir man.

Culm III, 36.

Lempit¹ eyn vnmundich kint² eynyn man adir totit is en³, zo⁴ sal des kindes vormunde von des selbin kindes gute dy lemde ader dy campirwunde mit eynym halbin wergelde vnde den totslag vorbusen⁵ mit eyne ganczin wergelde. Von R.

38. Von beschemnisse eynis mannis mit gevenknisse.

Culm III, 38^a.

Brengit eyn man den andirn vmme roub, dube ader vmme¹ andir vntat² in gevenknisse vnde kan en der czicht³ nicht obirwindin, zo sal her en mit wette vnd mit buse losyn von R.

³ DC tagen. ⁴ E eyne. ⁵ D fehlt adir vmp dy vollist — polenn. czal.

* Die im Cod. A stehende Breslauer Rathswillkühr enthält folgenden Satz: ... vmb eyne campirwunde adir lemde mit eyne halben wergelde, das macht vyr mark an eyn fyrdung vnd nicht hoër. vnd vmb eyne folleist deme vorderer von eyns totslagis weyne achtehalbe mark vnd dem Richter syn gewette, das macht acht bemische grosschen. vnd vmb eyne folleist eyner campirwunde adir eynir lemde deme forderer eyn halb wergelt, das macht vyr mark an eynen fyrdung vnd dem richter syn gewette, das macht acht grosschin. Ueber die Münzverhältnisse vrgl. oben II, 2 c. 21 note 12.

cap. 37. Vrgl. Magd.-Görl. art. 117.] ¹ In DC folgen hier die Worte adir totit. ² E f. zu ein andir vnmundig kint adir. ³ DC f. is en. ⁴ DC is. ⁵ DC vorbusen vnde d. totsl.

cap. 38. ¹ E f. vmme. ² D myssetat. ³ DC tzucht; E vntat.

Das Folgende ist im Cod. A von der zweiten Hand geschrieben.

39. Von vorderunge vnd berichtunge eynis totslagis¹.

Culm III, 38^b.

Eyn man ist dirslagin vnd hat gelosin eyne² housvraw swangir mit eyne kinde; nu hat des selbin (mannes)³ nestyr swertmoge an gehabin czu vordern den⁴ totslag; dor noch ist dy vrauwe des kindes genesin vnd das ist tot⁵, ee dy vorderunge des totslagis⁶ volbort⁷ ist; ab⁸ das gelt der berichtunge des totslagis von dem kinde uf dy mutir gevallin sie adir uf den vorderer des totslagis adir wer recht dor czu habe von R. wen⁹.

Hyr uf get das¹⁰ recht.

Culm III, 38^c.

Noch dem mole¹¹ das gelt der berichtunge vmb den totslag noch des kindes tode geteidingit ist, so geboret¹² das gelt deme swertmogen czu, der (is)¹³ gevordirt hat, ab nicht eyn neher ist, vnd nicht des kindes mutir. Von R. weyn.

Culm III, 38^d siehe unten III, 2 c. 124.

(INCIPIT PARS ALTERA LIBRI TERTII.)

1. Von clage uf eynyn bedirman.

Culm III, 39.

Geschit eyn streit by tagis lichte, wil man do eynyn¹ man^{1a} czu beclagin², der do nicht (besehen)³ ist, des ist her nehir czu vntgende selb sebinde mit erhaftyn lutin dy do czu keginwortig worin, denne man em⁴ kampf abe⁵ gewinnen moge. Beclagit man aber eynyn bedirman by nacht slafinde⁶

cap. 39. Vrgl. Magd.-Fr. III, c. 1 dist. 13.] ¹ In EDKC fehlt die Rubrik. ² EDC syne. ³ AU f. mannes. ⁴ EDC eynen. ⁵ DC vnd das kynt ist ouch tot. ⁶ EDC f. des totslagis. ⁷ EDC volbrocht. ⁸ DC f. zu nu. ⁹ EDC f. v. r. w. ¹⁰ E dis noch geschrebin. ¹¹ EDC f. zu daz. ¹² EDC gehoret. ¹³ AUK f. is; K f. zu do.

cap. 1. Breslau-Magd. R. v. 1295 § 16. H 103. O 105. Vrgl. Magd.-Görl. art. 55.] ¹ Br.-M. HO f. zu biderben. ^{1a} KC bedirman. ² DEC beschuldigen. ³ so Br.-M. u. H; O gewest ist oder besen ist; AUR besessin; EDC gesessen. ⁴ DC f. zu den. ⁵ HOE an. ⁶ Br.-M. HO f. zu diet oder das Wort fehlt aber dyt, in AURDEKC.

vmme eynyn totslag ader⁷ campirwunde⁸ der⁹ nachtis geschit, des¹⁰ ist her nehir czu vntgende selb sebinde mit erhaftin lutin, by den her do was, do dy tat¹¹ geschach vnd her der tat unschuldic ist.

2. Von clage abebouunge eyn nokebouwer dem andirn synis erbis¹.

Culm III, 40.

Ab eyn man den andirn beclagit das (her)² ym synis erbis icht abegebouwit habe, das beheldit yenir bas der is in der gewere hat mit synis eynis³ hant, her en habe en denne⁴ mit geczuge an gesprochin, zo mus is yenir, der is in der gewere hat, ab her wil mit geczugin behaldin⁵.

3. Von clage vnd¹ daz eyn man geldin sal uf den tag den her² keufit³. Gracia est contra.

Culm III, 41.

Beclait eyn man den andirn vmme gelt⁴ in gehegtim dinge vnd spricht en an mit geczuge⁵, vnd spricht yenir, her sy im nicht schuldic, vnde wil ym do vor tun syn recht mit synyn geczugin vnd nympt des dry dingtage, das her daz⁶ tun welle; czu welchir desir dryer dinge das her hot gekorn⁷, enkumt her nicht vor⁸ mit synyn geczugin, zo hat der cleger daz gelt uf en gewonnen czu⁹ rechte vnd man sal¹⁰ ym das¹¹ gebin binnen virczen tagin¹².

⁷ *H f.* zu eyne; *DC f.* zu vmme. ⁸ *Br.-M.O* vber totslach oder vmbe wunde; *H* vmme eyn. ⁹ *H* die des; *EDC* daz des. ¹⁰ *DC* der. ¹¹ *O* der mort.

cap. 2. *Bresl.-Magd. v.* 1295 § 22. *H* 109. *O* 111. *Vrgl. Magd.-Görl. art. 61.]* ¹ *HO rubr.* Von abebawunge. ² *AU f.* her. ³ *H* selbis. ⁴ *Br.-M. f.* denne. ⁵ *C f.* zu v. r. w.

cap. 3. *H* 152. *O* 145. *N* 41. *Böhme VI p. 120 al. 2.]* ¹ *HOB f.* v. cl. vnd. ² *B f.* zu selbir. ³ *C* kuset. ⁴ *E f.* vmme gelt. ⁵ *B f.* vnd spricht — geczuge. ⁶ *H f.* zu recht. ⁷ *DEKC* .. dyser dryer dyngetage dy her hot gekorn vor tzu komen vnd. ⁸ *HBDKC* nicht vor kvmpt. ⁹ *BN* so sall der cleger daz gelt gewinnen uff (in) mit. ¹⁰ *K* vnd sal her. ¹¹ *H f.* zu gelt. ¹² *C f.* zu v. r. w.

4. Von clage kegyn eyne vnvorsprochin manne vmme roub¹.

Culm III, 42.

Wirt eyn man beclait² in gehegtim dinge, der eyn vnvorsprochin man ist vmme (einen)³ roub, do keyne hanthafte tot ist, derselbe⁴ man ist nehir czu ungende mit syme rechte wes man en beschuldegit, wenn das mans⁵ uf en brengin moge. Von R.

5. Von gastis clage in gehegtim dinge¹ vs vremdym lande.

Gracia est contra.

Culm III, 43.

Clagit eyn gast czu eyne andirn gaste us vremdym lande vmme roub², der³ geschen ist in vremdym lande⁴, in deme gerichte do dy hanthafte tot ynne geschit, do sal man ynne⁴ czum allir erstin clagin; enmag abir dem cleger keyn recht⁵ in deme gerichte geschen ader mag der cleger czu deme gerichte nicht komyn von⁶ ehaftir not, wo⁷ der⁸ denne kumpt yn eyn andir gerichte vnde czuhit sich czu deme gerichte⁹ also recht ist¹⁰, do sal ym der richter richtyn di wile daz nymant¹¹ wedir redit; der cleger sal abir do clagin czu dryen dingin e man ym richte¹².

6. Littera Scabinorum Magdeburgensium.

(E III, 44.)

Prudentibus viris ac honestis eorumque dilectis amicis Consulibus ac scabinis civitatis Wratisl. Scabini civitatis Magdeburgensis¹ ad quaevis² placita omni tempore obsequiosos

cap. 4. H 159. O 152. N 48. Böhme VI p. 120 al. 7.] ¹ HO von ey-nem vnbesprochin manne der beclagit wirt; in C fehlen die Worte clage kegyn. ² EDC Ab eyn man becl. wirt. ³ AUK f. einen. ⁴ HOB f. selbe. ⁵ HE man das.

cap. 5. H 165. O 157. N 53. Böhme VI p. 121 al. 3. Dr. c. 120.] ¹ HOB f. in geh. d. ² DC geltroub, EK wie A. ³ DC f. zu dor. ^{3a} K f. vs vr. l. ⁴ H vmb; B f. ynne; E f. zu yn. ⁵ BE gerechte. ⁶ CDE vor. ⁷ B wer. ⁸ HOB f. zu cleger. ⁹ BEDKC f. vnd — gerichte. ¹⁰ DC f. als recht ist. ¹¹ HOB f. zu mit rechte. ¹² C f. zu v. r. w.

cap. 6. Einleitung zu dem folgenden Schöffnenbrief. Aus R gedruckt bei Gaupp, Schlesisches Landrecht p. 244; N 120; fehlt in den Hdss. des Culm außer in E.] ¹ E Magdeburgensium. ² E f. zu bene.

et paratos. Ir habit vns geschrebin in alzo getanyn wortin in uweren briven: Wir tun vwir ersamkeit zu wissin in desim briue, daz dy stat grosin Glogow von gnadin der vurstin vnd hirre irre³ stat⁴ recht czu vns holin vnd des haben se vns gebetin vm recht in eryl briuen, dy her noch geschrebin sten von worte czu worte vnd lutin also⁵: Consilium⁶ civitatis Glogovie Consulibus et Scabinis in Wratisl. amicis sibi sinceris⁷.

7. Von erblichim anevalle czweyir swestirn clage.

Culm III, 44.

Czwo swestirn ebinburtig von vatur vnd von mutir syn komyn vor, recht vnd di iungiste hot di eldiste beclait vmme erblich gut, daz se anirstorbin ist¹ von erim rechtin e-vatur vnd von irre rechtin e-mutir vnd² das³ se ungesundirt syn vnd sichs ny⁴ vorczegin habe noch vorreicht⁵ in keynir stat, do is craft ader macht mochte gehabin⁶, wissintlich altsezin vnd erbsezin vnd getruwin lutin, alzo vil als se ir⁷ czu rechte habin sal⁸. Nu vrogit ab man icht⁹ billichir di altsezin vnd erbsezin¹⁰ manyn sulle¹¹, wenn se mit keynir rede do vor gevallin moge adir was eyn recht sye? Do vor¹² antworte der aldisten swestir¹³ man vnd sprach: erbe vnd gut ist mynym wibe anirstorbin von eryl rechtin e-vatur vnd von irre rechtin e-mutir, daz ist mir mit er gegeben vnd wurdin¹⁴, daz habe ich mit mynym wibe besessyn¹⁵ in der gewere iar vnd tag¹⁶ ane ansproche vnde ze hot mit vns gegangin czu¹⁷ strasin in der stat,^{17a} czu wegin vnd czu kurchin vnd hot¹⁸ ny angesprochin an keynir stat, do is craft ader¹⁹ macht hette. Nu vrogit, ab wir das gut²⁰ icht billichir behaldin sullin in der gewere mit unsyn rechte unde do vor getretyn mogin

³ E herren, dy ir. ⁴ E f. stat. ⁵ E f. vnd luten also. ⁶ E consules.

⁷ N f. zu salutem (sic) praemissa.

cap. 7. N 120. Böhme VI p. 92. Dr. 1. Vrgl. Magd. Fr. I c. 7 dist. 23.]

¹ B si. ² BE f. vnd von — vnd. ³ A f. vnd das. ⁴ B noch ni sich; DC vnd sy sich ny; E f. zu vor. ⁵ BEDC f. zu hot. ⁶ BDEC hette. ⁷ BDC f. ir. ⁸ E fehlt alzo vil — sal. ⁹ BDEKC nicht. ¹⁰ D f. zu icht e.

¹¹ E manne sulle geloubin. ¹² C recht sy dovor. So ¹³ B f. swestir.

¹⁴ EDC geworden. ¹⁵ B f. zu vnd gehabit. ¹⁶ N f. zu vnd abir iar vnd tag. ¹⁷ DC uff der. ^{17a} K f. zu vnd. ¹⁸ B f. zu das gut. ¹⁹ E vnd.

²⁰ B f. gut.

mit rechte, wenne es (vns) ²¹ ymant ab geczugin moge mit altsezin vnd mit erbsezin ²² ader was eyn recht sy? ^{22a} Do sprach di jungiste swestir: Wenne wir ²³ ebinburtig syn von vatr vnd vnd von mutir vnd sichs nicht czwischin geswisteredin voriarin mag vmme erblich ²⁴ gut, ab icht billichir altsezin und erbsezin vnd getruwe lute ich ²⁵ e ²⁶ manyn sulle, wenne ymant do ²⁷ vor getretin moge adir was eyn recht sy? Dy iungiste swestir, dy do beclaite und ²⁸ beschuldegite di eldiste swestir vmme erblich gut das ir anirsturbin ist von eryl rechtin e-vatr vnd von irre rechtin e-mutir vnd (dorczu) geantwort (hot) ²⁹ der eldistin swestir man vnd spricht ³⁰, das ym daz erblich gut mit er gegeben ist vnd wurdin sye ³¹ vnd habe daz mit er besessin in der gewere iar vnd tag vnd abir ³² iar vnd tag und ³³ iar vnd tag an alle ³⁴ ansproche.

8. Recht.

Culm III, 45.

Hir uf spreche wir ¹ vor eyn recht. Ist daz erbliche gut ² der eldistin swestir man mit er gegeben vor ³ richter und vor ⁴ schepfin in deme gehegtin dinge, unde habin ze daz vorsessin ⁵ iar und tag ane alle ansproche, zo sal di gobe macht habin unde dy iungiste swestir kan do nicht czu ⁶ komy; vnde ist der eldistin swestir man vnde er ⁷ nicht gegeben vor richter und vor scheppfin in ⁸ gehegtin dinge, zo kumpt di iungiste swestir mit der eldistin glich czu eris vatr erbe unde czu irre mutir erbe ⁹; unde daz di eldiste swestir vnde ir man das ¹⁰ besessin habin in der gewer und di iungiste swestir daz ¹¹ nicht gevordirt hat, daz sal er nicht schadin an yrme rechte. Von R.

²¹ AU f. vns. ²² E f. zu luten. ^{22a} KC f. ader — sy. ²³ DC f. zu beyde.

²⁴ B elich. ²⁵ B man icht. ²⁶ B f. zu billichin. ²⁷ B f. do. ²⁸ B f. beclaite vnd. ²⁹ DC vnd dorczu antworte; AUBN daz du geantwort host.

³⁰ B spreche; DC sprach. ³¹ EDC ist. ³² B f. abir. ³³ B f. hier zu abir.

³⁴ BE f. alle.

cap. 8. N 120. Böhme VI p. 92. Dr. c. 1. Vrgl. Magd. Fr. I c. 7 d. 23.]

¹ DC f. zu scheppen; E f. zu scheppen von Meideburg. ² D erbegut.

³ DC f. zu dem. ⁴ DC f. zu den. ⁵ BDC besessin. ⁶ DC kan dortzu nicht. ⁷ DC f. vnd er. ⁸ DC f. zu eyne. ⁹ D f. vnd czu irre mutir erbe.

¹⁰ BDC f. das. ¹¹ B f. daz.

9. Von clage.

Culm III, 46.

Vorwert¹ habit ir vns geschrebin yn vweren briven in alzo getanyn wortin: Ex parte Consulum² Glogovie majoris Consulibus et Scabinis Civitatis wratisl. salutem amicabilem³. Dy Rotmanne dy vor vns in yeme yore⁴ gesessin habin⁵ vnd vns dis ior gekorin habin⁶, dy habin eynyn vnsirn burger beschuldegit⁷ vmme (etzliche)⁸ sache; das ist dy erste^{8a}, daz her vor eyne vollin rote bekant hette, daz⁹ her synis hirrin des¹⁰ kungis von Cracaw anewalde¹¹ were gewest vnd hette gemacht dry¹² sparbuchsin, di volte her vnd behilt ym¹³ dy¹⁴ czwu vnd di dritte buchse gap her synym hirren dem kunge.

10. Recht.

Culm III, 47.

Hir uf spreche wir¹ vor eyn recht: do der burger² vor eyne vollin rote, der vor euch was³, bekante, das her hette behaldin czwo gevolve sparbuchsin⁴ vnd dy dritte⁵ dem kunge gab, do was is dube vnd mochtit do obir en⁶ gerichtit habin. Beschuldegit en nu der alde rot ader der nuwe vor gerichte⁷, bekente her des, daz her vor dem⁸ vollin rote bekant hatte: daz get ym an synyn lip; vorsachit hers¹⁰, zo wert her des unschuldic uf den heylegin als recht ist. Der alde rot mag nu¹⁰ nicht uf en beczugin, wenne sy nu in deme rote nicht ensint. (v. R. w.)¹¹

11. Von clage.

Culm III, 48.

Abir hat ir vns geschrebin also¹: dy andir sache² be-

cap. 9. N 75. Böhme VI p. 92. Dr. c. 2. Vrgl. Magd. Fr. I c. 1 d. 25.]

¹ BEDC f. zu me. ² B f. zu civitatis. ³ BDEC salute amicali prae-missa; in K und vielen Handss. des Culm fehlt ex parte — amicabilem. ⁴ EC vor vns dis iar. ⁵ E gewest sint. ⁶ E f. vnd vns — habin. ⁷ BEDC f. zu vnd vor gerichte bekundiget (gekundiget). ⁸ BEAUR eyne. ^{8a} K f. zu sache. ⁹ B do. ¹⁰ E f. hirren des. ¹¹ C scheffer. ¹² B die. ¹³ B f. zu selber. ¹⁴ DEC f. dy.

cap. 10. N 75. Böhme VI p. 92 i. f. Dr. c. 2. Vrgl. Magd. Fr. I, 1 dist. 25.] ¹ DC f. zu scheppen. ² D cleger. ³ E f. der vor euch was. ⁴ BE buchsin. ⁵ E f. zu buchse. ⁶ B dorobir. ⁷ DC f. zu vnd; E der alde rat vor deme nuwen rate ader vor dem gerichte. ⁸ E vor eyne. ⁹ EDC f. zu abir. ¹⁰ B f. nu. ¹¹ f. in AURE.

cap. 11. N 103. Böhme VI p. 93. Dr. c. 3. Vrgl. Magd. Fr. I c. 16 dist. 4 u. bes. dist. 6.] ¹ C f. zu vnd vmme. ² E f. zu ouch.

schuldegetin ze en, daz her wissintlich meyneyde gesworin³ hatte. Hir uf spreche wir vor⁴ eyn recht. Vmme die meyn-eyde sal man en schuldegin vor⁵ gerichte, vorsachit hers, zo mag her des unschuldic werdin uf den heylegin alz recht ist; bekent hers denne, zo ist her rechtelos. (v. R. w.)⁶

12. Von clage.

Culm III, 49.

Ouch habt ir vns geschrebin also di dritte sache¹, daz her wissintlich genomyn hatte wucher. Hir uf spreche wir (vor)² eyn recht: daz her wissintlich genomyn hatte wucher, do mag man³ en vmme schuldegin vor gerichte; vorsachit hers, her mag unschuldic werdin vor gerichte⁴ uf den heylegin⁵; bekennit hers, zo sal her der stat vor busin by der stat vor busin by der stat kore, daz sint sechs vnde dryzsic schillinge, als dicke als hers getan hat, unde sal daz⁶ wuchir wedir geben deme, von deme her daz wuchir⁷ genomyn hatte. (v. R. w.)⁸

13. Von clage vmme heu.

Culm III, 50.

Vorbas habt ir vns geschrebin also dy virde sache. Heu wart genomyn uf eynir wesyn, do beschuldegit man en vmme vnde syne knechte vnd synyn hofeman vmme¹. Do vorbant her sich vor deme rote, bekennte syn hofeman² vnde syne knechte daz her si das (hew)³ hette heysin nemyn, her welde synis houbtis dorumme bestandin syn vnd synis lybis. Des bekante der hofeman vnd di knechte^{3a} vor dem rote, das her ze daz heu hette heysin nemyn⁴. Dornoch vmme daz heu bannete vnd⁵ byn⁶ en⁷ vnsir probist von deme tume, also daz her dy duber bessirte deme probiste wissintlich.

³ K f. zu habe adir. ⁴ B f. vor. ⁵ KC f. vmme — vor. ⁶ f. in AURE.

cap. 12. N 89. Böhme VI p. 93. Dr. c. 4. Vrgl. Glog. Rsb. c. 327.]

¹ BDEC di dritte s. alsus. ² A f. vor. ³ B f. man. ⁴ BE f. vor gerichte. ⁵ B f. zu als recht ist. ⁶ B den. ⁷ B von dem her in, E von dem er is. ⁸ f. AURE.

cap. 13. N 88. Böhme VI p. 93. Dr. c. 5. Vrgl. Magd. Fr. I c. 1 d. 26.]

¹ DEC f. vmme. ² in B fehlt das Stück von hofeman — hofeman. ³ AU f. hew. ^{3a} K f. vnd dy kn. ⁴ EKC fehlt daz her ze — nemyn. ⁵ E f. bannete vnd. ⁶ DC f. vnd byn. ⁷ E byne man yn vnd.

14. Daz recht.

Culm III, 51.

Hir uf spreche wir vor eyn recht: do der burger sich des vorwillekorte uf synen hofeman unde uf syne knechte, do¹ sy daz bekantyn, daz her se daz heu hatte heysin nemyn, zo welde her synis houbtis vnd synis libis bestandin syn; vnde do se das bekantin vor deme² vollin rote; do was her vorwundin vnde man mochte³ obir en gerichtit habin, di wile daz ze in dem rote^{3a} worin. Nu her abir von en komyn ist unde ze in deme rote nicht en syn, wil der alde rot adir der nuwe⁴ en dorumme beschuldegin, vorsachit hers, zo mag her des unschuldic werdin uf den heilegin; bekennt hers abir⁵, zo get is ym an den hals adir an synyn⁶ leip vnd mogit obir en richtin⁷. Von R.

15. Von clage.

Culm III, 52.

Abir habt¹ ir vns geschrebin also di vumfte sache, daz man valsch vnd valsche pfennynges vor der stat in synym vorwerken vnd² in synyn vir pfelin vant; den valsch³ do hys her en⁴ tylgin und⁵ vortilgin, des wolde man en des nicht vorwissin, is were mit synym wissin geschen.

16. Recht.

Culm III, 53.

Hir uf spreche wir vor eyn recht: daz¹ valsch adir valsche pfennynges in synym vorwerke vnd² in synym vir pfelin gevondin syn, schuldegit man en dorumme daz is em wissentlich gewest sy, vorsachit her is, zo mag her des unschuldic werdyn uf den heilegin. Bekennyt hers, zo sal her dorumme³ lydin daz eynis velschers recht ist. Von R.

cap. 14. N 88. Böhme VI p. 93. Dr. c. 5. Vrgl. Magd. Fr. I, 1 d. 26.]

¹ B ap. ² EC eyne. ³ B vnd mochtin. ^{3a} K gerichte. ⁴ DC f. zu rat.

⁵ BDC f. abir. ⁶ B f. hals adir an sinen. ⁷ E f. vnd mogit — richten.

cap. 15. N 90. Böhme VI p. 93. Dr. c. 6. Vrgl. Magd. Fr. III, 7 d. 4.]

¹ AUDC hat. ² B f. vnd. ³ EKC f. den valsch. ⁴ B f. en; EDC is.

⁵ B f. tylgen vnd.

cap. 16. N 91. Böhme VI p. 93. Dr. c. 6. Vrgl. Magd. Fr. III, 7 d. 4.]

¹ AURE f. daz; B ist. ² BNDC adir. ³ E f. dorumme.

17. Von clage.

Culm III, 54.

Hir obir¹ habit ir vns geschrebin also: der (vorgesprochenen)² sachin hat her sich in eyne siczinde Rote³ vnd der stat in yr gnade gegeben. Nu bitten wir euch, daz ir vns czu rechte⁴ herwedir schribit, wes her vmme di sache bestandin sye, adir wi wir das richtin sullin⁵, adir wi di gnade syn sulle.

18. Das recht.

Culm III, 55.

Hir uf spreche wir vor eyn recht. Alle di vor gefurtin¹ stucke mogit ir richtin als hy vorgeschrebin stet² vnd bekennit her des, daz her sich deme rote vnde in der stat gnade gegeben hat, das³ stet an euch vnd⁴ ir⁵ mogit ze mynryn ader⁶ meryn vnd des habit ir macht. Bekennyt hers nicht vnd ist her⁷ vor⁸ euch komyn, zo mag hers vnschuldig werdin also recht ist⁹ uf den heylegyn¹⁰.

19. Von clage.

Culm III, 56.

Vorwert me habt ir vns geschrebyn in also getanyn wortin. Ex parte Consulum Civitatis Glogovie Consulibus et Scabinis Civitatis Wrat. salutem praemissa¹. Wir betin euch noch vmme eyn recht urteil uf daz erste². Unsir hirre der herczog vnde vnsirs hirren des kungis hofe-richter trotin vor recht vnd habin auch di vordirstin sachin, di in dem andirn brive geschrebin sint, czu dem selbin manne vnsirm burger

cap. 17. N 76. Böhme VI p. 94. Dr. c. 7. Vrgl. Magd. Fr. I, 1 d. 27.]

¹ DC abir. ² AU vorsprechen, E vorgeschribenen. ³ B f. zu dem Rote.

⁴ BEDC eyn recht. ⁵ B f. zu mit rechte.

cap. 18. N 76. Böhme VI p. 94. Dr. c. 7. Vrgl. Magd. Fr. I, 1 d. 27.]

¹ so AURDE; B vorgeruckten; KC vorgeantent. ² DCB steyn, sten. ³ B di

gnode. ⁴ KC f. zu ir moget dy busse dorabe nemen vnd. ⁵ B f. ir. ⁶ B vnd.

⁷ EC f. zu ouch nicht. ⁸ BNEDC von. ⁹ BDEC f. also recht ist. ¹⁰ BEDC

f. zu v. R. w.

cap. 19. N 77. Böhme VI p. 94 u. 127. Dr. c. 8.] ¹ E Von der rat-

lute wein der stat Glogaw den ratluten vnd den Scheppen der stat Breslaw

der grus vor gesant; KC f. ex parte — praemissa. ² Der Anfang bis

hierher fehlt in B 127.

gevordirt³ vnd habin en eyn recht urteil⁴ heysin teylin also: alz⁵ sich der selbe man czu gnadin vnd in des ratis und in der stat gnadyn gegeben hatte der sachin, wenne nymant denne got vnd di hirren gnade tun mogin unde dy sachin lip unde leyde⁶ vnd gut unde ere antretyn⁷, wes her kegin den hirren dorumme ist bestandyn⁸.

20. Recht.

Culm III, 57.

Hir uf spreche wir¹ vor eyn recht: schuldegit der rot eryl² burger keynyn vmme bruche dy her getan hat kegin der stat, vnd gebit her sich dorumme yn ere gnade vnd nemyn (ze)³ en czu gnadin vnd ze mogin wol gnade tun⁴; gevellit icht dor abe, do hot der herczoge adir⁵ der hoferichter des kungis nicht an unde her ist den hirren dorumme nichtis⁶, bestandin⁷, daz her sich in der stat gnadin vnde in des ratis gnadin⁸ gegeben hat. Ouch wil der herczog adir der hofrichter des kungis⁹ den man vwern burger¹⁰ ichtis beschuldigin vor¹¹ gerichte, do sal her en vmme¹² antwortin vnde ze sullyn von ym nemyn daz recht¹³ von rechtis weyne vnd wissit¹⁴ das manch man getun mag gnade¹⁵ ane di hirren. Das daz recht ist, daz bezuge wir mit vnsrym¹⁶ Ingesegil¹⁷.

21. Von clage vmme schult busin dinge.

Culm III, 58.

Beclagit eyn man den andirn vor deme erbrichter¹ busyn dem rechtin dinge tage vmme gelt, das her ym gelobit habe ane gecog unde ane² hindirnisse³; der richter bescheide en⁴ in das neste⁵ gehegete ding vor di scheppfin; der antworter

³ B 127 vor recht vnd eyner vnsir Burger der sich in vnsir gnade vnd in der stad gnade gegeben hat. ⁴ B 94. 197 f. vrteil. ⁵ B 127 daz. ⁶ B 127 f. vnd leyde. ⁷ B 127 die sache ... antritt. ⁸ BEDC bestanden sy.

cap. 20. N 77. Böhme VI p. 94 u. 127. Dr. c. 8. Vrgl. Magd. Fr. I, 1 d. 27.] ¹ B 127 DC f. zu scheppen. ² B 127 Beschuldiget her ir. ³ AURDEC f. ze. ⁴ B 94. 127 f. zu vnd. ⁵ B 94. 127 noch. ⁶ BDC nicht. ⁷ B 127 vorfallen. ⁸ B 127 DEKC f. vnd in des ratis gnadin; B 94 wie hier. ⁹ B 94. 127 f. des kongis. ¹⁰ B 127 demselben burger. ¹¹ Cf. zu vwirme. ¹² B 127 her sal in. ¹³ B 94. 127 E f. zu ist. ¹⁴ B 127 f. wisset. ¹⁵ B 127 vnd das man im gnade thun mag. ¹⁶ B 127 f. zu eigen. ¹⁷ K vnsin brifen vnd ingesegiln.

cap. 21. Böhme VI p. 102 al. 2.] ¹ B vor dem richtere in der wochin. ² B in. ³ B f. zu vnd. ⁴ BDC f. zu beide. ⁵ B in eyn.

secze eynyn burgin deme cleger noch des richters bescheydunge⁶; (der cleger)⁷ kome vor gerichte vnd der antworter nicht⁸; der cleger spreche⁹ den burgin an, daz her ym gestelle den man vor den her¹⁰ gelobit. Is denne, daz der burge antwortende bekennyt, daz her gelobit hat czu gestellin vnd mag en nicht gestellin vnd bekennit ouch der benump-ten clage alzu vor geschrebin stet¹¹, zo ist der burge in der clage gewonnen, also daz her daz gelt¹² ytagis beczalin sal, noch dem mole daz her des¹³ bekente¹⁴. Und spricht der cleger vorbas ym czu vmme daz geczog vnde¹⁵ hindirnisse, (das)¹⁶ sal her bewern unde behaldin¹⁷ uf den heylegin. Wil abir der burge, her mag daz mynnyrn mit syme eyde, e der cleger synyn eyt tut, vnd was do uf den heilegin bewisit wirt, daz sal her ouch ytagis beczalin vnd sal dem richter ouch wettin¹⁸. Von R.

22. Von clage und gestellin eynyn man¹.

Culm III, 59.

Wirt eyn man beclagit, daz her busyn dinge vor deme richter² gelobt hot, eynyn man vor recht czu gestellin³ vnd is nicht benumpt⁴, worumme⁵ her en gestellin sulle czu rechte, zo habin ze sich an beydyn seytin vorsumpt. Dor-umme mag der cleger nicht benantis gutis gewunnyn uf den lobir, sundir der burge, der gelobit hat, mus swerin, daz daz der man⁶ ane synyn willin vnd⁷ rot vnd ane syne vol-wort⁸ ym enkomyn sye, daz her syn nicht gestellin moge.

⁶ *B* des setzet der antworter dem cleger einen burgen, der in globit czu gestellin in dasselbe bescheidene gehegit ding sich czu vorantworten kegin dem cleger. ⁷ *AUE f.* der cleger. ⁸ *DC* ... der antworter setze einen burgen dem cleger; noch des richters bescheydunge komen sy beyde vor recht der antworter vnd der cleger; *E f.* vnd der antw. nicht. ⁹ *B* ... vnd spricht. ¹⁰ *B* gestelle der antworter als her im. ¹¹ [Is denne ... stet] *B* vnd spricht der burge her moge sin nicht gestellin, lewkent der burge des globdis der benumpten clage. ¹² *B* golt. ¹³ *E* das Gelübde. ¹⁴ *B f.* noch dem mole — bekente. ¹⁵ *B f.* geczog vnd. ¹⁶ *B f.* zu das her habe do ob das her nicht beczalt ist, das hindernisse; *AU f.* das. ¹⁷ *B* sal der cleger behaldin. ¹⁸ *BDC* gewetten.

cap. 22. *Böhme* VI p. 100 al. 4.] ¹ *BDC* eines mannes. ² *B f.* vor deme richter. ³ *B f.* zu bekennet her das her sal is halden. ⁴ *E* bekennet. ⁵ *B* wenne. ⁶ *B f.* zu vor deme her hatte gloubit. ⁷ *E f.* zu ane sinen. ⁸ *C* ane synin willen vnd ane synen rat; *E* statt volwort: willekor; *K* hat nur daz der man ane sine willekor.

Unde ist⁹ do mete nicht los des gelobdis, daz her bekante, sundir her mus teydingin noch gunste des clegers¹⁰, mochte her vndirdes¹¹ den man gestellin, daz sal der cleger nemyn von rechtis weyn; vorsachit her abir des gelubdis, zo wirt her vnschuldic alz recht ist. Von R.¹²

23. Von clage vmme schadin.

Culm III, 60.

Beclait eyn man den andirn vmme schadin, den her habe dorab¹, das her ym syn gelt uf synyn benumptin vnd gelobtin tag² nicht beczalt habe, der antworter darf³ vmme den schadin nicht antwortin, is en sy denne⁴, daz her daz ouch gelobit habe, ab her en vorczyhe unde⁵ her des geczogis⁶ schadin neme, daz her ym do vor welle vol tun abe czu richtin⁷; bekennit der lober daz, zo sal her daz haldin⁸.

24. Von clage vmme gelt.

Culm III, 61.

Ouch wer den andirn beclait¹ vmme gelt, der sal deme den her beclait², ab her is begert vnd von ym heischit³, benumyn adir⁴ bereitin; is en sy⁵ von erbis weyne ader von gelobdis weyne adir von wannyn⁶ daz sy, do dy⁷ schult von komyn sy⁸.

25. Von roubis clage.

Culm III, 62.

Ouch¹ wirt eyn burger beroubit in vremdim lande adir wo daz sy, wenne ym daz erste czu wissin wirt, zo mag² her komyn vor der stat gerichte³ und sal do swerin uf den

⁹ B f. zu doch. ¹⁰ B dem clegir vmb das globde; DC f. zu vnd. ¹¹ B des noch. ¹² B etcet.; DC f. v. r. w.

cap. 23. Böhme VI p. 100 al. 3.] ¹ B dovon. ² B gelt czu benumpten tagin. ³ BE f. zu im. ⁴ B f. denne. ⁵ B f. zu ap. ⁶ B f. geczogis.

⁷ B das er im dorvmb wol genug thun welle vnd den schaden uffrichten.

⁸ B gelden v. r. w.; D fehlt zo sal — haldin.

cap. 24. Böhme VI p. 107 al. 1. Vrgl. unten III, 2 c. 133.] ¹ B beclagit ein man den andern. ² B her sal dem andirn. ³ B begert vnd mutet. ⁴ B vnd. ⁵ B ap die schult. ⁶ BE oder wovon. ⁷ B f. do dy.

⁸ B si czu komen von rechtis wegen; C f. zu v. r. w.

cap. 25. Böhme VI p. 107 al. 4.] ¹ B f. ouch. ² B sal. ³ B richter.

heilegin, daz im synis gutis also vil ab geroubit sye, daz im clage not ist⁴. Doruf sal der richter em yrloubin syn gerufte; zo mag her clagin eyne hanthafte tot; en geschit des nicht, 'zo mag hers clagin czu dreyen dingin und sweryn, alz hy vor geschrebin stet vnd mag denne wol den rouber in der stat gerichte heyschin vnde do vorvestin. Von R.

26. Von schult dor obir man scheppfin brive hat.

Gracia est contra¹.

Culm III, 63.

Beclagit eyn man den andirn vor² gerichte vmme schult noch totir hant, adir di man ym selbir schuldic were, vnd czoge im czu mit eyne scheppfin brive, der vor vil adir vor³ kortzin iaren gegeben were, in deme ouch czwene scheppfin czu bote stundyn geschrebin. Spricht⁴ dor kegin der antworter, daz di schult beczalt sye und vorgoldin, di in deme scheppfin brive stet⁵, dorumme man en an spricht, daz sal her bewisin salb dritte uf den heilegin, daz di schult beczalt sy. Tut her daz, so ist der scheppfin brif geledegit vnd machtelos. Von R. Wedir daz recht halde wir eyne willekor⁶.

27. Von vorgoldener schult und scheppfin brive¹.

Gracia est contra².

Culm III, 64.

Beclagit eyn man den andirn vmme gelt, daz her ym gelobit hat³ czu gebin in gehegtim dinge unde hat des eynyn

⁴ DC sy.

cap. 26. *Böhme* VI p. 104 al. 4.]

¹ BDEKC f. gr. est c. ² B in.

³ B bei. ⁴ B f. zu denne. ⁵ B sagit. ⁶ B f. wedir — willekor. *Der Rechte Weg* Lib. M c. 62 enthält Folgendes: Von clage vmb schult mit scheppen brieffen vnd wilkor. Wilkor der Stat Breslaw. Wiewol es wider Magdeburgisch recht ist, so hat man zu Breslau vor eyne wilkor, das ein iczlich vnvorstert Scheppenbrieff obir gelt vnd schult, der auss deme gerichte ist gebin, crafft vnd macht habin sal vnd das vor das gelt vnd schult noch lawtte des briefis nymandt gesweren mag vnd do wider keynne hulffrede habin sal noch mag yn keyner weysse, ut patet Statrecht Lib. III c. 63 in spacio. (nach der Zählungsweise des Cod. R; gemeint ist III, 2 c. (26) u. 27). Vrgl. note 3 zu III, 2 c. 29. und *Breslauer Statutensammlung des XVI. Jahrh.* VI c. 1 (*Zeitschrift f. Gesch. u. Alterth. Schlesiens* IV p. 83.)

cap. 27. H 154. O 148. N 43. *Böhme* VI p. 120 al. 3.]

¹ H busse.

² gr. est c. fehlt in HONBDKC; vergl. III, 2 c. 26 note 6. ³ E fehlt hat.

scheppfin brif⁴ czu orkunde, wil yenir der daz gelt schuldic was⁵, bewisin mit synym rechte uf den heilegin selb dritte di das gesen unde gehort habin, daz her in⁶ deme geldetage daz gelt habe vorgoldin den erstin pfenning mit deme⁷ lecztin, zo wirt her des ledic vnd los⁸.

28. Von clage¹ vmme schult noch totir hant.

Culm III, 65.

Beclait eyn man den andirn vmme schult noch totir hant, der² sal dy tote hant benumyn; vnd wenne her dy benumyt hot, wi her denne czu dem andirn clait, zo³ mus man ym antwortyn als (recht)⁴ ist.

29. Von clage vmme schult¹ noch² totir hant. Gracia est contra³.

Culm III, 66.

Beclait eyn man den andirn vmme gelt noch totir hant vnd wil en des ynnern noch rechte, daz mag her tun mit synis eynis hant uf den heylegin, ab is⁴ ienir gestatin wil.

⁴ *HODEC* eynen brief von den scheppen; *B* scheppenbrief von den scheppen.

⁵ *HONB* ist, das, *E* ist was. ⁶ *B* an. ⁷ *B* bis an den. ⁸ *C* f. zu v. r. w.

cap. 28. *H* 139. *O* 177. *N* 28. *Böhme* VI p. 118 al. 4.] ¹ *HOB* f. von clage. ² *DC* her. ³ *HODC* also; *B* als. ⁴ *A* f. recht.

cap. 29. *Bresl.-Magd. R.* v. 1295 § 8. *H* 95. *O* 99. *Vrgl. Glog. Rsb.* c. 492; fehlt im *Magd.-Görl. R.* v. 1304, während das ganze übrige Recht von 1295 daselbst aufgenommen ist. (Zu *vrgl.* ist *Magd.-Görl. art. 25. Weichb. 66.*) ¹ *HO* f. von — schult; *C* gelt. ² *O* Von. ³ *HODC* f. gr. est contr. Im „*Rechten Weg*“ *Lib. N* c. 56 und gleichlautend in einer am Ende des *Cod. R.* befindlichen *Privilegiensammlung* aus dem 16. Jahrh. c. 13 findet sich folgende Stelle: Johannes von gots gnaden konig zu Behmen hat ewiglich abegethan die getzewge selbsebinde. Datum 1337. Statrecht das man noch totir handt auch vor Scheppinbrieffe selbdritte sweren mag vor schult. Stadtrecht *Lib. III* c. 62 (d. i. nach der Zählung des *Codex R* = III, 2 c. 26) *Nota.* Man hat es tzu Breslaw der sider manch Jar gehalten das man noch toder hant hat bewaysunge geteylt zu thun selbdritte noch todir hant. *Dubitatur quia statrecht est contra ut patet l. c. 65 (= III, 2 c. 29).* Gemeint ist sonach die Differenz zwischen III, 2 c. 29 u. III, 2 c. 26. *Vrgl. note 6 zu letzterem Capitel.* Das in Bezug genomene *Privileg König Johann's* ist meines Wissens nicht gedruckt, aber im Original, wie mich der Königl. Provinzial-Archivar Herr Dr. Grünhagen zu Breslau belehrt, im Breslauer Stadtarchiv noch vorhanden und D 23 signirt. Es ist vom Sonnabend vor Lätare (29. März) 1337 datirt. Eine Abschrift findet sich im *Liber Magnus Privileg. der Stadt Breslau fol. 59.* *Vrgl. Klose, Von Breslau* II p. 118. ⁴ *Br.-M.* f. zu im.

Spricht abir yenir, her en wisse vmme daz gelt nicht, her sy is vnschuldic adir⁵ habe em vorgoldin, daz mus her swerin uf den heylegin salb sebinde.

30. Was tote hant heyse.

Culm III, 67.

Tote hant heysit¹ daz, daz eynyn manne² syn vatir adir syn brudir adir syn mog, wer der sye, irsturbin ist, des erbe her nemyn mag; vnde³ wen her⁴ dorumme⁵ beschuldegit, der mus der unschuldic werdin selb sebinde; daz spreche wir scheppfin vor eyn recht.

31. Wo eyn burger den andirn beclagin sal vmme gelt¹.

Culm III, 68.

Wo czwene vnsir² burger in vnsir stat rechte siczin, do³ der eyne den andirn beclagin wil vmme schult, der⁴ mus daz tun vor syme richter in der stat⁵ vnd andirs nirgent⁶.

32. Der mit geczugin clagit. Gracia est contra¹.

Culm III, 69.

Clagit eyn man vor gerichte mit geczuge vmme syn gelt, daz mag her wol behaldin mit erhaftin lutin, dy vnvorworfin sint²: — Alzo³ wirt⁴ ouch⁵ eynym mane syne geczuge

⁵ Br.-M. f. zu er.

cap. 30. H 168. O 182. N 56 u. 64. Böhme VI p. 91 al. 2. Vrgl. Glog. Rsb. c. 586. Magdeb. Fr. III c. 1 dist. 12.] ¹ EC bewyset. ² E f. manne.

³ an dieser Stelle ist der Cod. H u. N c. 56 zu Ende. ⁴ BDC f. zu denne.

⁵ DC f. dorumme; E denne.

cap. 31. H 151. O 144. N 40. Böhme VI p. 119 a. Ende.] ¹ HOB schult. ² E f. vnsir. ³ H vnd; B des. ⁴ DC her. ⁵ E f. zu do er inne gesessin ist. ⁶ C f. zu v. r. w.

cap. 32. Magd.-Br. v. 1261 § 78 mit Einschaltung des § 26; H 87 mit 28; O 89 mit 31.] ¹ Br.-M. HODC f. gr. e. c. Im „Rechten Weg“ findet sich Lib. G c. 16 ein Auszug aus einem Privilegium Karl's IV. v. 1359: Auch wollin wir Karl etc.; alleyne es wider Magdeburgisch recht ist von sunderlichen gnaden, das ein itzlich man, der yn der stat Breszlau gerichte beclagit wirt vmb schult von geldis wegen, das er der clage entgehin moge mit seynes eynes hant ap er thar uff den heiligen ane getzewg. Vrgl. über dieses Privilegium unten IV, 2 cap. 11 note 1. ² Von alzo — nestin dinge reicht M.-B. § 26. H 28 u. O 31 haben die rubr. von geczyge. ³ Br.-M. HO f. alzo. ⁴ DC werden. ⁵ H f. ouch.

geteilit, daz hat her tag, dry virczen nacht⁶; dorvndir⁷ mag her kysyn virczen nacht⁸, welche zo⁹ her wil czu dem nestin dinge¹⁰ — also verre als yenir spricht, her sy is vnschuldic. Spricht her abir, her habe ym vorgoldin, zo bricht her ym syne geczugin; daz mus her volbrengin salb dritte uf den heilegin mit erhaftin lutin¹².

33. Von clage vmme schult¹.

Culm III, 70.

Welch man den andirn vmme schult beclait vnd gewinnet her dy mit notrechte, das mus her² des selbin tagis geldin vnd mus³ dem richter wettin. Von R.⁴

34. Von clage vmme schult¹.

Culm III, 71.

Wirt eyn man beclagit vmme schult vnde bekennyt her ym² der schult, zo sal (her)³ ym bynnyn virczen nachtin⁴ geldin. Engilt her ym⁵ nicht, zo hot der richter syn gewette (gewunnen)⁶. Zo sal her ym gebitin czu geldin obir acht tage; zo gebutit her ym obir dry tage; zo gebutit her ym obir den andirn tag adir nacht⁷; gebricht her daz⁸, also dicke gewinnet⁹ der richter syn gewette vnd hot her des gewettis nicht noch der schult, her vronit¹⁰ syne gewer daz ist syn hous. En hat her des husis nicht, her tut en czu also getanyn rechtin, wo zo¹¹ man en ankome, daz man en uf haldin sal vor dy schult vnd vor daz gewette. Wer en ouch¹² obir daz¹³ heldit, der wettit deme richter.

⁶ D tage. ⁷ D dorvmme. ⁸ E f. dorundir — nacht. ⁹ H f. zo. ¹⁰ hier beginnt wieder Br.-M. § 78. ¹¹ Br.-M.HO geziuch. ¹² E f. mit erh. lutin.

cap. 33. Br.-Magd. v. 1261 § 24. H 26. O 29. Vrgl. Magd.-Görl. art. 64 i. Anf. Weichb. 90 § 1.] ¹ HO von schult. ² E das mus man ym. ³ E f. mus. ⁴ Br.-M.HODC f. Von R.

cap. 34. Br.-Magd. v. 1261 § 25. H 27. O 30. Vrgl. Magd.-Görl. art. 64. Weichb. 90 § 2. Glog. Rsb. c. 496 u. 497. Dieses Capitel beginnt: Ader czu breslau halden sy es etc.] ¹ HO von schult. ² Br.-M.HEDC f. ym; O bekennet ym yener. ³ AU f. her; O f. zu sy. ⁴ O tagen. ⁵ Br.-M.HO f. ym; DC f. zu denne by virtzen; E f. zu by virczen nachten. ⁶ AU f. gewonnen. ⁷ O so gebeutit her ym obir nacht (!) den andirn tag; dornoch abir obir nacht; E so gebut er ym abir obir dry tage adir nacht. ⁸ O alze dicke alz her das gebrichet. ⁹ HODC hebet. ¹⁰ EDKC manet. ¹¹ HE f. zo. ¹² DC f. ouch. ¹³ O daröbir.

35. Von clage eynis valschin brives.

Culm III, 72.

Ouch lyse eyn man dem andirn daz ding gebiten vnde kundegin vnde beschuldegete en vmme eynyn valschin brif vmme schulde adir vmme eynyn vredebruch, vnd queme her czu deme dingtage nicht vnde vorantworte sich nicht¹, zo hette der cleger di sache, do ym daz ding vmme gekundegit were, uf den man behaldin vnd gewonnen bynnen² virczen nachtin³ czu leistende vnde czu bereytende vnd der cleger yrstet alle syne clage uf den selbyn man, daz her en yn gericht irvolgit hat mit rechte⁴ vnd dez geczug hat an deme richter vnd an scheppfin, di virczen (tage)⁵ acht tage⁶, dry tage vnd ytagis. Zo sulde man dem manne syn eygyn vmme di sache, di uf en yn gehegtim dinge gewonnen ist, vronyn; hette her des eygins nicht in deme gerichte, zo sulde man en tun czu metebanne⁷; wo en denne der cleger anqueme, der mag en wol uf haldin vnd hindirn ane gerichte vor di sache, di her in gehegtim dinge uf en gewonnen hot, vnd her en mag is nicht vnschuldic werdin; di gewonnen schult mus her geldin⁸. Umme den vredebruch mag man obir en richtin, als obir eynyn vredebrecher; der cleger mus abir salb sebinde uf en swerin, daz her des vredebrochis schuldic sye. Zo ist her vorwunden vmme den valschin brif vnd man mag obir en richtyn als obir eynyn velscher; der cleger mus abir salb sebinde uf en swerin, das her des valschin⁹ brives schuldic sy, zo ist her des¹⁰ vorwundin. Hette abir der cleger den man¹¹ vor gerichte ny (brocht)¹² adir nicht¹³ vor gerichte alzo¹⁴ beschuldegit vmme¹⁵ valschin brif¹⁶, schulde ader vredebruch, zo mag her en noch¹⁷ dorumme beschuldegin. Bekennyt her ys, her sal¹⁸ lydin das recht; vorsachit her is, her mag is¹⁹ vnschuldic werdin uf den heilegin. Von R.

cap. 35. ¹ E f. nicht. ² C by. ³ D tagen. ⁴ E mit gerichte. ⁵ A f. tage. ⁶ E f. acht tage. ⁷ EC in eynen mytteban. ⁸ E f. zu vnd. ⁹ E f. valschin. ¹⁰ E f. zu valschin brifes. ¹¹ EC yn; D hette abir den cleger. ¹² AU f. brocht. ¹³ EDC vnd yn sust. ¹⁴ EDC ny. ¹⁵ EDC f. zu den. ¹⁶ E f. zu adir vmme. ¹⁷ D doch. ¹⁸ E so sal her. ¹⁹ DC so mag her.

36. Von eyne velscher eynis brives.

Culm III, 73.

Wirt eyn man begriffin mit eyne valschin brife den her gemachit hot uf gelt¹ uf eynyn andirn man, obir den sal man richtin als obir eynyn velscher, ab her des vorzugit² wirt alz recht ist.

37. Wy eyn man syn Ingesegil vortretin moge.

Culm III, 74.

Eyn man mag synis Ingesegils vntgen mit synis eynis hant also, daz her sal swerin, daz syn Ingesegil ny mit synyn willyn vnd¹ wissintschaft an den brif gehengit wurde. Abir beschuldegit man en mit geczugin, zo mus hers mit geczugin salb dritte vntgen.

38. Von Juden¹ clage vmme gelt adir vmme vngerichte².

Culm III, 75.

Beclait eyn Jude eynyn cristin man vmme gelt, des mag der cristin man³ dem iuden vntgen vnde syne unschult vortretin mit synis eynis⁴ hant uf den heylegin. Wenne keynis iuden eyt vmme gelt obir cristin lute get vnd keyn iude eynyn cristin man vmme gelt obirczugin mag⁵. Abir obir⁶ vngerichte⁷ also vmme campirwunden vnd lemde vnd⁸ totslag⁹ mag eyn iude eynyn cristin man, synyn vredebrecher, in frischir tot¹⁰ obirwindin glich als eyn cristin man tun mochte mit sechs cristen¹¹ mannyn¹² geczugin. Von R.

39. Von clage vnd¹ wibis ansproche².

Culm III, 76.

Spricht³ ouch eyn weip eynyn man an vmme gelt, des ist der man⁴ nehir czu vntgende, wenne ze en obirczugin

cap. 36. ¹ DC f. zu adir. ² EC obirtzuget.

cap. 37. ¹ DC f. zu ane syne; E f. zu in siner.

cap. 38. Böhme VI p. 114 al. 4.] ¹ E f. Juden. ² B f. adir vm vng.

³ B f. zu wol. ⁴ B eigens. ⁵ C keyn iude vmme gelt sweren mag. ⁶ EDC Abir beclayt eyn iude eynen cristenen man vmme. ⁷ B abir vor gerichte.

⁸ DC adir vmme. ⁹ B totslege. ¹⁰ E f. zu glich. ¹¹ B f. cristen. ¹² E f. zu tun mochte adir.

cap. 39. Böhme VI p. 115 al. 2.] Vrgl. Magd. Fr. II, 2 dist. 20.] ¹ DC vmme, E vme spilgelt vnd. ² B von wibes clage vmb gelt. ³ B beclagit.

⁴ B f. zu dem wibe.

moge. Wenne keyn weip mag vmme gelt eynyn man obir-
czugin; aber vmme vngerichte, als vmme⁵ campirwunden vnd⁶
lemde vnde totslag⁷, mag ze eryn vredebrecher in frischir tot
obir windin, glich als eyn man tun⁸ mochte, mit sechs man-
nyn geczugin⁹.

40. Von clage vmme spilgelt¹.

Culm III, 77.

Beclait eyn man den andirn vmme toppilspil², her en ist
ym nicht pflichtig³ czu antwortyn⁴.

41. Von toppilspil vnd valsche worfele¹.

Culm III, 78.

Toppilspil ist eyn spil von mutwillin; wen des spiles
lustit, der sal dy wurfele vor besen vnd sal sich vor trogene
bewarn²; wenne der richter sal obir toppilspil³ nicht richtin,
sundir di rotman, di in den stetin sint, di mogin mit der
wiczegistin lute rote wol seczin willekor obir toppilspil vnde
obir falsche worfele vnd daz steurin, uf daz di lute mit top-
pilspil icht czu sere beschadegit werdin. Von R.

42. Von wettegelde vnd¹ hindirnisse by toppilspil.

Culm III, 79.

Wetten lute vmme wetteleufe mit pferdin adir des glich
adir in deme spele ymant den andirn² hindirt, daz ist eyn
spil von mutwiln, do sal der richter nicht obir richtin noch
di scheppfin orteil dorobir vindin.

⁵ E f. vmme. ⁶ B f. zu vmb; E f. vnd. ⁷ B f. vnde totsl. ⁸ E f. tun.

⁹ BC f. zu v. r. w.

cap. 40. Br.-M. v. 1261 § 51. H 55. O 57. Vrgl. Magd.-Görl. art. 107.
Glog. Rsb. c. 488.] ¹ HO von spilgelde. ² O f. zu adir spilgelt. ³ EDC
schuldig; Br.-M. H her en hat im nicht; O her en darf en nicht. ⁴ DC
f. zu darvmme. V. r. w.

cap. 41. Vrgl. Glog. Rsb. c. 489.] ¹ EDC von valschen w. ² C huten.
³ D toppeln.

cap. 42 fehlt in D.] ¹ EC f. zu von. ² E f. den andern.

43. Von des knechtis toppilspil.

Culm III, 80.

Vortoppilt eyn knecht synis hirren gut adir vorseczt her is, der hirre mag is wol wedir vordirn mit rechte, daz her sich dor czu czihe alz recht ist. Vortoppilt her abir synis selbis gut¹ adir czu welcher weis her is gelozit mit syme² willin, der hirre enmag do nicht uf³ gevordirn, wenne her en ist im⁴ nicht pflichtig czu geldene⁵, also en ist man ym ouch do von nicht pflichtig czu antwortin⁶. Wirt abir em syn pfert adir andir⁷ syn gut dublichin⁸ genomyn in des⁹ hirren dinste ane des knechtes schult, daz mus¹⁰ der hirre geldin, do vor mus man (ouch)¹¹ deme hirren¹² antwortin, ab her daz uf en¹³ clait¹⁴.

44. Von vordintem lone.

Culm III, 81.

Beheldit¹ eyn knecht syn vordint lon uf synyn hirren vor gerichte, do en ist der hirre dem richter keyn gewette vmme schuldig; vnde daz² sal her em geldin bynnyn deme tage³.

45. Von des knechtis vordintem lone.

Culm III, 83.

Beheldit eyn knecht uf synyn hirren syn vordinet lon vumf¹ schillinge, di pfennyng² sullin also gut³ syn, als eyne rechte werunge ist czu spisekoufe in deme gerichte, do her ze⁴ gewinnet⁵.

cap. 43 *fehlt in D. Magd.-Görl. R. v. 1304 art. 89.]* ¹ *Leman ergänzt hier aus Magd.-Görl.: adir vorsetzet her is adir vorcoufet her is.* ² *C f. zu gutem.* ³ *C doruf nicht.* ⁴ *C f. zu dovon; E wenne man ist ym och dovon.* ⁵ *EC antwortene.* ⁶ *EC f. also — antwortin.* ⁷ *C f. andir.* ⁸ *E f. zu gestolen adir.* ⁹ *C synes.* ¹⁰ *C f. zu ym.* ¹¹ *A f. ouch.* ¹² *E dovon mus er ym.* ¹³ *C ab her daruf.* ¹⁴ *C f. zu v. r. w.*

cap. 44. *Bresl.-M. v. 1261 § 77. H 86. O 88.]* ¹ *E beschuldigit.* ² *DC f. zu lon.* ³ *C f. zu v. r. w.*

cap. 45. *H 133. O 133. N 22. Böhme VI p. 117 al. 2.]* ¹ *C vyr.* ² *E f. pfennyng.* ³ *HONB f. gut.* ⁴ *B f. ze (sy).* ⁵ *C f. zu v. r. w.*

46. Von vordintem lone¹.

Culm III, 82.

Beschuldegit eyn knecht synyn hirren vmme syn vordint² lon, daz her an synym brote vordynet habe, wivil des ist³, vorsachit des der hirre, zo mag der knecht behaldin kegyn syme hirren vumf⁴ schillinge synis vordinten lonis uf den heylegin czu eynir stunt, vnd mag daz⁵ nicht teilin in manche stunt; abir spricht der knecht, daz em der hirre me lonis schuldic sye, des mag der hirre vnschuldic werdin uf den heylegin. Von R.

47. Von¹ not recht von vordintem lone².

Culm III, 84.

Ouch beschuldegit eyn knecht adir³ mayt synyn⁴ hirren, des her tegelich gesynde ist, vmme syn vordinet lon vnd her im des leukint, zo mag der knecht adir⁵ dy⁶ mayt erys⁷ vordinten lonis behaldin vumf⁸ schillinge kegin dem hirren uf den heilegin. Von R. w.⁹.

48. Von notrechte vmme yerlichin czins¹.

Culm III, 85.

Beschuldegit eyn man den andirn vmme czins adir pacht² von deme keginwortegin iore vnd her ym³ leukint⁴, zo mag der cleger den czins adir pacht² von deme keginwortegin iore behaldin uf den heylegin von rechtis weyn kegin dem sachwaldin⁵.

49. Von notrechte¹ vmme gare kost.

Culm III, 86.

Ouch beschuldegit eyn man den andirn vmme syne gare

cap. 46. N 99. B VI p. 102 al. 4. Vrgl. Glog. Rsb. c. 332. (Wbd. 77.)]

¹ B ohne Rubr. ² BEK f. syn vordint. ³ B sey. ⁴ C vyr. ⁵ B der.

cap. 47. N 98. Böhme VI p. 97 al. 4.] ¹ C f. von. ² B Von Knecht

vnd Meide lon. ³ B f. zu eine. ⁴ D eren. ⁵ B vnd. ⁶ EDC f. dy.

⁷ EDC synes. ⁸ C vyr. ⁹ N f. zu das heist auch notrecht; B das ist auch noch rechte.

cap. 48. N 100. Böhme VI p. 97 al. 2.] ¹ B von czinse wegin etcet.

² E pak; D phant; C pakt. ³ E f. zu des. ⁴ NB leuken wil. ⁵ N f. zu das ist notrecht; B das ist noch rechte.

cap. 49. N 97. Böhme VI p. 97. al. 3. Vrgl. Glog. Rsb. c. 491.] ¹ B von schult.

kost, dy her gessyn hot² yn syme huse vnd her ym des leu-
kint³, zo mag her syner gare kost⁴ vumf⁵ schillinge behal-
din kegin yeme uf den heylegin; daz ist ouch notrecht⁶.

50. Von notrecht¹.

Culm III, 87.

Irrit ymande² desir dryer³ note eyne, gevenknis, hirren-
dinst, betevart, ader wassirnot⁴, di mus her czu iczlichem
dingetage vorbotin vnde bewisin, alzo⁵ suche⁶ mit syme botin;
der bote sal ouch di echte not benumyn vnd bewisin uf den
heylegin czu iczlichem dingtage alzo lange, bis daz⁷ man⁸ der
echte not ledic wirt vnd sal denne czu antworte komyn.
Von R.

51. Was echte not sye¹.

Culm III, 88.

Echte not ist dy in des richters dinste ist, e dy clage
uf en gevellit² wirt. Ouch ist das³ echte not: suchtage, alzo
daz her allis⁴ vmmechtig sye⁵, daz her vor⁶ leybis not⁷ nicht
(komen)⁸ enmoge, daz sal syn sendebote bewisyn uf den hei-
legin vor gerichte. Ouch ist gevenknis echte not, Gotis dinst
und betevart busin landis, e dy clage uf en komyn ist⁹.

52. Wy eyn man syne suche bewisyn sulle.

Culm III, 89.

Gebutit eyn man dem andirn czu dinge vnd yener sy
sich¹ des tagis, als her czu dinge komyn sal, zo sal her sy-
nyn botin sendyn vor en² czu dinge; der sal daz bewisin³
mit syme rechte⁴, daz yenir suchtyr sich sye und czu⁵ dinge
nicht komyn moge; tut her des nicht, zo hat der cleger syne
clage gewunnyn uf en⁶. Von R.⁷

² B habe. ³ B lewken wil. ⁴ DC f. zu mit. ⁵ C vyr. ⁶ B noch rechte.

cap. 50. N 106. Böhme VI p. 102 al. 5.] ¹ B von echte not. ² B man.

³ N vir; B f. zu echt. ⁴ B f. adir wassirnot. ⁵ DC alle; NB f. also;
E sine. ⁶ DC suchen. ⁷ NB f. daz. ⁸ C her.

cap. 51. N 105. Vrgl. Magd.-Görl. R. art. 138.] ¹ C f. zu adir heysse.

² N gestellet. ³ NDC f. das. ⁴ N f. allis. ⁵ EDC f. daz her — sye.

⁶ N von. ⁷ DC f. zu tzu dinge. ⁸ AU f. komen. ⁹ N f. zu v. r. w.

cap. 52. H 153. O 146. N 42. (f. in B)] ¹ EDC sich ist. ² DC
vor ym senden. ³ HON der daz bewaise; EDC das er (E der) das be-
wysen mag. ⁴ C f. zu vnd. ⁵ HON f. zu dem. ⁶ HONDC uf yn gew.

⁷ HON f. v. r.

53. Von bewysunge sichtumis¹.

Culm III, 90.

Leyt eyn man suchtin sich, der czu dem dinge geladin ist, dy wile der man daz beczugyn² mag mit syme sendebotin vnd³ bewisin mag alz recht ist, daz her suchtin sich sye vnd von rechtir not czu deme dinge nicht komyn moge, zo sal man daz czu rechte von ym nemyn. Von R.⁴

54. Ab eyn man vor wassir, sne adir vor eyse¹ not czu dinge nicht komyn mag.

Culm III, 146.

Vorlobit sich eyn man czu dinge czu komyn uf eynyn nemelichin tag² recht czu tun adir czu nemyn³, uf den dinge tag werde eyn grosis wassir, sne adir eyn eys⁴-flos, das her czu dinge nicht komyn moge noch botin gesendin⁵, zo sal her czu dem nestin dinge tage⁶ dornoch, ab her komyn mag, vor recht (komen)⁷ vnd sulche not benumyn vnd swerin uf den heilegin daz en dy wassirfluzse, sne vnd gros eys⁸ gehindirt habe, das her nicht komyn kunde noch botin gesendin⁹, zo sal en der richter czu clage adir czu antworte noch komyn losin als vor. Von R. weyn.

55. Von eyginschaft¹.

Culm III, 91.

Spricht eyn man den andirn an, daz her syn² eygin sy, mag her syne vreyheit^{2a} geczugin³, her ist ym nehir czu vntgende, wenne her is uf en brengin moge. Syne vreyheit mus

cap. 53. *H* 160. *O* 147. *N* 49. *Böhme* VI p. 122 al. 6.] ¹ *B* f. zu in gehegitem dinge; *HO* von eynem sychen manne, der czu dem dinge nicht komen mag. ² *C* (aber nicht *DK*) bewysen. ³ *DC* f. zu das. ⁴ *HONBC* f. v. r.

cap. 54. *Dieses Capitel kehrt wieder unter den von der zweiten Hand herührenden Vermehrungen, unten III, 2 c. 113, und fehlt an der ersten Stelle im Cod. R und in den Hdss. des Culm.*] ¹ *EDC* f. sne adir vor eyse. ² *EC* vornemelichen dyngetage. ³ *DC* f. zu vnd. ⁴ *EDC* f. sne adir eyn eys. ⁵ *EDC* f. zu moge. ⁶ *E* f. tage. ⁷ *A* f. komen. ⁸ *EDC* f. sne v. gr. eys. ⁹ *DC* f. zu mochte.

cap. 55. *Bresl.-Magd. R.* v. 1261 § 50. *H* 54. *O* 56.] ¹ *C* f. zu vnd von vryheit. ² *E* f. syn. ^{2a} *K* warheit. ³ *EDC* bewysen mit getzugen.

her⁴ volbrengin⁵ mit dryen synir mutir mogin vnde mit dryen synis vatrir mogin, also daz her selbir der sebinde sy⁶; is sy⁷ vrauwe⁸ adir man.

56. Wy eyn man synyn son hindir sich czyn mag.

Culm III, 92.

Eyn man der¹ mag² synyn son vzczihyn³, der (bynnen)⁴ syme brote ist⁵, daz ym get an den hals adir⁶ an di hant^{6a}, czu dryen molen⁷; czu dem virden⁸ mole⁹ mus her selbir antwortin. Daz en schadit dem vatrir nicht czu syme rechte, ab der son wol vor¹⁰ geantwort hat.

57. Von des zonis vczoge.

Culm III, 93.

Eyn man der mag synyn zon wol vz czyhin mit synis eynis¹ hant uf den heylegin, der² an syme³ brote ist vnvorandirt, also daz her⁴ swere, daz der zon vnschuldic sye der tot⁵.

58. Von vczoge des zonis¹.

Culm III, 94.

Wil eyn vatrir² uz czihin vor gerichte³ synyn zon, der an synym brote ist vnd⁴ wirt her vellic an deme eyde, das her nicht volkumt an dem rechte⁵, zo ist beyde, vatrir vnde zon, behaft in der clage; abir der vatrir mag sich vntledegin⁶ mit eyne wergelde, daz sint achczen pfunt⁷, ab dy sache an den hals tryt. Tryt abir di sache an dy hant, zo mag sich der vatrir ledigin mit eyne halbin wergelde, daz sint IX

⁴ *Br.-M.HO* mus eyn man. ⁵ *OEC* beweisen. ⁶ *DC* sal syn. ⁷ *Br.-M.HO* sin, seyn; *DC* synt; *E* sin. ⁸ *Br.-M.HODEC* vrouwen.

cap. 56. *Br.-M. v. 1261* § 75. *H* 84. *O* 86. *Vergl. Glog. Rsb. c. 405.*

¹ *Br.-M.HODC f.* der. ² *Br.-M.HOEDC f.* zu wol. ³ *E* hinder sich czihen.

⁴ *AU* by. ⁵ *H* der bynnen seynem gebot ist, alias der bynnen seynem brote ist. ⁶ *E* vnd. ^{6a} *K f.* adir — hant. ⁷ *C f.* czu dryen molen;

⁸ *C* dritten. ⁹ *E f.* czu dem — mole. ¹⁰ *E f.* vor.

cap. 57. *Br.-M. v. 1295* § 10. *H* 97. *O* 100. *Vrgl. Magd. Görl. R. art. 49. Weichb. 75* § 1. (*Magd. Fr. I, 9 c. 6.*) ¹ *H* selbis. ² *Br.-M. f.* zu in; *DC* noch. ³ *Br.-M.HOEDKC* bynnen synem. ⁴ *DC* der vatrir; *K* her. ⁵ *C f.* zu v. r. w.

cap. 58. *Böhme VI p. 102 al. 1. Vrgl. Glog. Rsb. c. 410.* ¹ *B* von aussetcze des vaters sines sones. ² *E* man. ³ *B f.* vor gerichte. ⁴ *E f.* vnd.

⁵ *E* eiderechte; *KC f.* das — rechte. ⁶ *C* ledigen. ⁷ *C f.* zu pfundige pfennyng.

pfunt. Vnd daz gelt sal her⁸ gebin dem cleger⁹ vnd dem richter sal her gebyn¹⁰ syn gewette, daz sint acht¹¹ schillinge¹², vnd der (cleger)¹³ mag syn recht vorbas vordern uf desyn¹⁴. Von R.

59. Von volczogener clage¹.

Culm III, 95.

Keyn man mag vorgebin in gehegtim dinge syne clage, dy in gehegtym dinge begriffin ist, di clage² sy³ volczogin als (recht ist,)⁴, daz (en)⁵ gesche⁶ mit des sachwaldin wille. Wenne eyn vrede obir dy clage⁷ gewurcht wirt, zo ist dy sache⁸ volczogin⁹.

60. Von schulern¹.

Culm III, 96.

Wil eyn ungeweytir schuler adir leye², dy gewunt werden von eyme andirn vngeweytyn schuler eynir campirwundin clagen, clagin ze mit der wundin³, daz sullen ze tun⁴ vor wertlichem gerichte⁵ vnd nicht vor geistlichem gerichte⁵ vnde der richter sal daz richtin alz⁶ recht ist. Von R.

61. Nymant mag bekummern eynyn wegevertegin¹.

Culm III, 97.

Ist is also daz eyn man beteverte² adir synis koufis varin wil busin landis, wil den ymant hindirn³ vmme schult⁴, der

⁸ B man. ⁹ B den clegern. ¹⁰ BDC f. sal her geben. ¹¹ C vyr. ¹² B f. daz — schillinge. ¹³ AU f. cleger. ¹⁴ BK uff den son; DC uf dysen son.

cap. 59. H 163. O 155. N 51. Dr. 233. Böhme VI, 121 al. 1. Vrgl. Glog. Rsb. c. 224. Vrgl. auch oben II, 2 c. 26 (Culm II, 42.)] ¹ HOB f. zu in gehegittem dinge. ² N f. zu en. ³ EDC f. zu denne. ⁴ AURE f. recht ist. ⁵ AURE f. en. ⁶ DC volczogin. Also das geschehen ist. ⁷ E sache. ⁸ HONBK clage. ⁹ C f. zu v. r. w.

cap. 60. Böhme VI p. 107 al. 2. Vrgl. Magd. Fr. I cap. 2 d. 28.] ¹ B von wunden. ² E f. ader leye. ³ EKC f. clagen — wunden. ⁴ Der Anfang lautet bei B: Wundet ein ungeweiter schuler einen andern ungeweiten schuler adir ein leien einer campf wunden das sullen die vordirn. ⁵ E richter. ⁶ EDC f. zu das.

cap. 61. Br.-M. v. 1261 § 31. H 33. O 36. Vrgl. Magd.-Görl. art. 65. Weichb. 65.] ¹ HOC f. zu man. ² Br.-M. beteverten. ³ DEC vnd ist daz (D ab) den ymant hindern wil. ⁴ EK f. vmme schult.

enmag is nicht getun, her enmuse nemyn⁵ recht⁶ vor syme⁷ richter⁸.

62. Von antworte eynis wegevertigin mannis.

Culm III, 98.

Wer sich czu beteverte geschickit hot, wirt der czu dinge vorbotit, he her vz czihe, syn antworte sal her czu¹ hant tun. Ist im ouch hirren dinst gebotin, zo sal man ouch czu hant syne antworte nemyn. Wirt her abir gevangin e der dingtag kumpt adir wirt² sich, zo sal her di echte not vorbotin alz recht ist. Von R.

63. Von obirczugunge vz eyne gerichte in daz andir¹.

Culm III, 99.

Sal man in eyne² andirn gerichte eynyn man obir windin vngerichtis, daz in³ vwrin gerichte vor beklait⁴ ist, daz musyn uwir richter vnd scheppfin selbir geczugyn⁵ in daz andir gerichte. Alle andir sachin, di in gerichte geschen, di mogin vwir⁶ richter und scheppfin mit eryn briven adir selbir geczugin und ouch vs andirn gerichtin, di vwirn gerichtin glich sint, sulche geczugnisse nemyn. Von R.

64. Von eyne antworter der do wegevertig were.

Culm III, 147.

Swert eyn antworter uf den heilegin, daz her wegevertig sye vnde sich gerichtit habe czu cziinde¹ in koufmanschaft ader beteverte² zo verre, daz her czu dem dingtage nicht wedir³ komyn mag, zo darf her des gehegtin dingis nicht wartin, wenne her sal⁴ recht tun; daz sal der cleger von ym

⁵ Br.-M. HO f. zu sin. ⁶ E er neme den orlob. ⁷ C nemen orlob von deme. ⁸ C f. zu v. r. w.

cap. 62. ¹ DC altzu. ² EDC f. zu her.

cap. 63. Böhme VI p. 104 al. 5.] ¹ B Von obirczugen in ander gerichte etcet. ² B f. eyne. ³ B des her vor. ⁴ DC vorclagit. ⁵ B das mus in der richter vnd die scheppen salbczugen. ⁶ B die.

cap. 64. Dieses Capitel kehrt unter den von der 2. Hand herrührenden Vermehrungen wieder, III, 2 c. 114 und fehlt an der ersten Stelle im Cod. R und in den Handschr. des Culm.] ¹ C tzyhene. ² D f. zu tzu varene; C f. zu tzu varene bussen landis. ³ DC f. wedir. ⁴ C f. zu tzu hant.

nemyn. Unde czoge der antworter nicht vz, der do⁵ hulfe-
rede also vor deme richter neme, zo sulde her dem richter
wettin vnd dem cleger syne⁶ buse gebin vmme di vnworheit.
Abir eyn cleger mus der dingtage wartin, ab is der ant-
worter lydin⁷ wil, wenne ym kan syn vsvar nicht czu hulfe
komyn. Von R.

65. Von clage und¹ eygunge gutis in gehegtim dinge.

Culm III, 100.

Welch man eyn gut hot², daz ym gesaczt ist vor³schult,
vnd clagit⁴ in gehegtim dinge, also lange bis daz (ym)⁵ mit
rechtin orteilin gewaldegte vnde⁶ geeygnit wirt⁷ daz gut⁸ vor
syn gelt, der mag denne do mete tun vnde lozin was her
wil. Von R.⁹

66. Von saczunge gutis in gehegtim dinge.

Culm III, 104.

Wirt eynym manne eyn erbe gesaczt in¹ gehegtim dinge
vor eyne² mark daz czener³ adir me wert ist, unde daz alle
dingtage uf butit alz recht ist, und daz selbe⁴ gut ym geey-
gint unde gewaldegit wirt mit rechte, zo mag her daz gut
vorkoufin adir behaldin unvorkouft⁵. So mag is yenir, des
daz erbe was⁶, ledigin vnd losyn vor daz gelt, do is vmme
vorkouft vnd⁷ vorclait ist vnd vor kost, daz sint vrede pfen-
nynge, schribe pfennyng⁸. Abir vorkouft der cleger daz
erbe vnd vorgebit⁹ is, zo mag is ienir, des daz erbe was¹⁰,
noch ledigyn¹¹ vor dy pfennyng⁸ bynnyn jor vnd tage; vor-
sumt hers abir, daz her is bynnyn jor vnd tage nicht le-
digit¹², dornoch mag hers nicht ledigin¹³. Von R.

⁵ DC vnd her, E vnd dy. ⁶ E dy. ⁷ C haben.

cap. 65. H 140. O 136. N 29. Dr. 231. B VI p. 118 al. 5.] ¹ HONB
f. von clage vnd. ² HN f. hot. ³ EC vmme. ⁴ HNB statt vnd cl.: be-
clagit; DC f. zu das. ⁵ NB als lange das; HODCAUR man; E man ym.
⁶ H f. zu im. ⁷ DC f. wirt. ⁸ HONB f. daz gut. ⁹ HONB f. v. R.

cap. 66. Vgl. Glog. Rsb. c. 154.] ¹ E vor. ² C tziehen. ³ C hun-
dertir. ⁴ CD f. zu erbe adir. ⁵ EDKC vnde vorkouft her is. ⁶ KC f. zu
bynnen iar vnd tage. ⁷ E adir. ⁸ DC f. schribepf.; EK f. vnd vor kost
— schribepf. ⁹ EC vorreicht. ¹⁰ EDC f. des d. erbe w. ¹¹ EDC vsle-
digen; C f. zu vnd losen. ¹² C f. zu vnd loset. ¹³ C f. zu vnd losen.

67. Vor vorsaczunge gutis in vremdin lande¹.

Culm III, 101.

Keyn man mag vorseczin gut vor schult, dorumme her beclait wirt, daz in² deme gerichte nicht en leyt, dorynne her beclait ist, her entu denne³ daz vor deme gerichte, do daz⁴ ynne leyt⁵.

68. Von vorderunge¹ kegin dem manne, der do czuhit uz der stat gerichte in eyn andir gerichte².

Culm III, 102.

Ist eyn burger schuldic vnd vert vz der stat uf daz lant yn eyn andir gerichte, uf daz das³ man en nicht in dem heymnisse⁴ vinde in der stat gerichte, zo mag (man)⁵ syn eygin vnd syn erbe beseczin mit gerichte vnd dor uf clagin vor di schult unde (das)⁶ ircreftegin⁷ do vor. Von R.

69. Von vorderunge uf daz gut do von eyn man czuhyt.Culm III, 103^a.

Vert eyn man vz der stat, wer syn gut und syn¹ erbe czu dem erstyn besaczt² unde beclait hat, der sal syne schult alzu mole czuvor doran habin vnd dornoch di andirn, also³ alz⁴ iczlichir daz besaczt vnd beclait [hot]⁵ vor syne schult⁶.

70. Von eynyn manne, der¹ vntweicht² vz vnsirm³ gerichte yn eyn andir gerichte.

Culm III, 148.

Eyn man der⁴ entweicht vs vnsirm gerichte yn eyn andir

cap. 67. H 141. O 137. N 30. Dr. 232. B VI p. 118 al. 1.] ¹ HONB gerichte. ² NB an. ³ HONB f. denne. ⁴ HONB f. zu gut. ⁵ C f. zu v. r. w.

cap. 68. O 161. N 57. Dr. 122. B VI p. 122 al. 1.] ¹ C f. zu eynes mannes. ² B f. in ein and. ger. ³ DC f. das. ⁴ BN inheimisch; D f. in d. heymn.; K hyndernisse. ⁵ AU her. ⁶ AU f. das. ⁷ D bekreftigen; EC irkrygen.

cap. 69. O 162. N 58. Dr. 123. B VI p. 122 al. 2 fehlt in EDK u. den meisten andern Hdss. des Culm.] ¹ BN f. syn. ² NB czum irsten vmb sine schult besaczte. ³ NB f. also. ⁴ NB f. zu ir. ⁵ In A ist von späterer Hand hot zugefügt. ⁶ C f. v. s. sch.

cap. 70. Die Capitel 70—73 kehren unter den von der zweiten Hand herrührenden Zusätzen III, 2 c. 115—118 wieder und fehlen an der ersten Stelle in R und den Hdss. des Culm.] ¹ EDC f. zu do. ² EC f. zu vs der stat. ³ C f. vs vnsirm. ⁴ EDC f. der.

gerichte vnd blibit den lutin schuldic; dy sprechin uf syn erbe und ⁵ gut eynir czu dem andirn dor noch deme alz sich geburt und dirvordirn unde dirsten alle ir tage uf syn gut vnde erbe ⁶. Dornoch kumpt der selbe man in vnse gerichte vor ⁷ gehegit ding vnd bekennit dem, der czu leczte ⁸ uf syn gut gesprochin hat czu dem erstin vnd dem der czum erstin gesprochin hat ⁹, bekennyt her czu dem lecztin ^{9a} vnd kumpt in eyn andir stat vor di rotmanne vnd bekennit dem erstyn czum lecztin vnd di rotman ¹⁰ sendin des ere brife. Welcher nu dy erste vorderunge gehabin moge ¹¹, der ¹² in gehegtim dinge czum erstin uf syn gut gesprochin vnd dirvordirt hat ¹² ader yenir dem her czum erstin bekant hat.

71. Hyr uf spreche wir scheppfin vor eyn recht.

Culm III, 149.

Welch man vmme syne schulde eynis abetrunnegin mannis erbe adir gut mit gerichte beseczt vnde denne syne clage von dinge czu dinge noch rechte ¹ volgit, der sal syne schulde an des mannis gute vnd ² erbe czum erstin habin vor den, dy noch ym daz selbe gut adir erbe besaczt habin. Den mag desselbin abetrunnegin mannis bekenntnisse nicht an ³ gehindirn. Vorumet abir der erste cleger eynyn dingetag, alzo daz di dornoch noch ⁴ ym besaczt habin vor ym us clagin, zo sal man den, di czum erstin vs clagin, czu dem gute adir ⁵ erbe vmme ere schulde (rechtes) ⁶ helfin ⁷. Von R.

72. Von dryer manne clage, di do glich clagin uf eynyn man.

Culm III, 150.

Vor eyn gehegit ding komyn dry manne und clagin uf eynyn man; der erste clagit uf en czen mark, der bekennit

⁵ EDC f. zu uf syn. ⁶ EDC ... gut eynir tzu dem yrsten vnd dy andirn dornoch; noch deme das is sich geburet vnd dy yrsten irvordirn alle yre tage uf syn gut vnd uf syn erbe. ⁷ E f. zu ein. ⁸ EDC der tzu dem letzten. ⁹ E f. czu dem erstin — hat. KC f. czu dem erstin — lecztin. ¹⁰ E f. bekennet — rotman. ¹¹ E habin. ¹² KC dy ... hatten.

cap. 71. Vrgl. Anm. zum vor. Capitel.] ¹ DC mit rechte noch. ² DC adir an syne, E adir an deme. ³ E doran. ⁴ DC dy dy noch; E f. dornoch. ⁵ DC vnd tzu dem. ⁶ A f. rechtes. ⁷ E von rechte lassin.

cap. 72. Vrgl. Anmerk. zu c. 70.



her ym; der andir clagit uf en sechs mark, der bekennit der ym ouch; zo clagit der dritte vmme vir mark, der bekennit her ym ouch. Allis in dem eynyn dinge¹. Dornoch² werdin ze alle dry gewisit czu des mannis gute noch deme bekentnisse, als her en vor gehegty m dinge bekant hatte. So ist synis gutis nicht also vil, daz sich dy dry eris geldis³ gancz vnd gar dirholin mogin. Nu wil der erste cleger syne czen mark vol habin vnd der andir syne sechs mark, daz deme dritten von des mannis gute nicht mochte gevolgin. So spricht⁴ der dritte: her richter vrogit⁵ also, als der man mir mynir schult glich^{5a} yn ey me⁶ dinge bekant hatte, ap se nu icht billich des mannis gut noch mark geczal mit mir teylin sullin und ouch uf den heylegin behaldin daz, das se dem manne czu hulfe nicht⁷ also vil geldis uf en geclagit habin.

73. Hir uf spreche wir scheppfin von meydeburg¹ vor eyn recht.

Culm III, 151.

Werdin dry cleger czu eynis mannis gute gewisit mit rechte vmme schult, dy her yn gerichte bekant hat, zo sal der erste cleger czu vor², der andir dornoch ir schult habin vnd durfin des mit dem dritten noch mark geczal nicht nemyn. Wirt abir denne dem drittin an des mannis gute³ synir bekantin schult broch, so mag her⁴ dy erstin czwene mit gerichte dor czu brengin, daz ze muzsyn swerin, daz ze rechte schult gevordirt habin. Vnd yenir der⁵ dy schult bekant hatte, ym czu gute zo⁶ vil geldis nicht genomyn habe⁷. Von R.

74. Von clage uf eynis¹ mannis gut².

Culm III, 103^b.

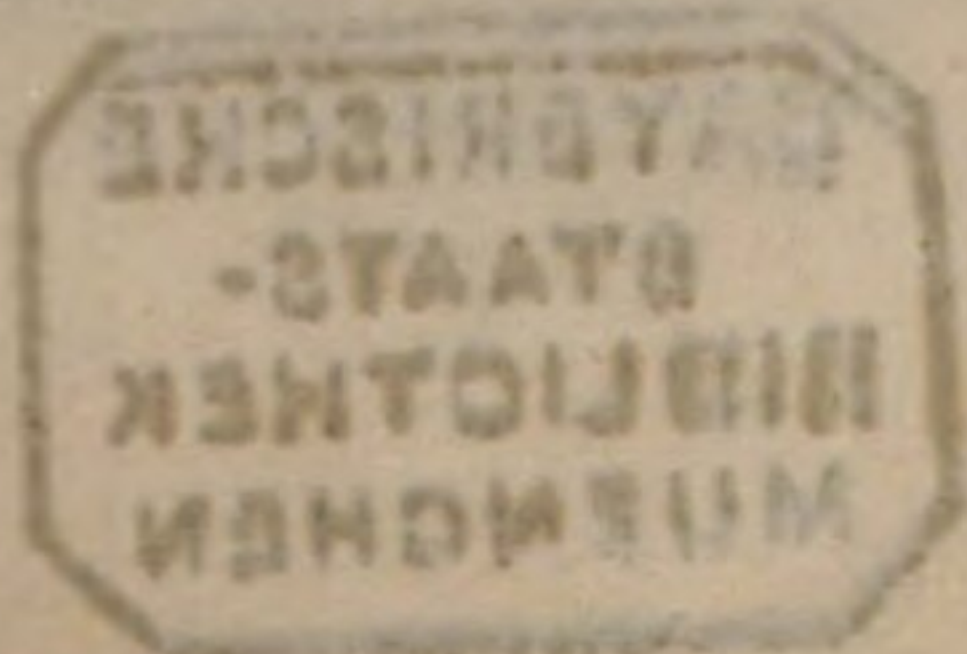
Vert³ eyn man vz der stat⁴ in vremde lant synis koufis

¹ DC in ey me dy nge tage. ² DC f. zu so. ³ E f. ires geldes. ⁴ DC f. zu nu. ⁵ E f. zu vmme ein recht. ^{5a} CK ouch. ⁶ DC in gehegtem, E f. zu gehegt. ⁷ EDC f. zu vmme.

cap. 73. Vrgl. Anm. zu c. 70.] ¹ EC f. v. Meyd. ² EDC f. zu vnd. ³ EDC an dem gute. ⁴ EDC der. ⁵ DC f. zu ym. ⁶ DC also. ⁷ A habin.

cap. 74. O 163. N 59. Dr. 124. B VI p. 122 al. 4 u. p. 140 al. 4. Vgl. Glog. Rsb. c. 154.] ¹ C f. eynis; O rubr. das eyn man vert synes koufes in vremde lant; B 122 rubr. Von vorderunge uff gut do ein man czuhit uf kawfflau; EK haben hier die Ueberschrift von cap. 69. ³ B 122 Were.

⁴ B 140 f. der st.



unde let gut unde erbe in der stat, di wile der man busyn landis⁵ ist, zo mag nymant uf syn gut vnde⁶ erbe clagin; der man⁷ mag⁸ wol⁹ wedir sprechin daz, wenne her wedir czu lande kumpt. Von R.

75. Von vorkeufin pfandis geholfin¹ von dem richter.

Culm III, 105.

Irstet eyn man uf den andirn alle syne tage als recht ist vmme gelt vnd man ym pfandis dorumme hilfit czu erbe adir czu varnder habe, der en darf des pfandis vorbas me nicht uf byten, zundir man sal ym dirloubin von gerichtis halbin, daz hers vorkoufe adir vorsece vor syne pfennyng und vor redeliche kost. Von R.

76. Von gesacztim¹ vnd geeygnitim erbe.

Culm III, 106.

Irvordirt eyn man des andirn erbe, also daz ys ym geweldegit vnd geeygnit wirt vor gelt, do mag her ynczyhin adir² vormiten vnd wil yenir³, deme daz erbe abe geclait wart⁴, dornoch in rechtir czeit daz erbe lozin, desir der is irclait hat⁵, endarf den noch noch czyns an syme gelde nicht abe clagin⁶ noch abe slon; wirt ouch eyne mit willin gesaczt eyn erbe vor gelt, her endarf den nucz noch⁷ czins nicht abe slon⁸, is en sy denne daz is ym czuvor⁹ bescheydin werde. Von R.

77. Von abe clagunge erbis vnd gutis eynis mannis, der busin landis ist.

Culm III, 107.

Wirt eynym manne, der busyn landis ist vmme koufman- schaft adir andirs gewerbis, syn erbe unde¹ gut abe geclait² vmme schult, der mag sich do wedir czu³ czyhin vnd vor-

⁵ B 140 f. landis. ⁶ DC noch uf syn. ⁷ DC f. zu der. ⁸ B 140 her moge das. ⁹ EDC f. zu do.

cap. 75. Dr. 18.] ¹ C gehulffen phandes.

cap. 76. ¹ EC von vorsatzunge. ² EDC f. zu is. ³ EDC f. zu denne.

⁴ EDC ist. ⁵ E f. zu der. ⁶ EDC abelegen. ⁷ DC f. zu den. ⁸ E f. (abeslon;) wirt ouch — abeslon. ⁹ EDC da is myt ym vor.

cap. 77. (Vrgl. Magd. Fr. II, 2 dist. 3.)] ¹ DC ader syn; E adir.

² E f. zu vmme gelt adir. ³ DEC dartzu.

tretin bynnyn iore und tage noch der czeit, alz⁴ em erst wis-
sintlich wart⁵, daz syn gut vorclagit ist; abir⁶ her sal swerin,
daz im daz nicht e wissintlich gewest⁷ sy, daz im syn gut
abe geclait werde⁸. Von R.

**78. Wy vnd wenne man sich geczihin moge czu gute vnd czu
erbe¹ vnd czu besserunge.**

Culm III, 108.

Irclagin lute eynis mannis erbe und vorkoufins vor ir
gelt, czu dem erbe mogyn sich di lute nicht czihin, di uf den
man ir gelt irvordirt habin, is ensy denne, daz se dy besse-
runge des erbis bynnyn ior vnd tage mit gerichte besiczin²
vnd³ irclagin vor gerichte. Von R.

79. Von vronunge gutis¹.

Culm III, 109.

Waz² zo eynyn man syn gut gevronit wirt, zo³ dicke
als⁴ her vz vnd⁵ yn get, zo⁶ dicke mus her dem richter
wettin di vrone; is en sy denne⁷ mit rechte abe genomyn⁸.

80. Von der vrone rechte.

Culm III, 110.

Wirt eynyn manne syn gut gevronit mit rechte, daz sal
ienir beseczin¹ der is in dy vrone gebrocht hot mit der vrone
dry tage vnd² nacht; her sal³ dorynne essyn⁴ vnde slafin
mit⁵ der vrone⁶; dor noch sal her daz gut uf byten czu
dryen dingin ymmir obir virczen nacht⁷, czu dem virden
dinge sal ym der richter vrede dorobir wirkin vnd sal is im

⁴ DC f. zu is. ⁵ DC wirt; E were. ⁶ DC adir. ⁷ E f. gewest. ⁸ EDC were.

cap. 78. ¹ E f. v. czu erbe. ² DC besetzen. ³ DC f. zu ouch.

cap. 79. Bresl.-M. v. 1261 § 30. H 32. O 35. Vrgl. Weichb. 53. Glog. Rsb. c. 138.] ¹ HO f. gutis. ² Br.-M. O Swar; H wo; U was; EDC das. ³ Br.-M. HOEDC als. ⁴ Br.-M. so; E f. als, ⁵ H adir. ⁶ Br.-M. HODC also. ⁷ Br.-M. HO wettin; di vrone ne si. ⁸ E f. di vrone — genomyn.

cap. 80. Bresl.-M. v. 1295 § 5. H 93. O 97. Vrgl. M.-Görl. R. art. 46. Glog. Rsb. c. 136.] ¹ Br.-M. E besitzen. ² H f. zu drey. ³ Br.-M. f. zu och. ⁴ C f. zu vnd trinken. ⁵ DC in. ⁶ E mit der vrouwen. ⁷ EC tage.

eygenin mit der scheppfin urteil⁸. Vorkoufin mag her is denne mit wissinschaft; leufit denne ym icht oberig, her sal is ieme wedir keryn; gebricht ym⁹, her vordir¹⁰ aber vorbas¹¹.

81. Von eyne abetrunnegin manne, der erbe vnd gut hindir em lest.

Culm III, 111.

Wirt eyn man abetrunnyg unde lesit hindir ym erbe unde gut, dor uffē her czins hot vnd blibit ouch sust den lutin schuldig; der man wurde vorbutt¹ in di stat, do man sich syn vorsehe vnd lizse sich nicht vindin, noch welde syn gut nicht vorantwortin; zo mogin di, dy do czins uf dem erbe habin adir di leute, den her czins schuldic blebin ist, vnde² noch synir abescheydunge dirvordirt habin, ³eryn vromyn schaffin⁴ mit dem selbin erbe⁵. Doch⁶ hot der abetrunnege man dy losunge an dem erbe by iore vnd by tage von der czeit, alz daz erbe vorkouft wart⁷. Von R.

82. Von burgeschafft.

Culm III, 112.

Wo eyn man burge wirt vnd stirbit her, syne kint endorfin vor en nicht geldin.

83. Item de eodem¹.

Culm III, 113.

Wirt eyn man vor gut burge², der burge mus daz gut selber geldin und mus daz volbrengin, daz is vorgoldyn sy³.

⁸ Br.-M. mit schepphen orteiln. ⁹ DC f. zu abir. ¹⁰ H das vordir er.

¹¹ DC f. zu von rechte.

cap. 81. (Vrgl. M. Fr. II, 2 d. 3.)] ¹ DC vorbot. ² DC ouch. ³ AU f. zu vnd. ⁴ DC geschaffin; E geschafft habin. ⁵ C f. zu sich des erbis vndirwynden vnde mogen is vorkawffen. ⁶ DC ydoch so. ⁷ DC wirt.

cap. 82. Br.-M. v. 1261 § 52. H 56. O 58. Vrgl. Glog. Rsb. 378.

cap. 83. Br.-M. v. 1261 § 52 a. E. H 57. O 59. Vrgl. Glog. Rsb. c. 378. Weichb. 31 § 2.] ¹ EDC von demselben. ² DEC burge vor gut; O burge borgit. ³ E das is ist vorgulden.

84. Von burgeschaft vmme vngerichte¹.

Culm III, 114.

Wer ouch² zo burgit eynyn manne³ vmme vngerichte vor czu brengyn, ab her en nicht vorbrengyn mag, her mus syn wergelt gebin; und enschadit deme czu syme rechte nicht, der en geburgit hatte. Unde (man)⁴ en mag keynyn man dorumme⁵ vorvestin, is ge ym denne an den hals adir an di hant.

85. Von burgin vnd¹ wergeldis recht.

Culm III, 115.

Unde man mag keinyn man² hoer getwingin burgin czu seczin, denne als syn wergelt stet; is en sy denne³ vmme gelthaftege schult dy⁴ grozsir sy.

86. Von burgeschaft eynis mannis, ab an ym icht geschege¹.

Culm III, 116.

Gelobit eyn man vnd wirt burge vor gelt² vor ymande in sulchir weis, ab an ym icht geschege vor den her gelobit hat, vnde benumit her nicht besundirn synyn tot yenis³, vor den her⁴ gelobit hatte unde bekennit her des gelobdis vnd wirt ym yenir abetrunnyk, vor den her gelobit hatte⁵, daz man en vor recht nicht mag brengin, zo ist her des gelobdis bestandin. Von R.

87. Von burgeschaft geldis¹.

Culm III, 117.

Seczit eyn man burgin vor eyn gelt czu beczalende uf eynyn benumptin tag vnde beczalt daz nicht, zo sal man erste czu sprechin deme selb schuldegin, ab man en gehabin

cap. 84. *Br.-M. v.* 1261 § 72. 73. *H* 82. *O* 84. *Vrgl. Sachsensp.* I, 65 § 3. *Glog. Rsb. c.* 200. 366. *Wchb.* 31 § 3.] ¹ *HO f.* umme vng. ² *DC f.* ouch.

³ *E f.* eynyn manne. ⁴ *AU f.* man. ⁵ *Br.-M. HODC f.* dorumme.

cap. 85. *Br.-M. v.* 1295 § 15. *H* 102. *O* 104. *Böhme* VI p. 139 al. 6. — *Magdeb. Görl. R. art.* 54. *Vrgl. Sachsensp.* III, 12 § 2.] ¹ *HO* noch; *DC* von burgeschaft vnd von ² *Br.-M. HOB* mit rechte. ³ *Br.-M. HO f.* denne.

⁴ *E f.* zu do.

cap. 86. *O* 188. *N* 70. *Böhme* VI p. 122 al. 5.] ¹ *O rubr.* von dem Richter um bvrgeschaft; *B* von burgesch. ² *C f.* zu vil adir wenig. ³ *E f.* yenis. ⁴ *E f.* zu eines. ⁵ *EDC* fehlt vnd bekennet — gelobit hatte.

cap. 87. ¹ *D* gelobdis.

mag; wes ym denne bruch wirt vnd man² syn nicht gehabin mag, zo³ sal her denne dem burgin vmme czu sprechin, der sal daz haldin daz her gelobit hat⁴. Von R.

88. Von gereytm gelde, daz eyn man¹ gelobit in gehegtim dinge.

Culm III, 118.

Gelobit eyn man dem andirn² in gehegetim dinge schult, dy her em schuldic ist, czu bereytene mit gereytm gelde uf eynyn benumptin tag, des der richter und di scheppfin ym gesten; wenne der tag³ kumpt, zo sal her ym berichtin⁴ mit bereytm gelde, alz her gelobit hat in gehegtim dinge, des her volkomyn mag als⁵ vorgesprochin ist unde der cleger darf do vor nicht nemyn wenne gereit gelt; her welle denne⁶ das⁷ tun mit willin alzo habe⁸ wir daz⁹.

89. Von gelobtim gelde mit gesamptir hant.

Culm III, 119.

Alleyne eyn selbschuldeger¹, der eyn gelt² mit synyn burgin mit gesamptir hant uf eynyn namhaftegin³ tag gelobt⁴ czu beczalin und des nicht en tut und vor daz gelt mit der hant geantwort wirt⁵ unde in der hafte⁶ gehaldin wirt von gerichtis weyn; doch sullin di burgin von deme rechte nicht geruet⁷ (sein)⁸, daz gelt sy denne beczalt, daz⁹ se gelobit habin¹⁰. Von R.¹¹

² EDC f. man. ³ EDC do. ⁴ E f. daz her gel. hat.

cap. 88. H 126. O 127. N 15. B VI p. 115 al. 5.] ¹ HONBE f. daz eyn man. ² E f. dem andirn. ³ B cleger. ⁴ HONBDEC bereyten.

⁵ BN f. zu hie. ⁶ BN f. denne. ⁷ E f. zu gerne. ⁸ C halde. ⁹ DC f. zu v. r. w.

cap. 89. N 101. B VI p. 96 al. 8. 9 u. p. 128 al. 5. Glog. Rsb. c. 369.]

¹ EDC schuldiger. ² CE f. zu schuldig ist. ³ EC benumpten. ⁴ EDC f. zu hatte. ⁵ DC f. wirt. ⁶ EC hanthafte. ⁷ DC gevryet; E geruget.

⁸ A f. sein. ⁹ DC vor das; E do vor. ¹⁰ DC hatten. ¹¹ In B steht die Stelle vollständiger und lautet: Ap ein man also en schuldiger vnd czwene als die burgen globen mit gesampter hant ein gelt uff einen namhafftigen tag vnd (B 128 f. vnd) uff den tag spreche man den selbschuldigen an vmb das gelt; her bekenne is vnd habe is (B 128 des) nicht czu leisten; man antworte in dem cleger (B 128 in den) mit der hant vor das gelt; der nympt in in (B 128 nympt an) sine hafft. Nu bete wir euch vmb (B 128 eyn) recht, ab di burgen von dem rechten geruet (B 128 gernit) sin sullen ader

90. Von gelobtim gelde ane geczog vnd hindirnisse¹

Culm III, 120.

Ouch² gelobit eyn man dem andirn gelt³ czu gebin⁴ uf eynyn benimptin⁵ tag ane geczoge vnde⁶ hindirnisse und vor allir ansproche iczlichis mannis und bekennit her des⁷, her sal is haldin⁸ und daz gelt mag nymant vorsprechyn vor deme tage von des wegin, deme daz⁹ gelobit ist; aber vorczuyt der lobir den tag, alz her beczalin sal unde¹⁰ wirt daz gelt noch deme tage¹¹ versprochin vndir ym¹², der mus den schadin tragin und mus doch yenym beczaln syn gelt alz her gelobit hatte. Von R.

91. Von gelobtim vnde von irstandeny¹ gelde² in gehegtim dinge.

Culm III, 121.

Gelobit eyn burger by alle syme gute eyne andirn manne vor richter unde vor scheppfin in³ gehegtim dinge uf eynyn nemelichin⁴ tag czu gebyn eyn gelt und uf den selbyn burger andir leute beyde vor und noch sulchim gelubde mit rechte daz⁵ gelt habin irstandin, zo sal man czu vor den leutin eris geldis helfin, dy e deme gelobde ir gelt irstandin habin mit rechte⁶. Dornoch helfe man deme manne synis geldis, deme gelobde ist getan uf eynyn namhaftegin⁷ tag by alle syme gute. Abir czum lecztin sal man rechtis helfin den lutin, di noch sulchim gelobde gelt uf den burger irstandin habin mit rechte czu syme gute und czu syme erbe, daz her hat adir⁸ gelosyn hette noch syme tode⁹. Ab des selbin burgers eliche vrauwe¹⁰ vor Rotmanne adir vor¹¹

nicht, diewiele man den selbschuldigen in der hafft hot. Sententia hiruf spreche wir vor eyn recht. Alleine etc.

cap. 90. *Böhme* VI p. 99 al. 4 u. p. 126 al. 2. *Vrgl. Glog. Rsb.* c. 388. 389.] ¹ *B rubr.* Von globetem gelde uff einen namhafftegin tag. ² *B f.* ouch. ³ *B f.* zu vil adir wenig. ⁴ *B* beczalin. ⁵ *B* namhafftegin. ⁶ *DC f.* zu ane; *E f.* getzoge vnd. ⁷ *B f.* vnd bekenn. her d. ⁸ *B* 99 gelden. ⁹ *E f.* zu gelt. ¹⁰ *EDC* so. ¹¹ *DC* geldetage. ¹² *B* 99 versprochen vnd Im her; *C* angesprochen vnd der man.

cap. 91. ¹ *E* anirstorbenem. ² *EDC f.* zu myt rechte. ³ *DC f.* zu eyne. ⁴ *C* vornemelichen; *E* benumpten. ⁵ *EDC* ir. ⁶ *E f.* zo sal man — rechte. ⁷ *EC* vornemelichen. ⁸ *DC* vnd. ⁹ *EDC f.* zu vnd. ¹⁰ *C* husvrowe. ¹¹ *DC* vor den ratmannen adir vor den.

scheppfin spreche und bekente, daz ze mit erim wirte do her lebte mit gesamptir hant eyne andirn manne eyn gelt uf eynyn benumptin tag gelobit hette, vor daz gelt zo mag dy vrawe noch eris mannis tode varnde habe adir housrot, di her gelosin hat, nicht gegeben¹², noch dem mole daz der burger, der vrawin man, do her lebte by alle syme gute sich¹³ hatte vorlobit vor gerichte eyn gelt czu gebin uf eynyn benumptin tag eyne andirn manne, dem man sal helfin synis geldis czu dem gelobtin tage vor alle den, di noch dem gelobde ir gelt mit recht irstandin habin¹⁴ und ouch vor den, den der selbe burger geldis vor gerichte bekant hatte, do her lebte. Von R.

Culm III, 122. **Von gelobetem gelde vnd von burgeschaft¹.**

Gelobit eyn man dem andern eyn² gelt tzu gebene uf eynen nemelichen³ tag vnd setzet ym davor eynen⁴ burgen, das her selbir welle gelden adir syn burge; bewyset denne der selbschuldiger noch rechte⁵, das her dasselbe⁶ gelt vorgulden habe vnd tut⁷ davor syn recht uf den hilgen, so hot her synen burgen gelediget von rechtis wegin.

92. Von gelobde geldis by alle syme gute, daz eyn man hot¹.

Culm III, 123.

Gelobit eyn man dem andirn vor richter und vor scheppfin in² gehegtim dinge eyn gelt czu gebin³ ane hindirnisse by alle syme gute, daz her hat uf eynyn nemelichin⁴ tag und noch deme gelobde uf iczliche czeit kouft (her)⁵ eyn erbe, uf deme her eyne andirn manne gebit und vorreicht⁶ vor gehegtir bank yerlichis czinsis zu gebin uf eynyn nemelichin⁷ tag, zo mag sich der man, deme eyn andir man⁸ gelobit hat

¹² C vorgebin. ¹³ DC f. sich. ¹⁴ DC hatten.

Culm III, 122. *Dies Capitel fehlt in AUR; es steht bei Böhme VI p. 114 al. 2.]* ¹ B von burgen ledungen. ² BEK f. eyn. ³ C benumpten.

⁴ B f. eynen. ⁵ C derselbe schuldiger dornoch; E f. rechte. ⁶ E f. dasselbe. K f. selbe. ⁷ B f. tut.

cap. 92. *Böhme VI p. 114 al. 5. Vrgl. unten IV, 2 cap. 70.]* ¹ B von globden an hindernisse. ² DC f. zu eyne. ³ C geldene. ⁴ C vornemlichen. ⁵ AUE f. her, D eyn man. ⁶ C vfgebit vnd ufreycht. ⁷ C vornemlichen. ⁸ B dem her.

in gehegetim dinge gelt czu gebin ane hindirnisse uf eynyn nemelichin tag⁹ by alle syne gute daz her hat¹⁰, synis geldis nicht irholin an deme czinse des erbis, daz do gekouft ist noch deme gelobde, das ym geton ist¹¹, zundir der koufman des czinses sal vornemlich¹² ungehindirt blibin by syme czinse. Von R.

93. Von gelobtim gelde eynym manne uf eynyn benumptin tag ane hindirnisse.

Culm III, 124.

Gelobit eyn man dem andirn vor gehegtim dinge eyn gelt czu gebin uf eynyn benumptin tag ane geczog und¹ hindirnisse ader schlecht; der tag der kome, und her habe ym des geldis nicht czu gebin, zo werde yenir man gewisit czu des schuldegers erbe², der vorkoufe is vor syn gelt; dornoch hat der schuldeger dy lozunge an dem erbe bynnyn iore vnd tage³.

94. Von frauwin gelobde mit eryl wirte¹.

Culm III, 125.

Gelobit eyn frauwe mit erim wirte² als eyn selbschuldeger³, sturbe⁴ dy frauwe unde lizse erbe und gut⁵, zo sullin di erb namyn, dy sich des vndirwindin⁶, haldin vnd geldyn als recht ist, daz dy frauwe also selbschuldic gelobit hatte⁷ (mit dem manne)⁸. Hette abir dy frauwe mit dem manne adir⁹ vor den man gelobit als eyn burge¹⁰ nicht selb schuldic, des¹¹ endorfin ere erbnamyn nicht geldin; vnd was der frauwin sunderlich icht gelobit ist czu eris selbis hant,

⁹ B f. uf eyn. nem. tag. ¹⁰ A f. zu vnd mag sich. ¹¹ E gekouft ist vnd noch dem gelubde getan ist. ¹² B vor mennlichen.

cap. 93. *Vrgl. Glog. Rsb. c. 505.*]

¹ E f. zu ane.

² DC f. zu vnd.

³ DC f. zu v. r. w.

cap. 94. *Böhme VI p. 100 al. 2.*]

¹ C manne; B rubr. Von globde

eines mannes vnd wibes. ² B manne. ³ EDC also eyn sachwaldiger adir eyn schuldiger; B schult czu gelden czu eime selbschuldigen vnd sachwaldigen. ⁴ DC f. zu dornoch. ⁵ B erbegut. ⁶ DC f. zu daz gelubde; E vnderwunden han. ⁷ B wer sich des erbeguts vnderwindet, der erbname sal der frawen schult helffin geldin dem manne, die se mit dem manne gloubet hatte. ⁸ AU f. mit d. manne. ⁹ DC f. mit dem manne adir. ¹⁰ DC f. zu vnd. ¹¹ B gloubit abir eine frauwe vor eren man als ein burge also das dieselbe nicht schuldig was adir nicht gloubit als ein selbschuldige, die schulde.

das¹² mogin ere erb namyn vordirn vnd nicht der¹³ man. Werin abir ir schulde gelobit¹⁴ czu des¹⁵ mannis hant, dy mag der man vordirn¹⁶. Von R.

95. Von gelthaftegir schult.

Culm III, 126.

Machit eynis mannis elich weip¹ schult mit des mannis wissintschaft adir ane syne wissinschaft und beczalt der man² di schult, dorumme mag her di vrauwe vor gerichte nicht beclagin noch an sprechin³.

Culm III, 127. Wy man¹ eyn pfert anevangit.

Grifet eyn man eyn pfert an vnd spricht her, das is ym vorstolen sy adir abgeroubet², so mag sich yener wol tzyhen uf synen geweren vnd sal den geweren benumen³, uf den her sich⁴ tzu-
het vnd sal sweren uf den hilgen das her sich⁵ tzyhe tzu rechtir tzucht. Wo her den benumet, do sal her ym volgen mytte⁶, abir⁷ (obir)^{7a} dy geweldigen see nicht. Und wirt yeme broch⁸ vnd mag her des keynen geweren haben, alse her sich vormessen hatte, so vorluset her syn gelt das her dorumme gap vnd mus yeme syn pfert wedir geben, abir irkeiner darf des⁹ andirn kost gelden noch busse noch gewette geben¹⁰; vnd sal den tag benumen, wenne der dor kommen sulle. Wenne her¹¹ das pfert gekouft habe uf deme¹² gemeynen markte, so vorluset her syn sylbir, das her dorumme gap vnd mus yeme syn pfert wedir geben vnd vorluset dorumme keyn gewette¹³.

¹² B Were abir der frawen schult sunderlich gloubit, die se selber angebote vnd eren man nicht, die schulte. ¹³ E ir. ¹⁴ B Were abir das der frawen schult globit were. ¹⁵ BEDC ires. ¹⁶ B f. zu vnd nicht der frawen erbnamen.

cap. 95. ¹ DC eeliche vrouwe. ² E er. ³ E f. zu v. R.

Culm III, 127 fehlt in AUR; Br.-M. v. 1261 § 44. H 46. O 49. Vrgl. Glog. Rsb. c. 638. — Hier aus E.] ¹ HO der. ² Br.-M. HO f. zu do sal er sich czu czihen als recht ist. ³ H mit dem namen nennen. K beweren vnd benumen. ⁴ Br.-M. O f. sich. ⁵ Br.-M. HO iz. ⁶ Br.-M. f. mytte. ⁷ Br.-M. mer; H wenne. ^{7a} EK f. obir. ⁸ C f. zu an syne geweren. ⁹ C dem. ¹⁰ statt des Satzes so vorluset her — geben steht in Br.-M. HO: so sal her burgen setzen dem Richter vor die busse vnd vor die Kost, die yenir dorumb vortan hat. ¹¹ Br.-M. HO vnd spricht ein man, daz her. ¹² DC, aber nicht K, f. zu vryen vnd. ¹³ C f. zu v. r. w.

Culm III, 128. Von pferdis ansproche.

Grift eyn man eyn pfert an vnd spricht, is sy ym abegestolen adir abegeroubet, do sal her¹ sich czu czin czu rechtir czucht² alse recht ist; so mag sich yener wol czin uf synen geweren vnd sal den geweren benumen, uf den her sich czuhet vnd sal sweren uf den hylgen, das her sich³ czihe czu rechtir czucht vnd sal den tag benumen, wenne her dor komen welle. Wo⁴ her denne kummet⁵ so sal der cleger ym volgen, mer obir⁶ dy gewaldige sy nicht⁷; welcher yrre denne vellig wirt, der sal denne deme andirn geben syne busse vnde deme richter syn gewette, abir yrre keyner darf dem andirn kost gelden. v. r. w.⁸

Culm III, 129. Von pferdis ansproche.

Spricht eyn man deme andirn eyn pfert an, das is ym sy¹ abegestolen adir^{1a} abegeroubet vnd der andere spricht² hynwedir, her habe is tot vnd lebende uf synem myste von yogunt uf getzogen, das welle her bewysen myt bedirwen luten synen nockeburen; der ist denne nehir tzu behalden das pfert myt bedirwen luten selbdritte, also das her sal sweren³, das her das pfert von yogunt uf habe getzogen vnd das is noch syn sy; vnd syner nakebure⁴ tzwene sullen⁵ sweren, das yn das wyssentlich sy, das her das pfert von yogunt uf getzogen habe vnd das is syn sy, das ym got so⁶ helfe vnd dy heyligen. Volkummet her des also⁷, selb drytte, so hot er⁸ tzu dem pferde recht von rechtis weyne⁹. Spreche abir der antworter, das her das pfert gekouft habe uf dem¹⁰ gemeynen markte, her en wisse nicht

Culm III, 128 fehlt in AUR und in D; H 161. O 153. N 50. B VI p. 120 al. 8. Vrgl. Glog. Rsb. c. 422. Bresl. Weisth. f. Glogau v. 1314 § 7. (Tzschoppe und Stenzel p. 497). Magd. Fr. I c. 13 d. unica. Hier aus E]

¹ B f. her. ² HONB f. tzu rechtir tzucht. ³ HONB f. sich. K f. zu is. ⁴ B Wenne. ⁵ HON benumet. ⁶ DC volgen met, ane obir. K wie E. ⁷ HONB f. zu vnd. ⁸ HONB f. v. r. w.

Culm III, 129 fehlt in AUR; B VI p. 99 al. 2 u. p. 107 al. 3. Vrgl. Glog. Rsb. c. 421. Sachsensp. II, 36. In E incorrect.] ¹ B is sey im.

^{1a} K f. abegest. adir. ² C vnd der antworter spricht; B vnd der antwerte vnd spreche. ³ statt des Satzes das welle her bewisen bis sweren hat B nur bewiset her das mit bedirwen leuthen salb dritte als her sal, her sal sweren czuvor. ⁴ B geczuge. ⁵ C f. zu mit ym. ⁶ B f. so. ⁷ B volkompt her so. ⁸ B der do antwort. ⁹ Das Folgende bis zum Schluss des Capitels steht in B VI p. 107 al. 3 mit der Einleitung Griffet ein man ein pferd an vnd spricht das im abegerawbit adir abegestolen si vnd czuet sich dorczu als recht ist, der antworter spricht etc. ¹⁰ C f. zu vryen vnd.

wedir wen, so ¹¹ sal her sweren ¹², das her das pfert vnvorstolen vnd unvorholen des lichten tages gekouft habe uf dem gemeynen markte, den her benumet ¹³ hatte, her en wisse nicht ^{13a} wedir wen; so vorluset her syn silbir ¹⁴, daz er dorumme gap vnd mus yeme syn pfert wedir geben, ab her sich dortzu tzuhet uf den hylgen, das is do syn were, do her is vorlos adir ym gestolen wart adir abe geroubet vnd noch ¹⁵ syn sy. Und nyrkeyner vorluset dorumme ¹⁶ busse noch gewette ¹⁷.

96. Von pferdis ansproche.

Culm III, 130.

Grifit eyn man eyn pfert an und spricht, daz is im vorstolin adir ab geroubit sy, do sal her sich mit rechte czu czihin also: her sal mit syme rechtin fuze dem pferde tretin uf den linkin fus vorne und sal mit synir linkin hant dem pferde grifin an syn recht ore und sal gern der heilegin und des stebirs und sal uf den heilegin deme pferde obir dem houbte swerin, daz daz pfert do syn were und noch syn sye, do is im abe gestolin adir abe geroubit wart, daz ¹ em got so helfe unde dy heiligin. So mag sich yenir dornoch wol czihin uf synyn gewern und den benumyn, uf den her sich czuhit und sal ouch den tag benumyn, wenne der dar komyn sulle und swerin uf den heylegin, daz her sich czihe czu rechtir czucht. Wo her denne kumpt, do sal ym yenir volgin ², me obir di gewaldege see nicht. Ouch sal her daz selbe pfert mit ym furin czu synyn gewern, daz her see, ab is daz selbe pfert sye, daz her vorkouft habe. Und wirt yeme ³ des bruch und mag ⁴ des nyrkeynyn gewern gehabin, alz her sich vormessin hatte, zo vorlust her syn gelt adir syn silber, daz her dorumme gab vnd mus yeme syn pfert wedir gebin vnd vorlust dorumme keyne buse noch gewette noch ⁵ irre ⁶ nyrkeynir ist schuldic dem andirn kost czu richtin. Spricht her abir, her habe daz pfert gekouft uf dem ⁷ gemeynyn markte, her wisse nicht wedir wen, zo sal her swerin, daz (her daz) ⁸ pfert vnvorstolin und unvorholin

¹¹ B das. ¹² B f. zu uf den heiligen. ¹³ B genant. ^{13a} K f. nicht. ¹⁴ B gelt.

¹⁵ D ouch. ¹⁶ B vnd vorluset dorumb nirkeine. ¹⁷ B f. zu v. r. w.

cap. 96. Glog. Rsb. c. 420. Vrgl. unten III, 2 c. 99.] ¹ DC f. zu is.

² C f. zu mete. ³ DC yener. ⁴ DC f. zu her. ⁵ DC ouch. ⁶ DC f. irre.

⁷ E f. zu vryen. ⁸ A f. her daz.

des lichtin tagis gekouft habe uf dem⁹ markte, den her genant¹⁰ habe, her enwisse nicht wedir wen, zo vorleust her abir syn gelt, daz her dorumme gab vnd mus yeme syn pfert wedir gebyn, ab her sich dorczu czuhit alz recht ist vnd darf¹¹ dorumme nicht¹² buze noch gewette gebyn, ouch irre¹³ nyrkeynir en darf dem andirn kost geldin; und¹⁴ welchir irre eynir¹⁵ vellic wirt an syme eyde, der sal dem andirn gebin eyne buze¹⁶ vnde deme richter, vor deme daz pfert an gesprochen ist syn gewette von rechtis wegin. Spricht aber eyn man, her habe daz pfert von yogunt uf geczogin uf synym miste, der ist des¹⁷ nehir czu behaldin vnde czu bewisin mit bedirwin lutin salb dritte also: Her sal swerin czu vor, daz her daz pfert von yogunt uf geczogin habe und noch¹⁸ syn sye und synir geczugin czwene sullin swerin, daz en das wissintlich sye, daz her daz pfert von yogunt uf geczogin habe und daz is syn sye¹⁹, daz en²⁰ got zo helfe und di heilegin; volkimt her zo salb dritte, zo hot her recht czu dem pferde von rechtis wegin. Geschege abir daz der man, dem eyn pfert wurde an gesprochen, synyn gewern²¹, dez her sich vormessin hatte und uf den heylegin²² sich mit dem eyde geczogin hat, uf den benumptyn tag gestelle²³ und ym des koufis bekente, zo sal der gewer desyn vntwern²⁴ ader syn gelt wedir gebin vnd mus dem erstin anevenger antwortin vmme daz pfert, ab her en anspricht und sich dor czu czuhit, alz recht ist und zo mag sich der gewer²⁵ ouch vorwert wol czihin an synyn gewern alz der erste, adir sich vorantwortin alz hy vor geschrebin stet. Von R weyn.

97. Von anczucht eynis gewern.

Culm III, 131.

Ouch czuhit sich eyn man an synyn gewern eynis pferdis adir andirs gutis, daz im an gesprochen ist, vnde der

⁹ *E f.* zu vryen. ¹⁰ *C* benumet. ¹¹ *EDC* dürfen. ¹² *EDC f.* nicht. ¹³ *statt* ouch irre *haben DC* vnd; *E* vnd irre. ¹⁴ *EDC* sundir. ¹⁵ *DC f.* irre eynir. ¹⁶ *D* vorbussen. ¹⁷ *DC f.* zu pferdis. ¹⁸ *DC* vnd das is. ¹⁹ *DC f.* der Satz von (syn sye) vnd synir geczugin — is syn sye. ²⁰ *DC* en. ²¹ *C* vnd her synes geweren nicht gehalten mochte. ²² *DC* vnd uf den her. ²³ *DC* tzu stellen. ²⁴ *DC* diesen antworten. ²⁵ *DC* gewerer.

gewer sy tot, des totyn mannis erbin mogyn des pferdis adir andirs gutis gewern syn ab sy wellin, adir losin ab sy wellin. Von R.

98. Von ansproche gutis adir pferdis, daz eyne werltlichim vurstin abe geroubit adir gestolin¹ ist.

Culm III, 132.

Kumt eyn werltlich furste ader furstinne eyn pfert an ader² gut, daz ym ab gestolin ist adir³ geroubit⁴, wil her sich dor czu czihin, daz sal her selbir tun in gerichte alz recht ist. Von R.

99. Von gutis¹ ansproche.

Culm III, 133.

Spricht eyn man eyn² gut an, is sy³ gewant ader was andirs⁴ synis gutis ist, daz im abgestolin ader ab⁵ geroubit ist, do sal her sich czu czihin mit synis eynis⁶ hant und sal swerin uf den heilegin, daz is do syn were und noch syn sye, do is ym ab gestolin adir geroubit wert. Ist is abir eyn pfert, daz eyn man an spricht, daz em abe gestolin adir geroubit ist⁷, do sal her sich mit rechte⁸ czu czihin⁹; her sal mit dem¹⁰ rechtyn fuze dem pferde tretin uf den linkin fus vorne¹¹ vnd sal mit synir linkin hant dem pferde grifin an syn recht ore und sal gern der heilegin und des stebirs¹² und sal denne¹³ dem pferde obir dem houbte swerin, daz daz pfert do syn were¹⁴, do is im ab gestolin adir ab geroubit wart. So czuhit sich yenir¹⁵ an synen gewern (vnd mus sweren)¹⁶ uf den heylegin, daz her daz pfert czihe czu rechtir czucht; do mus ym yenir hen czu rechte volgin me¹⁷,

cap. 98. ¹ EC abegestolen. ² DC f. zu andir. ³ DC f. zu abe. ⁴ DC f. zu vnd.

cap. 99. Bresl.-M. v. 1295 § 6 u. 7. H 94. O 98. Böhme VI p. 124 al. 2. Vrgl. Magd. Görl. 47. Weichb. 132. Glog. Rsb. c. 423 mit der Bemerkung Wratislavie datum.] ¹ HO f. gutes. ² Br.-M.HOB sin. ³ Br.-M.HOB f. is sy. ⁴ B f. zu do. ⁵ Br.-M.HODC f. ab; B wie hier. ⁶ B eigens; DC selbis. ⁷ DC sy. ⁸ Br.-M.HOB f. zu also. ⁹ C f. zu also vor gesprochen ist. ¹⁰ Br.-M.HOBDC syme. ¹¹ B f. vorne. ¹² vnd sal gern — stebirs fehlt in EDC; bei Leman aus dem Görl. R. ergänzt. ¹³ Br.-M.HOBDC f. denne; Br.-M.HOB ff. zu uff den heiligen. ¹⁴ Br.-M.OB f. zu vnd noch sin si. ¹⁵ DC f. zu wedir. ¹⁶ AU f. v. m. swer. ¹⁷ Br.-M.HOB f. me; DC myt.

wen¹⁸ obir dy gewaldege see nicht. Spricht aber eyn man, her habe daz pfert gekouft uf deme vryen markte vnd enmag her¹⁹ keynen gewern habin, zo vorleust her daz pferd und syn silbir, daz her dorumme gab vnd vorleust dorumme keyn gewette²⁰.

100. Von ansproche¹ gesmidis.

Culm III, 134.

Lozin zwene man gesmyde machin, welchir leye daz ist², in eyne stempil adir forme³ glich eynis als daz andir⁴, vorleust denne eynir daz syne vnd anspricht dem andirn daz syne, zo ys yenir⁵ der is in synis gewere hot, des gesmydis nehir⁶ czu behaldin, daz her (is) habe lozin machin vnd daz is syn⁷ sye, wenne yenir der is an spricht vnd her⁸ sal is behaldin auf den heilegin mit synis eynis⁹ hant¹⁰. Von R.

101. Von rechte eynis mannis der vor gelt¹ wirt geantwortit.

Gracia est contra.

Culm III, 135.

Wirt eyn man vor gerichte adir vor gehegtir bank eyne cleger mit der hant geantwortit vmme schult, der her bekennyt, vnd hat ym der nicht czu geldin noch burgin do vor czu seczin, vnd (yener tut en)² in syn beheltnisse³ alz recht ist; vnget ym denne der selbe geantworte man, he her ym syne schult vorgildit ane synen willen, den mag her⁴ an grifin, wo her en an kumpt, ane gerichte und wedir furen in syn beheltnisse alz syn pfant⁵ unde ynne haldin⁶ als syn pfant, di wile her nicht vorgilt. Spricht aber eyn man⁷ do kegin⁸, daz her em di schult habe vor goldin und der cleger habe en mit gutyn willin gelozin gen, daz mag her und⁹ sal

¹⁸ DC abir. ¹⁹ Br.-M. f. zu des; B doch do. ²⁰ C f. zu v. r. w.

cap. 100. Böhme VI p. 101 al. 2. Vrgl. Glog. Rsb. c. 331.] ¹ B f. zu vorlornes. ² DC sy; B f. welchirley d. ist. ³ B f. adir forme. ⁴ B f. eynes a. d. a. ⁵ B der man. ⁶ E f. neher. ⁷ E vnd das sine. ⁸ E f. her. ⁹ B eigens; DC selbis. ¹⁰ In B ist die Wortstellung abweichend.

cap. 101. Vrgl. Magd. Görl. R. art. 98. Glog. Rsb. c. 380. (Magd. Fr. II, 2 d. 8.)] ¹ C f. zu myt der hant. ² AU f. yener tut en. ³ hier haben AU tut. ⁴ EDC f. zu wedir. ⁵ DC f. alz syn pfant. ⁶ EKC f. vnde ynne haldin. ⁷ DC yenir. ⁸ EDC dowedir. ⁹ EDC f. mag her vnd.

behaldyn salb dritte uf den heilegin alz andir vorgoldene schult. Von R.

102. Von rechte czu tun eyn man dem andirn, uf eynyn benumptyn tag.

Culm III, 136.

Eyn man, der recht tun sal uf eynym benumptyn tag vnd stirbit e denne¹ der tag kumpt, zo sal der cleger² des totin mannis geerbin vor gebiten und sal ze dorumme beclagin³, di sullen ym dorumme⁴ antwortin; dy⁵ mogin sprechin yo adir nyen. Von R.

103. *Unter der Rubrik des folgenden Capitels wird im Cod. A und U nochmals c. 102 wiederholt.*

104. Von recht czu nemyn von eynym manne uf eynyn benumptyn tag.

Culm III, 137.

Sal eyn man recht tun uf eynyn benumptyn tag vnd der man, der daz recht nemyn sal, der¹ stirbit bynnyn der czeit, zo sal der beclaite man daz recht tun des totin mannis geerbin uf den selbin benumptyn tag. Von R.

105. Von der koufkammir¹.

Culm III, 138.

Hot eyn man eyne koufkammir² adir ein andir erbe³, do her czins von gebit, der⁴ endarf her sich nicht vorzeyen wedir synyn willin, di koufkammir ader daz erbe en werde besaczt von des czins hirren weyn vor synyn vorsessin czins⁵ und werde beclait also lange, bis daz⁶ di mit rechtin urteilin⁷ alz recht ist⁸, ym gewaldegit vnde geeygint (wirt)⁹ vor synyn vorsessin czins, zo mag her do mete tun und lafin¹⁰ waz her wil¹¹.

cap. 102. ¹ E f. denne. ² C burger. ³ EDC f. zu vnd. ⁴ DC dovor E dorczu. ⁵ EDC vnd.

cap. 104. ¹ DC f. der.

cap. 105. H 129. O 129. N 18. B VI p. 116 al. 6.] ¹ HONB ff. zu recht. ² C f. zu eynen kram adir eyne vleyschbank. ³ C f. zu das her gekouft hat. ⁴ HONB des od. das. ⁵ B f. hirren — czins. ⁶ E f. zu sy. ⁷ E f. zu irvordirn. ⁸ E f. zu vnd ouch. ⁹ HONBAUR fehlt wirt; KDC werden. ¹⁰ HONBD fehlt vnd lazin. ¹¹ C f. zu v. r. w.

106. Von der koufkammir besserunge.

Culm III, 139.

Hat eyn man eyne¹ koufkammir adir eyn² andir erbe, daz her gekouft hat adir daz im³ gegeben ist, do her czins von gebit, dy besserunge bobin (den)⁴ czins mag her vorkeufin⁵ adir vorgebin, wem her wil⁶.

107. Von eyne gevangin echter¹.

Culm III, 140.

Wirt eyn echter gevangin von deme, der en vorechtit hot vnd wil der nicht clagin, der en² in der ochte hat, des mag her wol³ los werdin vnd ist dorumme nicht⁴ bestanden; wirt abir der echter von eyne andirn vor gerichte brocht, der en nicht vorechtit⁵ hot, zo hot der richter syn gewette an dem echter und blibit⁷ in der ochte, alz her vor was. Von R.

108. Von eyne vorderer eynir ochte¹.

Culm III, 141.

Irstirbit eyn vorderer eynir ochte, zo kumpt di ochte² uf synyn nestin swert mogin und der mag di ochte volfurin; hot³ aber der vorderer der⁴ ochte vor⁵ volendit⁶, zo mag sich der ochte nymant vndirwindin; syn tot wurde denne offfinbar und wissintlich. Von R.

109. Wy sich eyn echter vor an sproche bewarin mag.

Culm III, 142.

Wirt eyn man vorvestit in vwir¹ stat gerichte unde

cap. 106. H 130. O 130. N 19. Dr. 229. B VI p. 116 al. 7.] ¹ B f. eyne. ² B f. eyn. ³ B f. zu das. ⁴ AU des. ⁵ B kewfen. ⁶ EC f. zu v. r. w.

cap. 107. N 92. Böhme VI p. 98 al. 3. Vrgl. Glog. Rsb. c. 216.] ¹ B von echter gevangnisse. ² B f. en. ³ EC f. wol. ⁴ EDC nichtis. ⁵ B vor rechtet. ⁶ BN von. ⁷ NB ff. zu vort.

cap. 108. N 93. Böhme VI p. 98 al. 4.] ¹ B von echte erbnisse. ² EDC di vorderunge och. ³ B f. zu sich. ⁴ EDC dy. ⁵ E f. vor. ⁶ B voreneledit.

cap. 109. Böhme VI p. 103 al. 3 (i. f.). Vrgl. unten cap. 111. Glog. Rsb. c. 205.] ¹ BE einer; das Glog. Rsb. lautet: wen eyner czu glogau vorfestent wirt wo man den begriff czu bresslau adir andirs wo do meydeburgisch recht ist etc.

vorechtit², wil sich der bewarn vor³ ansproche und vor hindirnisse der vorvestunge, zo mus her czihin yn eyn⁴ gerichte, daz mit uwerim gerichte nicht obir eyne trage vnd do nicht meydeburgisch⁵ recht en sye, do vnthelt her sich wol, daz man en mit der vestenunge, di in vwerim gerichte obir en getan ist, nicht ansprechin noch gehindirn en mag. Von R. w.⁶

110. Von vczynge eynir ochte.

Culm III, 143.

Wil sich eyn vorvestit man us der ochte czihin, daz mag her tun vnd begert hers von dem richter her sal en vigilin¹ daz ist² sichirn und irloubin vor czu komyn vnd her sal sich vz czihin mit synis eynis hant, also daz her sal swerin, daz her ny also in³ ochte queme, daz her durch recht dorynne blibin sulle; zo sal yn der richter burgin lazin seczin, daz her volste vnd vor kome czu dryen dingin czu rechtir antworte; vnd kumpt ymant, der en beschuldegit vmme di sache, do her vmme vor echtit⁴ was, zo mus her salb sebinde vnschuldic werdin; berichtit sich abir eyn man mit dem cleger, zo endarf her nicht gesteyn czu dryen dingen. Von R.

111. Wo sich eyn echter¹ behaldin moge.

Culm III, 144.

Wo nicht meydeburgisch² recht ist, do mag sich eyn echter³ wol behaldin, abir wo meydeburgisch⁴ recht ist, do mag her sich nicht behaldin, ab der cleger mit dem⁵ richter vnd⁶ scheppfin der stat, do her ynne vorechtit ist, den echter ansprechin vnd vordern welle⁷ noch⁸ rechte. Von R.

² B vorsachit; DC f. zu vnd. ³ B an. ⁴ EDC ff. zu andir. ⁵ C colmysch.

⁶ B von Jenes wegen.

cap. 110. ¹ AU viligin. ² D f. vig. d. i. ³ EDC f. zu dy. ⁴ EC vorvestet.

cap. 111. Vrgl. Glog. Rsb. c. 206 u. oben III, 2 c. 109. (Magd. Fr. III c. 8 d. 1.)] ¹ C f. zu vor ansproche. ² C colmisch. ³ DC f. zu vor ansproche.

⁴ C colmisch. ⁵ E f. dem. ⁶ E f. zu mit. ⁷ E f. welle.

⁸ E mit.

112. Wer eynyn echter housit adir hofit.

Culm III, 145.

Wer¹ housit adir hofit eynyn echter, der sal dem richter gebin eyn² gewette, daz sint acht³ schillinge pfennynge, ab her dorumme beclait wirt und des bekennit vnd her en ist keyn dem sachwaldin nichtis⁴ bestandin. Von R.

Hier beginnt im Cod. A die zweite Hand.

c. 113 = III, 2 c. 54 = Culm III, 146.

c. 114 = III, 2 c. 64 = Culm III, 147.

c. 115 — 118 = III, 2 c. 71 — 73 = Culm III, 148 — 151.

Culm III, c. 152. 153 siehe unten IV, 2 c. 66. 67.

119. Von gebotenym gelde in gehegetim dinge vnd von vorkouftin czinse.

Eyn man beclagit den andirn vmme gelt vor gehegtim dinge, zo bekennit ym der synis geldis schlechtlichin; daz gelt wirt dem manne gebotin czu geldin bynnyn virczen tagin von gerichtis weyn adir nicht, zo nympt der cleger eynyn brif obir daz selbe bekenntnisse. Dor noch in dem nestin dinge adir lengir kumpt der man, der desym synis geldis bekant hatte vor gerichte vnd vorreichte eym andirn manne eyne mark czins uf syn erbe vnd stirbit dornoch adir entweicht; ab nu der erste man, dem daz bekentnisse getan ist mit sinem briven vor geczogin moge (werden) adir der leczte, deme der czins vorgereicht ist uf syn erbe, czu vor gesyn moge.

Recht.

Eyn schuldiger, der syn hus adir erbe vor rechte vor bekante schult benemlich nicht seczit noch sich do by nicht borgit, der mag wol czinses eyne mark adir me uf syn erbe vorkoufin. Von R.

120. Von vorderunge uf eynen gast, der do busin landis ist.

Eyn gast ist tod in vremdym lande, der do hat mit vns gelasin gelt vnd varnde habe; nu ist eyn man komen und hat gebotin uf dy selbe varnde habe und spricht, her sy ym schuldig; nu kumpt eyn andir vnd spricht her sy ym ouch schuldig, her habe ym gelobit czu eynis andirn mannis hant, vnd hat ouch doruf ge-

cap. 112. N 95. Böhme VI p. 103 al. 3 (i. Anf.). Vrgl. Glog. Rsb. c. 214.]

¹ DC ff. zu do. ² DC syn. ³ C vyr. ⁴ B f. zu dorvmb; DC f. zu nicht.

botin; nu kumpt der dritte vnd hat ouch dor uf gebotin von eynis andirn mannis weyn, synem vronde czu hulfe, deme nicht gelobt ist; nu kumpt der virde vnd hat ouch doruf gebotin vnd eynen tag glich mit den andirn dryen gevordirt, alle gliche, eynyn tag, den andirn, den dritten, den virden, vnd habyn ere schult benumpt. Nu habin unse Rotmanne geschrebin vnd vorbot in di stat, do der tote ynne wonte ab ymant do were, der daz gelt vnd varnde habe vortretin welde. Des ist nymant komyn. Nu wirt gevrogit, ab di vorderer allin glichin teil nemyn sullin an des totin mannis gut, adir welchir recht dorczu gehabin moge.

121. Hir uf get daz recht.

Habin dese cleger des totin mannis gelt vnd varnde habe mit gerichte besaczt in gehegty m dinge vnd uf gebotin vnd mit rechte alle ere tage us dirvordirt, zo sal man dy di vmme eris selbis schult geclagit habin vnd deme, der von gelobdis weyn geclagit hat, an des totyn mannis (gut) wisen von gerichtis halbin also: weme der richter vnd dy scheppfin in gehegtim dinge der erstekeit der besaczunge bekennit, daz der syne schulde czu vor nemyn sulle, der andir unde der dritte dor noch, alz en der richter vnd der scheppfe der besaczunge bekennit. Hat abir der virde cleger nicht selbir czu dryen dingin geclagit vnd hat dy ey me andirn uf gegeben, zo ist daz machteloos an deme teile. Vorwert des drittin clegers, der syme vronde czu hulfe besaczt vnd geclait hatte vnd ym nicht gelobit waz, daz ist ouch machteloos. Von R.

122. Von ey me abetrunnegin manne.

Wirt ey me abetrungyn manne syn gut mit gerichte besaczt in gehegtim dinge vnd wir is mit gerichte rechte beclagit habin eynen tag, den andirn, den dritten, den virden, vnd syn ym dy clagin uf syn gut wissintlich, zo mag her vorwert czu antwort nicht komyn. Ist her abir also verre busin landis, daz ym dy clagen nicht wissintlich syn, zo mag her, wenne her czu lande kumpt vnd ym dy clage erst wissintlich wirt, dornoch bynnen iar vnd tage dy clage vorantwortin vnd dy inwysunge in syn gut wedir redin. Von R.

123. Ab eyn kint wurde getret von pferdin adir von waynen.

Wirt eyn kint getret von pferdin adir daz eyn wayn obir is get, das kint stirbit, daz sal man vordirn czu dem knechte, der den wayn furte. Wirt abir der knecht abtrunnig, zo sal mans vordirn czu dem manne, der sich der pfert vndirwindet. Undirwyndit sich

abir der pferde nymant, zo sal mans vordirn czu den pferdin vnd czu dem wayne vnd nicht czu den luten adir andir war. Von R.

124. Daz keyn son synyn vatir geczugyn mag.

Culm III, 38^d.

Wirt eyn man beclait vmme vngerichte adir vmme schult vor gehegtim dinge, dem wirt geteilit syne geczugin, dem manne mogin syne sone nicht geczugin, ze syn an synem brote adir nicht. Von R.

125. Von dube, dy eyn vnvorsprochin man tete.

Queme eyn vnvorsprochyn man mit andirn gestin yn eyne herberge vn offente syme wirte syn gemacht vnd neme ym vnd andern synen gesten goldynne vnd gelt unde vorkeufte der goldyne eyn teil vnd eyn teil gulde her an synen schulden vnd eyn teil koufte her gut adir ware. Dornoch wurde her begriffin vnd bekente, das her dy goldyne unde gelt gestolin hette unde benente ouch di leute, den her der goldyne eyn teil vmb bereit geld vorkouft hette und der goldynen adir gelt eyn teil an syner schulde adir vmb war gegeben hette. Wurde nu der selbe dyp gerichtit noch synen werden, queme nu der wirt unde syne geste vor gerichte unde anlangten dy lute umb ir gestolen golt vnde gelt, daz sy en genomyn hetten vnde betyn, das man en were dorczu beholfyn. Sprechin denne dy leute, wir wissen von keynem gestolnem golde noch gelde. Sunder man ist czu vns komen als eyn vnvorsprochin man offinbar uf eyne fryen marktte unde hot uns eyn teil goldyne vorkouft vm bereyt gelt, eyn teil goldyne unde gelt hat her vns an vnsirn schuldin vnd vmb vnsir war unde gut gegeben, di selbyn goldyne und gelt habe wir ouch wedir us gegeben an unsir koufmanschaft, wo wir des bedorftin vnd beten ouch, das man se do by behilde. Noch dem mole denne dy leute di goldin und gelt gekouft vor yre ware, an eren schuldin offinbar genomyn habin vnd zundir rechte wedirsproche in eryl geschefte wedir us gegeben habin vnd der dyp gerichtit ist, zo sint dy selbin lute deme wirte noch synen gestin keyns pflichtig wedir czu gebin. Von R.

126. Von recht czu nemen vmb burgeschaft von eynem manne uf eynen benumpten tag.

Eyn man der do recht tun sal uf eynen benumpten tag vmb burgeschaft vnd stirbit ee denne der tag kumpt, zo mag der cleger

cap. 126. Dieses Capitel steht im „Rechten Weg“ Lib. N cap. 22 unter der Rubrik Scheffen tzu Magdeburg a° 1350.

des totin mannis kinder nicht vorgebiten und beclagen; wenne se synt ym nicht schuldig czu antworten vmb dy burgeschaft, do ir vatir recht vor getan sulde habin. Von R. weyn.

Hier beginnt im Cod. A die dritte Hand.

127. Wenne eyn man seyn wyb sluge.

Sluge ader czochtigete eyn man seyn weib, also das si blut-ronste adir blaw slege hette, vnd das mit den scheppen belegit were, vnd dy frawe stunde vnd ginge dornach czu wegen vnd czu stegen, vnd storbe dornach. Sprechen nw der frawen frunde, der man hette ere frundynne dirmordet vnd welden en czu erem gute nicht lasen komen. Torste der man dorczu seyn recht tun, das seyn wib von synen slegen nicht gestorben were, zo blibet her dorumb billich vmbekummert, von rechtis wegen.

128. Von eyne entscheide czwischen man vnd wib.

Geschege eyn entscheid czwischen man vnd wieb also, das alles dez gutes das si hetten, iczlichs di helfte nemen sulde, wo das were, keyns auzgenomen. Storbe nu eyns vnder en vnd das ander welde by der berichtunge vnd entscheide bliben, vnd welde di czinse als vormals in andern gerichtten heben vnd nemen: Des mag nicht geseyn, sunder wes das briefe hat, das lebende blebyn ist aws deme gerichte, do di czinse gelegen sint, do by blibet is billich, vnd des toten nehsten by eren briefen auch billich; vnd der entscheid der geschen were ist vnschedlich iczlichen briefen aws welchem gerichte dy gegangen sint.

Der Codex Rhedigeranus enthält noch folgende Capitel:

129. Von gelobden, die eyn man tut vnd dornach entrynnet.

Eyn man bringe eyn andirn man vor gerichte adir vor gehegit ding vnd beschuldige adir beclage den vmb hundirtt margk mynner adir mehe, dorumme her ym seyn gut vnd seyne war vorkawfft habe; der antworter bekenne deme clegir dreyssig marck mynner ader mer, die werden ym bynnen fierczen tagen geboten tzu geben vnd der selbe

cap. 127. Dies Urtel steht im „Rechten Weg“ Lib. N c. 24 ohne Jahreszahl; fehlt in U.

cap. 128. Rechter Weg Lib. N c. 25 mit der Subscription möglich von R. wegen Anno 1375 Jar; fehlt in U.

antworter bekenne doselbinst vor gehegtem dinge deme clegir das öbrige gelt an den hundert marcken uff eynen benumpten tag vnd wolde das behalden uff den heiligen czum nesten dinge, das her des öbrigen geldes tag habe uff den benumpten tag vnd tag vnd czeit habe. Dornoch werde der antwortter abetrönnig vnd bleybe ouch andern lewten schuldig. Dieselben lewte komen dornoch mit dem foyte adir mit deme froneboten als recht ist vnd sprechen vnd sperren uf des abetrönnigen mannes gut vnd kommen denne czu rechtir dingeczeit vor das gerichte vnde lautpern iren irsten tag vnd nemen daröbir brife aws gehegtem dinge. Dornoch komme der erste clegir vor gehegit dingk vnd warte des lantrechtes von deme antworter, als ym ist bescheiden; der antworter komme nicht; dem cleger wurde geteilt das gelt erfordirt, wyvil her uff den antworter het geclaget vnd neme des brife aws gehegtem dinge.

Das recht. Noch dem mole der antworter bekant hat dem erstin clegir vor gerichte dreyssig margk mynner ader mehr vnnd das her gelobit hat bey alle seyme gute vnd das her behalden wolle uff den heiligen, das her uff die benumpte czeit tag habe des öbrigen geldis vnd bynnen der czeit abetrönnig wordin ist: so hat der irste clegir seyne clage gewonnen uff alle seyme gutte vnd sal der irste seyn czu des abetrönnigen mannes gute, seyn gewonnen gelt czu nemen. V. R. w.

130. Ab eyn man entrynnnet vnd den lewten schuldig bleybit.

Ayn man der entrynne vnd bleybe den lewten schuldig; dy selben schuldiger komen vor gehegit ding vnd sprechen uff des abetrönnigen mannes gut vnd habe vnd dirfordirn iren ersten, den andirn, den dritten vnd den vierden tag vnd sie werden geweyst czu des abetrönnigen mannis gute vnd habe, wo sie das ankommen vor ire schulde. Dornoch sterbe deme abetrönnigen seyn vater, seyne mutter adir eyn andir seyner freunde, von deme em erbe vnde gut andirstürbe; so komen dy vorderer mit iren brifen vor gerichte vnd beten, das man en helffe czu des abetrönnegin mannis teyle, das en ist andirstorben. Spreche denne des abetrönnigen mannes bruder, swestir adir neste, das her tot were, ee denne das angefelle an en were komen vnd beten, das man czu deme gutte nymande sulle weysen, so sullen des abetrönnigen mannis nesten beweyssenn, das her tot sey, ee denne das angevelle an en sey kommen. Dornoch komme der abetrönnige man mit den schuldigern czu rechenunge vor erbar lewte mit seyme gewistere adir fründen vnd werde des redlichen mit en öbirrechnit, das her en me schuldig sey hundirt margk mynner adir mehr, denne en anirstorben were. Dornoch komme der abetrönnige man vor eyn

siczenden Rat vnd bekenne den schuldigern hundert margk mynner adir mehr vnd bekenne ouch, das her seyn anirstorben erbe vmb dreyhundert margk seyme gewister habe geben yn kawffe weyse. Dornoch komme adir der abetrönnige man vor den gesessen rat vnd bekenne, das her seynen schuldigern schuldig sey hundirt margk mynner adir mehe vnd bekenne ouch, das her seyn anirstorben erbe seyme gewister vmb dreyhundert margk mynner adir mehe habe gegeben; vnd derselbe abetrönnige man bete seyne schuldigere vmme tag, das her yn seyne schulde möchte gegelden; die schuldigere welden ym nicht tag geben. Spreche denne dornoch der abetrönnige man, her hette keyn teyl an seynem anirstorben erbe vnd gute, wenne her were seyme gewistere hundirt margk mynner ader mehr schuldig, mehr denne seyn teyl an dem angefelle wert were.

Das recht. Alle dy helffrede kan nicht gehelffen; sunder was dy schuldiger ader vorderer des abetrönnigen mannis gutes dirfordirt haben vor ire schulde ane rechte wedirsprache, do by sullen sie bleyben. v. R. w.

131. Ap eyn man seynen dyner adir fründ mechtig macht seyne schulde zu fordirn.

Eyn man komme vor gehegit ding adir vor eyn gesessen Rat vnd mache mechtig seynen fründ adir dyner czu vordirn seyne schult, vil adir wenigk, ferre ader nahe, der dyner adir fründ begreyffe der schuldiger eyn adir meh mit der macht, die her hat aws gehegetim dinge adir von eyne gesessen Rate yn eyne ferren adir andirn gerichte, vnd der schultman antworte do deme dyner adir fründe vnd en worde bescheiden uff eyn andern benümpften dingtag; der dyner adir fründ sterbe adir czie von deme manne deme der antworte schuldig were. Begriffe derselbe man dornach yn eyne andirn gerichte den antworte adir schultmann vnd welde en do beclagen vmme seyne schulde, des mag her nicht getun, sunder her mus die sachen yn deme gerichte enden, do sie hangen vnd vormals von seyme dyner adir fründe, den her mechtig gemacht hatte zu fordirn woren begriffen. v. R. w.

132. Ap eyn man sterbe adir entrynne vnd den lewten schuldig bleibe.

Eyn man sterbe adir entrynne vnd bleibe czween schuldig; der eyne kome vor den Richter vnde bete, das man em eynen fronebotin leye vnd sperrte des totin adir abetrönnigen mannes gut vor seyne schult vnd besecze das mit czweien nackebawirn vnd brenge das yn gerichtis hant; der andir man komme vor gehegit ding vnd spreche

uff des toten adir abetronnigen mannis gut, ee denne yenir, der is czu gerichtis hant brocht hat. Dornoch komme der irste man, der is gesperret hot uff den selbin dingetag vnd vordere owch noch seynner sperrunge als her czum irsten gesperret hat.

Recht. Weme der foyt adir fronebote, die dy czu dem rechten gesworn haben, der irsten sperrunge bekennen vnd der gevolgit hot als recht ist, der sal vorgeen. v. R. w.

Es folgen jetzt im Cod. R die capp. III, 2 113—118 und sodann ohne Rubriken:

cap. 133. (cf. oben III, 2 c. 24). *Beclaget eyne man den andirnen vmmeslechte gelöbde vnd spricht, das ym der antworter globit habe gelt, wy vil des sey, ane arg, ane geczog vnd ane hyndernis zu geben vnd der antworter vrogte ap der clegir nicht benennen sulde, von wanne dy schulde queme vnd deme cleger gebe orteil vnd recht, das her byllich benennen sulle, von wanne dy schulde queme vnd der cleger benente (nicht) von wanne dy schulde queme; vnd der antworter frogte, synt der clegir bekente von wanne dy schulde queme vnd er nicht antworte, ab her nicht billig ledig seyn sulde von em adir was recht sey.*

Das kan den antwortir allis nicht gehelffen, sunder her mus vorsachen adir bekennen, ap her deme clegir das gelt globt habe adir nicht.

cap. 134. *Vorkowfft vnd vorreicht eyne man czins uff seyn erbe ader muer, wy vil des sey, vnd globde den tzins czu geben alle Jar ane hindernis uff benante tage. Dornach vorkowffe, vorczeye sich adir rewme der man das erbe, also das deme manne, der den czins hat, seyn czins uff yczlichen tag noch seynis brieffe lawte nicht wirt noch gevellit; derselbe man mane den man, der ym den czins vorkowfft vnd vorreicht hat vm seyne vorsessene vnd angevalne czinse vnd der spreche, das her das erbe adir muer vorkowfft, sich gewessirt vnd vorczegen hette vnd wer ym vorbas me dovon nichtis schuldig.*

Das kan en allis nicht gehelffen, sunder her mus dem manne, dem her den czins vorkowfft, vorreicht vnd globit hat, alle jar richten vnd gebin noch seynis brieffe lawte. Von R. w.

Hierauf folgen capp. III, 2, 127. 128.

cap. 135. *Beclayte eyne vnser meteburger eynen gast vm gelt vnd tzye sich des an eynen siczenden Rat; der Rat bekenne, das der*

antworter deme clegir keyn gelt sunder eyn kawff bekant habe; bekennet der antworter, das das gelt, dorumme der cleger en beschuldigt hot, kome von deme kowffe, des her vor dem Rate bekant hat: wes her ym des nicht beczalt hette, das wer her dem clegir noch pflichtig czu beczalen vnd künde noch möchte dovor nicht richten noch keyne vnschult gethun. V. R. w.

cap. 136. Were eyn man deme andern schuldig, gebe nu der man deme seyme schuldiger frede vnd benente ym keyne czeit, czoge der schuldiger weg vnd queme wedir. Dornach neme der man den schuldiger an das recht vnd clayte czu im vmme seyne schult. Der antworter spreche: Her Richter, der cleger hat mir fierczen tage frede gegeben, das ich beweysen wil; ap her mir den frede nicht halden sülle adir was recht sey. Der cleger spreche: Her Richter, frede habe ich ym keyne czeit benennet, das wil ich behalden als recht ist.

Kan der antworter beweysen selbdritte also recht ist, das ym der cleger vmme seyne schult fierczen tage frede gegeben habe, so sal ym der cleger den frede adir tag halden. v. R. w.

cap. 137. Eyn man sterbe adir entrynne vnd bleybe den lewten schuldig. Nu kome eynir des obindes czu dem foyte vnd sperre uff des abetrönnigen mannis gut; des andirn tages früe komme eyn andir man zu deme foyte vnd begere, das her von gerichtes wegen mitt ym gee yn des abetrönnigen mannes wonunge vnd besecze vnd sperre do uff des abetrönnigen mannis gut vnd habe vnd besecze das mit czween nogkebawirn. Dornoch czum nehsten dinge komme der irste, der gesperret hat vor dem foyte vor gehegit ding vnd froge, ap her nicht der irste mit seynir sperrunge seyn sülle vnd moge, adir was recht sey. Czu handt komme der andre, der den foyt von gerichtis wegen gefurt habe yn des abetrönnigen mannis wonunge vnd froge eyne rechten, nochdem mole her mit dem foyte yn des abetrönnigen mannes wonunge gesperret habe uff seyn gut vnd seyne sperrunge mit czween nokebawirn besaczt habe vnd seyme rechten gevolgit habe, ap her nicht der irste mit seynir sperrunge uff des abetrönnigen mannis gut sey adir was recht sey.

Nach dem mole der irste man den foyt nicht gefurt hat yn des abetrönnigen mannis wonunge vnd hot do gesperret vnd dy sperrunge mit czween nakebawirn nicht besaczt hat, domete mag her der irste nicht geseyn, sundir der andre, der den foyt gefuret hot yn des abetrönnigen mannes wonunge vnd hot do gesperret vnd dy sperrunge mit czween nogkbawirn besaczt hat vnd hat seyme rechten gevolgit, so ist her der irste czu des abetrönnigen mannis gute. V. R. w.

cap. 138. Eyn man sterbe adir entrynne vnd bleybe seiner mutter schuldig vnd ouch andirn leuten, dy mutter sperre uff ires sonis gut vnd lawtbare vnd nenne ir gut vnd gee irem rechten nach als recht ist. Dornach komme eyn gast, deme der son ouch schuldig bleben ist vnd sperre ouch uff seyn gut vnd gee seyme rechtenn nach als recht ist vnd spreche, das her des mannis mutter forderunge nicht leiden wolle. Der frawen werde geteylt, wolle sy behalden als recht ist, das ir ir son also vil geldis schuldig bleben sey, als sy gelautpert hot, so blebe sy byllich bey der forderunge. Do kegen spreche der gast: her möchte des nicht uff nemen vnd bete das man ym beschiede uff eynen benannten tag vnd bestelle ym seyn gastrecht. Das gastrecht würde ym geteilt vnd bestalt. Die frawe queme dorczu vnd welde deme rechtis volgen, do kegen spreche der gast, das dy frawe mit irem sone vngesundert were vnd mit enander an eyne brote gewest weren vnd hetten seyn gut mit einander vorczeret vnd weren vndir eyne geschosse vnd czöge sich des an der stat buch vnd das der son aws deme gute tot getragen adir entronnen were vnd bete czu vrogenn, ab man en nicht ee vnd nehir zu deme gute weysen sulle, denne das dy frawe das mit irem rechten behalden mochte. Dokegen spreche die frawe. Nach dem mole se uff ires sonis gut gesperret hette vnd irem Rechten noch gegangen hette als recht ist vnd ir gelt irfordirt hette, ab sy nicht billich bey ire forderunge bleyben sulle, adir was recht were¹.

Noch dem mole dy frawe uff iris sonis gut geclayt vnd dirstanden hat mit rechte czu vier dinge tagen vmb ir benant gelt vnd sie das mit irem eide behaldenn wil, das ir son ir das gelt schuldig blebin sey, domete ist sy bey deme irstanden gute nehir zu bleyben, wenne das sie der gast adir ymant andirs dorabe gedringen möge; were abir an des sonis gute icht mehe denne der mutter gelt, das sy irclagit hat, doran mag sich der gast adir ymant andirs, der is mit rechte irclagit hatte, czu halden vnd das vordirn. Von Recht wegen.

cap. 138. Dieses Capitel findet sich, jedoch verkürzt, im „Rechten Weg“ Lib. N cap. 22.] ¹ Der Rechte W. setzt zu: Hiruff Scheppen zu Magd- burgk anno 1400.

INCIPIT LIBER QUARTUS DE RESIGNATIONIBUS DOTALICIIS DEVOLUTIONIBUS ET TUTORIBUS.

1. Von uf gobe¹.

Culm IV, 1.

Was zo² eyn man³ gebit in gehegtim dinge⁴, besiczcit her do mete yor unde tag an ymandis wedirsproche, di recht ist⁵, des ist her nehir czu behaldin⁶ mit deme richter und mit den scheppfin, denne is (ym)⁷ ymant vntfremdin⁸ moge.

2. Wenne man (adir)¹ weip moge gebin.

Culm IV, 2.

Keyn man noch keyn weip di enmag² an eryllich-
bette³ nicht vor gebin obir⁴ dry schillinge ane yrre erbin
gelob⁵, noch di vrauwe ane eris mannis gelob.

3. Von vorgebunge gutis eynis kindis¹.

Culm IV, 3.

Ist eyne kinde gut vnd erbe an irstorbin von synym
vater², ist daz kint czu synyn ioryn komyn obir³ syne czwelf
ior, zo mag daz kint syn gut wol synir mutir gebin adir
eyne andirn, (weme)⁴ is wil, mit synir mutir wille, wenne
ze syn recht erbe ist, also verre⁵ se em ist ebinburtig.

4. Von vorgebunge an irstorbin erbe¹.

Culm IV, 4.

Hot eyne vrauwe gut vnd² erbe, daz ze an irstorbin

cap. 1. *Bresl.-R. v. 1261 § 16. H 18. O 22.* ¹ *H* Wie die uffgabe
craftt habe; *E f. zu husrotes.* ² *H f. zo.* ³ *EDC* eyner. ⁴ *DC f. zu vnd.*
⁵ *DC* ymandis rechte wedirsproche. ⁶ *E f. zu mit sines eines hant.* ⁷ *AU*
f. ym. ⁸ *Br.-M.HO* vntvüren.

cap. 2. *Bresl.-R. v. 1261 § 18. H 20. O 24. Vrgl. Weichb. 64. Görl. R.*
art. 24. Glog. Rsb. c. 524.] ¹ *HOE* Wenne ein man adir eyn. *A f. adir.*
² *E* mogen. ³ *E* totbette. ⁴ *Br.-M.OEDC* boben. ⁵ *O f. zu adir gunst.*
⁶ *H* vrlob; *E f. noch di vrauwe — gelob.*

cap. 3. *O 183. N 65. Dr. 12. Böhme V p. 60. al. 6.]* ¹ *O* Von gute
das eyn kint anirstirbit. ² *DC f. zu vnd; E f. zu vnd von siner muter vnd.*
³ *B* bobin. ⁴ *so BNOEDC; AU* wenne. ⁵ *BNEDC f. zu als.*

cap. 4. *O 184. N 66. Dr. 13. Böhme V p. 61 al. 1 u. VI p. 139 al. 2.]*
¹ *O* von vorgeb. erbis das anirstorben ist; *DC* anirsturben gutis. ² *EDC* adir.

ist³ von eryl vater⁴ und⁵ von irre mutir⁶ und di⁷ nicht kindir⁸ en hat, di mag ir gut⁹, daz ze an¹⁰ irstorbin ist¹¹, eryl wirte nicht gebin, ze en tu¹² denne daz mit irre erbyn gelob¹³.

5. Von vorgebunge gutis der kindir¹, di andir kinder han.

Culm IV, 5.

Welche kindir kindir² habin, di mogin ir³ gut wol⁴ vorgebin mit⁵ irre kindir wille⁶, ab di kindir en ebinburtig sint⁷; abir di kindir, di keyne kindir habin⁸, mogin ir⁹ gut nicht vorgebin, sy entun denne daz mit irre erbin volburt¹⁰ vnd wille¹¹.

6. Von gutis teilunge der kindir.

Culm IV, 6.

Kyndir mogin ir gut wol teilin, abir irre¹ keyns mag syn teil gutis², daz ym von erbe an komyn ist³, vorgebin adir vorkeufin⁴ ane des andirn wille³.

7. Von uf gobe der gerade.

Culm IV, 7.

¹Keyne vrauwe mag vorgebin eryl wirte adir eym andirn by eris wirtis lebin gerade, dy eyne vrauwe² noch eris mannis tode anevallin³ sal. Von R.⁴

³ B 139 Hot eyne frawe anirstorben erbe. ⁴ C eevatir. ⁵ B 61 u. B 139 adir. ⁶ C eemutir. ⁷ NB 61 B 139 f. zu frawe. ⁸ E mannes. ⁹ B 139 erbe. ¹⁰ E f. an. ¹¹ AU f. zu von; in E ist von durchgestrichen. ¹² B 139 entwende. ¹³ DC f. zu v. r. w.

cap. 5. O 185. N 67. Dr. 14. Böhme V p. 61 al. 2 u. VI p. 139 al. 3.]

¹ B 61 f. der kinder. ² B 61 andir; EDC andir kyndir. ³ B 139 f. zu anirstorben. ⁴ EDC f. wol. ⁵ E ane. ⁶ B 139 lobe. ⁷ E f. zu v. rechte. ⁸ B 139 DC f. zu dy. ⁹ B 139 f. zu anirstorben. ¹⁰ B 139 lobe. ¹¹ B 139 f. zu v. r. w.

cap. 6. O 168. N 68. Böhme V p. 61 al. 3 und VI p. 145 al. 2. Vrgl. Magd. Fr. I, 7 d. 3.] ¹ B 61 f. irre. ² B 61 mag sin gut. ³ E f. zu nicht. ⁴ E f. zu ouch nicht. ⁵ DC f. zu v. r. w.

cap. 7. N 110 u. N 117^b. Böhme VI p. 96 al. 4. 5 u. p. 128 al. 3. Glog. Rsb. c. 39.] ¹ B schickt als Eingang voraus Ap eine frawe bei eres elichen manne leben die grade die nach des (B 128 f. zu selben) mannes tode an sie gefallen sulle, moge vorgeben erem manne adir weme se welle bei erem lebin adir nicht. Sententia. Hiruff sprechen wir vor eyn recht. ² EDC eyner vrouwen. ³ EK gevallen. ⁴ In B weicht die Wortstellung ab.

8. Eyne vrauwe mag tun und lozin mit varndir habe vnd mit gereytm gelde.

Culm IV, 8.

¹ Eyne vrauwe mag ² mit gereytm gelde und varnde ³ habe, welchir leye daz sy ⁴ an stirbit ⁵ von eyne irre kindir, tun vnd lozin ⁶ ane der andirn gelob vnd wille ⁷.

9. Keyne vrauwe mag ir gut vorgebin wedir eris mannis wille ¹.

Culm IV, 9.

Keyne vrauwe mag obir ² gut, daz ze czu erym manne brocht hatte, vormunde kysin noch enmag des nicht vorgebin wedir eris elichin mannis wille ³. Von R. weyn.

10. Von gutis vorgebunge ¹.

Culm IV, 10.

Begobit eyne vrauwe eryn elichin man mit erbe und mit gute, daz ze ² von erin eldirn an irsturbin ist, di eyne swestir hot ³, di dor czu nicht gegeben hot eryn willin ⁴, ⁵besiczit her daz ior und tag ane ansproche ⁶, her beheldit is. Von R.

11. Von gutis vorgebunge ¹.

Culm IV, 11.

Hot ² eyne vrauwe eryn elichin manne erbe und gut noch erym tode czu tun und czu lozin gegeben ³, wenne syn nymme were, daz di ⁴ gift sulle vallyn an yr kindir ⁵ dy ze

cap. 8. N 118. *Böhme* VI p. 96 al. 6. 7 u. p. 128 al. 4.] ¹ In B steht folgender Eingang: Ap eine frawe mit gereitem gelde ader mit anderem welcherleie farnde habe, das an si gestorben sey (B 96 das si das ir anirstorben ist) von eime ir kindere mag thuen ader lassen an (B 96 ader) der andern kinder gelob ader (B 128 vnd) willen adir nicht. Sententia. Hiruff spreche wir vor ein recht. ² EDC f. zu tun vnd lossen. ³ DC vnd mit varendir. ⁴ D f. zu das sy. ⁵ DCK anirsturbin ist. ⁶ EDC f. hier t. v. loss. ⁷ DC f. zu v. r. w.; B ist hinsichtlich der Wortstellung abweichend.

cap. 9. N 108. *Böhme* VI p. 97 al. 6.] ¹ B rubr. Von frawen vormundeschaft. ² B f. zu erbe vnd; EDC f. zu ir. ³ C f. zu vnd volbort.

cap. 10. O 191. N 73. *Böhme* VI p. 97 a. E.] ¹ O ohne Rubr.; B Von frawen gabe eren manne. ² BND ir. ³ DC vnd hot dy eyne sw. ⁴ K vnd hot dy andir swestir yren willen nicht dorczu gegeben. ⁵ DC f. zu vnd. ⁶ EDC wedirsproche.

cap. 11. N 109. *Böhme* VI p. 98 al. 5.] ¹ B von frawen gobe eren manne. ² B Ap eine gebit. ³ BNEDC f. zu vnd. ⁴ B f. di. ⁵ DC kyndes kind; BN beidir kindir.

beyde⁶ mit en andir gehabt han, noch der vrauwin tode, zo mag der man dy gift habyn czu tun vnd czu lozin vnd dy kindir mogin en doran nicht gehindirn, wenne di gift noch nicht uf ze komyn ist. Von R. w.⁷

**12. Von erbis uf gobe von eynir vrauwin di nicht
geswisterede¹ hot².**

Culm IV, 12.

Eyne vrauwe di nicht³ geswisterede en hat⁴, mag nicht erim wirte noch eyne andirn vorgebin erbe, daz ze⁵ an irsturbyn ist von⁶ vatr und von⁷ mutir ane eris vatr brudir adir⁸ irre mutir swester wille und gelob, wenne ze⁹ di nestin sint vnd heysin¹⁰ geerbin. Von R.¹¹

13. Von gereichtim gute in gehegtim dinge¹.

Culm IV, 13.

Gebit eyn man in gehegtim dinge synir kindir eyne synyn² hof mit allim housrote adir andir erbe, daz in der stat gerichte gelegin ist, noch syme tode czu tun und czu lozin, dy wile her abir³ lebt, daz her selbir do mete wil tun vnd losin; stirbit abir⁴ der man, daz her di gift nicht vorwandilt hat, zo ist daz gut des kindis⁵ und di gift sal vorgank habin und sulche gift enhindirt daz kint daran nicht; is moge wol

⁶ BN f. beide. ⁷ DC fehlt v. r. w.

cap. 12. O 190. N 72. Böhme VI p. 95 al. 6. 7 u. p. 127 a. E.] ¹ E kinder. ² ON ohne Rubr. ³ EDC f. zu kyndir noch. ⁴ DC f. zu dy. ⁵ D ir. ⁶ DC f. zu yrem ee. ⁷ EC f. zu yrre ee. ⁸ DC vnd ane. ⁹ DC synt dem mole das sy. ¹⁰ E f. vnd heisen. ¹¹ Bei Böhme lautet dieses Urteil vollständiger: Ein recht anirstorbin erbe mag nymand vorgebin ane erben gelob. Nu ist eyner frawen anirstorbin erbe von vater vnd von muter die weder geswister noch kinder hat; die ist komen in gehegettem dinge vnd hat dasselbe anirstorben erbe vorreicht irem ewirte (B 95 elichin wirte); dokegen sint komen in gehegettem dinge derselben frawen muter swesteren vnd ires vater swestir kinder vnd sprochen doweder (B 95 Her voit) wenne wir di nehsten vnd Erben sint, so fragit eyns rechten (B 95 vmb ein recht) ab sie das irem ewirte (B 95 elichin wirte von rechte) mogen geben (B 95 f. zu wedir vnsirn willen) adder nicht. Sentencia. Hiruf sprechen wir vor eyn recht das sie is nicht vorgeben mag ane erbgelob (B 95 das die Frawe anirstorbin erbe erem elichin wirte nicht vorreichin mag noch vorgebin mag ane eren nehsten erbe wille).

cap. 13. N 107. Böhme V p. 61 al. 8 (a. E.). ¹ B ohne Rubrik. ² N f. synen. ³ B f. abir. ⁴ BN nu. ⁵ C der kindir.

mit andir syme geswisterede czu teile gan an des vatirs gute und erbe, daz her in der stat gerichte noch syme tode gelozin hat vnvorgebin⁶.

14. Von gegebenym gelde buzin gehegetim dinge¹.

Culm IV, 14.

Gebit eyn vater busym gehegetim dinge² syme kinde czu hulfe in fruntschaft bereit gelt in syne gewere, wenne daz kint noch synis³ vater tode wil czu teile gen⁴ mit andirn synen geswisteredin, zo endarf daz kint daz gereite gelt nicht wedir in legin. Von R.

15. Von teilunge gutis¹.

Culm IV, 15.

Gebit eyn man und vorreicht in gehegetim dinge vor den scheppfin² eyne andirn manne³ eyn⁴ erbe noch syme tode⁵ ane undirscheit, also daz her ym keyne gewalt beheldit an deme⁶ erbe czu tun vnd czu lozin⁷, di wile her lebt, zo mag her di gobe nicht gewandiln noch entpfuren adir⁸ vntpfremdin deme, dem her di gobe⁹ zundir vndirscheit noch syme tode gegeben hat. Von R. weyn.

16. Von vorreichunge gutis.

Culm IV, 16.

Vorgebit und vorreicht in gehegetim dinge vor den¹ scheppfin eyn vormunde in synir vormundeschaft vnmundegir kindir gut adir² erbe, daz ze an irstorbin ist, ane der selbin vnmundegin kindin³ irre nestin erbnamyn und⁴ vronde wisin wort vnd willen: ist denne der vormunde der kindir neste erbname, zo mag her tun vnd lozin mit der kindir gute⁵ ane

⁶ DC gelossen vnd vnvorgeben hat; N gelosin hat vnd vorgebin.

cap. 14. N 111. Böhme V p. 61 al. 7.] ¹ B Von gabe. ² EDC f. zu vor den scheppen. ³ B f. synis; N des. ⁴ BN czu teile wil gan.

cap. 15. Böhme VI p. 105 al. 2.] ¹ B von vorreichtim gute. ² B f. in geh. d. vor d. sch. ³ B dem andern. ⁴ B gut vnd. ⁵ B f. zu czu thun vnd czu lossen. ⁶ B f. zu gute vnd. ⁷ B f. zu vnd. ⁸ BE fehlt entpfuren adir. ⁹ B den her si.

cap. 16. Böhme VI p. 105 al. 4 und p. 125 a. E. Vrgl. Magd. Fr. I c. 8 dist. 4.] ¹ B vor richter vnd vor; E f. den. ² B 105 vnd. ³ B 105. 125 DC f. zu vnd. ⁴ E f. zu ane. ⁵ B f. zu vnd erbe.

der andirn vronde⁶ wedirsproche; aber tut her⁷ icht un-
billichis⁸, do mogin en di kindir⁹ vmme beschuldegin¹⁰,
wenne ze mundic werdin, zo mus her en antwortin dorumme.
Ist abir daz dy kindir habin nehir erbnamyn, wenne der
vormunde ist adir en glich nahin sint¹¹ als der vormunde¹²,
zo en mag der vormunde ane dirre¹³ kinder erbname und
vronde wissin¹⁴ und willen mit der kindir gut nicht getun
noch vorgebin noch vorreichin. Von R. w.

17. Von eynis mannis uf gobe¹.

Culm IV, 17.

Gebit² eyn man synym wibe adir synyn kyndin adir
eyme vremdyn³ in gehegtim dinge eyn⁴ benumpt gelt adir
ander varnde habe⁵ vil adir wenyk⁶ noch syme tode czu
tun vnd czu lozin⁷, daz sullin ze nemyn⁸. Was der man
noch synir⁹ gift¹⁰ oberig gelozin hot gutis noch syme tode,
daz sullin syne erbnamyn¹¹ nemyn vnd sullin des totin¹²
mannis schult geldin, zo verre alz daz erbe vnd syne¹³ varnde
habe¹⁴ wendit. Ist¹⁵ der schult me, wenne des erbis adir der
varnden habe ist¹⁶, zo sullin di, den¹⁷ daz benumpte gelt¹⁸
also czen mark mynnyr adir me¹⁹ adir varnde habe, welcher
leye daz²⁰ ist²¹, gegeben was vor irre gift²², daz geldin. Ist
abir den vorgenantyn (benumet eygen gegeben)²³ czu tun
und czu lozin noch des mannis tode, do von endorfin ze
nicht des²⁴ mannis schult geldin. Von R.

⁶ DC f. zu rot vnd. ⁷ B der vormund. ⁸ B vnrechtis mit dem gute.

⁹ B do mogen se in. ¹⁰ B f. zu vnd ansprechen. ¹¹ B adir nehir sint.

¹² E f. sint als der vorm. ¹³ E f. dirre. ¹⁴ B f. zu wort.

cap 17. Böhme VI p. 106 al. 1.] ¹ B Von vorgebunge guter in ge-
hegittim dinge. ² B gloubit. ³ B einen frunden adir fremden (!) ⁴ E f.
eyn. ⁵ DC gut. ⁶ B in geh. dinge vor gerichte vnd vor scheppin sines
gutes vil adir wenig. ⁷ B f. zu ist denne das gut das der man desin vor-
benanten gegeben hot in gehegittim dinge benumet gelt als xx marc gl. me
adir minre adir andir varnde habe. ⁸ B f. zu noch des mannis tode.
⁹ B desir, E der. ¹⁰ DC f. zu abir. ¹¹ B erben. ¹² B fehlt totin. ¹³ DC dy.
¹⁴ B fehlt vnd — habe; E so verre als des toten mannes schult. ¹⁵ BDEC
f. zu abir. ¹⁶ BEDC fehlt ist. ¹⁷ EDC so sullen is denne dy. ¹⁸ DC
f. zu also vil. ¹⁹ B fehlt also — me. ²⁰ EDC dy. ²¹ B f. welcher — ist.
²² D vorgift. ²³ so B; AURDEKC bynnyn eygen benumpt czu gebin (vnd)
²⁴ DC f. zu toden.

18. Von frauwin gobe.

Culm IV, 18.

Was¹ eyne frauwe eryl wirte gebit, daz ist syn. Blibit dy frauwe vnbegobit², der man sterbe adir lebe, di frauwe noch ere geerbin habin an deme gute nicht; sy mogin ouch daz gelt³ noch varnde habe, daz dy frauwe czu eryl wirte brocht und⁴ gegeben hatte, nicht wedir irvolgin Von R.⁵

19. Von mannis gobe¹.

Culm IV, 19.

Eyn man begobe² syn elich³ weip in gehegtim dinge⁴ mit eyne erbe also⁵, daz ze is nuczze czu eryl lybe⁶; stirbit di frauwe und blibit den lutyn schuldic, der schulde der⁷ endorfin di nicht geldin, uf di⁸ daz erbe gevellit von deme erbe, daz der frauwin czu libis nuczze gegeben was⁹.

20. Von gobe in gehegtim dinge gutis mit vndirscheit¹.

Culm IV, 20.

Tryt eyn burger adir eyn andir man vor richter und vor scheppfin in² eyn³ gehegit ding in vwir stat gerichte vnd gebit und vorreicht synym brudir und synyn geerbin allis⁴ daz her hot adir ymmir gewinnyt, is sy an erbe ader an varndir habe, noch syme tode czu tun und czu lozin mit sulchir undirscheit, ab synir tochtir kint, dy her nicht uz geradit noch abe gewisit hat, nicht czu synyn⁵ iorin queme

cap. 18. *Böhme VI p. 99 al. 5.* ¹ *EDC f. zu so.* ² *E f. zu vnd.*
³ *DC gut.* ⁴ *DC f. zu ym.* ⁵ *In B ist das Capitel etwas ausführlicher und lautet: Brengit eine frawe gelt ader varnde habe czu erem wirte vnd gibt is im vnder sine hende vnd in sine gewere, der man sterbe ader blibe lebinde vnd habe die frawe nicht begobit, das gelt ader varnde habe mag die frawe ader ire geerbin noch erem tode nicht wedir gevordern noch irvolgen v. r. w.*

cap. 19. *Böhme VI p. 100 al. 1. Vrgl. Glog. Rsb. c. 120 u. 580.]* ¹ *B Von gobe eines erbis czu einer frawen leibe.* ² *B begobit ein man.* ³ *B f. elich.*
⁴ *B f. in geh. d.* ⁵ *EDC f. also.* ⁶ *B hat nur mit erbe czu erem leibe; E czu irem lebin.* ⁷ *BDEC f. der.* ⁸ *DC en darf der n. geld; uf den.*
⁹ *B f. zu v. r. w. etcet.; Glog. Rsb. c. 120 fügt zu: (vnd nicht vorbas.) Also ist is ouch mit eyne leipdinge nach der frawen tode.*

cap. 20. ¹ *EC f. gutis m. vndersch.* ² *E vnd vor.* ³ *DC f. eyn.*
⁴ *DC f. zu das gut.* ⁵ *EDC yren.*

noch kindir⁶ gewunne; wurde abir is mundisch vnd gewunne kindir, zo sullin di brudir und syne geerbin deme kindis kinde der ob⁷ genantin gobe abe tretin und ym daz gut allis gutlich⁸ an alle wedir rede lozin volgin; dese gift czeut sich alleynne czu deme erbe vnd⁹ gute, daz in der stat gerichte¹⁰ gelegin ist. Sturbe dornoch der burger und lize erbe und gut vnd czins¹¹ buzin der stat gerichte als uf dem lande unde¹² in andirn stetin, daz ist noch¹³ dirre gift nicht vorgebin, zundir daz erbit uf synyn nestin erb namyn und nicht uf synyn brudir. Hat aber der burger¹⁴ selbir schult gemachit, do her lebte, di ist mit der vorgeschrebin gift vorgebin und blibin unde volgin dem brudir unde synyn geerbin, also di gift vz wisit. Von R. weyn.

21. Von gobe vnd von reichunge gutis in gehegtim dinge ader vor den rotmänn.

Culm IV, 21.

Gebit und vorreichit eyn man in gehegtim dinge vor richter unde vor scheppfin eyne synir kindir hundirt mark groschin¹ in alle syn gut vor us czu nemyn vor andirn² kindin noch syme tode czu tun und czu lozin, dy wile her abir lebt, zo wil her selbir gewaldic syn des geldis³ vnd do mete tun vnd lozin, wirt di gobe nicht gewandelt noch vorruckt: zo sal dy gobe blibin und hat craft vnd macht, also daz daz kint noch synis vatir tode di hundirt mark an alle synis vatir gute an eygene ader an erbe, daz bynnyn deme gerichte leit, und an alle syne varnde habe vnde gereithschaft, wo her di hette bynnyn deme gerichte adir do⁴ busyn, sal czu vor⁵ andirn kindin habin vnd sal nemyn. Alle gobin⁶ und vorreichunge, di in gehegtim dinge vor richter unde vor scheppfin geschit und gegeben wirt, di sal noch irre uzwiunge blibin vnd sal craft vnd macht habyn. Abir alle gobin und vorreichunge, di do geschit⁷ vor eyne siczczinde

⁶ EDC kynt. ⁷ DC vor. ⁸ D gelich. ⁹ DC f. zu czu dem. ¹⁰ E f. gerichte. ¹¹ DC f. zu hindir sich. ¹² DC adir. ¹³ EDC ouch myt. ¹⁴ EDC brudir.

cap. 21. ¹ EDC f. groschin. ² DC f. zu synyn. ³ C gutes. ⁴ EDC f. do. ⁵ EDC das sal her tzu vor vor. ⁶ DEC nemen vnd haben. Und alle gobe. ⁷ E geschen.

rote, di ist machtelos noch meydeburgischim rechte unde moge mit rechte nicht besten noch dem mole, daz ze vor gericht in rechter ding stat nicht geschen noch getan wordin. Von R.

**22. Von gobe vnd von teilunge gegebenis gutis der mutir
eryn kindirn¹.**

Culm IV, 22.

Gebit und vorreichit eyne burger vor richter vnd vor scheppfin in gehegetim dinge synym wibe vnd synyn kindin alle syn gut vnd² erbe noch syme tode czu tun vnd czu lozin, di wile her abir lebt, daz her³ selbir do mete wil tun vnd lozin; vnd was denne der burger noch syme tode gutis und erbis gelozin hat, daz sal di mutir und di kindir glich teilin noch personyn czal. Von R.⁴

**23. Von gobe unde reichunge eynis mannis erbe, di do geschit
eynvaldiclichin vnd ane undirscheit in gehegtim dinge¹.**

Culm IV, 23.

Keuft eyne burger eynyn hof adir eyne andir erbe mit was geldis ouch der (kouf)² geschege³ adir nicht⁴ und ym der hof adir das erbe⁵ vor richter und vor scheppfin in gehegtim dinge⁶ eynvaldiclichin⁷ an alle undirscheit wirt gereicht vnde gegeben, wil dornoch ymant uf den selbin hof adir erbe von eynis andirn mannis wegin gelt clagin und beseczczin, dorumme bedarf der cleger den burger nicht bekumyrn czu antwortin, ob hers mit den scheppfin adir mit eryn brifen bewisin mag, daz ym der hof adir daz erbe eynvaldiclichin⁸ ane vndirscheit gegeben vnd vorreicht⁹ sye in gehegtim dinge, zo ist der hof syn vnd mag den wol behaldin. Von R.¹⁰

cap. 22. ¹ EDC vnd yrmē kynde. ² E f. zu sin. ³ E f. zu abir.
⁴ EDC f. v. R.

cap. 23. ¹ D f. di do — dinge. ² AU f. kouf. ³ E f. ouch — geschege. ⁴ DC f. adir nicht. ⁵ AUREDC ff. zu vorreicht worde. ⁶ E f. in geh. dinge. ⁷ DC f. zu vnd. ⁸ DC f. zu vnd. ⁹ EDC gereychet. ¹⁰ DC myt rechte.

24. Von gobe und teylunge¹ in gehegtim dinge² yerlichis czinsis uf eynyn nemlichin tag (nurt)³ czu lybe.

Culm IV, 24.

Gebit und vorreicht eyn man vor richter vnd vor schep-
pfin in gehegtim dinge synym wibe noch syme tode czen mark
yerlichis czinses uf eynen benumptin tag czu hebyn vnd czu
nemyn (nurt)³ czu irme libe, zo sal und mag daz weip noch
eris mannis tode sich czihin und haldin tzu den czen markin
yerlichs czinses uf den gesacztin tag noch⁴ irre gift uzwy-
sunge und stirbit dornoch⁵ daz weip e und vor deme ge-
sacztin tage des czinses, zo geburt der czins des czukuftegin
czinses⁶ des totin mannis⁷ unde nicht der totin vrauwin erbin
noch dem mole, daz daz weip bis⁸ uf den czins tag nicht
gelebt hat. Von R.

25. Von vorswegenym czinse eynis vorkouftyn erbis¹.

Culm IV, 25.

Vorkeuft eyn man dem andirn eyn erbe und vorreicht
ys ym² vor gehegtir bank und vorswigit dem koufmanne in
deme koufe (dy)³ vorreichunge des yerlichin czinses, der uf
dem selbin⁴ erbe hot gestandin und noch stet, zo sal der
man synyn czins behaldin, also her den in der⁵ gewere hot
an dem vorkouftin erbe, und daz⁶ der koufman⁷ spricht,
man habe ym in deme kouffe des erbes^{7a} den czins nicht be-
numpt und habe is⁸ gekouft ane czins⁹ recht und redelichin,
des her eynyn scheppfin brif habe und ouch besessin habe
(iar vnd tag)¹⁰ an alle ansproche, daz hilfit en allis nicht,
sunder her sal den man (ansprechen)¹¹, der ym daz erbe
vorkoufte vnd vorreichte¹² und vorsweig¹³ des czinses, der
sal ym¹⁴ antwortin und gewern des erbis, alz her is em hat
vorkouft¹⁵. Von R.¹⁶

cap. 24. ¹ DC Von reychunge guter; E von teylunge. ² DC f. zu adir.
³ AU ag. ⁴ DC f. noch. ⁵ AU dornoch st. ⁶ EDC f. des czuk. cz.
⁷ EDC f. zu geerbin. ⁸ EDC f. bis.

cap. 25. Böhme VI p. 114 a. E.] ¹ B von vorkawffen erbis do czins
uff steth. ² B im das. ³ BAU vnd. ⁴ E f. selbin. ⁵ B f. der. ⁶ B vnd
ap; DC Spricht abir. ⁷ DKC f. zu des erbis. ^{7a} KC f. in deme — erbes.
⁸ B vnd ist. ⁹ E f. ane czins. ¹⁰ so B; AURED C f. iar vnd tag.
¹¹ so B; AURED C f. anspr. ¹² B f. vnd vorreichte. ¹³ DC f. zu ym.
¹⁴ DC f. zu dorumme. ¹⁵ B als her is hot gekawft. ¹⁶ DC f. v. R.

26. Von wederkoufe¹ von vorsessenym czinse.

Culm IV, 35.

Vorkouft eyn man czins czu eyne wederkoufe uf eynyn nemelichin² tag, also³ daz her den wedir koufin mag, wenne her wil, do in synyn brifen nicht stet unschedelichin vorsessenym czinse noch wochin czal, der mag synyn czins wedir abekoufin⁴ vor deme czins tage, wenne her wil vnd darf keynyn vorsessenyn czins nicht gebin noch wochin czal. Von R.

27. Von erbis gobe¹.

Culm IV, 26.

Gebit und vorreicht eyn vatr in gehegtim dinge eynym² synym zone³ vor allin andirn synen kindin synyn hof czu tun vnd czu lozin ane alle vndirscheit und dornoch obir eczlich czeit der vatr vorkeuft den selbin hof⁴, den her synym zone zundirlich gegeben hatte alz vor geschrebin stet in syne gewere, und wendte is an synyn mucz. Ist denne daz der (son den)⁵ kouf des vorgeschrebin⁶ hofes bynyn ior vnd tage in gehegtim dinge nicht wedirspricht noch anspricht, und ab der vatr den selbin vorkouftyn hof wedir koufte vnd dornoch stirbit, zo hat der vorgesprochene zon vor andirn synen gewisteredin keyn sundirlich recht czu nemyn daz gelt, dorumme der hof gekouft ist⁷, noch en mag sich ouch nicht czu dem wedirkouften hofe haldin, zundir was⁸ der⁹ vatr gutis¹⁰ gelozin hot noch syme tode, daz sal der zon mit andirn synyn gewisteredin glich teilin noch personyn czal¹¹.

cap. 26. In R steht nur die Rubrik und dieselbe ist ausgestrichen. Dasselbe Capitel kehrt unter den Zusätzen der zweiten Hand wieder, IV, 1 c. 36, welche Stelle ihm im Culm geblieben ist. In R ist es überdies nochmals wiederholt als cap. IV, 113.] ¹ EDC f. zu vnd. ² E benumpton. ³ DC f. also. ⁴ CE koufen.

cap. 27. ¹ EDC ufgobe. ² C f. zu syner kynder adir. ³ E siner sone eyne. ⁴ E den hof selbir. ⁵ AUR f. son den. ⁶ EDC f. zu erbis adir. ⁷ EDC vorkouft wart. ⁸ EDC allis das. ⁹ DC syn. ¹⁰ EDC f. gutis. ¹¹ DC f. zu v. r. w.

28. Von gobe eynys vngemantin wibis.

Culm IV, 27.

Ein weip, daz¹ nicht elichis mannis en hot, mag ir erbe unde² gut, daz ze direrbeit adir gekouft hat adir er gegeben ist ane undirscheit czu tun vnd czu lozin vor richter und vor³ gehegtim dinge, dorynne ys gelegyn ist, vorgebin und vorreichin; abir der richter sal yr gebin eynyn vormunde, daz ist eyn⁴ vorspreche, an des wort ze⁵ yehe. Von R.

29. Von ufreichunge eyner vrauwe erylmanne.

Culm IV, 28.

Alle varnde habe vnd alle schulde busyn deme gerichte vnd¹ bynnyn deme gerichte², sal dem manne³ volgin noch der gobe und⁴ ufreichunge, di ym di vrauwe getan hot. Hat aber di vrauwe stende eygin, daz ir an geerbit was, daz mochte ze nicht ane⁵ erbin gelob vorgebin; daz mogin der vrauwyn erbnamyn wedir sprechin, noch dem mole⁶ di ufreichunge bynnyn yorin⁷ geschen ist. Von R.

30. Von gobe vnd von ufreichunge eyne vrauwe erylmanne.

Culm IV, 29.

Begobit eyne vrauwe erylman mit alle irre varnde habe, wo ze di hat czu tun vnd czu lazin und blibit di vrauwe schuldic noch erylman tode an koufmanschaft adir¹ ander schult wissintlich adir nicht, di² sal der man geldin³ also verre alz⁴ di gift wendit. Von R.

31. Eyn andirs uf daz.

Culm IV, 30.

Noch dem mole¹ dy koufmanschaft in des mannis gewere komyn ist und her sich der vndirwundin hot, zo sal her di schult geldin. Von R.

cap. 28. ¹ EDC f. zu do. ² EDC adir. ³ DC f. zu scheppen in. K f. zu scheppen vnd vor eyne. ⁴ ECK f. vormunde — eyn. ⁵ A f. ze; DC f. zu do.

cap. 29. ¹ DC adir. ² E f. d. gerichte. ³ E f. manne. ⁴ DC f. zu noch der. ⁵ EDC f. zu yrre. ⁶ EDC f. zu daz. ⁷ ebenso DK; EC bynnen iare vnd tage.

cap. 30. ¹ EDC f. zu an. ² EDC das. ³ DC f. zu von alle yrre varrende habe. ⁴ KC vnd wo.

cap. 31. ¹ EDC f. zu das.

32. Von varndir habe vnd¹ czinse, den eyne vrauwe lest noch erylm tode unvorgebin².

Culm IV, 31.

Stirbit eyne vrauwe und lesit czins erblich adir uf wedir- koufe und varnde habe, wo dy ist³ uf dem lande ader wo dy sye, unde den czins erylm manne nicht vorreicht hat in⁴ gehegtim dinge adir⁵ an der stat, do ist craft⁶ hette⁷ und ouch di varnde habe in des mannis gewere nicht⁸ komyn ist by der vrauwin lebe tage, di⁹ czinse vnd¹⁰ varnde habe sal gevallin noch der vrauwin tode an erylm nestin vnde nicht an erylm man¹¹.

33. Von ufreychunge allis synis gutis, daz eyn man synem wibe noch synem tode gebit¹, ab se ane man blibit.

Culm IV, 32.

Ein man gebit synym wibe alle syn gut noch syme tode czu tun und czu lozyn in sulchir moze: ab se ane man blibit, zo sal er dy gift volgin, nem se abir eynyn andirn man, zo sulde ir eyn benumpte gelt volgin². Noch des mannis tode vorgebe adir vorkeufte di vrauwe des gutis eyn teyl, daz ir gegeben was mit eris vormundes wissen³, vnd neme⁴ dor- noch eynyn andirn man, ab nu dy gift adir⁵ kouf, den di vrauwe getan hatte, craft und⁶ macht gehabin moge adir was⁷ recht sye⁸.

34. Hir uf get daz geschrebene recht¹.

Culm IV, 33.

Noch dem mole² dy vrauwe eynyn andirn man hatte genomyn, zo sal ir blibin das benumpte gelt, daz her ir in der gift gegeben hatte. Hot se nu denne³ des gutis eyn teil

cap. 32. ¹ EDC f. zu von. ² D f. vnvorg. ³ DC f. wo dy ist. K wie hier. ⁴ EDC vor. ⁵ DC (aber nicht K) f. adir. ⁶ EDC f. zu vnd macht. ⁷ DC hat. ⁸ D noch nicht; EKC f. nicht. ⁹ E der. ¹⁰ E f. zu dy. ¹¹ EDC f. zu v. r. w.

cap. 33. Magd. Fr. I cap. 12 d. 6.] ¹ DC ganz vnd gar ufreychet; E f. zu gancz. ² EDC f. zu Dornoch. ³ EDC wille, ee denne sy eynen andirn man neme. ⁴ EDC f. zu sy. ⁵ EDC f. zu der. ⁶ E adir. ⁷ E f. zu ein. ⁸ DC adir nicht adir was eyn recht dorumme sy.

cap. 34. Magd. Fr. I c. 12 d. 6 a. E.] ¹ M. Fr. Hierauß sprechen wir vor recht. ² DCK f. zu das. ³ EDCK f. denne.

vorkouft ader vorgebin, daz mus ze wedir tun⁴ vnd dene⁵ daz volgin lozin, di⁵ dor czu recht haben⁵. Von R.

35. Von ufreichunge und von schult, di eyn man blibit noch syme tode.

Culm IV, 34.

Gebit¹ eyn man dem andirn in² gehegtym dinge czen mark mynnir adir me noch syme tode in³ syn gut, stirbit her⁴ unde blibit andirn⁵ lutin schuldic, dy selbin schult lute sullin ere schult czu vor nemyn an des mannis gut, di ze mit rechte bewisit habyn adir⁶ bewisin.

Hier beginnt im Cod. A die zweite Hand.

36. wörtlich übereinstimmend mit IV, 1 c. 26. = Culm IV, 35.

37. Wy gesunt vnd mechtig eyn man gesyn mag, der syn gut vorgebin mag.

Welch man also mechtig ist synis libis, daz her ane mannis hulfe vor gehegtim dinge gesten moge also lange, bis daz her di gobe tut, der mag syne varnde habe vnd erbe vorgebin, daz her gekouft hat adir ym gegeben ist. Hat her abir stendege eygin vorgebin, daz en an geerbit waz, daz mogin syne erbin wedir sprechin bynnen iar vnde tage. Von R.

38. Von gobe eynis mannis synem wibe.

Begobit eyn man syne eliche housvraw mit syme hofe noch syme tode czu eryllybe und hat vor vnd noch czins uf dem selbin hofe vorkouft; wil denne di vrauwe ere wonunge habin in dem hofe noch eris mannis tode, zo sal ze den czins richtyn; is sy denne, daz dy gobe andirs uz richte. Von R.

39. Von gobe eynis mannis synem wibe eyn andirs.

Begobit eyn man syne housvraw mit alle syme gute vor gehegtim dinge an vndirscheit czu tun vnd czu losin vnd beheldit ym doryne keyne gewalt, daz gut mag dy vrauwe vorgebyn, wen ze wil, an des mannis wille. Von R.

⁴ CK geben. ⁵ DCK dem ... der ... hat.

cap. 35. ¹ C Gelobit. ² EDCK vor. ³ DCK f. zu all. ⁴ EDCK der.

⁵ E den. ⁶ EK vnd.

40. Von erbe vnd von gute, daz eyn man ufreicht synir elichin vrauwin in gehegtim dinge ane undirscheit.

Eyn man habe erbe und gut, der kome vor gehegit ding vnd vorreiche synir elichin hausvrawin alle syn gut, daz her habe adir ymmir gewinnet ane vndirscheit; dornoch obir eczliche czeit vorkoufe derselbe man czins uf daz selbe erbe und vorreiche den in gehegtim dinge czu wedir koufe; di vrauwe wedir spricht den brif nicht unde gebe den czins mit erim manne; der man sterbe adir entrinne aus der stat; nu wartin di lute eris czinses uf dem erbe, den se besessin habin iar unde tag ane ansproche; nu spricht di vrawe, daz erbe sy er vnd sy er gegeben und meyne den czins nicht czu gebin. Daz kan se nicht gehelfin, sundir di lute sullin eryn czins uf dem erbe behaldin, den se ior vnd tag in were gehabit habin, noch dem mole di vrauwe eris mannis ufreichunge des czinses bynnen rechtir czit nicht wedir spricht. Von R.

41. Von wedirkoufe czinses, des sich eyn man nicht vorlobit by alle syme gute.

Eyn man vorkoufe czen marg czins eyne andirn manne uf syme hofe, czu gebin halb uf sente michils tag vnd halb uf sente walpurgin tag ane hindernisse. Dornoch vorburne der hof, daz der sich synis czinses nicht irholn mag. Nu bete der man, der den czins hot, daz man em helfe czu dem manne, der ym den czins vorkouft hot, sint dem mole daz her sich synis czinses uf dem erbe nicht irholin mag. Daz sal nicht syn; sundir her mag sich irholin synis czinses an der hofstat adir an dem grunde, an dem manne mag her sich nicht irholn. Von R.

42. Ab eyn man noch clage vnde noch antworte den czog gehabin moge adir nicht.

Eynir beclage den andirn vm gelt, eyne clage, di andir, di dritte vnd dy virde; des bite der antworter syn unschult. Nu werde ym geteilit, recht czu tun in dem nestin dinge; das werde vndirnomyn vnschedelich ir beydir recht bis dornoch in daz neste ding. Nu komen se vor daz recht als en bescheidin ist, vnd der cleger mute des rechtin von dem antworter; der trete dar vnde beger des czogis vnd irwege sich synis vryen geldis vnd bete czu vrogen, ab her den czog icht billich habin sulle. Do kegin spreche der cleger: her rich-

cap. 41. In R steht dies Capitel gegen Ende der 2. Hälfte des 4. Buchs, als c. IV, 110.

cap. 42. In R steht dies Capitel als c. IV, 111.

ter, also alz mir bescheiden ist, daz her mir recht in desym dinge tun sulle, ab her mir daz icht billichir tun sulle, wen daz her keynen czog habin moge adir was recht sye. Hir uf get daz recht. Der antworter sal di eyde noch lestin, di ym vor gehegtim dinge geteidingit vnd geteilit sint; tet her des nicht, her wer yn der schult gewonnen vnd sal dem richter wettin vnd dem cleger buse gebin, wen her mag des czogis nicht gehabin. Von R.

43. Von eyne gaste, der czweyn burgern in eynir stat schuldic ist; dem eynen sendit her gelt dem andirn eyn brif.

Ist eyn gast vnsir burger czweyn schuldic uf eynen tag vnd der tag kome; nu sende der gast dem eynen syn gelt vnde dem andirn eynen brif, dorynne her en bete, daz her ym des geldis noch eczliche czeit beyte. Nu spreche her czu dem botin, her welle synis geldis nicht lengir beiten. Spricht denne der bote: ich bringe gelt, adir is sal euch nicht, sundir eym andirn, dem ist her ouch schuldig. Furte her nu den boten vor recht; der spreche: daz gelt ist euch nicht gesant, doch nemit is, ich wil keyn geczog lydin. Nu neme her daz gelt. Dornoch kome yenir, dem daz gelt gesant wart vnd bringe den botin vor den siczinden rat; der bekenne, daz her ym daz gelt geantwort sulde habin vnd nicht yeme. Hir uf get daz recht. Der man, der daz gelt in syne gewere brocht hot, mag daz behaldin, noch dem mole ym daz an synir schult geantwort wirt; abir der schuldiger ist von deme nicht los, dem her daz selbe gelt vor syne schult gesant hatte, nu ym der bote daz also vorsumet hot, wen her in synir botschaft nicht gegeben hot, als ym bevolin was. Von R.

**INCIPIT SECUNDA PARS QUARTI LIBRI DE DOTALICIIS
ETC. ET TUTORIBUS.**

1. Von morgengabe.

Culm IV, 36.

Ab eyn man eyn weip nympt¹, stirbit der man, das weip hat an syme gute nicht; is en sie denne, daz her is ir habe² gegeben

cap. 43. In R steht dies Capitel als c. IV, 112.

cap. 1. Dieses Capitel fehlt in AR und an dieser Stelle auch in U, ist aber in U am Ende des 5. Buches nachgetragen. Es entspricht Bresl.-M. v. 1261 § 14. 15. H 17. O 21. Vrgl. Görl. R. art. 20. Weichb. 56 § 2 — 5. Glog. Rsb. c. 402. Hier aus U.] ¹ EDC f. zu vnd. ² Br.-M.HO her en habe is ir.

in gehegtim dinge³ adir czu⁴ lipgedinge czu irme leibe⁵. Welde ymant der frawen (ir)⁶ lipgedinge brechin, se beheldit is wol mit mannyn vnd mit weibin, dy do czu⁷ keginwortig woren selbsibende; en⁸ hat ir der man yrkein gut gegeben, se besiczit yn deme gute vnd ir kinder sullen ir gebin ire leypnarunge, diweile se ane man blibit⁹. Hot der man schof, di nympt daz weip czu gerade. Hat denne¹⁰ der man vnd daz weip kindir, was so aus gesundirt sint¹¹, dy habin doran nicht vnd ir erbe mogin die kint nicht vorkeufen ane ire erbin gelob¹².

1^a. Von lipgedinge.

Culm IV, 37.

En keyn weip mag ir lipgedinge czu eygene behaldin noch vorkeufin, wenne zo se stirbit, daz lipgedinge¹ get weder an des mannis erbin².

2. Von der vrauwin gift¹ in der stat adir in dem lande.

Culm IV, 38.

Wo² eyne vrauwe wirt begobit³ von erym manne in der stat gerichte⁴ adir in⁵ dem lande, do sal ze⁶ ere gobe noch erys mannis tode haben und sal dorumme⁷ irre gerade⁸ nicht⁹ abe gan. Was von rechte czu der gerade gehort, daz sal di vrauwe habin, wo¹⁰ daz ist¹¹.

³ C f. zu tzu morgengabe. K wie hier. ⁴ E f. zu irem. ⁵ E lebin; DC f. zu vnd. ⁶ U f. ir. ⁷ E f. czu. ⁸ EDC vnd. ⁹ Br.-M.HO ane man wesen wil. ¹⁰ Br.-M.HO f. denne. ¹¹ ebenso EDC; dagegen Br.-M.HO was so der vsgesunderet sint, stirbet der man, die kinder die in dem gute sind, die nemen das gut; di vsgesundert sint etc. ¹² O an ir erben wille adir gelob; DC ane yrre erben gelob vnde wille. v. r. w.; E wie hier.

cap. 1^a. Br.-M. v. 1261 § 28. H 30. O 33. Vrgl. Glog. R. c. 401. Weichb. 56 § 1.] ¹ Br.-M. f. zu daz; EDC so get d. lipg. ² EDC f. zu v. r.

cap. 2. H 131. O 131. N 20. Dr. 230. Böhme VI p. 116 al. 8 u. p. 139 al. 7. In R fehlt dieses Capitel an dieser Stelle und ist IV, 126 nachgetragen.] ¹ H gabe. ² DC womytte. ³ E beclait. ⁴ HB 139 rechte, in KC f. gerichte. ⁵ B 139 DC uf. ⁶ B 116 f. ze. ⁷ B 139 f. zu ane. ⁸ HONB(116)AUREDC setzen hinter gerade zu: len (geradelen nicht? oder geradel ennicht?) ⁹ B 116 N f. zu von. ¹⁰ B 139 wye; C was. ¹¹ DC f. zu v. r. w.

3. Von lipgedinge.

Culm IV, 107.

Wirt eyne vrauwe begobit von erylmanne adir von ymande andirs mit eyne erbe czu irme lybe, do czins uffesteit¹ czu wedirkouffe, und koufte di vrauwe den czins abe mit irme gelde²; wirt ze is notdorftig, zo mag ze den czins wedir vorkeufin uf das erbe als teuwir³ alz vor; do mogin ze ere geerbin noch nymant andirs an gehindirn.

3a. Von frawen morgengabe.

Culm IV, 39.

Keyne¹ frauwe mag² iris totin mannis erbe, dorynne se besturbin ist³, nicht genysen, also das se dor⁴ vormiten moge noch⁵ nicht⁶ besiczen ane der erben gelob vnd wille. Werde abir der frawen icht gelobit tzu morgingobe, do se den man nam, das se beweisen mag als recht ist vnd ist ir des nicht geleist adir gegeben vnd hat se keynen burgen dovor, so darf se der were, do se⁷ ynne besturbin⁸ ist, die eris mannes was, do her tot ausgetragin⁹ wart, nicht rumyn, er denne die erbnamyn ir gegeben, daz ir czu morgingobe geteydinget vnd gelobt was vnd diewile man er des nicht engibit vnd se in der were blibet ane man, so sal man ir gebin ere notdorfft von des mannes weyne¹⁰. Hat abir di frauwe burgin vor das gelobit¹¹ der morgingobe, so sal se reumen die were vnd man ist ir nicht pflichtig lipnare czu gebin vnd¹² mane die burgen, das se ir leisten. Mag abir die frawe nicht volkomen noch beweysen, daz ir icht czu morgingabe (gelobit)¹³ sie adir ir nicht sy¹⁴ vnd ist¹⁵ auch nicht gegeben, wenne dicke daz geschiht, das man vnd weip czusamne komen zu der ee sundir allirleie vorwort vnd gelobde, so enhat se an des¹⁶ mannes gute nicht. Sy mus die

cap. 3. Dieses Capitel kehrt unten IV, 2 c. 65 wieder und eröffnet die Reihe der von der zweiten Hand herrührenden Zusätze. Im Culm hat es an letzterem Ort seinen Platz behalten.] ¹ K ist. ² DCK f. zu vnd. ³ E f. als teuwir. KC f. als teuwir.

cap. 3a. Fehlt an dieser Stelle in AU, steht aber in R; in U ist dies Capitel am Ende des 5. Buchs (V, 20) nachgetragen. Böhme VI p. 107 a. E. 108. Vrgl. Glog. Rsb. c. 42. [Hier aus U]. ¹ BEDC eyne. ² E f. mag. ³ B f. ist. ⁴ BDC das; E is. ⁵ E f. zu ouch. ⁶ DC vnd ouch nicht darynne. ⁷ EC her. ⁸ C vorsturbin. ⁹ B ausgeczogin. ¹⁰ B wer (von?) des mannis gut. ¹¹ B vor das ir geloubit was czu; EDC vor das geloubde. ¹² EDC sunder sy. ¹³ so B; UREDC gegeben. ¹⁴ B adir nicht vnd gloubit sy; DC adir nicht gegeben sy; E f. adir ir nicht sy. ¹⁵ DC f. zu ir. ¹⁶ B f. des.

were rewmyn vnd man ist (ir)¹⁷ lipnarunge nicht pflichtig¹⁸ vnd das¹⁹ se in der were besturben²⁰ ist, daz kan ir nicht gehelfin²¹.

4. Von frauwin morgingobe.

Culm IV, 40.

¹Ouch lizse eyn man nicht me gutis noch syme tode, wenne also vil² alz³ her synir frauwin⁴ in gehegtim dinge hette gegeben czu morgingobe, zo nympt di frauwe daz selbe gut mit merem rechte, wenne⁵ di erbnamyn musyn des impern. Von R.⁶

5. Von frauwin morgingabe.

Culm IV, 41.

Gelobit ouch eyn man synym wibe gelt vil adir wenig¹ czu morgingobe und volvurit² des nicht in gehegtim dinge, stirbit denne der man und lesit schulde also vil, alz her hot³, man sal syne schult beczalin von syme gute vnd di frauwe hot nicht (rechtis)⁴ an deme⁵ gute von rechtis wegin⁶; hat abir di frauwe burgin do vor⁷, di mag ze manyn. Von R.

6. Von mannis gelobde synym wibe czu morgingobe.

Culm IV, 42.

Gelobit eyn man synem wibe, di her nympt czu der e, czen merk ader me czu morgingobe czu geben¹ und stirbit²

¹⁷ statt ir haben UE nicht. ¹⁸ E schuldig; DC f. zu tzu gebene. ¹⁹ B f. das.

²⁰ B gestorbin. ²¹ B f. zu v. r. w.

cap. 4. Vrgl. Böhme VI p. 101 al. 4.] ¹ Bei Böhme geht voraus: Ist das einer frawen das recht blibet, das se in der were blibet vnd das man gibt ere lipnarunge adir geben sal in sulcher wis, als wir euch geschribin han, lest der man noch sime tode als wening das sine erbnamen doran selbir ere lipnotdurft nicht gehalten mogin, so nympt di frawe das gut mit me rechte, wenne die erbnamen. ² KC f. also vil. ³ EDC das. ⁴ D syme wybe. ⁵ EDC vnd. ⁶ B: Glichirwise ap der man siner frawen vor gehegittim dinge hette benant guth gegeben czu morgengabe an sime gute vnd der man lest nicht me gutis wenne her der frawen hatte gegeben, so neme die frawe was der were vnd die erbnamen musen des enpern. v. r. w.

cap. 5. Böhme VI p. 99 al. 1.] ¹ B czhen marg me adir mynner. ² B volwort. ³ B als her gutes hot gelossen. ⁴ AU f. rechtis; EDC haben recht. ⁵ DC an syme. ⁶ B f. v. r. w.; D f. wegin. ⁷ B vor die morgengobe.

cap. 6. Vrgl. Glog. Rsb. c. 121. [Vrgl. Magd. Fr. I c. 11 d. 2.] ¹ E f. czu geben. ² EDC f. zu her.

e hers volfuret vor gehegtir bank, dorumme mag di vrauwe des mannis erbin ansprechin. Bekennyn ze des, daz der man der vrauwin daz gelt czu morgingobe gelobit habe³, zo sullen ze daz haldin⁴ also verre, alz daz erbe wert ist, daz se genomyn habin⁵. Abir vorsachin⁶ di erbin des gelobdis, ze mogin unschuldic werdin und sullen⁷ swerin, daz der man der vrauwin di morgin gobe nicht gelobit habe. Von R.

7. Von morgingobe.

Culm IV, 43.

Nu gelobe¹ abir eyn man synem wibe gelt vil adir wenig czu gebin czu morgingobe vnd volvuret des nicht in gehegtim dinge und stirbit² di vrauwe und lesit kinder mit em³ adir nicht, des mannis gelobde ist vs vnd der man ist der vrauwin mogin vnd erbnamyn nichtis⁴ pflichtig noch yrme⁵ tode vmme daz gelobde⁶. Von R. weyen⁷.

8. Von der¹ were besiczung².

Culm IV, 44.

Ist eyne vrauwe swangir noch eris mannis tode, di vrauwe sal in des mannis³ were besiczczin und di kint sullen also⁴ yr⁵ lipnar gebin also lange, bis daz⁶ ze des kindis genist und vz den sechs wochin kumpt. Von R. weyen. Und⁷ daz ir ere morgingobe geleist und bewisit ist⁸, daz kan ir dorezu nicht geschadin. Von R.

8a. Von¹ morgengabe.

Culm IV, 45.

Noch des mannes tode² endarf³ man einer vrowen⁴ morgingabe

³ D vorlobit. ⁴ EDC leysten. ⁵ EDC f. daz se gen. haben. ⁶ EDC Ist das sy is aber vors. ⁷ DC f. zu das.

cap. 7. ¹ DC gelobit. ² DC f. zu sy vnd. ³ EDC vnd dy vrouwe habe myt ym kint. ⁴ DC f. zu nicht. ⁵ C noch des mannes. ⁶ D gelt. ⁷ DC f. v. r. w.

cap. 8. Böhme VI p. 105 al. 3. Vrgl. eod. p. 125 al. 3. Glog. Rsb. c. 40. Weichb. 93.] ¹ B von einer frawen. ² B f. zu vnd lipnarunge. ³ C so mag sy dy; B di frawe sal in der. ⁴ BDC f. also. ⁵ EDC f. zu ere. ⁶ B f. daz. ⁷ E f. zu bes. ⁸ B wirt.

cap. 8a. Fehlt in AU, steht aber in R. (Hier aus E). Böhme VI p. 108 al. 1. Vrgl. eod. p. 125 al. 3. Glog. Rsb. cap. 41.] ¹ B f. zu frawen. ² B f. noch d. m. tode. ³ B man darf. ⁴ BDC f. zu ere.

nicht⁵ geben, wenne czu des mannes drysichsten, wenn man⁶ sine manczit begangen hat. Gibet man aber (ir e)⁷ ire morgengabe, so mag sy⁸ vrist habin, sich vor czu besehen⁹ vnd¹⁰ besytzen in des mannes gute, bys an dy vorbenumpte¹¹ czit. Von R. w.

9. Von gelobde¹ morgingabe.

Culm IV, 46.

Ouch geschege ys, daz eyn man eyn weip neme vnd gelobit² yr selbir gut³ czu gebin⁴ czu morgingobe ader seczczit ir burgin do vor, daz her ze welle begobin⁵; der man stirbit e denne der vrauwin geleist vnd begobit⁶ werde⁷; der vrauwin der⁸ gelobit was vnd unbegobit⁹ ist,¹⁰ der ist man daz pflichtic¹¹. Von R.

9a. Von hergewete¹.

Culm IV, 47.

Die frowe² sal geben zu hergewete ires mannes swert vnd sein³ ors⁴ ader^{4a} seyn beste pfert gesattilt vnd seyn⁵ beste harnisch, das er hatte zu eines mannes leibe, do er starp, bynnen seinen weren. Dornach sal sie geben einen herepföl, das ist eyn bette, vnd⁵ küssen, vnd⁷ lylache, vnd ein⁸ tischlach⁹, czwey becken vnd eine twele¹⁰; das ist eyn gemeine hergewete czu geben vnd recht¹¹, alleine¹² setczen do¹³ die lewte manchirhande ding^{13a} czu¹⁴, das do¹⁵ nicht dorczu gehöret. Wes das weip nicht en hat diser dinge, des endarff sie nicht geben, ap sie ire vnschult dorczu thut, das sie es nicht enhabe, vmb¹⁶ igliche¹⁷ schult^{17a} sunderlichen. Was man abir

⁵ B f. zu ir (er). ⁶ DC f. zu denne. ⁷ ED f. ir e. ⁸ B f. zu doch; C f. zu dennoch. ⁹ B sich czu vorzusthunde. ¹⁰ DC f. zu tzu. ¹¹ B vor- genante.

cap. 9. ¹ DC f. zu in. ² DC f. zu her. ³ statt gut EK ein gelt; DC ein genant gelt. ⁴ EDC f. czu gebin. ⁵ DC f. zu vnd. ⁶ DC f. vnd begob; E vnd gelobit. ⁷ DC wurde. ⁸ DC f. zu das. ⁹ DC noch vngeleystet. ¹⁰ K vnd vngeleistet was. ¹¹ EDKC f. zu tzu halden.

cap. 9a. fehlt in AU, steht aber in R.; Bresl.-R. v. 1261 § 55. H 60. O 60. Vrgl. Ssp. I, 22 § 4. Görl. R. art. 41. Weichb. 25 [hier aus H]. ¹ O von herwete; DC von der herwete. ² DC f. zu dy. ³ EDC f. zu beste. ⁴ E f. vnd s. ors. ^{4a} K das ist. ⁵ Br.-M.E daz. ⁶ DC f. zu eyn; E f. vnd. ⁷ KC f. zu eyn par. ⁸ E f. ein. ⁹ EDC f. zu vnd. ¹⁰ Br.-M. dwalen. ¹¹ EDC von rechte. ¹² Br.-M.O al; EDC doch. ¹³ E f. do. ^{13a} K recht. ¹⁴ EDC dortzu. ¹⁵ EDC doch. ¹⁶ EK f. zu das. ¹⁷ Br.-M. iewelche. ^{17a} KC vnschult.

do¹⁸ bewysen mag, do en mag weder man noch¹⁹ weip keine vnschult²⁰ vor gethun²¹.

9b. Wer das hergewete nemen sal.

Culm IV, 48.

Wo czwene man ader drey czu einem hergewete geborn sind¹, der eldiste nympt das swert zu vore; das ander teilen sie gleich vnder sich.

9c. Item de eodem¹.

Culm IV, 49.

Wo die söne bynnen iren² Jaren sind, ir eldister ebenburtiger swertmoge nympt das hergewete³ alleine vnd ist der andern⁴ kinder vormunde doran; ⁵wenn⁶ sie zu iren Jaren komen, so sal er es in widergeben, dorczu alle ir gut; er enkvnne sie⁷ bereyten⁸, wo er es in iren nucz gekart⁹ habe ader¹⁰ es im mit rowbe ader von vnglücke vnd¹¹ ane seyne schult gelosit sey. Er ist ouch der Wittewin vormunde, (wente)¹² sie¹³ man neme, ap er ir ebinburtig ist¹⁴.

9d. Von lipgedinge¹.

Culm IV, 50.

Nach dem hergewete sal das weip nemen ir lipgedinge vnd alles das zu der gerade gehöret, das sint alle schoff vnd^{1a} gense, kasten mit uffgehabenen² liden, alle garn, bette, pföle, küssen³, lylache, tischlache⁴, badelache⁵, twelen⁶, becken⁷, luchtere, leyn⁸

¹⁸ D obir dy; EC f. aber do. ¹⁹ KC f. weder man noch. ²⁰ DKC keyn wyb vnschuld; E kein wib schult. ²¹ DC f. zu v. r. w.

cap. 9b. fehlt in AU, steht aber in R; Bresl.-R. v. 1261 § 56. H 61. O 61 [hier aus H]. Vrgl. Sachsensp. I, 22 § 5. Görl. R. art. 41. Weichb. 26 § 3.]

¹ E gehören, sint.

cap. 9c. fehlt in AU; steht aber in R; Bresl. R. v. 1261 § 57. H 62. O 62 [hier aus H]. Vrgl. Ssp. I, 23 § 1 u. § 2 i. f. (Görl. R. art. 37. Weichb. 48). ¹ OEDC Von (O dem rechte vmme) vormunden der hergewete. ² Br.-M. f. iren. ³ C (aber nicht K) f. zu tzu sich. ⁴ Br.-M. ODC f. andern. ⁵ EDC f. zu adir. ⁶ Br.-M. wante. ⁷ D yn; E f. zu denne. ⁸ EDC berechnen. ⁹ D geweret; EC gewant. ¹⁰ EDC f. zu ab. ¹¹ EDC f. vnd. ¹² H wenne, DCK went bes das; E went bys. ¹³ DC (nicht K) f. zu eynen andirn. ¹⁴ E f. zu v. R.

cap. 9d. fehlt in AU, steht aber in R; Br.-M. v. 1261 § 58. 59. H 63. O 63 (hier aus H). Vrgl. Ssp. I, 24. Görl. R. art. 39. Weichb. 23 § 1.]

¹ EDC f. zu vnde gerade. ^{1a} K f. zu alle. ² EDC uf irhavenen. ³ DC f. zu vnd. ⁴ fehlt EDKC. ⁵ fehlt in DCK. ⁶ DC f. zu vnd. ⁷ DC f. zu vnd. ⁸ fehlt in EKC.

vnd alle weipliche cleider, vingerleyn vnd armgolt⁹ vnd tschäpel, saltere vnd alle bücher, die¹⁰ zu gotis dinsten gehören, sedelen¹¹ vnd laden¹², teppte vnd vmbhenge,¹³ rückelachen¹⁴ vnd alle¹⁵ gebende; disz ist das zu frawen gerade gehoret. Noch ist manchirhande¹⁶ cleynote, das dorczu gehoret, alleine benenne¹⁷ ich es sonderlichen nicht, als bürsten vnd¹⁸ scheren vnd¹⁸ spigele,¹⁹ alle leynwat²⁰ vngesnyten; weder²¹ golt noch silber vngeworcht,^{21a} das²² gehoret der frawen nicht²³. Was bobin disen vorgesagten²⁴ dingen ist, das gehoret alles zu dem erbe.²⁵ Was so des vssen stehit vnd stunt²⁶ bey des toten mannes leibe, das löse der²⁷, ap er wil, deme es zu rechte geböre²⁸.

10. Von lipgedinge morgingabe und vrauwin gerade.

Culm IV, 51.

Gebit vnd machit adir vorreichit¹ eyn man² in³ geheg-
tim dinge adir vor syme hirren syme elichin wibe icht czu
morgingabe adir czu eyne lipgedinge, do mag sich eyn weip,
ab ze wil, noch eris mannis tode wol czu czihin vnd behal-
din alz recht ist vnd dorczu mag ze⁴ nemyn ere wipliche
gerade, doryn gehorin alle schof, wo ze gen, verre adir no-
hin, di eyn man noch syme tode gelazin hat vnd ym gar und
gancz, do her lebte, vorgoldin worin vnd ledic vnd los vn-
vorworrin⁵ vor aller manneglich hot gehabt; alzo gense vnd
entyn⁶ vnd castin mit uf gehabenen ledin und schryne, garn,
leyn und flachs und⁷ bettegewant, alzo pfole, kussin⁸, lila-
chin, deckelachin,⁸ kultin, tyschelachin, twelin,⁸ beckin⁹ und

⁹ EKC armhefte. ¹⁰ E f. zu do. ¹¹ ECK f. zu vnd stule. ¹² ED f. zu vnd kisten. ¹³ EDC f. zu deckelachen vnd. ¹⁴ EK f. rückelachen. ¹⁵ DC wipliche. ¹⁶ E manchirleye. ¹⁷ EDC benumete. ¹⁸ EDC f. vnd. ¹⁹ EDC f. zu vnd. ²⁰ E lynen gewant. ²¹ EDC f. weder. ^{21a} KC f. vngew. ²² E f. vngew. das. ²³ EDKC f. zu tzu. ²⁴ EDKC vorgesprochenen. ²⁵ EDC f. zu vnd. ²⁶ DC haben nur Vnd was so bussen stunt. ²⁷ E er abe. ²⁸ KC von rechte tzu gehoret.

cap. 10. Vrgl. das vorhergehende Capitel und unten c. 18^a u. 18^b und Glog. Rsb. c. 30 mit der Bemerkung Datum vratislavie. — Dies Capitel steht im „Rechten Weg“ Lib. G c. 15 mit dem Beisatz ut patet Wratisl. in pretorio Libro IV c. 50, was auf die Zählungsart des Cod. R paßt.] ¹ EDC fehlt adir vorreichet. ² DC f. zu vor richter vnde vor scheppen. ³ DC f. zu eyne. ⁴ DC f. zu wol. ⁵ DC ledig vnd los worn vnd. ⁶ EDC f. vnd entyn. ⁷ DC f. zu alle. ⁸ EDC f. zu vnd. ⁹ tyschl. — beckin f. in C.

alle wipliche cleydir, lynyn und wollin, und vmmehege und vreulich¹⁰ gebende, vnd¹¹ ruchelachin¹², tepte,^{12a} banclachin und vmmehege¹³, dy eyn man, do her lebte, em vnd syme elichin wibe unde tegelichim gesinde czu nuczczc vnd czu notdorft geczugit und gekouft hatte, und ouch genuczit und geerbeit und bederbit hat, und vrauwin schern, burste¹⁴, spi-gele vnd eynyn waschkessil, den man pflegit ober eynyn¹⁵ hert czu hengin adir obir feuyr, ab der do ist, und seltere und buchere, di czu gotis dinste gehorin, di vrauwin pflegin czu lesin vnd welcher desir her noch geschrebin stucke alzo kannyn, bechir, flaschyn¹⁶, schussele¹⁷, leffele, tyschmessir, tegil, morser, koppfe, leuchter, armczirheit, alzo¹⁸ heftchin, kneufil, vorspan, und¹⁹ czappil adir gurtele, di vor eyne vrauwe hette selbir geczugit, do ir man lebte, di gewurcht und gesmit syn von golde adir von silbir und nicht von andir materien, dy mogin sich czyn czu des²⁰ wybis gerade. Abir allir leye bettegewant, daz eyn gastgebe czu nuczczc unde czu notdorft synir geste hot geczugit, alzo almeryen und schlechtledage²¹ kastin vnd alle andir varnde habe, di vor nicht beschrebin noch²² benumpt ist, gehorit nicht czu des wibes gerade zundir czu dem erbe²³.

¹⁰ alle wibliche. ¹¹ fehlt in ED. ¹² EC lederlachen; fehlt in D. ^{12a} EDC f. zu vnd. ¹³ EDC f. vmmeh. ¹⁴ C vnd buhsen. ¹⁵ DC den. ¹⁶ DC f. zu schalen. ¹⁷ DC f. zu vnd. ¹⁸ DC f. alzo. ¹⁹ DC f. vnd. ²⁰ DC f. des. ²¹ E f. schlechtled. ²² EDC f. beschreiben noch. ²³ R hat hier folgenden Zusatz. Notandum est. Nach dem mole dy kastenn mit uffgehaben leden nicht also gemeyne, als si vor gewest, seyn, so sal man den frawen czu ir gerade gebenn dy kasten, do dy frawen ir gerete ynne halden vnde beschlissen vnd laden vnde schreyne, dy sy czu erim nütze vnd notdorft nützen, dy weile ir man lebete. Abir speysekasten vnde des mannis badekappenn, krenczil vnd tschappil, do sich dy manne mit cziren, dy gehören nicht czu der gerade, wen yn dem rechte obene steit geschreiben, was von gulde vnd von silber geworcht ist czu frawen czyrunge, das gehorit zu der gerade. Vrgl. *Breslauer Statutensamml. des XVI. Jahrh. c. 33 in der Zeitschrift des Vereins f. Geschichte und Alterth. Schlesiens* IV p. 92. 93.

11. Gracia est contra¹.

Culm IV, 51.

Ouch stirbit eynym manne² syn elich weip, ere neste spilmeginne mutir halbin nympt di wipliche gerade und was doryn gehorit und di selbe spilmeginne sal dem manne syn bette bestellin und berichtin als is stunt, do syne eliche housvrauwe³ dennoch⁴ lebte vnd synyn tisch deckin mit eyne tischelachin unde dor czu gebin eyn beckin vnd eyne twele vnd eynyn pfol uf eyne⁵ bank und eyn kussyn uf synyn stul vnd was des⁶ geretis gebricht vnd do nicht en ist, des endarf di spilmegynne deme manne nicht gebin noch lozin⁷ und wes do bobin⁸ blibit und czu vreulichir gerade gehorit, daz mag di neste spilmeginne vordirn vnd nemyn⁹. Von R.

12. Von lipgedinge eynir vrauwin.

Culm IV, 52.

Eyn man hot begobit syne¹ housvrauwe mit eyne lipgedinge mit czen marken mynnyr adir me; nu ist der man tot vnd hat gelozin zone vnd tochtir; nu ist der zone eynir tot und syn weip vnd habe vorbas kindir gelozin vnd di selbyn

cap. 11. *Im Culm mit dem vorigen Capitel verbunden.* ¹ *In R fehlt diese Rubrik. Im Rechten Weg Lib. G. c. 16 schließt sich an das cap. 10 folgendes an: Gratia Karoli etc. Stirbt eynem manne sein elich weyb, was denne noch magdeburg. rechte gerade mochte geheysen, wo das were, das sal bey deme manne bleybin als andir gut vnd farnde habe. Stirbt aber der man vnd lest ein elich weyb, was do denne gerade heysset noch magdeb. rechte, die sal volgen der frawen vnd wenne die frawe gestirbt, so sal es nymmer gerade geheissen, sunder farnde habe vnd sal fallen vorbas an iren nehsten geerben, sy sint knechte ader meyde, wo sie gesessen sein bynnen adir bussen der stat breslau gerichte. Stirbt ein burger der nicht elich weib hat vnd lest er waete vnd gerade yn der stat gerichte tzu Breszlaw adir andirswow, wo das were, das sal furbas erfallen gleich anderm gute vnd farnde habe an seynen nehstin erbin, sie sint knechte adir meyde, wo sie gesessen sein bynnen adir bawssen der stat gerichte. (Den Schluß des Privilegs siehe oben III, 2 cap. 32 note 1). Die Urkunde ist meines Wissens noch ungedruckt. Das Original befindet sich im Städtischen Archiv zu Breslau (sign. F. 11) und ist vom Abend Fabian u. Sebastian (19. Januar) 1359 datirt. Siehe auch Reiche bei Meister über die Aufnahme des Sachsenrechts in Schlesien p. 130 § 9. Klose Von Breslau. II p. 187 setzt dies Privileg irrthümlich in das Jahr 1349. — Vergl. Breslauer Statutensamml. des XVI. Jahrh. c. 31 a. a. O. p. 91.*

² *E f. manne.* ³ *EDC f. zu mit ym.* ⁴ *E f. dennoch.* ⁵ *EDC syne.*

⁶ *EDC desis.* ⁷ *E f. noch lozin.* ⁸ *E f. bobin.* ⁹ *D f. vnd nemyn.*

cap. 12. ¹ *DC f. zu eliche.*

kindir sint ouch tot vnd habin sich czu der kindir gut gehaldin² ere nestin, di dor czu recht gehabt habin von vatr vnde von mutir; nu uf daz leczte ist di vrauwe ouch tot, di daz lipgedinge³ gehabit hot. Ab di personen, di der kinder gut undir sich geteilit han, ab di mogin alle gliche teyl gememyn an der vrauwin lipgedinge, ader wer recht dor czu habe⁴.

13. Von lipgedinge czu behaldene.

Culm IV, 53.

Wer der totin vrauwin (man allir)¹ neste czu gehorit von mogeschaft weyn, di sullen der vrauwin lipgedinge, daz ze von dem manne hatte, alleyne behaldin; ys sy denne, daz di gift andirs vs wisit. Von R.

14. Ab eyn man ader vrauwe eyn lipgedinge macht, an wen daz gevallin sulle.

Culm IV, 54.

Machit eyn man¹, weip, knecht, adir mayt² ymande eyn³ lipgedinge⁴, stirbit denne der adir dy, den daz lipgedinge gemachit ist, zo gevellit daz selbe⁵ lipgedinge wedir an den, der is gemachit⁶ vnd ab her nicht en ist, zo gevellit is an syne nesten erben⁷ vnd an nymant andirs. Von R.

15. Von anevalle der gerade. Gracia est contra¹.

Culm IV, 55.

Hot eyn man eyne eliche housvrauwe² und tochtir mit der³, stirbit di housvrauwe⁴ vnd blibyn di kindir by eryn⁵ vatr⁶, nympt der man⁷ eyne ander⁸ eliche housvrauwe⁹ und stirbit der man¹⁰ dornoch, ist denne di¹¹ gerade der erstin

² C getzogen; E gelassen. ³ E f. zu ouch. ⁴ AU f. zu v. R.

cap. 13. *Dieses Capitel giebt die Entscheidung für den im vorhergehenden Capitel erzählten Rechtsfall.* ¹ AU f. man allir; E f. man.

cap. 14. ¹ DC f. zu syme. ² DC f. zu adir andirs. ³ E f. eyn. ⁴ DC f. zu vnd. ⁵ E f. selbe. ⁶ E f. zu hat. ⁷ E f. erben.

cap. 15. O 164. N 60. Dr. 15. Böhme V p. 60 al. 5 und VI p. 139 al. 4.

¹ Vrgl. Anmerk. 1 zu IV, 2 c. 11. ² EC elich wyb. ³ B 139 f. Hot — mit der; E f. zu vnd. ⁴ B 139 frawe. ⁵ B 60 dem. ⁶ DCB 139 f. zu vnd.

⁷ B 139 der man neme. ⁸ B 139 E f. ander. ⁹ E vrauwe. ¹⁰ EDC f. der man. ¹¹ B 139 dornoch, das di.

housvrauwin¹² beseyt gelegit, bewart¹³ vnd behaldin deme kinde, zo sal man¹⁴ di grade dem erstin kinde lozin volgin¹⁵, di synir mutir was; und ist des nicht geschen vnd hot der man di gerade mit der andirn¹⁶ vrauwin in nuczze und in erbeit gehabit vnd bederbit sedir der czeit, daz her di andir vrauwe nam, zo sal di andir vrauwe di gerade behaldin¹⁷ noch eris mannis tode¹⁸.

16. Von vrauwyn gerade an schofin¹.

Culm IV, 56.

Unde wenne der man stirbit, zo sal man der vrauwin czu rechte dy schof czu der gerade in brengyn, wo zo ze² gan³.

17. Von der gerade.

Culm IV, 57.

¹Eyne iuncvrauwe ader eyne² witwe, di³ gerade genomyn hot von mutir swestir adir von⁴ nyftiln, vorbas wenne di gesterbin, di lozin gerade also vort alz ze vndir en⁵ gestirbit⁶.

18. Wer gerade nemyn sal.

Culm IV, 58.

¹Mutir swestir hot recht² czu nemene³ gerade und des⁴ vater swestir mag der gerade nicht genemyn⁵. Von R.

¹² B 60. 139 frawen. ¹³ statt bewart hat B 139 wirt. ¹⁴ B 139 f. man.

¹⁵ B 139 kinde lon. ¹⁶ E f. andirn. ¹⁷ B 139 E nemen; DC nemen vnd behaldin. ¹⁸ EDC f. zu v. r. w.

cap. 16. Bresl.-M. v. 1295 § 18. H 105. O 107. Magd.-Görl. R. art. 57. (Weichb. 56 § 3.) ¹ EDC von gerade der schofe. ² HE wo si; DC wo sy so. ³ O f. zu ader sin; EDC f. zu v. r. w.

cap. 17. N 114. Böhme VI p. 97 al. 5.] ¹ In EC geht voraus Eyne vrouwe adir. ² NB f. eyne. ³ EDC f. zu dy. ⁴ B f. adir von; DC f. zu yrre. ⁵ B als se in; N als vndir in; E f. vndir en. ⁶ D gesterben; NBDC f. zu v. r. w.

cap. 18. N 115. Böhme VI p. 95 a. E. 96 u. p. 128 al. 1.] ¹ B schickt voraus: Ap vater swester vnd muter swester glich recht habin grade czu hebin (B 128 nehmen) ader nicht. Sententia. Hiruf spreche wir vor ein recht, das. ² E f. recht. ³ B 128 f. zu czu der. ⁴ B f. des. ⁵ B 128 vnd vater swester nicht.

18^a. Welch bettegewant gerade heyse.

Culm IV, 59.

¹Bettegewant, daz eyn gast gebe ² hat czu notdorft syner geste, daz gehort czu der gerade nicht; abir was Bettegewant her hat geczugit czu syner vnd synis ³ tegelichin ⁴ gesindes ⁵ notdorft, das mag sich czihin czu der frauwen ⁶ gerade ⁷.

18^b. Von der gerade ¹.

Culm IV, 60.

Auch ² welchir desir noch geschrebin stücke, also kannen, flasschin, bechir, schalen, schusseln, leffil ³, Tischmessir, toppfe ⁴, tegele, morser ⁵, gewurcht syn ⁶ von silbir vnd von gulde ⁷, daz mag sich czihin czu frawen gerade ⁸ vnd dorczu gehoret ⁹ eyn waschekessil, ab der do ist. ¹⁰ Was dirre vor benantin stucken ist von andirn materien, denne golt adir silbir vnd almereyen ¹¹, das gehort czu dem erbe von Rs. weyn.

19. Von vrauwin witwen stul czu besiczin ¹.

Culm IV, 61.

Hot eyn burger eyenen hof ² adir me, in den keyner her wonit,

cap. 18^a. fehlt in A und an dieser Stelle auch in U, steht aber in R und ist in U am Ende des 5. Buchs nachgetragen. N 116. Böhme VI p. 96 a. E. 97 und p. 129 al. 1 [hier aus U]. Vrgl. oben IV, 2 c. 10 a. Ende.] ¹ In B geht voraus Ap ein gastgebe sturbe vnd lis bettegewant obir sines tegelichs gesindis notdurfft, das her getzugit hot sinen gesten, ap im das bettegewant alczumole, das her gezuget hatte sinen gesten, adir alleine das bettegewant, das her geczuget sime tegelichin gesinde czu notdurfft, sich geczien moge czu der frawen gerade ader nicht. Sentencia Hiruff spreche wir vor ein recht etc. ² EKC eyn man. ³ KC f. syner vnd synis. ⁴ B 129 f. tegelichen. ⁵ B 129 f. zu bettegewand. ⁶ B 129 das gehort in die. ⁷ B 96 f. zu v. r. w.

cap. 18^b. fehlt in A und an dieser Stelle auch in U, steht aber in R und ist in U am Ende des 5. Buches nachgetragen. N 117. Böhme VI p. 103 al. 2 [hier aus U]. Vrgl. IV, 2 c. 10.] ¹ B hat die Rubrik das ist von der gerade als vorgeschrebin ist in dem rechte das do heiset Noch dem hergewete sal etc. Vrgl. oben IV, 2 c. 9^d (Bresl.-Magd. v. 1261 § 58). ² B f. auch. ³ E f. zu schuffeln, mulden. ⁴ Ntoppe, DC koppe, B tepte. ⁵ KC f. zu pfannen; E f. zu pfannen, twirlen, krewel, kellen. ⁶ EDC vnd das geworcht ist. ⁷ NBEDC von golde adir von silb. ⁸ B f. gerade. ⁹ B f. zu czu gerade. ¹⁰ NBDC f. zu abir. ¹¹ ebenso D; NBKC fehlt vnd almereyen; E f. denne golt — almereyen.

cap. 19. N 119. Böhme VI p. 102 al. 3.] ¹ In B ohne Rubrik. ² C f. zu adir tzwene.

in den selbin hofe nyркеynir sal noch enmag syn eliche, vn-
begobete housvrauwe eryl witwin stul besiczczin ane der er-
bin wille vnd volbort von rechtis weyn³; wenne⁴ di vrauwe
hot an eryl mannis⁵ stende eygin nicht noch syme tode, her
en habe ze denne do mete begobit vor gerichte⁶. Von R.⁷

20. Von schof gerade¹.

Culm IV, 62.

Keuft eyne man hundirt schof vmme czen mark vnd lesit
di eynym manne² uf deme lande in sulchir wyse, wenne her
syne³ czen mark, dy her vmme di schof⁴ gegeben hatte, von
der wolle gancz unde gar irhabin hat, zo teilit her denne⁵
di schof gliche halp⁶ mit deme manne, der ze gehaldin hot,
vmme⁷ syne pflegemue und⁸ erbeit. Hette denne der man
di czen mark gancz⁹ irhabin by syme lebin von der wolle
der¹⁰ schofe in der wise, als syne¹¹ vorwort mit dem manne¹²
stundin, zo sal man di schof gliche teilin vnd des¹³ mannis
teil der schofe gehorin¹⁴ czu der gerade. Hot her abir der¹⁵
czen mark by sime libe¹⁶ noch nicht vol uf gehabin, zo sullin
ze¹⁷ noch syme tode sine erbin, was doran gebricht, uf ne-
myn vnd di erbin sullin ouch dornoch di helfte der schofe
nemyn vnd habin¹⁸. Von R.

21. Ab eyne vrauwe geldin¹ sal eryl mannis schult noch syme tode von der gerade².

Culm IV, 63.

Stirbit eyne man unde lesit schult³ me wen syn gut wert
ist, unde lesit ouch gerade, do czu sal sich haldin syne eliche
housvrauwe; und ab dy⁴ nicht en were, ere neste spilmeginnen

³ EDC f. vnd — weyn. ⁴ EDC vnd ouch. ⁵ DC f. zu erbe noch an;
E f. zu erbe. ⁶ EDC f. vor gerichte. ⁷ BEDC f. v. R.

cap. 20. Böhme VI p. 106 al. 2.] ¹ B Von gerade „sorischer“ schafe.
² B lest die imman. ³ B die. ⁴ E f. zu gab vnd. ⁵ B f. denne. ⁶ B f.
halp. ⁷ C vor. ⁸ EDC (aber nicht K) f. zu vor syne. ⁹ DC f. zu vnd gar.
¹⁰ B f. zu hundert. ¹¹ DC alsy. ¹² B lantmanne. ¹³ B f. zu toten.
¹⁴ BEDC f. zu vnd geboren. ¹⁵ B ebenso; DC dy. ¹⁶ E leben. ¹⁷ B im.
¹⁸ E f. vnd habin.

cap. 21. ¹ E geben. ² E f. von der gerade. ³ EDC vnd blibet den
luten schuldig. ⁴ E sie.

sullin sich dorczu haldin unde dorfin des mannis schult do von ⁵ nicht geldyn. Von R.

22. Von abescheydunge eynir vrouwin von erylmanne, was ir volgin sal.

Culm IV, 64.

Wirt eyne vrouwe gescheydin von erylmanne mit dem ¹ rechte, zo volgit der vrouwin nicht me, denne ir vor ² gehegtem dinge gegeben ist und dorczu ir gerade. Von R.

23. Von erbe.

Culm IV, 65.

Ab sich eyn erbe vorswisteredit adir vorbrudirt, di sich gliche ¹ dorczu geczin mogin, dy nemyn daz (erbe) ² gliche ³.

24. Von begebenyn luten.

Culm IV, 66.

Der ¹ zo mit dem gute besessin ist ², blibit daz kint pfaffe, daz nympt dy gerade, ab do keyne iuncvrouwe en ist. Ist ³ do eyne iuncvrouwe unde eyn pfaffe, di teilin di gerade undir sich ⁴.

25. Von teilunge.

Culm IV, 67.

Der pfaffe teilit mit den brudirn, ab ¹ der nicht eyn munch ist ².

26. Von begebenyn luten ¹.

Culm IV, 68.

Begebit ² man eyn kint bynnyn synyn iorin, is mus wol

⁵ *E f.* davon.

cap. 22. ¹ *EDC* eyne. ² *DC f.* zu in.

cap. 23. *Bresl.-M. v. 1261 § 20. H 22. O 26. Vrgl. Sachsensp. I, 17 § 1.]*

¹ *O* do si sich; *Br.-M.H f.* zu nahe. ² *AU f.* erbe. ³ *EDC f.* zu v. r. w.

cap. 24. *Bresl.-M. v. 1261 § 22. H 24. O 27. Vrgl. Sachsensp. I, 5 § 3. Glog. Rsb. c. 15. Weichbild 56 § 7]* ¹ *Br.-M.* Swie, *HO* Wer; *AE* Di.

² *C* sint vnd. ³ *H f.* zu abir. ⁴ *DC f.* zu v. r. w.

cap. 25. *Bresl.-M. v. 1261 § 60. H 64. O 64. Sachsensp. I, 25 § 1.]*

¹ *E* fehlt ab. ² *Br.-M.HO* vnd der nicht der munich ist; *DC* vnd der monch nicht.

cap. 26. *Bresl.-M. v. 1261 § 61. H 65. O 65. 66. Sachsensp. I, 25 § 2. 3.]*

¹ *H* kindern; *O* von dem rechte der begebunge. ² *E f.* zu ein.

bynnyn synyn iarin us varin und beheldit len recht und lantrecht³. Begebit sich abir eyn man der czu synyn iorin ist komyn, der hat sich von lantrecht und von lenrechte geteilt und syne len sint ledic⁴, wenne⁵ her den herschilt⁶ uf gegeben hot; daz mag desir⁷ allis geczug habin⁸ an den monchen⁹, do her¹⁰ begeben was¹¹.

27. Was erbis teylunge heise¹.

Culm IV, 69.

Was kindir² an eyne erbe besturbin³ sint, stirbit irre keynir, daz gut teilin ze⁴ glich beyde⁵ di bynnyn und busyn sint.

28. Wo erbe ane erbin (stirbet)¹.

Culm IV, 70.

Ab eyn erbe² vorstirbit³, daz sich nymant dor czu enczuhit mit rechte bynnyn ior vnd tage, daz nympt dy kunicliche gewalt⁴.

29. Von erbe.

Culm IV, 71.

Stirbit eyn man und hot her gut unvorgebin, daz selbe¹ gut erbit uf syne kindir, ab sy (im)² ebinburtig sint und stirbit der kindir ir keynes, syn teil daz³ vellit uf syne mutir und di mutir⁴ enmag nicht mit deme gute tun ane der⁵ erbin gelob⁶.

³ O vnd behelt seyn recht. ⁴ H f. zu wurden. ⁵ Br.-M. wante. ⁶ E schilt.
⁷ Br.-M.HO deste (daz) man disses. ⁸ Br.-M.HO habe. ⁹ AUE an dem monche. ¹⁰ DC do her myt. ¹¹ DC f. zu v. r. w.

cap. 27. Bresl.-M. v. 1261 § 29. H 31. O 34. Vrgl. Weichbildr. 56 § 6.]

¹ HO von erbe; EDC von erbis teylunge. ² C bruder. ³ H irstorbin; O gestorben. ⁴ O di andirn teilen das gut. ⁵ E f. beyde.

cap. 28. Bresl.-M. v. 1261 § 41. H 43. O 46. Vrgl. Görl. R. art. 67. Weichb. 58. Glog. Rsb. c. 4.] ¹ AU sterben. ² AU Ab erbe eynym; E ab erbe. ³ H irstirbet. ⁴ DC f. zu v. r. w.

cap. 29. Bresl.-M. v. 1261 § 48. H 52. O 54. (Magd.-Fr. I c. 7 d. 1.)]

¹ Br.-M.HO f. selbe. ² AUE f. im. ³ EDC f. daz. ⁴ Br.-M.H f. zu die. ⁵ H irer. ⁶ O f. zu adir wille.

30. Von kindin, di czu erste uz gesaczt sint.

Culm IV, 72.

Wo¹ eyn man czweyrhande² echte³ kindir hot⁴ und hot her di erstin vor czu rote⁵ gesaczt⁶ und gebit her dornoch den andirn kindirn⁷ icht an syme gute und stirbit der man, daz nemyn dy kint bevor⁸ und was dorobir⁹ blibit, daz teilin ze alle gliche undir sich, wenne ze ym alle¹⁰ ebenburtig sint.

31. Von den us geradetin kindin.

Culm IV, 73.

Welch kint syn vater vs geradit vnd begobit¹ hot vnd von ym² gesundirt hot in gehegtim dinge³ by syme leibe⁴, daz en sal nicht czu teile gan czu synis vater gute mit den andirn kindin, di in⁵ deme gute besterbin. Welch kint abir von syme vater nicht begobit ist, daz sal mit den kindin, di in der were besturbin sint⁶, billichyn teil habin an synys vater gute⁷.

32. Von den¹ vz geradeten kindin.

Culm IV, 74.

Welch kint syn vater vz geradit vnd begobit hot by syme leybe an² vndirscheit, daz hot noch der stat rechte keynyn teyl noch des vaters tode czu synis vater erbe daz in der stat³ leit; di kindir, di in der were besterbin, di gehorn czu dem erbe. Ist abir daz di selbin kindir, di uz geradit unde begobit⁴ werin by des vater libe, ansprechin erbe unde gut daz in deme lande leyt, daz sullen ze vordirn vor deme gerichte, do is ynne leyt⁶ und do von nemyn vnd gebin, was do eyn recht ist. Hot ouch derselbe man synir lecztin housvrauwin

cap. 30. Bresl.-M. v. 1295 § 12. H 99. O 101. Dr. 17. Böhme VI p. 139 al. 5. Vrgl. Görl. R. art. 51. Glog. Rsb. c. 116.] ¹ Br.-M.HOB Ab.

² B tzwe. ³ H eliche; B rechte. ⁴ Br.-M. habe. ⁵ B czu grade. ⁶ Br.-M.HO vs gesaczt. ⁷ B f. kindirn. ⁸ EDC tzu vor. ⁹ Br.-M. do boben denne; C do boben; B do. ¹⁰ B f. zu gleich.

cap. 31. H 128. O 171. N 17. Böhme VI p. 116 al. 5.] ¹ B gegeben. ² E f. von im. ³ HONB f. vnd von ym — dinge. ⁴ D leben; C lebendigen lybe. ⁵ BN bei. ⁶ HONBEDC besterben. ⁷ DC f. zu v. r. w.

cap. 32. H 135. O 172. 173. N 24. Böhme VI p. 117 al. 8.] ¹ HONBEDC f. den. ² B in. ³ NB in der stat rechte; C in der stat gerichte. ⁴ EC f. zu syn lichte. ⁵ C f. zu lebendigem. ⁶ B in vellet.

gegebin⁷ vorwerk czu⁸ rechtim⁹ lipgedinge vor deme hirren, der is czu reichin hot, daz ze bewisin mag mit synyn¹⁰ hantvestin ader¹¹ mit ym selbir, daz gut sal dy vrauwe behaldin, alz is ir gegebin¹² ist¹³.

33. Von teilunge der dryczen kindir¹.

Culm IV, 75.

Vmme di dryczen kyndir, daz² di czwelf kyndir nicht mogin vorkeufyn des dryczendin kyndis teil an deme steynhuse an synyn willin, me is sal behaldin syn teil noch deme loze, und sal den andirn³ nicht volgin czu⁴ deme koufe.

34. Von kindin welche¹ irre swisteredin gut mogin nemyn².

Culm IV, 76.

Dy kindir dy von eynym vatr und von eynir mutir synt, stirbit der kynder eynes, dy andirn nemyn syn erbe³ vnd nicht di kindir, dy syne brudir und⁴ syne⁵ swestirn syn von vatr halbin⁶ alleyne⁷.

35. Daz dy eldirmutir¹ vnd vatirswestirn² vnd synir mutir swestir nemyn alle gliche teil.

Culm IV, 77.

Stirbit eyn kint und lesit lebinde czwu eldirmutir, eyne von dem vatr, di andir von der mutir, und lesit ouch lebinde synis vatr brudir und synis vatr swestir³ und ouch⁴ synir mutir swestir⁵, alle di⁶ vorgevantin lute, beyde dy eldirmutir und synis vatr brudir vnd synis vatr swestir⁷ und synir mutir swestir⁸ nemyn mit rechte⁹ alle gliche¹⁰ des vorgevantin kindis gute.

⁷ HONB f. zu eyn. ⁸ EDC f. zu yrme. ⁹ E lezten. ¹⁰ NB siner.

¹¹ B abir. ¹² HNB geligen. ¹³ DC f. zu v. r. w.

cap. 33. H 155. O 181. N 44. Böhme VI p. 120 al. 4.] ¹ fehlt in N.

² EDC f. daz. ³ EDC f. zu kynden. ⁴ HOBNE DC an.

cap. 34. O 187. N 69. Dr. 16. Vrgl. Glog. Rsb. c. 118.] ¹ O welche kinder. ² fehlt in N. ³ N mugen sin gut vnd sin erbe nemen. ⁴ N adir.

⁵ N f. syne. ⁶ NEDC wegin. ⁷ DC f. zu v. r. w.

cap. 35. O 189. N 71. Vrgl. Glog. Rsb. c. 572. Magd. Fr. I c. 7 d. 14.]

¹ O f. zu vnd vatirs bruder; E f. vnd vatr swestern. ² statt vnd v. sw. hat D vnd syne mutter. ³ N swestirn. ⁴ N f. ouch. ⁵ D f. zu adir bruder; E f. ouch — swestir. ⁶ N f. zu hy. ⁷ D f. vnd sines vatr swester.

⁸ NOEDC f. vnd sinir mutir sw. ⁹ EC mit enander. ¹⁰ EDC f. zu teyl an.

36. Von anevalle kindis kint.

Culm IV, 78.

Ouch¹ stirbit eyn man und lesit² eynis sonis³ kint, den⁴ her von ym nicht hatte gesundirt also recht ist, und⁵ eynyn brudir⁶, zo hot daz kint⁷ bessir recht czu des eldirvater⁸ gute, wenne des eldirvater brudir⁹; wenne¹⁰ stirbit der ungesundirte zon¹¹, syn kint nympt¹² daz erbe an synir¹³ stat¹⁴. Stirbit abir der¹⁵ man unde lesit synis zonis kint, den her gesundirt hatte von em¹⁶, adir synir tochtir kint, zo hot des eldirvater brudir¹⁷ recht czu nemyne des totin mannis gute, wenne dez kindis kint¹⁸.

37. Von an irsturbenym gute, wi vnd uf wen is gevallin moge adir sulle¹.

Culm IV, 79.

Stirbit eyn man und lesit kindir vnd eyn² elich weip, syn unvorgebin gut unde erbe vellit und erbit³ uf syne kindir; vnd nympt dy witwe eynyn andirn man, mit dem ze ouch kindir gewinnet, unde stirbit der erstin kindir eynis adir me, der selbin totin⁵ kyndir erbe stirbit uf⁶ di mutir czu irme leibe⁷, di varnde habe czu tun und czu lozyn; und stirbit dornoch dy vrauwe, zo erbit⁸ daz an irsturbene gut uf alle ere kindir und nicht alleyne uf daz kint⁹ von des vater¹⁰ daz anirsturbene¹¹ gut her komyn ist; is en sy denne,

cap. 36. *Böhme* VI p. 126 al. 1. Vrgl. *Glog. Rsb.* c. 574. *Magd. Fr.* I cap. 7 dist. 15.] ¹ *B f.* ouch. ² *B f.* zu nicht kindir sundir. ³ *B f.* zu adir einer tochter. ⁴ *B* die. ⁵ *B f.* zu lest ouch; *DC f.* zu ouch. ⁶ *B f.* zu adir eine swester. ⁷ *B* des vngesundirten sonis adir tochtir kint hot. ⁸ *DC* tzu des vater. ⁹ *B f.* zu adir swester; *D* bruderkinder. ¹⁰ *E* vnd. ¹¹ *B f.* zu adir tochter. ¹² *B* ir kindere kint nemen. ¹³ *B* irre. ¹⁴ *BEDC f.* zu an des eldir vater guth. ¹⁵ *BEDC* eyn. ¹⁶ *B f.* zu als recht ist. ¹⁷ *B f.* zu adir swestir bessir; *C f.* zu bessir. ¹⁸ *EDC f.* zu v. r. w.; *B* wenne des gesundirten sonis adir tochter von rechtis wegin.

cap. 37. *Böhme* VI p. 124 al. 3.] ¹ *DC* adir nicht; *B* hat die Rubr. Von anevalle ein orteil. ² *B f.* eyn. ³ *B f.* vellit vnd erbit. ⁴ *B f.* zu eliche. ⁵ *B f.* selbin totin; *E f.* totin. ⁶ *B* an. ⁷ *BEDC f.* zu vnd. ⁸ *B f.* zu se. ⁹ vnd nicht alleyne — kint *f.* in *B* und manchen *Hdss.* des *Culm.* ¹⁰ *E* von sines vater wein; *DC f.* zu weyn von deme. ¹¹ *B f.* anirsturbene.

daz¹² mit giftin bewarit¹³ sye, alzo ab der erstin kindir eynis adir me ab sturbin, daz syn teil sulde gevallin uf di mutir alleyne czu irme lybe czu besiczcene¹⁴. Ist di gift alzo¹⁵ dorobir gegeben und geschen, zo sal daz gut vallin uf daz erste von dem vatr, do von¹⁶ daz gut her komyn ist; is en sy denne daz dy gift andirs us wise. Von R.

38. Von anevalle gutis eynis totin kindis, daz do lesit czwene vettirn¹.

Culm IV, 80.

Stirbit² eyn kint vnd lesit gut unde erbe und lest ouch³ czwene vettirn, den eynyn⁴ eynynt halbin synis vatr brudir⁵, den andirn⁶ synis vatr brudir von vatr vnd von mutir vngeczweit⁷, czu des totin⁸ kindis gute hot recht syn vettir, der⁹ synis vatr brudir was¹⁰ beidirthalbin vatirs vnd mutirs und des kindis vettir, der synis vatr brudir was eynynthalbin geburt¹¹, mag dor czu nicht komyn. Von R.

39. Von anevalle gutis eynis totin kindis¹.

Culm IV, 81.

Ouch stirbit eyn kint und lesit gut und erbe und lesit eynyn vettirn synis vatr brudir eynynthalbin unde eynis vettirn kint, der do synis vatr brudir ist gewest von vatr und von mutir ungeczweit, des kindis gut sal vallin uf synis vatr brudir eynynthalbin² vnd nicht uf synis vettirn kint, der synis vatr brudir was ungeczweit³.

¹² B f. zu se; EDC f. zu iz. ¹³ EC beweret. ¹⁴ DC f. zu vnd. ¹⁵ B f. alzo. ¹⁶ DC weyne, B f. do von; E von des vatr weyn von dannen.

cap. 38. Böhme VI p. 125 al. 2. Vrgl. Glog. Rsb. c. 119 c. 555. Magd. Fr. I c. 7 d. 16.] ¹ B rubr. Von anefal. (ein) orteil. ² B f. zu auch.

³ B f. vnd lest ouch. ⁴ B f. den eynyn; dafür steht von. ⁵ DC f. zu vnd.

⁶ DC f. zu beyden halben. ⁷ B f. vngez. ⁸ E f. totin. ⁹ D f. der.

¹⁰ B ist gewest; D f. was. ¹¹ C geboren.

cap. 39. Böhme VI p. 125 al. 1. Vrgl. Magd. Fr. I c. 7 dist. 17. Glog. Rsb. c. 564. Vrgl. unten IV, 2 c. 53.] ¹ B von anefal. (ein) orteil.

² B uf sines vaters halbbruder. ³ B f. zu von vater vnd von muter. von rechtis wegin.

40. Von anvalle gutis eyner vrouwin¹.

Culm IV, 82.

Begobit eyn man syn weip mit hundirt markin² czu yrme leybe, der man stirbit dornoch und lesit eyn kint, daz selbe kint sterbe ouch e wenne syn mutir³; di hundirt mark, di der man syner vrouwin⁴ gegeben hatte czu irme lybe⁵, wenne ze stirbit, ze sallen⁶ vallin uf des mannis erbin⁷, der ze begobit hatte und nicht uf der vrouwin erbnamyn; is en sy denne⁸, das di gift andirs (us)⁹ wisit¹⁰. Wenne der vrouwin mochte von yrme kinde nicht an gevallin, daz uf daz kint¹¹ nicht bekomyn was, wenne di hundirt mark der mutir worin, do ze lebte. Von R.

41. Rescriptum scabinorum Magdeburgensium¹.

Culm IV, 83.

Ein man² sende mit syme³ gelde synyn zon, der an synym brote ist von ym vngesundirt⁴, keyn venedigin adir⁵ keyn flandirn; der kome wedir mit behaldenir habe vnd vinde synyn vater tot; dornoch kome des sonis gewisterede und muten⁶ teilunge des gutis, daz ir vater⁷ gelozin hot. Der zon spricht, her habe em czu vor gegeben synis gutis L⁸ mark, und daz ist nicht in gehegtim dinge geschen, noch ouch wisintlichin ist⁹: Ab nu der zon di (vunfzig)⁹ mark behaldin moge keyn synyn gewisteredyn mit synis eynis hant adir nicht.

42. Von teylunge gutis.

Culm IV, 84.

Hir uf spreche wir scheppfin von Meydeburk vor eyn recht. Sint¹ des totin mannis kint ouch gesundirt² bestur-

cap. 40. *Böhme VI p. 103 al. 6.*] ¹ B Von gabe eines mannes einer frawen, wo die hin gevellit noch erem tode. ² B f. zu in sin gut. ³ B f. e — mutir. ⁴ B f. zu in sin gut. ⁵ B f. czu irme lybe. ⁶ EDC zo sullen sy. ⁷ B erbenamen. ⁸ B f. denne. ⁹ AUE f. vs. ¹⁰ B wise. ¹¹ BEC f. zu noch.

cap. 41. *Vrgl. Magd. Fr. I, 7 d. 19.*] ¹ E Dy wederschrift der scheppen von M. ² DC f. zu der. ³ E f. syme. ⁴ EC d. an s. br. ist vnd ist vngesundirt von syme brote vnd sende den. ⁵ DC vnd. ⁶ DC f. zu von ym. ⁷ DC f. zu yn. ⁸ C vyrtzig. ⁹ DC noch ist yn ouch nicht w. ¹⁰ A hundirt, C viertzig. ¹¹ AU f. zu v. r.

cap. 42. *Vrgl. Magd. Fr. I, 7 d. 19.*] ¹ DC f. zu ouch denne. ² E vngesundirt.

byn ist³ in des vatr were, zo sal der zon⁴ daz gut⁵, daz ir⁶ vatr gelozin hot mit en⁷ teilin noch rechte; und daz der zon spricht, syn vatr habe ym L⁸ mark czu vor gegeben synis gutis, daz hilfit en⁹ nicht; noch dem mole daz daz gut in des vatr were besturbin ist und der vatr em di L¹⁰ mark czu vor (tzu haben)¹¹ noch syme tode an syme gute vor gehetim dinge nicht gegeben hat. Von R.¹²

43. Von czu czyunge vnde teylunge erbis.

Culm IV, 85.

Eyn burger¹ ist tot, der hot gut² gelozin, des hot sich eynir vnsir burger vndirwundin, der recht dorczu habin wil. Nu komyn vswennege lute, di ebinburtig sint mit dem selbin³, der daz gut vnd erbe ynne hot vnd (sprechen)⁴ daz gut an. Nu spricht vnsir burger, her wisse eynyn newendegin, der⁵ buzin ist in vremdym lande⁶ czu lampartyn adir in welchym lande is sye. Nu vrogin di andirn, wi und by welchir vrist her das bewisin sulle by eyne iore adir lengir vnd wi man daz lengir bye nemelichir vrist sal vornemyn. Hir uf spreche wir scheppfin von Meydeburg vor eyn recht: Sint⁷ di vzwennegin lute deme totin⁸ mit vwerym burger glich ebinburtig, zo sal man en daz erbe vnd gut czu glichin teile teilin vnd antwortyn⁹; aber werdin ze dor uf geczogin von deme richter adir von deme, der en daz gut antwortit¹⁰, ze musen vorwesyn¹¹ daz gut, ab ymant bynnyn landis ist¹² bynnyn iore vnd tage vnd bewisit, daz her nehir sye¹³, em daz gut vnd erbe volgin ze lozin; vnd geschege daz, daz eynir vzsyn were in vremdim lande vnd queme her wol noch iore vnd noch¹⁴ tage vnd bewiste, daz her (so)¹⁵ verre vzwendic landis gewest were¹⁶ vnd czoge sich czu deme erbe

³ EDC f. ist. ⁴ DC f. zu alle. ⁵ statt daz gut hat E allis. ⁶ DC syn. ⁷ DC f. zu glich. ⁸ AU hundirt vnd vumfzig; C viertzig. ⁹ EDC f. zu allis. ¹⁰ C viertzig. ¹¹ AU gegeben habe. ¹² DC f. v. r.

cap. 43. Vrgl. Magd. Fr. I, 7 d. 2.] ¹ EDC f. zu der. ² EDC f. zu vnd erbe. ³ DC f. zu manne. ⁴ AUE spricht. ⁵ DC f. zu da ouch. ⁶ E f. in vremd. land. ⁷ E sint dem male das. ⁸ EDC f. zu manne. ⁹ EDC tzu gelicher teylunge antworten. ¹⁰ E antworten sulle. ¹¹ DC vorgewissen. ¹² EDC ab ymant der bussen landes noch ist queme. ¹³ EDC f. zu das sy. ¹⁴ DC f. noch. ¹⁵ A syn; E sy; fehlt in DC. ¹⁶ E f. were.

vnd bewiste syne nehir mogeschaft, ze musten noch abe tretin vnd ym¹⁷ antwortin vnd¹⁸ daz gut vnd erbe volgin lazin¹⁹.

44. Von anirsturbenym erbe bewisunge.

Culm IV, 86.

¹Czu bewysin² an irsturbin erbe bedarf keyn man keynir³ geczuge, sundir weme erbe an irstirbit, der sal komyn⁴ in⁵ gehegit ding vnd sal benumyn⁶ den, der daz erbe hot gelozin vnd wy [nohe daz⁷ her ym gesippit were⁸ vnd sal di mogeschaft, di her benumit hot, bewisin vnd behaldin mit synis eynis⁹ hant uf den heylegin¹⁰, also sal her sich czu dem erbe czihyn¹¹ vnd sal daz erbe vorwissin¹² mit stendim eygin, ab ymant kome bynnyn ior vnd tage, der dem totin nehir gemogit und geborn sye¹³, daz her den dar¹⁴ komyn loze. Queme abir¹⁵ ymant bynnyn¹⁶ lengir czeit, der nehir were, den echte¹⁷ not geirret hette, der sulde in gehegtim dinge syne echte¹⁸ not benumyn vnd¹⁹ bewisin uf den heylegin vnd²⁰ syne mogeschaft, vnd deme sulde her denne daz erbe volgin lozin. Von R.

45. Wy man an irsturbin erbe vorgewissin sulle¹.

Culm IV, 87.

Ist daz sich ymant czuhyt czu an irsturbenym erbe also vorgeschrebin ist², der sal vorgewissin³ daz erbe mit stendim eygin in deme gerichte. Is kome⁴ dornoch eyn andir und spreche, her sy nehir⁵, der sal ouch in gehegtim dinge⁶ syne mogeschaft benumyn⁷ vnd sweryn uf den heilegin, daz

¹⁷ DC f. zu das gut. ¹⁸ DC f. zu im. ¹⁹ EC f. zu v. r. w.

cap. 44. N112. Böhme VI p. 91 al. 3 und p. 129 al. 3. Dr. 75. Vrgl. Magd. Fr. I, 7 d. 4. Glog. Rsb. c. 5.] ¹ In B 129 geht voraus: Wie vil vnd was ein man geczug haben sal czu beweisene an irstorben erbe, der nicht briefe czu seiner beweisunge hot. Sententia. Hiruf spreche wir vor ein recht. ² B bewisunge. ³ B 129 f. man keynir. ⁴ EDC der kome. ⁵ B 139 E f. zu eyn. ⁶ EDC benume. ⁷ B vnd dornoch daz. ⁸ B 91 sihe; E sy. ⁹ NDC eynis. ¹⁰ B 139 f. uff d. h. ¹¹ B 139 sich dorczu czihen. ¹² EC vorwesen. ¹³ E nehir sy gesipt vnd geborn. ¹⁴ B dorczu. ¹⁵ DC vnd queme; B queme auch; E f. abir. ¹⁶ C by. ¹⁷ B 139 erhafte. ¹⁸ B 91 f. echte. ¹⁹ B 139 D f. benumen vnd. ²⁰ B f. zu auch.

cap. 45. N113. Böhme VI p. 91 al. 3. Dr. 75. Vrgl. Magd. Fr. I, 7 dist. 5.] ¹ f. in B. ² DC steet. ³ E vorwesen. ⁴ B kompt; E Queme; DC vnd queme. ⁵ E er were nerre. ⁶ E f. in geh. dinge. ⁷ B bewisen.

her dem totin alzo nohe gesippit sye, alz her benumt hot. So sullin di scheppfin eyn⁸ vrteil vindin⁹, welchir nehir sy vnd deme daz erbe czuteilin¹⁰, vnd der andir (sal)¹¹ abe tretin. Sint abir se glich gesippit deme totin, zo nemyn ze daz erbe glich vnd wer sich czu deme erbe czuhyt, is sy der erste adir der andir, der sal daz erbe in deme gerichte¹² vorwysyn mit stendim eygin, ab ymant kome bynnyn ior vnd tage, der nehir gesipte moge sin¹³, daz her den czu deme erbe losyn welle¹⁴. Were ouch daz der neste¹⁵ zo verre¹⁶ busyn landis were, daz ym vnwissintlich were¹⁷ von deme anyrsturbenym erbe, wenne her denne queme yn lengir czeit wenne¹⁸ ior vnd tag vnd bewiste syne mogeschaft, daz her der neste were, zo suldyn dy andirn abe tretin vnd den nestin daz erbe¹⁹ lozin volgin vnd her sal²⁰ vorgewissin alzo vorgeschrebin stet²¹. Von R.

46. Ab eyn man syn an irsturbin erbe moge vorkummirn adir vorseczczin.

Culm IV, 88.

Nv kumt eyn man, den erbe anirsturbin ist vnd spricht, her sy benotegit vnd meynit daz¹ erbe czu vorseczczin ader² czu vorkummyrn; nu tryt der (dar, der)³ syn newennegistir⁴ ist, vnd wil daz weryn⁵.

47. Hir uf get daz recht.

Culm IV, 89.

Nymant mag syn an irsturbin erbe vorkummern noch¹ vorseczczin ane synir erbin wille. Von R.

⁸ E vnder yn ein; C vnder sich. ⁹ B scheppin merken vnd finden. ¹⁰ D tzu legen. ¹¹ AUE f. sal. ¹² B f. in dem ger. ¹³ B gesippet were. ¹⁴ BEDC lasse komen. ¹⁵ B were aber der nehste. ¹⁶ EDC f. so verre. ¹⁷ BN f. daz ym unw. were. ¹⁸ B f. wenne. ¹⁹ B f. daz erbe. ²⁰ E f. zu is. ²¹ BN f. vnd her sal — stet.

cap. 46. Vrgl. Magd. Fr. I, 12 d. 8.] ¹ EDC f. daz. ² EDC vnd. ³ A f. dar der. ⁴ DC nestir. ⁵ DC f. zu myt rechte.

cap. 47. Vrgl. Magd. Fr. I, 12 dist. 8. Aehnlich Böhme VI p. 110 al. 1. Ssp. I, 52 § 1.] ¹ EDC adir.

48. Vonirsturbenymerbe.

Culm IV, 90.

Alleyne daz nymant anirsturbin erbe ane erbin gelob vorkeufin mag noch vorgebin noch geschreibenym rechte¹, doch wirt eyn man vor gerichte behaft vmme schult, her² mag sich³ wol borgin by syne erbe in deme gerichte, do is⁴ ynne gelegyn ist⁵ vnd vorantwort her sich denne⁶ nicht, und czeut daz anirsturbin erbe vz der clage nicht⁷ vnde wirt di schult uf daz erbe gewonnen, man clagit em daz erbe ab. Von R.

49. Von schulde¹.

Culm IV, 91.

Alleyne daz man erbe und gut² ane erbin gelob nicht vorgebin mag, doch stirbit eynir vnd lesit stende eygin bynyn wicbilde vnde andirs keyn gut, wer sich des erbes vnderwindit alz eyn erbname, der mus des totyr redeliche schult geldyn vnd beczalin³. Und wil ym des syn erbname⁴ nicht volburtin, daz man daz erbe dorumme loze, zo twingin ze di schuldeger mit dem rechte, alzo daz dy schuldegere besiczczyn daz erbe mit gerichte⁵, daz der tote gelozin hot vnd irclagin daz erbe vor ere schulde; wil denne ymant daz erbe eygyn⁶ vntredin vnd vntledegyn⁷, der musantwortin vmme di schult und vol tun deme schuldegere⁸ als recht ist. Von R.

50. Von anirsturbenymerbe¹.

Culm IV, 92.

Noch den wortin vnd teydinge², di³ wir in⁴ vwerin briven gehort habin, di ir vns geschrebin habt vnd di⁵ wir

cap. 48. *Böhme* VI p. 101 al. 3. *Vrgl. Magd. Fr. I, 12 d. 8.*] ¹ *B f.* noch geschr. r. ² *EDC* der. ³ *B f.* sich. ⁴ *BDC* do daz erbe. ⁵ *BEDC* leit. ⁶ *B f.* denne. ⁷ *DC* nicht wedir us d. cl.

cap. 49. *Böhme* VI p. 98 al. 6. *Vrgl. Magd. Fr. II, 2 d. 6.*] ¹ *B* das eine erbenam des toten frundis schult sal gelden; *DC* Von anirsturbenem erbe. ² *B* daz man erbegut. ³ *E* der mus des toten schult ierlich beczalin. ⁴ *B* vnd wollem im das sine erbnanem. ⁵ *D* mit rechte. ⁶ *DC* eygenen; fehlt in *B*. ⁷ *E* vortreten v. ledigen; *C* entledigen vnd vortreten; *B* en entwendin vnd entledigin. ⁸ *B* den schuldigern.

cap. 50. *O* 166. *N* 62. *Böhme* VI p. 112 al. 4.] ¹ *DC* von erbis an sproche. ² *B* vnd der teiding. ³ *EDC* alse. ⁴ *B* an. ⁵ *B* do.

alle sundirlichin gehort vnd vleyssichlichin gepruvet habin, zo gebe wir euch eyn orteil vnd sprechin vor eyn recht, daz di vrauwe⁶ osanne nehir hant⁷ vnd erbe ist czu dem gute vnd czu dem erbe⁸, daz irsturbin ist von den kindin (von vrouwen)⁹ Elyzabetin, dy do was dy e swestir¹⁰ (vrouwen)¹¹ Osannyn von vater halbin, also alz uwir brive lutin, wenne her menczil¹². Daz daz recht sye, daz beczuge wir mit vnsrym Ingesegil, daz wir hinden habin an desin bif gelegit lozin¹³. Noch gotis geburt tusunt dry hundirt¹⁴ an dem eyn vnd czwenczegistin iore des nestin vrytagis noch sente mathis tage des apostiln¹⁵.

51. Von erbis ansproche¹.

Culm IV, 93.

Vorkeuft eyn man synyn hof² vnd vorreicht den³ vorgerichte, den hof⁴ mogin des mannis schuldegere nicht bekumyrn vor ere schult, is en sy denne, daz der man ee denne der den⁵ vorreichte, den schuldegern hette gelobit vorgerichte dy⁶ schult czu behaldene⁷ und hette sich vorpflichtegit und gelobit by syme eygin⁸, wo daz geschege, zo mochtin di schuldegere den hof wol bekummern⁹ vnd dy ufreichunge bynnyn ior vnd tage¹⁰ wedir sprechyn. Von R.

52. Von erbis vorkeufyn¹.

Culm IV, 94.

Vorkeufin gewisterede ir² anirsturbin erbe adir vorkeuft ouch³ eyn man synis selbis⁴ adir synis vrones erbe, wurden ze mit rechte gehindirt, daz ze nicht den kouf volfurin

⁶ AUE f. zu vor. ⁷ E f. zu hat. ⁸ B f. erbe. ⁹ f. in EDC; AUB vorn; N wie hier. ¹⁰ B die was eswester. ¹¹ so NDC; AUB vorn. ¹² E von ern menczeln. ¹³ ebenso D; BNC gehangen. E habin geleit. ¹⁴ BDC f. zu ior. ¹⁵ E f. des nesten vrytages — apostiln.

cap. 51. Böhme VI p. 99 al. 3.] ¹ EC von erbis vorkoufen. ² B f. zu adir ander erbe. ³ B vnd reicht das uf. ⁴ B f. zu adir erbe. ⁵ B eh er den hoeff adir erbe; EDC ee denne (E f. zu daz) her den hof. ⁶ B ere; AUE f. dy. ⁷ ebenso D; BC betzalene. ⁸ B bei seinem eide. ⁹ B den hoeff adir erbe volkomen. ¹⁰ C by iare vnd by tage wol.

cap. 52. Böhme VI p. 100 al. 5 u. Fortsetzung p. 108 al. 3. Vrgl. Magd. Fr. I, 6 d. 9.] ¹ B Von cauffe anirstorbis erbe. ² B Vorluset ein gewistere. ³ B f. ouch. ⁴ B sin erbe.

mochtin adir beruwet is ze ⁵, do ⁶ mogin ze nicht ledic mete ⁷ gesin, sundir bekennyn ze des koufis, ze musin den haldin adir ze musin daz mit gunste des koufmannis behaldin adir ⁸ machin, daz her ze ledic loze ader muzsin irwerbin volge und volburt an dem erbnamyn. Von rechtis weyn. Were ⁹ daz di geswisteredin adir eyn man nicht gunst an dem koufmanne yrwerwin mochte, daz her ze des koufis ledic lizse ¹⁰, noch volge noch volburt an dem erbe nicht gehabin enmochtin, vnd werdin ze dorumme beclait, zo sal en der richter gebiten, daz ze den kouf haldin, des se bekant habin, ader machyn mit des koufmannis gunste daz ym genugin (sulle) ¹¹. Welle ader mogin ¹² ze des nicht tun ¹³, man clait ¹⁴ von dinge czu dinge uf ze, alz vmp andir schult, also daz en der richter gebiten sal, daz ze haldin by virczen tagin, dornoch by dryen tagin, dornoch ytagis. Tun ze denne des ¹⁵ nicht, man vronit ere gewere ¹⁶, adir man antwort ze selbir mit der hant ¹⁷ deme cleger, ab ze keginwortig sint ¹⁸, adir man tu ze in eynyn meteban ¹⁹ alz recht ist. Von R.

53. Von geczweytin brudirn vnd vngeczweytin brudir kint.

Culm IV, 95.

Stirbit eyn man vnd lesit eynyn geczweyten brudir vnd eynis vngeczweytin brudir kint, zo hot des ¹ mannis geczweite brudir besser recht czu des totin mannis gut und erbe ², wenne synis vngeczweyten brudir kint. Von R. ³

⁵ B berewet ir in. ⁶ B dorum. ⁷ B f. mete. ⁸ B f. behalten adir. ⁹ EDC f. zu adir. ¹⁰ EDC f. zu vnd. ¹¹ Statt des Satzes von Were daz di geswistere — genugin sulle hat B 108 Mochten se gunst an der kauffnamen vnd volwort an den erbnamen nicht irwerben noch gehaben, doch sullen die den kauff halden vnd volfuren das se bekant haben; in AUREDC f. sulle. ¹² EC genugin welle. Adir mogin. ¹³ E f. tun. ¹⁴ B so clage man czu in. ¹⁵ EC f. zu ytagis. ¹⁶ statt des ganzen Satzes von also daz en der richter — gewere hat B nur als lange das man ere gewere vront vnd eigent. ¹⁷ B f. mit der hant. ¹⁸ B f. ab ze keginw. s.; fügt aber zu vmb die sache. ¹⁹ B nyderban (!).

cap. 53. Vrgl. IV, 2 c. 39.] ¹ DC f. zu toten. ² E f. vnd erbe. ³ EDC f. v. r.

54. Von vnelichir kindir gut aneval.

Culm IV, 96.

Vnelichir¹ kebis kindir gut, ys sy erbe² adir varnde habe, daz ze direrbeit habin adir gekouft adir gegeben ist³ und nicht vorreicht⁴ ist in gehegtim dinge vnd nicht eliche kinder⁵ habin, daz stirbit und vellit noch irme tode in⁶ daz gerichte, dorynne is bestirbit⁷ vnd gelegin ist. Von R.⁸

55. Von kindin, dy do geelicht werdin von dem Bobiste adir¹ von dem keysir.

Culm IV, 97.

Eyn man siczcze mit eynir vrouwin, di nicht syn elich weip ist vnd gewynne kindir mit er, vnd lizse em di selbe vrouwin treuwin vnd gewunne ouch mit ir kindir, vnd di erstin kindir wurdin elich gemacht von dem Bobiste adir von dem keysir; der man² sturbe dornoch; zo mochtin di erstin kindir mit den leczytn keyn³ teil genemyn. Von R.

56. Ab man obir eynyn man richtit, wer syn gut nemyn sal¹.

Culm IV, 98.

Vnd wirt eyn man vorvestit adir wirt² obir en gerichtit, syn gut en mag nymant genemyn, wenne syne rech- tin geerbin.

57. Von yerlichim czinse, do wedirkouf an¹ ist, an wen daz² gevallyn sulle.

Culm IV, 99.

Hot eyn man czins, do wedirkouf an ist³, stirbit der man, syne erbnamyn sullin nuczczin⁴ den czins vnd⁵ czu wedirkoufe gebin eyne, der den wedirkouf⁶ doran hat; vnd

cap. 54. Vrgl. Magd. Fr. I, 14 d. 8. — (Görl. R. art. 136). ¹ EDC Welcher. ² EDC f. zu adir gut. ³ EDC f. gegeben ist. ⁴ EDC f. zu noch vorgeben. ⁵ elicher kinder recht in Magd. Fr. ⁶ C an. ⁷ D stirbet; f. in C. ⁸ EDC f. v. R.

cap. 55. Vrgl. Magd. Fr. I, 14 d. 9.] ¹ E vnd. ² E f. zu der. ³ C nicht; fehlt in D u. Magd. Fr.

cap. 56. Bresl.-M. v. 1261 § 47. H 51. O 53. — Vrgl. Magd. Görl. R. 135.] ¹ HO von erbin. ² EDC f. wirt.

cap. 57. ¹ E f. an. ² DC der. ³ EDC f. zu vnd. ⁴ EC nemen. ⁵ DC f. zu sullen en. ⁶ E f. zu wedir.

di erbnamyn mogin, ab ze wellin, sulchyn czins, der abe czu koufin ist, ane erbingelob vorgebin vnd vorreichin. Von R.⁷

58. Von vormunde.

Culm IV, 100.

Wenne eyn kint czwelf ior alt ist, zo¹ mag is czu vormunde wol² kysin³, wen⁴ is wil; vnd wer vormunde ist, der mus rechyn czu rechte der mutir vnd den⁵ kindin, was mit dem gute getan⁶ sye⁷.

59. Von kindis rechte bynnen iore¹.

Culm IV, 101.

Dy wile di kint eryn rechtin vormunde nicht gehabin enmogin, zo mag man ze czu keynyn² teydingin brengin; sy komyn denne³ alrest czu eryn iorin. Von R.⁴

60. Daz keyne vnmundege kindir schult gevordirn mogin.

Culm IV, 102.

Irstirbit eyn man vnde lesit vnmundege kindir, di wile di selbin kindir vnmundic¹ sint vnde² keynyn vormunde haben, zo endorfin ze nymande³ antwortin vmme schult; ze enmogin⁴ bynnyn des keyne schult⁵ vordern. Wil abir keyn man schult vordern von der selbyn⁶ kyndir wegin⁷, der mus ouch wedir⁸ vor ere schult antwortin, alz recht ist. Von R.⁹

⁷ E f. v. R.

cap. 58. *Br.-Magd. v. 1261 § 49. H 53. O 55.*] ¹ DC f. so. ² EDC f. wol. ³ E f. zu den. ⁴ *Br.-M.HO f. zu so.* ⁵ E den kinden vnd siner mutir. ⁶ H gescheen. ⁷ EDC f. zu v. r. w.

cap. 59. *Br.-Magd. v. 1295 § 21. H 108. O 110. Vrgl. Görl. R. art. 60.*] ¹ H bynnen seinen ioren; EDC das b. seinen ior. ist. ² DC f. zu rechten. ³ *Br.-M.HO f. denne.* ⁴ f. HOE.

cap. 60. *H 136. O 174. N 25. Dr. 227. Böhme VI p. 118 al. 1.*] ¹ HOB nicht mündig. ² B f. zu auch. ³ EC keyme. ⁴ EDC f. zu ouch. ⁵ HONB f. zu nicht. ⁶ E f. selbir. ⁷ HON Wer ouch von derselben kinder wegen schult wil fordern. ⁸ E f. wedir. ⁹ EDC f. v. r.

61. Von rechnunge vnmundeger kindir.

Culm IV, 103.

Stirbit eyne man vnde lesit vnmundege kyndir¹, wer der selbin kindir vormunde wirt mit rechte, der sal czwer des yoris vor der² kindir vronde rechnunge haldin, dy wile ze der kyndir vormunde sint³. Von R.

62. Von vormundeschaft¹ czu kysin by lebindym lybe.

Culm IV, 104.

Keyn man mag vormunde kysin² synyn³ kindern by syme lybe, wen daz⁴ mag keyne vormundeschaft geheysyn⁵, e⁶ dy vormundeschaft gevellit. Von R.

63. Von des totin mannis schult, der do lesit vnmundege kindir¹.

Culm IV, 105.

Stirbit eyne man vnd lesit gut vnd erbe² vnd blibit den lutin schuldic vnd em nymant³ vnd lesit vnmundege kindir, dy wol⁴ rechtin vormunde⁵ habin, di⁶ sich nicht der vormundeschaft vndirwindin wellin, vmme daz⁷ sy dy lute⁸ vorzihin durch daz vorgeschrebin recht. Geschit daz also, zo sullen dy lute, den man schuldic ist, vnd mogin den rechtin swert mogin dorumme beclagin vor gerichte, daz sy dorumme der⁹ vormundeschaft sich nicht vndirwindin wellin, uf daz sy eryr schult gestorit werdin vnd irregan. Bekennyt der swert moge des, her mus antwortin von der kindir wegin vmme di schult^{9a}; nympt sich abir der swert moge¹⁰ des ab

cap. 61. H 137. O 175. N 26. Dr. 228. Böhme VI p. 118 al. 2. Vrgl. Glog. Rsb. c. 99. (Magd. Görl. R. art. 134. Weichbild Mühler 52. v. Daniels 48)]¹ DC f. zu dy wile dy selben kinder vnmundig synt vnd.

² BN f. der. ³ HBNE DC die wile die kinder vnmundig seyn.

cap. 62. H 148. O 179. N 37. Dr. 11. Böhme VI p. 119 al. 6 u. p. 139 al. 1. Vrgl. Magd. Fr. I, 8 d. 8.]¹ DC vormunden. ² B 119 f. kysen.

³ E f. synen. ⁴ E is. ⁵ B 139 nicht geseyn. ⁶ EDC f. zu denne.

cap. 63. Böhme VI p. 101 a. E. Vrgl. Magd. Fr. I, 8 d. 10. Glog. Rsb. c. 107.]¹ B f. der do — kindir. ² B f. vnd lest gut v. erbe. ³ B f.

vnd em nym. ⁴ B f. zu eren. ⁵ B f. zu mogin. ⁶ E vnd sy sich. ⁷ EDC f. zu das. ⁸ DC f. zu wellen. ⁹ DC f. zu rechten. ^{9a} statt des Satzes

von vndirwinden wellen — vmme di schult hat B: in sulcher meinunge das her vorchte der unmundeschin kinder schult vnd die lute, den man schuldig ist, ere schult vorstoret vnd irregan, so mogin die selbe lute den vormunden ansprechin mit rechte von der kindir wegin vmb die schult. ¹⁰ B vormunde.

uf den heylegin, daz her ys dorumme nicht loze¹¹, zo endarf her nicht antwortin. (Wellin)¹² abir dy lute, den man schuldic ist, zo mogin ze der kindir gut, daz der man¹³ gelozin hat, bekummern vnd beseczczin¹⁴ von gerichtis weyn¹⁵ vor schult; zo mag des gutis nymant gebruchin, also lange bis daz dy kyndir eynyn vormunde habin¹⁶, adir wenne¹⁷ ze czu eryn iorin komyn, daz ze is selbir vorantwortin mogin¹⁸. Von R.

64. Von vormunde czu enpern.

Culm IV, 106.

Wen eyn knecht czwelf ior alt wirt¹, zo mag her vormunde vntpern, ab her wil. Abir vrauwin vnd iuncvrauwin sullen vormunde habin. Von R. weyn.²

Hier beginnt im Cod. A die zweite Hand.

65. von lipgedinge (Culm IV, 107) wörtlich übereinstimmend mit IV, 2 c. 3.

Culm IV, 108 siehe unten V c. 17.

Culm IV, 109. 110 siehe am Ende des 4. Buches.

66. Von gelobde, dy eyn man enfet czu eynis andirn mannis hant¹.

Culm III, 152.

Wirt eynem manne gelobit gelt² czu eynis andirn mannis hant, vnd lest en³ der⁴ schuldeger ledig, zo ist her ouch ledig von deme, der di gelobde enphangin hat. Von R.

67. Von schulde vnd von vorsaczunge eyner vrauwin gewant an eris mannis wille¹.

Culm III, 153.

Machit eyne vrauwe schulde an eris mannis wissin vnd vorseczte do vor er gewant adir varnde habe, dy ir er man² gegeben hatte, adir eyn andir er³ vront, di vrauwe lebe ader sterbe; welis er⁴ man habin, der⁵ sal is losin mit syme gelde. Vorseczte abin

¹¹ B f. zu daz man den luten ere schult vorczihe. ¹² AU f. wellin. ¹³ B daz man in. ¹⁴ EDC vorsetzen. ¹⁵ DC f. zu vor yr gelt vnd. ¹⁶ B f. zu mogin ¹⁷ B bis. ¹⁸ BDC f. mogin; E f. daz ze is — mogen.

cap. 64. ¹ EDC ist. ² E f. v. R. w.

cap. 66. ¹ In EDC ohne Rubrik. ² EDC gelt gelobt. ³ EDC f. zu denne. ⁴ E f. zu selb.

cap. 67. ¹ In EDC ohne Rubrik. ² E vatir. ³ EDC f. er. ⁴ DC der. ⁵ DC her.

dy⁶ vrauwe daz czu⁷ gerade gehorte, daz mag der adir dy⁸ losin, di dorczu recht habyn⁹ noch der vrauwin tode. Von R.

68. Von gelobde eyner vrauwin mit erym wirte.

Gelobit eyne vrauwe mit erym wirte vor eyne war, vnd andir lute han ouch vor en gelobit, vnd ist ouch den luten schuldig; der man stirbit vnd lest der vrauwyn dy war, do ze mit erym manne vor gelobit hatte in yrre gewere, dy mag sich nicht geledygin mit der selbin war, dy se in irre gewere hat, zundir wer uf di war czu dem erstin besetzt vnd gebutit mit gerichte, der get vor. Von R.

69. Von andirstorbenym erbe eynir vrauwin, doruf er man czins vorkeufte.

Eyn man habe eyn weip; das selbe weip sterbe an erbe unde gut von eren eldirn; daz gebe noch vorreiche se dem manne; das erbe nicht an der stat, do is craft vnd macht hot; der man vorkeuffe nu uf das erbe czyns vnd vorreiche den in gehegtem dinge vnd gebe den czins mit wyssen synis wibis jar vnd tag; der man sterbe yr dor noch adir entrynne; welde denne dy vrauwe sprechin, se hette von deme czinse nicht gewost vnd were ir wille nicht gewest, das ir man den czins uf ir andirstorbin erbe vorkouft vnd vorreicht hette: daz kan se nicht gehelfyn, sundir der man, der den czins gekouft hot, sal blyben by syme kouftyn czinse. Von R.

70. Von czinsen, dy eyn man uf czweyn ader uf dryen erbyn vorkeufte.

Hette eyn man czwey erbe und vorkeufte eyne manne uf der erbe eyns und uf alle syn gut varnde und vnvarnde X mark czins vnd vorreichte ym dy yn gehegtem dinge vnd benumpte ym ouch das erbe in syme brive, wo das were gelegin. Und dornoch obir eczliche czeit vorkeufte abir der selbe man eyne andirn manne acht marg geldis uf das andir erbe und uf alle syn gut varnde unde vnvarnde unde benumpte ym ouch das erbe, wo daz were gelegin. Dornoch koufte der selbe man noch eyn erbe und vorkeufte abir eyne andirn manne uf das selbe erbe vnd uf alle syn gut varnde und vnvarnde V mark czynse, vorreichte ym dy yn gehegtem dinge vnde benumpte ym ouch das erbe yn syme brive, wo daz were gelegin. Storbe nu der man adir enttronne, der dy czinse uf syme benumpten erbe unde uf alle syn gut vorkouft vnde vor gehegtem dinge vorreicht

⁶ EDC eyne. ⁷ DC f. zu der. ⁸ EDC f. adir dy. ⁹ EDC der do recht dortzu habe.

cap. 69. Dies Capitel steht in dem Rechten Weg Lib. N cap. 8 mit der Ueberschrift Scheppen zu Magdeburg anno domini MCCC. (?1400).

70. Vrgl. oben III, 2 cap. 92.

hat. Spreche nu der erste man, her kunde sich synis geldis uf syme benumpten erbe nicht dirholen vnd anlangtin den andirn adir den dritten man mit deme rechtin vnd bete, das man ym hulfe noch synis brives lute. Das mag her mit rechte nicht getun. Sundir eyn ydirman sal sich czu syme benumptyn erbe haldin noch synis brives lute. Worde deme erstin czinsmanne gebrechin, des mag her sich dirholn an des vorkoufers andirn gute, varnde ader vnvarnde, czu vor dirholn noch synis brives lute, und der andir dornoch, vnde der dritte dornoch, ab ym broch wirt vnd keyner mag dem andirn yn syn benumpt erbe gegrifyn. Von R. weyn.

71. Von vorderunge czinses eynis abetrunnegin mannis, di her hot yn eynir andirn stat.

Hette eyn man czinse uf eynir andirn stat vnde hette dorobir brive, di do usweysten den czins czu gebin unde czu antwortin uf benante tage vnd yn benumpte stete; sturbe nu der man ader worde abetrunnig vnd blebe den luten schuldig; welde nu ymant uf dy czinse vordirn; das mag man nicht getun, noch dem mole di brive uswyssen, daz man den czins uf benumpte tage in benante stete sunder an allis hindirnisse beczaln sulle; wenne dy wile dy stat den czins ynne hat, zo stet das gelt in der stat ewintewer vnd ist der stat unde geburt deme rate unde der stat czu vorantworten vnd von der stat gute czuvorteydingen. Von R. weyn.

72. Von vorreychunge varndir habe, di sich czu gerade geczyn mochte.

Vorreichte eyn man vor gehegtim dynghe syme sone ader eyne andirn alle syne varnde habe noch syme tode czu tun und czu lozin, dorynne begriffen wirt eczliche varnde habe, dy sich noch syme tode czu der vrawyn gerade geczyen mochte, mit sulchir gemeynen gift, dy eyn man also an syme gute gebit, do mag man nicht inczyen, das der vrawyn noch des mannis tode czu der gerade gebort. Von R. weyn.

73. Was nicht gerade heysen mag.

Taschynmessir vnd gortele beslagin, dy den vrawyn nicht czympt czu tragyn, di gehorin czu der vrawyn gerade nicht. Von R. weyn.

cap. 71. *Dies Capitel steht im Rechten Weg Lib. N cap. 9 mit der Aufschrift Scheppen zu Magdeburg anno xiii C. (?1400)*

cap. 72. *Im Rechten Weg Lib. N c. 10 mit der Aufschrift Scheppen zu Magdeb. anno xiii C LX.*

cap. 73. *Im Rechten Weg Lib. N cap. 7 ohne Jahreszahl.*

74. Eyn man der syn gut vorreichyn welde, ab en syne schuldeger dor an gehindirin mochtyn adir nicht.

Hot eyn man erbe vnde gut, daz nicht vorspert noch vorgerichte vorpfent ist, daz mag her gebin vnd vorreichin; das kunnen syne schuldeger nicht wedersprechin. Von R' weyn.

75. Von vorsessenen czinse, dy eyn man uf eyner fleischbank gehabit hette, dy man ym vor vil iaren hette gegeben.

Beclaget eyn man den andern vor richter vnd schepphin in gehegtem dinge vor syne vorsessene erbczinse, dy her hette uf syner fleischbank, dy her ym vor vil jaren bisher vnd synen vorvarn allezeit an alle wedirrede hette gegeben vnd bete, das her ym syne czinse, als vormoles getan hette, gutlichen richte. Spreche dornoch der antworter: ich bekenne, das ich czinse gegeben habe adir ab ich dy mit rechte adir mit unrechte habe gegeben adir czu welchem rechte dy czinse sten, des weis ich nicht; dorumb so beger ich, daz her sine brife vorbrenge; sagen syne brife, das her den czins uf myner fleischbank hat, so wil ich den gerne gebin noch synes brifes laut. Spreche denne der cleger: ich habe brife gehabt, dorczu ist mir vngerete geschen, also das ich dy vorlorn habe; wenn man mir vnd mynen vorvarn dy czinse vil vnd manch iar bisher ane wedirrede gegeben hat, das ich mit vil erbern lüten wol mag bezugen, so bit ich czu vrogen, ab ich nicht billich bleiben sulle by myner besiczung vnd ab her mir myne czinse nicht billich geben sulle, als her vnd syne vorvaren vormoles getan haben vngehindert, denn das her nu mir keyn ynval moge gemachen, adir was recht sye.

Hyruf get das recht. Nach dem mole der antworter bekannt hat, das her dem cleger die czinse gegeben hat bis uff dese czeit, so sal her ym vorbas syne czinse gebin adir sal bewysen, das her ym keynes czinses von syner fleischbank vorbas nicht pflichtig sye. Von R'. wegin.

76. Ab eyn man dem andern czins vorkeufte uf czwei erbe, dy wyle dy gebeude stunden.

Vorkeuft eyn man eyne andern manne czwei erbe mit sulchim rechte, das man ym alle iar dovon gebin sulde czwu mark ierlichs

cap. 74. *Im Rechten Weg Lib. N cap. 11 mit der Aufschrift* Scheppen zu Magd. anno XIII CLX.

cap. 75. *Im Rechten Weg Lib. N cap. 12 steht der letzte Satz von* Hyruf get das recht *an mit der Aufschrift* Scheppen zu Magdeb. anno 1461 (? 1361).

czinses, dy wyle dy gebeude stunden, vnd dornoch uf eczliche czeit welden die leute dy erbe mawyrn vnd bessirn vnd quemen vor die Rotmänner vnd beten, das man yn das dirleubete vnd sprechen, das se dy huser eyner von dem andirn vormoles hetten gekauft, ee wen das der man dy czinse uf se vnd uf ire vorvarn gekauft hette vnd hetten ouch dy besessin vil iar vnd tag vnd ouch eldir brife, wenn der man, der die czinse uf se kauft hette vnd die schep-pin ouch orteil vnd recht dorobir hetten gesprochen, das se das wol tuen mochten. Welde nu der man, der dy czinse uf den erben hette, dy lüte doran hindern, das mag her nicht getuen, wenn her dy irsten brife, dy die lute haben, dy da eldir syn den syne brife bin jar vnd tag nicht wedirsprochen hat vnd dy schepphin ouch orteil vnd recht dorobir gegeben haben an rechte wedirsproche.

77. Von dryen mannen, den czins wurde vorkauft uf eyn erbe vnd dem leczten syn teil nicht mochte werden.

Hette eyn man eyn erbe vnd vorkeufte eyne andern manne vyr mark czinses mynner ader mer uf dasselbe erbe czu eyne we-dirkaufe vnd ab ym an dem erbe icht abeinge, des sulde her sich dirholen an alle syme gute. Dornoch vorkeufte her eyne andern manne drei mark czinses uf das selbe erbe gleichir wyze, als her deme irsten vorkauft hette. Dornoch vorkeufte her dem dritten manne czw̄ mark czinses abir uf dasselbe erbe gleichir wyze, aber als her den irsten czweyen vorkauft hette. Queme nu der irste man vnd vorderte synen czins mit synen brifen mit gerichtis hulfe vnd der czins mocht ym nicht werden. Dornoch queme der andir vnd forderte ouch synen czins mit des gerichtis hulfe; her mochte auch ym nicht werden. Dornoch der dritte vordirte ouch synen czins mit des gerichtes hulfe, her mochte ym auch nicht werden. Also das yn allin ere vorsessene czinse ussin stunden von czweyen iaren. Nu wurde das hus vorkauft, do die drey manne ire czinse uff gehabit hetten vnde wurde also gegeben, das dem lecztin seyn gelt noch vorsessene czinse nicht werdin mochte. Vordirten nu dy irsten czwene man ire vorsessene czinse mit dem hauptgute vnd der leczte man spreche, se hetten ire vorsessene czinse ym czu schaden lossin sten vnd vrogete, ab her icht billicher vnd ee syn hauptgut nemen sulle, ee wen dy czwei jare vorsessene czinse.

Hyruff get das geschrebin recht. Hiruf sprechen wir scheppin czu Meideburg vor eyn recht. Dy dy irstin gobin des

cap. 77. *Im Rechten Weg Lib. N c. 13 von den Worten an Hyruf sprechen wir Scheppen czu Meideb. mit der Jahreszahl MCCCIII.*

czinses hetten vnd dy irsten vordirunge geton hetten des vorsessin czinses vor gerichte, dy sullen ir gelt vnd vorsessene czinse czu vor nemen. Von R'. weyne.

78. Von eynem man, der czins uf syn erbe vorkeufte vnd dornoch eynim andirn manne uf syne brewpfanne czins vorkeufte, die in demselbin erbe stunde.

Hette eyn man eyn erbe vnd vorkeufte vnd vorreichte in gehetm dinge eynem manne uf das selbe erbe vyr mark czinsis, vnd ab ym an dem erbe icht abeginge, des sulde her sich dirholen an alle syme gute an hindirnis; vnd hette ouch eyne brewpfanne in demselbin erbe, do vorkeufte her eyne andern manne ouch eyne mark czins uf, auch czu dirholen an alle syme gute, varnde vnd vnvarnde, an hinderniss, ab ym doran czu kurz wurde. Queme nu der irste man vnd bete, das man ym helfin sulde noch synes brifes laut phandes vor synen vorsessin czins, des hette der man, der den czins schuldig were ym eyne brewpfanne geantwort mit des gerichtis hulfe mit gutem willen in syne gewere. Dornoch queme ein andir man mit eyne andern scheppin brife vnd vordirte dy brewpfanne noch synes brifes laute. Do kegin spreche der irste man, als ym vor were dy phanne geantwort mit gutim willen mit des gerichtis hulfe vnd hette auch dy noch in syner gewere vnd bete, das man yn do bey behilde.

Hyruff get das recht. Dem manne, dem die pfanne geantwort ist vor syn czins von rechtis wen, der sal dobey bleibin. Von R'.

79. Ab eyn man eyne andirn manne eyne mark czins vorkeuft uf syn erbe vnd dornoch eyne andirn manne ouch eyn mark czins vorkeufte uf syne brewpfanne, dy ingemawyrt vnd ingecleibit were.

Vorkeuft eyn man eynem andirn manne eyne mark czins uf syn haus vnd uf alle syn gut, varnde vnd vnvarnde, vnd wedir abczukeufen vmb czen marg vnd vorkeufte vnd vorreichte dornoch obir eynem andirn manne in dem selbin ding ouch eyn mark czins uf syne brewpfanne, dy do in demselbin huse vnd erbe ingemauyrt vnd ingecleibit stunde, ouch wedir abczukeufen vmb czen mark. Queme nu der erste man vnd clagete dem gerichte, das ym syn czins nicht mochte werden. Der richter hulfe ym pfandis czu der brewpfanne vor syne vorsessene czinse. Dornoch queme der andir man, dem

cap. 78. Dies Capitel steht im Rechten Weg Lib. N c. 14 mit der Aufschrift Scheppen zu Magdeburg ohne Jahreszahl.

der czins uf dy brewpfanne vorkauft vnd vorschrebin were vnd wer do wedir vnd spreche also: als ym der czins uf dy pfanne vorreicht vnd vorschrebin were, ab her icht billicher vnd ee do bey bleiben sulde, wen yenir der synen czins of syme huse vnd erbe hette vnd uf alle syn gut, varnde vnd vnvarnde. Das kunde yn allis nicht gehelfin, sunder dem dy pfanne geantwort ist vor syne vorsessene czinse von gerichtis wē, der sal dobey bleibin. Von R'. weyn.

80. Von eynem manne, der vorarmte ader entrunne, vnd czweyen mannen czins uf syn erbe vnd uff syn haus vorkauft hette, dy ouch dorczu gewyst wurden.

Vorkeufte vnd vorreichte eyn man eynem andirn manne czen mark czins uf syn erbe vnd uf alle syn gut; dornoch vorkeufte her abir eynem andirn manne acht mark czins uff das selbe erbe glich also vor; der man vorarmte adir entrunne, das her des czins nicht vormochte czu gebin vnd czoge vs dem selbin erbe. Wurden nu dy czwene man vor ire czinse czu dem erbe gewyst noch ir brife laut vnd der irste man queme vor gehegit ding vnd laupirte, das her uff dem erbe czen mark vorsessins czinses hette von dem keginwortigen iare. Queme dornoch der andir vnd gebote vnd spreche uff das selbe erbe vmb syne vorsessene czinse von vyr Jaren in gehegitim dinge vnd dirstunde doruf alle syne dingtage den ersten, den andern, den dritten, den vyrden, also recht ist. Spreche nu der man, der die ersten brife hette vnd ouch syne vorsessene czinse von irste gelaupert hette vor gehegitim dinge, das her nehir wer, sich czu irholen syner vorsessin czinse, also als her dy erstin brife hette vnd ouch syne vorsessen czinse czum ersten gelaupert hette, den der andir, der doruffe syne tage irstanden hette, den ersten, den andern, den dritten, den vyrden also vorgeschrebin stet.

Hyruff get das recht¹. Der man, der dy irsten brife hat des czinses an dem hause, der sal vorgehen vnd der vorderer des lecztin czinses kan yn mit syner clage nicht doran gehindern. Von R'.

81. Von begobunge eyner frauwen erim manne all eris gutis vnd (di) dornoch erim sone gobe gibt, do ir man synen willen dorczu tut vnd der man entrynnnet vnd den lüten schuldig bleibit.

Begobit eyne frauwe in gehegitim dinge erin elichin man mit alle erim gute, das se hat adir ymmer gewunne, czu tun vnd czu

cap. 80. ¹ Das Folgende steht im Rechten Weg Lib. N c. 15 ohne Jahreszahl.

cap. 81. Rechter Weg Lib. N c. 16.

lossin an vndirscheit. Dornoch obir etliche czit queme aber dy selbe vrauwe vor gehegit ding vnd reichte uff erim son, den se vor mit einem andirn manne gehabt hette, fumfczig mark grosschen in alle ir gut noch erim tode czu tun vnd czu lassin. Dobey stunde ir eewirt, dem se dy vorgeschrebene gobe getan hette vnd gebe synen willen dorczu. Sturbe nu dy frauwe vnd der man entrinne vnd blebe den luten schuldig. Queme nu der son vnd vordirte syne fumfczig mark, dy ym syne muttir in all ir gut noch iren tode czu tun vnd czu lassin hette gegeben. Sprechin nu die schuldigere, das yn dy gobin vnschedelichen were an iren schulden, also als dy muttir des sonis styfvater ir gut an vndirscheit vor gehegtim dinge gereicht hette vnd auch das in syne gewere brocht hette vnd das der stifvater synen willen dorczu getan hette, das möchte yn auch nicht schaden an iren schulden.

Hyruf get das recht¹. Nach dem mole, das dy frauwe erim manne gab allis das se hatte vnd keyne gewalt doran behilt, zo mochte se nymant gobe mer doran getun. V. R'. weyn.

82. Von dryen mannen, dy do czins uf eynes mannis erbe keufftin vnd der man entrunne adir sturbe, das vormyten se, wy se das halden sullen.

Vorkeuffte eyn man czins uf syn erbe dryen mannen, eyne czw̄ mark, dem andern dry mark an dem andirn dingtage, vnd dem dritten vyr mark abir an dem dritten dingtage, vnd ab yn an deme czins icht abeginge, das se sich des irholen sulden an alle syme gute. Der man sturbe adir entrinne adir wurde also arm, das den luten ere vorsessene czinse von dem erbe nicht mochten werden; vnd wurden czu dem erbe gewyst von gerichtis wē noch ere brife laut vnd die lute mochten des nicht vorkeufen bynnen Jar vnd tag adir lenger. Ab die lute ire vorsessene czinse mogen gevurdern uff das erbe nach der czeit, als se sint von gerichtis wē czu dem erbe gewyst, adir ab das erbe wurde vor eyn cleyn gelt vormyt mit der dryer lute wille, dy do vor ere czinse czu dem erbe werin gewyst, also das se sich alle dry ire czinse nicht irholen möchten, wy se nu das gelt teilin sulden, das ydem manne glich geschege.

Hyruf get das geschrebin recht. Der den ersten czins an dem huse hat, der sal czu rechte synen czins czuvor nemen; habin aber si andirs gewillekurt, das se das hus vormyten, zo sullen

¹ RW. hiruff Scheppen zu Magdeburg anno MCCCCVIII.

cap. 82. Dies Capitel steht mit stark verändertem und gekürztem Text im Rechten Weg Lib. N c. 17 mit der Jahreszahl 1410.

se den czins teilen nach deme als si des eyntrechtig syn wurden. Von R'. weyn.

83. Ab eyn man czins uff eynis andern mannis erbe hette vnd worde dornoch czu dem erbe gewyst, ab her von nawes czinse doruff geslon moge adir nicht.

Vorkeuft vnd vorreichte eyn man in gehegtim dinge eyme andirn manne czen mark czins, mynner ader me, uff seyn erbe vnde uff alle seyn gut, varnde vnd vnvarnde; suchte nu der man seyn czinse uff dem selben erbe, der mochte ym nicht werden, vnde worde czu dem erbe gewyst von gerichtis weyn vor sein gelt vnde vor seyne vorsessene czinse noch laute seyner brife; vnde dasselbe erbe hette her auch in seyner gewere vnd welde dornoch, also her czu dem erbe gewyst worde, vorbas von nauwes czins uff das selbe erbe slon. Das mochte er nicht getun. Nach dem mole das der man das erbe mit rechte irvordirt hatte vnd doryn gewyst were, zo mak her das vorkeufin adir vorsezen vor seyne vorsessene czinse, also das her seynen czins, den her vor doruffe hatte, behalde. Andirs mak her keynen czins mer doruff geslon, dy wyle her selbin das erbe in nucze vnde in gewerin hot. Von R'. weyn.

Hier beginnt im Cod. A die dritte Hand.

84. Von czinse adir schulden, dorobir eyn man eyner stat brief hette.

Eyn man habe czinse adir schulde uf eyner stat, dorobir her derselben stat briefe habe mit der stat anhangendem yngesegil; di czinse adir schulde gefallen deme manne nicht uf syne benumpte adir vorschreiben tage; dornoch kome der man, der den czins ader schulde hat uf der stat, yn eyne ander stat vnd begrife den foyt adir Ratman der stat, doruffe her syne schulde adir czinse hat, von der ganczen gemeynde wegen vnd berechte do den foyt adir Ratmanne vm syne vngevalne czinse adir schulde. Der foyt ader Ratmanne sprechen, daz sy der stat vnd ganczen gemeyne vorweser synt vnd treten dar vnd lewken dez briefes vnd Ingsegil vnd sprechen, daz zi dovon nicht wissen, vnd wollen vor der stat briefe vnd ingsegil richten, wy en der scheppe das teile; vnd der scheppe in gehegtem dinge gebe vnd spreche vor eyn recht, das der foit vnd di Ratmanne als vorweser der gemeyne de gemeyne billich vorantworte. Und der cleger bete czu fragen yn eyme rechten, noch dem mole der foit vnd Ratmanne em vor der stat briefe vnd ingsigil neyn gesprochen haben, wy zi dovon sullen richten.

Hiruf get daz recht. Das der foit vnd di ratmanne von eyner stat von eren gemeyne wegen mogen ere gancze gemeyne vorantworten alz das funden ist vnd mogen czu den sachen nicht neyn sprechen, das der cleger hantfesten vnd briefe hat von dem foite vnd Ratmannen der stat; ys sey denne, das dy antworter den brief vorwerfen mogen vnd falsch beschelden mit sotanen sachen, do mete man eyn brief vorwerfen adir falsch beschelden mag, das der foit vnd di ratmanne der stat den brief mit erem Ingsegil nicht gegeben haben. Wenne si sich des gelediget haben mit eren eyden, zo mogen zy der schould mit eren eyden wol ledig werden vnd nicht e, vnd czihen si den brief (nicht) mit rechte aw, so sint der foyt vnd di ratmanne yn der schould gewonnen. Doch mit dem vndirscheide, ab der cleger noch des brifes lawt eyn rechter cleger ist adir geseyn mag. Von rechtis wegen.

85. Von erbis reichunge, das eyn man den andern mechtig macht.

Kumpt eyn man in eyner andirn stat vor eyn gesessen rat vnd mechtigit syner frunde eyn adir czwene, seyn erbe gelegen czu Bresslaw yn der stat czu vorkaufen vnd czu vorreichen; vorkaufen nu vnd vorreichen di frunde das erbe vor deme Rate; vnd der kauffer besitze das iar vnd tag ane rechte ansproche; queme der man dor noch vnd spreche, her hette das erbe eyne andirn manne vorkauft adir welde das selber behalden. Das kan en nicht gehelfen, sunder der man, deme di frunde das erbe vorkauft vnd vorreicht haben vnd iar vnd tag ane rechte ansproche besessen hat, blibit billich do by. Von rechts weyn.

86.¹ Von anerstorbenem erbe.

Storbe eyn man ader eyne frowe vnd lysse erbe vnd gut vnd lisse nicht kinder, welde sich nu ymand czu syme erbe vnd gute czihen vnd halden von mogschaft wegen, der sal komen vor gehegit ding vnd sal syne mogschaft benennen vnd sweren uf den heiligen, das dy mogschaft also nahen sy, als her benennet, vnd sal sich darnach halden czu deme erbe. Von R. wegen.

87. Von eyne abetronnygen manne.

Wurde eyn man abetronnyg vnd hette eyne mutter vnd me gewistere, storbe nu di mutter vnd di schuldiger quemen vor gehegit ding vnd sperten vnd sprechen uf des abetronnygen mannes teyl, das

¹ capp. 86 — 89 stehen im Rechten Weg Lib. N c. 30. 31. 32. 29 ohne Jahreszahl.

an en von syner muter komen was; wes nu dy forderer des abetronnygen mannes gutes dirfordirt haben vor ere schulde vor gehegtim dinge ane rechte wedirsproche, do by sullen sy bliben. Von R'. wegen.

88. Von anerstorbenem erbe.

Were czwei gewisteren eyn erbe anerstorben von eren eldern vnd das eyne gewistere habe kinder vnd das ander nicht; spreche nu das eyne gewistere, das nicht kinder hette, is welde seyn teil vor-kauffen vnd bote is deme andirn gewistere an; spreche nu das andir gewistere, es vormochte des teiles nicht czu vorkeufin, also als is anerstorben erbe were, vnd begerte, das man ze doby behilde: Und das tut man billich, als anerstorbens erbe recht ist. Von R. w.

89. Ab eyn man synen kindern gebe silberyn gefese adir gesmyde.

Eyn man gebe synen kindern silberyn gefesse adir ander cleynot vnd antworte en das en ere gewere; behalten si das iar vnd tag yn ere gewer; der vater sterbe; spreche denne der kinder mutter, das silberyn gefesse adir cleynot gehorte yn ere gerade vnd welde von der gabe nicht wissen: so sint das di kinder nehir vnd mit bessern rechte czu behalten selb dritte vor er gegeben gut, wen er mutter en das vor ere gerade abegefordern moge. Von R.' w.

90. Von erbe czinsen.

Hette eyn man czins uf eyne erbe; spreche nu der man, des das erbe were, her welde des czinses nymme geben, der man bewist denne mit was rechte her den czins hette, erblich ader czu wedirkaufe; spreche der man, der den czins yn gewere hette, der czins wer em von synen eldirn adir yn anderer weize an en komen vnd hette keynen brief dorobir, sunder her welle bliben by siner gewer vnd besiczunge vnd woste andirs nicht, den das der czins erblichen sey; wil nu der man, der den czins schuldig ist, uf sime erbe nymme haben, so sal her bewisen mit dem gerichte, do di marg czinses ynne gelegen ist, das her den czins abekaufen moge; kan her des nicht beweisen, so mus her den czins liden vnd dem manne geben vnd en by syner besiczunge lassen.

91. Von erbe czinsen.

Vorkaufte eyn man eyne andern manne czins mit alle dem rechte als der von synen eldern an en erstammet ader yn welcher weize,

der an en komen were; spreche nu der man, der den czins schuldic ist, her hette vornommen, das der czins abegekauft were vm eyne benante summe geldis vnd legte di selbe summe geldis czu gerichtis hande vnd welde vorbas dem manne nyne czinse geben, her bewiste denne, das der czins hoer stunde adir erblich were. Beweiste nu der man vor gerichte mit dem wermanne, der em den czins vorkauft hat, der em des kaufes bekennet, so ist her volfarn vnd darf nicht ander beweyssunge.

92. Von vorreichunge czinse, dy eyn man tut uf seyn erbeteil, das noch nicht an en komen ist.

Eyn man vorreiche eyne marg czinses uf seyn teil eyns erbes, das en noch von syme vater adir von syner muter ader von eyne andern seyner frunde sal anersterben vnd denselben czins gebe her, diwile seyn vater adir mutter ader frund lebt. Desselbin mannes vater ader mutter adir der andir seyn frund sterbe vnd derselbe man mit synen gewistern vorkaufe das angestorbene erbe vnd richte deme manne alle jar syne czinse. Dornoch sterbe der man ouch, der di czinse uf seyn teil des erbes vorkauft vnd vorreicht hat vnd der man, der den czins kauft hat, fordere den czins uf dem erbe noch sines briefes lawt. Nu spreche der man, der das erbe kauft hat, her wysse von deme czinse nicht; der man, der em das erbe mit synen gewistern vorkauft hat, habe em den czins an deme kaufe vorswegen vnd welle den czins nicht geben. Das kan en nicht gehelfen; noch dem mole der man eyn brief hat obir den czins aus gehegtem dinge, vnd man sal dem manne pfandes helfen noch syner briefe laut vm syne vorsessene czinse. Von R. wegen.

Aufser den vorstehenden Capiteln finden sich im Cod. Rhed. noch folgende:

93. Ab eyn man seynir tachter adir freundynne czu morgengobe ichtis gelobte.

Ayn man der vorlobe adir gebe seyne tachter ader freundynne eyne manne vnd der man globe der iunckfrawen adir frawen eyn benant gelt czu geben ader zu vormachen yn alle seyn gut noch seyme tode zu thun vnd czu lassen adir mit andirm vndirscheide, wissentlich den eewarten in deme nehesten dinge, dornach als her sy besliffe. Der man, der sterbe vnd vorreiche der iunckfrawen adir frawe nicht das benante gelt, das her ir zu morgengabe globit hatte, das dy eewarten wissen vnd bekennen. Quemen nu des totin mannis nehesten adir mögen vnd vordirten iris frundis gut vnd habe, das her noch seyme tode hat gelassen vnd dy frawe adir ir vater adir ir

frunde fordirten owch dy morgengabe, dy ir ir man globt hette zu vormachen vnd zu vorreichen vor gehegetim dinge.

*Das recht*¹. Sprechen nu des toten mannis frunde adir nehsten, sy wosten von den globden der morgingabe nicht vnd torsten das behalden uff den heyligen als recht ist, so synt sie nehir bey deme gute czu bleyben, denne das sy ymant mit geczewgen dovon gedringen moge. V. R. w.

94. Von uffreichunge.

Ayn man der sterbe ader entrynne vnd bleybe den lewten schuldigh vnd lasse kinder; desselben toten ader abetronnigen mannis vater habe vorreicht des toten sonis kinder wy vil des sey vnd sterb dor noch owch; quemen nu dy lewte, den der kinder vater schuldigh bleben were vnd welden dy schulde vordern von den kindern, das sy en die von deme gelde, gute adir czinsen, die en ir eldirvater vor gehegetim dinge benümpft vnd vorreicht hette noch seyme tode vnd welcher weyse das were, sulden beczalen von sulchem irem begabtem gute, domete sy ir eldirvater begabt hette: Bedorffen sie den lewten, den ir vater schuldigh blebin were nichtis gebin noch gelden, sunder hette ir vater icht gelassen an erbe, gute adir an czinsen, dovon gelden sie den lewten billich ires vatters schulde. V. R. w.

Im Alten Culm sind am Ende des 4. Buches häufig folgende zwei Capitel beigefügt, die in den Handschriften des Bresläuer Rechts fehlen.

Culm IV, 109. Eyn vsgesprochen orteyl der scheppen tzu Meydeburg vmme angestorbenes erbes rechte erbnamen.

Vruntlichen gruos myt dynste tzuor. Ir habit tzu vns vm recht vragende alsust geschreiben von angestorbenem gute tzu koufende von den erbnamen bussen landis, des sich dy erbnamen ny tzu getzogen haben noch rechte noch nicht gevordirt. Nu komen dy erbnamen von bussen landis vnd vorderen das an irstorben gut, das sy vorkouft haben. Nu sy is eren koufgenossen nicht mit rechte geweren mogen vnd dy koufgenossen haben das gut in erer were vnd in eren nutz gehalden vnd gehat boben iar vnd tag wel XIII iar vnd dy erbnamen das angestorben gut bynnen der tzyet ny gevordret haben vnd alz lange gestanden hat bussen erer vorderunge. Hir umme bitte wir vor eyn recht: wen eyn gut steyt yar vnd tag vnd dor

cap. 93. Das Folgende steht im Rechten Weg Lib. N c. 28 unter der Ueberschrift Scheppen zu Magd. 1400°.

Culm IV, 109. 110 fehlen in EK und anderen Handschriften des alten Kulm.

bobene myt der erbnamen wissen vnd sy des gutis sich nicht tzu tzyn bynnen der tzyt vnd komen noch der tzit vnd vordern daz gut vnd ouch etzliche komen, sprechende sy haben des nicht gewust; ab man yn das angestorbene gut sal losen volgen adir nicht. Hiruf spreche wir scheppen von Meydeburg eyn recht. Wissen dy erbnamen, daz yn an varnder habe gut an gestorben ist, dar sullen sy sich bynnen iar vnd tage tzu tzyen, ab sy ehaftige not nicht hyn- dert; tun sy dez nicht, denne vorsumen sy sich an dem erbe. Spricht aber eyn erbnamen, daz her so verre bussen landis were gewesen, daz ym des ere nicht wissentlich were wurden ader ander ehaftige not gehyndert hette, dy her myt rechte bewisete, dem sal man syn anirsturben gut, do her sich denne noch tzu tzoge bynnen iar vnd tage, also ym daz wisslich worde, volgen lassyn. Stirbet abir eyne erbnamen stande eygen an, do kan her sich nicht an vorsumen, dy wile daz eygen myt giften nicht gewandilt is vor gerichte, dy iar vnd tag ane rechte wedir sproche bestan syn. Von rechtis wegyn. Besegilt myt vnserm Ingesegil. Scheppen tzu Meydeburg.

Culm IV, 110. Vrontlichen gruos vnde dynst tzu vor. Uwer vroge ist: Eyn burger ist gestorben sundir kyndere vnd let ouch keynen erbnamen in vnserme lande. Nu ist eyn man gereten vs vnserme lande in ander heren lande vnd hat bryve gebrocht, her habe daz gut gekouft von des toden erbnamen, daz vnsir burger gelassen hat in vnsir stat; vnd wil daz gut behalden. Ab nu dy erbnamen daz gut mogen vorkoufen, des sy ny gesehen haben noch sich myt rechte ny vndirwundyn haben. Hiruf spreche wir scheppen tzu Meydeborg vor eyn recht. Nymant mag syn anirsturben erbe vorkoufen, her erwerbe is tzu vor, das her des gewaldiget werde yn dem gerichte, dor daz erbe ynne bestorben ist. Dorumme mag der man des erbes myt dem kouffe nicht behalden von rechtis weyn. Bezegilt myt vnserm Ingesegil. Scheppen tzu Meydeborg.

FÜNFTES BUCH.

INCIPIUNT IURA COMMUNIA.¹1. Von deme gotis pfennyng¹.

Culm V, 1.

Bekennyt eyn man des², das her synen gotis pfennyng gegeben³ habe uf eynyn kouf; zo sal er den⁴ haldin; vorsachit⁵ her abir des, man sal en⁶ czu syme rechte komyn lazin; wenne noch meydeburgischim^{6a} rechte enmag (man)⁷ keyn man⁸ obirczugin in so getanym rechte⁹. Von R. weyn.¹⁰

2. Von deme vihe koufe¹.

Culm V, 2.

Eyn man der vnsir burger² ist, der kumpt obir eyn vihe, welchirleye daz ist³, adir obir eyn⁴ andir koufman-schaft⁵, daz man vorkeufin wil, welchirleye daz sye⁶; den treybit keyn man dorabe, her enwelle denne⁷ selbir dorabe⁸ gen mit willin⁹ vnde get her dor abe¹⁰, zo mag do eyn andire wol¹¹ czu gen, als yenir vor hatte getan¹². Von R.

3. Von gegebenym gewande eyne snyder.

Culm V, 3.

Gebit eyn man eyne snyder syn gewant czu machene adir eyne vorkeufer gut gebit czu vorkeufin¹, do von^{1a} her

¹ E Hye hebit sich an dy gemeynen rechte.

cap. 1. H 167. O 159. N 55. Dr. 121. Böhme VI p. 121 al. 5 u. p. 140 al. 3.] ¹ H f. zu obir kowff; B 140 ohne Rubr. ² B 121 f. des. ³ B 121 f. gegeben. ⁴ ebenso EDC; HONB das. ⁵ H lowkent. ⁶ HOB 140 f. zu des, (das); E f. zu abir. ^{6a} K Colmyschen. ⁷ HOB 121 f. zu nirgen; AURDC f. man. ⁸ EDC f. zu den andirn. ⁹ HONB in sogetanen sachen. ¹⁰ HONB f. v. r. w.

cap. 2. H 157. O 150. N 46. Böhme VI p. 120 al. 5. (Rechter Weg Lib. M c. 99.) (Vrgl. Magd. Fr. II, c. 7 dist. unica.)] ¹ HOB f. zu adir ander kawffschaz. ² KC meteburgir. ³ HOBN f. welchirl. d. i. ⁴ HO f. obir eyn; BE f. eyn. ⁵ HONBK kawffschacz; DC koufenschaft. ⁶ HB ist. ⁷ H f. denne. ⁸ H dovon; DC abe. ⁹ HOB f. mit willin. ¹⁰ H dovon. ¹¹ HONBEDKC f. wol. ¹² HONB f. getan.

cap. 3. Rechter Weg Lib. M cap. 100.] ¹ K adir eyne czu vorkaufene seyn gut eyne vorkaufer. ^{1a} EC dovor.

syn lon von yeme nemyn wil, der sal is² bewarn und vn-
vorterbis wedir gebin; wirt is em abir vorstolin, her sal is³
geldin; vorbrente abir daz selbe⁴ beheltnisse, do hers ynne
hatte, zo endarf hers nicht geldin, ab her synyn eyt dorczu
tut; vnd sal swerin, daz der brant ane syne warloze czu
komyn sye vnd das hers nicht vs brengyn noch rettyn kunde⁵.
Von R.

**4. Von bevelunge gewandis eyne snyder vnd vormitunge
pferdis adir andirs vihis¹.**

Culm V, 4.

Gebit eyne man vnd tut syn gewant eyne snyder czu
machyn, adir vormitet eyne andirn² syn³ pfert adir anders⁴
(vyhes)⁵, welchirleye daz ist⁶, vnde wirt der snyder adir der
mytman abetrunnyg vnd blibit den luten schuldic vnd lozin
daz gewant adir⁷ vihe in eryl gemache, dorynne ze gewonit
habin, zo mogin dy leute, der daz gewant adir vihe ist, dor-
czu sich^{7a} wol⁸ czihin vnd⁹ vorantwortin mit rechte vnd di
leute, den der abetrunnege man ist schuldic blebin, daz ge-
want adir pfert^{9a} adir andir¹⁰ vihe mogin ze nicht vor ere
schult beseczcin noch irclagin. Von R. w.

5. Von varndir habe, di man legit adir tut czu behaldin.

Culm, V, 5.

Tut adir let eyne man dem andirn syne varnde habe, wel-
chirleie di ist, in gutin truwin vnd dornoch obir eczliche czeit
heysche vnd bete (her)¹ ym^{1a} wedir czu gebin di selbe varnde
habe, ab her lebit noch²; adir noch syne tode syn nestir
mog mute von deme manne di selbe varnde habe, dy ym czu
haldin ist gegeben, ym czuantwortin; leukint denne der man
der³ habe, di ym czu haldin ist gegebyn⁴, ab⁵ her lebit
adir noch syne tode syn nestir mog, vnd spricht, man hot

² EDC her sal is ym. ³ DC f. zu ym. ⁴ E f. selbe. ⁵ E noch getragen mochte.

cap. 4. *Böhme* p. 115 al. 1.] ¹ B von gewande, das man czu machin gebit. ² EK f. andirn. ³ B eyne. ⁴ E f. andirs. ⁵ AU was; B adir wi. ⁶ B sei. ⁷ B vnd. ^{7a} K f. sich. ⁸ B f. wol. ⁹ B f. zu wol vordirn vnd. ^{9a} K f. adir pfert. ¹⁰ BE f. pfert adir andir.

cap. 5. *Rechter Weg Lib. N cap. 1.*] ¹ AUE f. her. ^{1a} K f. her ym. ² DC f. noch. ³ DC dy. ⁴ EKC f. ym czuantwortin — gegebyn. ⁵ EC dy wile.

mynym vronde, do her lebte, nichtis nicht gelegin noch czu behaldin getan. Das mag her unschuldic werdin mit synis eynis hant uf den heylegin⁶. Spricht man abir en mit geczugin an, zo mus hers mit geczugin⁷ vntgen deme cleger salb dritte uf den heilegin. Spricht abir der antworter, daz ym dy varnde habe gesaczit sy vor gelt, daz her benumyt, des ist der antworter nehir czu behaldin mit synis eynis hant, wenne⁸ (ym)⁹ der cleger ab gewinnen¹⁰ moge; noch dem mole¹¹ her dy varnde habe in synir gewere hot.

6. Gracia est contra¹.

Culm V, 5 i. f.

Mag abir der man, der dy varnde habe gelegin² adir czu behaldin hat getan, bewisin salb dritte uf den heilegin, daz her dy varnde habe vndir ym hot, zo kan her³ keyne vnschult do vor nicht getun Von R.

7. Von vorseczin eynis mannis habe eyne andirn manne.

Culm V, 6.

Eyn man gebit czu behaldin adir leygit eyne andirn manne syne habe adir gebit ze ym czu machene¹, der selbe man vorsezczit dy^{1a} habe vorbas eyne andirn manne vor eyn gelt, zo kumpt der erste man vnd sprichit yenyn an, deme di habe vor syn gelt gesaczit ist; zo darf der man, deme di habe vorsaczt ist², dem erstin ansprecher³ nicht antwortin vmme di selbe habe, sundir her mus den ansprechin, dem her di habe czu dem erstin^{3a} czu haldin gegeben⁴, gelegin⁵ adir czu machin gegeben⁶ hatte.

8. Von erbe, daz eyn man dem andirn¹ lesit czu eyne czinse czu bouwin.

Culm V, 7.

Lesit eyn man dem andirn syn erbe czu bouwin czu eyne erbe czinse² vnd dornoch vorbrente adir abeginge, also

⁶ EDC f. uf den heil. ⁷ E f. zu antworten vnd. ⁸ EC denne. ⁹ A f. ym.

¹⁰ K abegetwyngen. ¹¹ E f. zu daz.

cap. 6. ¹ fehlt in EDC. ² DC f. zu hat. ³ C der antworter; E der.

cap. 7. Vrgl. Magd.-Görl. R. 113.] ¹ C bessirn adir tzu machene.

^{1a} K f. zu selbe. ² E f. zo darf — vorsaczt ist. ³ E der erste ansprecher darf.

^{3a} K f. tzu dem ersten. ⁴ DC f. zu vnde. ⁵ E f. gelegin. ⁶ E getan.

cap. 8. ¹ EK f. dem andirn. ² DCK tzu erbtzynse tzu buwene.

daz syn eyn teil blebe vnde der man welde des nicht wedir bouwin czu deme czinse, zo mag sich der erbhirre³ des erbes⁴ vnd⁵ gebudis, daz blebin ist sten, alzo bruckin⁶ in dem hofe und vor den torin⁷ wedir vndirwindin⁸ vnd darf is yeme nicht geldin. Von R.

9. Von wassirseygin¹.

Culm V, 8.

Hot eyn burger in der stat gerichte² czwene hofe legin by enandir³, alzo daz eyn wassir, daz do gevellit in eyne⁴ hofe vnd di⁵ wassirseyge vleuzsit yn vnde⁶ durch den andirn hof⁷, und⁸ vorkeufit⁹ der^{9a} burger und vorreichit in gehegtim dinge¹⁰ den eynyn hof, do¹¹ daz wassir adir¹² dy wassirseige vz vleuzsit¹³ vnd gevlozsyn hot, schlechtlichin ane vndirscheit vnd hot der wassirseyge nicht gedocht, alzo daz ze durch den andirn hof nicht mete¹⁴ gan sulle¹⁵; vnd der andir man¹⁶ den hof in synyn geweryn besessin hot alzo, daz di wassirseige durch¹⁷ den andirn hof ging¹⁸: zo mag der burger, der den hof vorkoufte, alzo schlechtlichin, dy wassirseyge nicht gewern, zundir her mus di wassirseige¹⁹ duldin alzs is vormols gegangin hot. Von R.²⁰

³ ECK herre. ⁴ EK f. zu vndirwinden. ⁵ EDCK f. zu des. ⁶ EDCK das do blebin ist vnd der steyn brucken. ⁷ DC dem tore; AU f. zu sal sich. ⁸ EK f. wedir vndirw.

cap. 9. Böhme VI p. 101 al. 1.] ¹ B f. zu czweir hoeue. ² E f. gerichte. ³ B Hot ein man czwene hoeue in vnsir stad binander legin. ⁴ D dem. ⁵ EDC do. ⁶ EC f. zu get bes. ⁷ statt der Worte alzo daz eyn wassir — hof hat B also das die wassirsige aws eime hofe get in den andirn. ⁸ EDC nu. ⁹ E f. zu der man adir. ^{9a} K f. zu man adir. ¹⁰ B fehlt der burger — dinge. ¹¹ B den hoeff doraws. ¹² BK f. daz wassir adir. ¹³ B f. zu durch den andirn. ¹⁴ EDC me. ¹⁵ DC sullen. ¹⁶ DC f. zu der. ¹⁷ DC in. ¹⁸ Statt der Worte vnd gevlozsyn hot — ginge hat B: vnd vorreichit den vor gehegittin dinge vnd vorschwen beide die wassirsige vnd welde der man, des die hofe beide gewest sin, der wassirsige noch dem kawffe vnd vorreichunge nime gestatten czu gen durch den hoeff als se vormols gegangen hot, ¹⁹ D f. zu vnd das wassir. ²⁰ In B lautet der Schlufs: des mag her nicht geweren sundir her mus is dulden von rechtis wegin.

10. Von wassirseygin vnd¹ trouffin adir wassirleufe.

Culm V, 9.

Hot eyn man troufin², wassirseygin, adir wassirleufe (von)³ vnd vz syme hofe flizsin⁴ yn⁵ vnd durch synis nokebors hof⁶, wil denne syn nokebor ym dy⁷ werin vnd nicht gunnen noch gestatin czu habin, mag denne der man (bewisen)⁸ mit scheppfin brive adir salb selbinde vnvorsprochenir lute erbsesyn vnd altsesin⁹, adir nicht¹⁰, uf den heylegin, daz di troufin¹¹, wassirzeygin adir wassirleufe von aldirs syn gewest, vnd daz syn nokebor ym adir eyne andirn vor em gegunst hat¹², di selbin troufin adir wassirseigin adir wassirleufe czu machene¹³, also sal her ze behaldin; daz mus syn nokebor lydin¹⁴ vnd mag andirs her keyne¹⁵ rynne¹⁶ noch wassirleufe mer vallin¹⁷ lozin in synis nokebors hof. Von R.

11. Von vorleukintym czolle uf dem lande.

Culm V, 10.

Kumt eyn man an eynyn czol in den stetyn adir in¹ dem lande unde vorczollit synis gutis eyn teil vnd vorleuknit syn eyn teil, was her is vorczollit², daz ist vrey, abir was her syn vorleuknit hot, do sal her dem czolner vmme gebin dryzsic schillinge vmme dy vnworheit³, dy her ym gesagit hat vnd sal ym daz vorleuknite gut vorczollin, als recht ist, vnd ist dorumme dem czolner nicht me vorvallin. Von R.

cap. 10. Am Ende der Handschrift O (Bl. 216) nachgetragen, jedoch mit nicht correctem Text; Böhme VI p. 125 al. 4. Vrgl. Magd. Fr. I, 19 d. 2. Dr. c. 54. Glog. Rsb. c. 130. Rechter Weg Lib. N cap. 2.]¹ B f. was- sirs. vnd; EDC f. zu von. ² DC f. zu adir. ³ AU yn. ⁴ KC f. zu vs vnd. ⁵ B f. yn; E von sime hofe vs vnd in vlissen. ⁶ DC f. zu vnd. ⁷ DC das. ⁸ AURDKC f. bewisen. ⁹ DKC f. zu lute behaben. ¹⁰ D adir welde sweren. ¹¹ DC daz dy wassirtroufen adir. ¹² B haben. ¹³ C f. zu also vor. ¹⁴ DC dulden. ¹⁵ DC f. zu andire; E vnd er mag ouch keine ander. ¹⁶ B f. zu noch wassirsegn. ¹⁷ E wettin.

cap. 11. Vrgl. Magd. Fr. I c. 21 dist. 1 am Ende. Rechter Weg Lib. N c. 3.]¹ E uff. ² DCK was her syn vortzollet hat; E wie A. ³ D lögen.

12. Von vorleuknitim czolle uf dem wassir.

• Culm V, 11.

Kumt eyn man an eynyn wassir czol vnd vorczollit synis gutis eyn teil vnd vorleuknit syn eyn teil, was her syn vorczollit hat, daz ist¹ vrey; was her syn vorleuknit hat², von dem vorleuknitim gute³ sal her gebin virvechegin czol vnd ist dorumme⁴ dem czolner nicht me vorvallen. Von Rechtis weyn.

Culm V, 12. 13 siehe am Ende des Buches.

*Hier beginnt im Cod. A die zweite Hand.***13. Von gelde vnd von geselleschaft.**

Dry man habin mit en andir eyne geselleschaft an koufman-
schaft; nu kumt eyn man vnde keuft den dryen abe eynen kouf
uf eynen benumptin tag vmme eyn gelt; noch deme tage kumt
der dryer eynir vnd nympt daz gelt czu ym von deme schultmanne;
dornoch komen dy andirn czwene vnd manen den schultman vmme
er gelt; nu spricht der, her habis erim gesellin beczalt gancz vnd
gar, der is ouch bekennit. Ab nu der schultman ledig moge gesyn
von den czweyen, adir czu weme di er gelt vordirn sullin, czu
erym kumpan adir czu deme schultmanne.

14. Hir uf get daz recht.

Hat der schultman dryen koufluten eyn gut abe gekouft vnde
in dem koufe nicht bescheidit, wenne her der dryer eynir gulde,
daz her denne von den andirn czweyen sulde los syn, zo ist der
schultman allin dryen pflichtig czu geldyn; hat denne der eyne di
schult gancz vnd gar uf gehabin, zo mogin di czwene eryn gesellin
manyn vmme eryn teyl, ouch mogin ze den schultman manen, vnd
der mag jenen vorbas manen, der daz gelt uf gehabin hat, daz her
en von synen gesellin der manunge beneme vnd entledege. Von R.

15. Von geldis wegin czu vragin.

Gebit eyn man eynem botin syn gelt czu tragin obir lant vnd
vorbottit dem botin, ab her an getretin wurde von vinden, daz her
daz gelt nicht von ym werfin sulle; vnde her wurfe daz gelt obir

cap. 12. Vrgl. Magd. Fr. I c. 21 dist. 1 a. E. Rechter Weg Lib. N c. 4.]

¹ K des ist her seyn. ² E f. daz ist — hat. ³ K czollegut. ⁴ EK davon.

daz weg, yenym manne czu gute, alzo daz daz gelt vorlorin wurde. Daz darf der bote dem manne nicht geldin, ab her daz behaldyn tar uf den heylegin mit synis eynis hant, daz her es dem manne czu gute vnd czu vromyn getan habe.

16. Von koufe czigil steyne adir deme glich.

Eyn czigilmeistir hat vorkouft eynem manne eynen ofin czigils, der hat den genomyn vnd hat en gefuret in syne gewere an eyne gemeyne stat; nu kumpt eyn andir man vnd hat den czigil ouch gekouft wedir den selbin czigilmeistir vnd hat en ym vorgoldin vnd hat den weg gefuret an synen vromen; nu missit der erste man synis czigils vnd hat den man an gereth, der ym synen czigil genomyn hat, vnd spricht, her habe en ouch vorgoldin. Nu sal der leczte dem erstin synyn czigil geldin; hat der andir wedir ymant icht gekouft, den spreche her an, ab her wil. Von R.

17. Von housrot adir¹ was housrot heysit².

Culm IV, 108.

Dis heysit housrot, alz her noch geschrebin stet: alle tische, stule³, scheffele, botin⁴, bile, bartyn, toppe⁵ almeryen, schlechtled castin⁶ vnd deme glich manschir hande, als dy lute yn erym huse⁷ habyn. Von R.⁸

18. Von wassirloufe, dy eyn man hot durch synen hof in synis nokeboris rynne.

Hot eyn man eynen scheppfin brif, was wassirs gevellit in syme hofe, daz sulle gen durch synis nokeburis gerynne ungehindirt und sulle em ouch das gerinne helfin haldin und czut sich ouch an alt sesin und an erbsesin, das dy wassir seige von aldirs gewest were und bit, das man en do by behalde; spricht syn nokebor do kegin, her wisse von dem brife noch von keiner wassir seige nicht, der brif besage wedir en noch syn erbe, her habe den hof gekouft und besessin obir ior und tag und manch ior und syn vorvar vor ym an alle ansproche, unde bete, das man en by synir besiczunge und gewer behalde; hot nu der cleger den wassir sig noch in gewere adir so nulich gewandilt, das ior und tag sedir nicht vorgangen ist,

cap. 17. *Rechter Weg Lib. N c. 5 fehlt in K.*] ¹ DC f. von h. adir. ² in E ohne Rubrik. ³ EDC f. zu sedyln. ⁴ EDC f. zu ecse. ⁵ EDC f. toppe. ⁶ E f. alm. — castin; in DC steht almeryen vnde sl. led. k. am Ende des Capitels. ⁷ EDC in erin husern. ⁸ EDC f. v. r.

cap. 18. *Rechter Weg Lib. N c. 6. (Vrgl. Magd. Fr. I, 19 dist. 2.)*

so sal der scheppfin brif macht habin vnd her sal syne wassir seige behaldin. Hot her abir der were nicht adir so nulich nicht gewandilt, hot denne der antworter unde syn vorvar daz erbe gekouft vnd sundir wassirseige besessin, zo sal her blibin by synir besiczunge unde were unde darf der wassir seige nicht liden, noch dem mole daz erbe adir der hof sedir mit giftin gewandilt ist und ior und tag und so lange czeit besessin hot ane rechte ansproche, is en sy daz in den giften der wassir sig clerlich benumet und us geschrebin sy. Von R.

Es folgt im Cod. A. von zweiter Hand noch der Anfang von IV, 1 cap. 40; es wird aber nach wenigen Zeilen abgebrochen und auf jene Stelle verwiesen.

Hier beginnt im Cod. A die dritte Hand.

19. Von eyne wasser lawfe, den eyn man durch seyn erbe verkewfte.

Eyn man worde geweist czu eyne erbe vor syne schulde; der man, des das erbe ist, verkawfte dornoch syne nakebawer eynen frien wasserlawf durch das selbe erbe, vnde der selbe verkawfer sterbe; dornoch kome der man, der czu deme hause vor syne schulde geweist ist adir sende dorczu syne macht vnd wedirspreche den kauf des wasserlaufes: das mag her tun vnd weren mit rechte. Welde nu der nagebuer, der den wasserlauf kawft hette, das gelt von deme manne, der czu deme huse vor sine schulde gewist was, das her vm den wassirlof gegeben hat, wedir fordern vnd gewynnen vnd berechtte en adir syne macht dorumb vor rechte: der darf em dorum nicht antworten.

20. Von gestolner habe, dy eyn man kawfte.

Kewft eyn man eyn rok, mantil, peltz adir ander war, welchirley das sey; vnd dy war verkewfte der man vorbas; qweme dornoch eyn andir man, vnd spreche den man an, der di war kofte, vnd wedir vorkauft hette vnd spreche, di her gekauft vnd wedir vorkauft hette, wer seyn gewest vnd wer eme abe gerawbt adir gestoln, vnd welde di wedir von em haben. Das recht. Noch dem male der man sine gestolne war adir habe mit deme richter in des mannes gewer, der se kauft hatte, nicht begriffen hat, zo darf her em dorumb nicht antworten vnd vm das, das her di habe adir war vorbas vorkauft hette, darf her keine not liden.

21. Von pferdes ader ander war vorkaufunge.

Eyn man keufe mit eyne andirn manne vm ein pferd adir vm eyne andir war, doby ander erber lute weren, vnd der man, der das pferd adir war keufen welde, hette des gereiten geldis nicht vnd spreche czu dem andern manne: her hette czinse, di welde her eme vor seyn pferd adir war reychen vnd bewizen; der man anneme vnd anfang di czinse; dornoch spreche der man, her hette vornomen, das der czins vngwis were, der man, der em seyn pferd ader war abe kauft hette, hette em gesagt, das der czins gewis were, vnd czoge sich des an di erbirn lute, di by deme kaufe gewest weren. Bekennen nw dy lute by erem eide, das der man mit sulchem vndirscheide kauft hette das pferd adir war, das der czins gewis were, so mus her em den czins gewis machen.

Im Cod. Rhed. finden sich noch folgende Capitel:

22. Czwene nagkebawr haben czwischen yn eyne mawir, doran sy beide gebawet haben vnd ire were dorynne; der eyne nokebawr sterbe; dornoch obir eczliche Jar vnd czeyt kome des toten mannis weyb adir frunde vor gerichte vnd brenge eynen brieff dorynne geschriben sey, wenne ir nakebawir dy mawernn nutzen welle, das her dy nach der stat rechte gelden vnd beczalen solle; do keigen spreche der nakebawr, das seyne vorfarn besitzer des erbis mitt der wer ane ansproche besessen haben vnd ym ouch mit der were vorkawfft haben vnd is ouch selbir iar vnd tag vnd vil iare vnd ane rechte wedirsproche habe besessenn, vnd betet, das man en bey seynir besiczunge behalde; do keigen spreche dy frawe adir ir frunde, sie habe des briefes nicht gewust vnd habe en noch des mannis tode bey andern briefen funden¹. Das kan sie nicht gehelffen; noch dem mole der nakbawr vnd seyne vorfarn das erbe iar vnd tag vnd vil Jare mit der were ane wedirsproche haben besessen, also sal der nogbawr dy mawir fürbus besitzzen vnd haben zu seynem nütze.

23. Kompt eyne man vor gehegit dingk vnd clagit zu seyme nakebawr, das her ym eyne wassirlowff stecke, den her iar vnd tag vnnd wol sechs iar ane wedirsproche besessen habe, do keigen spreche der antworter, das der clegir den wassirlowff von gunst vnd nicht von rechte habe vnd czihen sich an beiden teilen an geczewge vnd dy geczewge tragen nicht obir eyne mit irem bekentnis. ¹ Hat der

cap. 22. *Rechter Weg Lib. N c. 35.]*

¹ Im R. Weg steht hier: Hiruff

Scheppen zu Magdeburg anno 1400.

cap. 23. ¹ Das Folgende steht im Rechten Weg Lib. N c. 36 mit der Ueberschrift: Scheppen zu Magdeb. 1400.

clegir den wassirlowff gerulich besessen vnd gehabit jar vnd tag ane rechte wedirsproche, so ist her bey syner gewere vnd besiczung des wassirlouffs nehir zu bleyben, denn das ym den seyn nogbawr gestecken möge, is sey denne, das ym seyn nogbawr seyne gewere vnd seyne besiczung mit rechte vnd gerichtis geczewgnis, das ist mit briefen brechen möge; vnd der erbarn lewte geczewgnis, die sy an beider seyt gefurt haben, kan yn dorczu nicht gehelffen, noch dem mole dy geczewgnis von beiden parteien yn iren bekentnis nicht obir eyne tragenn.

Im alten Culmischen Recht finden sich am Ende des 5. Buches noch folgende, in den Handschriften des Breslauer Rechts fehlende, Capitel.

Culm V, 12. Von orteyles vrystunge.

Uwir vroge tzu vns¹ vmme recht steet alsus. Eyn gast quam in eyne stat vnd clagete eynen burgir an vmme gelt, des vormas sich der burger tzu getzugen vnd bot vnschult vor das gelt. Ouch tzu deme andirn mole beclagete her yn vmme andir gut, do bot her ym vnschult vor myt synes eynes hant. Dy recht dy wurden geborgit uf eynen vornemelichen tag deme burger tzu tune vnd deme gaste tzu nemen. Do der tag kwam, do qwomen sy² beyde vor recht. Der gast sprach: ich warte rechtes myt getzuge von deme burgir vnd ouch myt synes eynes hant, wenne myr her bescheyden ist; do teylten dy scheppen, her sulde syn warten, dy wile das dyng werete. Do sprach der burger, her welde sich irwegen synes vryen geldis vnde welde sich tzyen, do her sieh tzu rechte hin tzyen sulde vnd lys vrogen, ab man ym des getzoges solde volgen. Do sprach der gast: Her voyt vroget vmme eyn recht. Volveret her nicht noch der scheppen orteyl, dy wile das dyng weret, ich habe myn gut uf yn irvordirt myt merem³ rechte, wenne das ym keyn getzug gevolgen moge. Dy orteil vrysten dy scheppen beyde⁴ bes uf das neste dyng. Ab nu der gast das gut billycher gewonnen habe, synt der burger nicht volvaren ist myt synen getzugen adir nicht. Hiruf spreche wir scheppen tzu Meydeborg⁵ vor eyn recht. Noch dem mole daz dy scheppen dy vorgeschrebene orteil ane des clegirs rechte wedirsproche [gerichtet vnd]⁶ gevristet haben, went tzu deme nesten dyng, so sullen cleger vnd antwoter desselben dynges vnd der orteyl warten uf ir recht also vor⁷; wenne dy wile dy gevrysteten orteyl nicht ingebrocht werden, so hot gast noch burger syn recht nicht vorsumet. v. r. w.

Culm V, 12. Vrgl. Magd. Fr. I cap. 4 d. 9.] ¹ K f. tzu vns. ² K dy.

³ K uwerem. ⁴ K f. beyde. ⁵ CK von Colmen. ⁶ ED f. gerichtet vnd.

⁷ K des dinges warten vnd orteil also vor.

Culm V, 13. Von scheppen beredunge.

Uwir vrobe ist in sulchen¹ Worten. Scheppen us eyner stat haben eynen man, der nicht yr mytteburgir ist² in eyner andirn stat vor recht brocht vnd haben yn beschuldiget vor gehegetem dyng, das der man habe gesprochen, dy vorgenannten scheppen haben ym uf eynen dyng tag eyn recht gesprochen vnde uf den andirn dyng tag eyn vnrecht gesprochen, dovor sy nicht mynner nemen wellen, wenne desselben mannes hals vnd³ tzunge, do her daz myt geret hatte. Des hat der man also geantwort: her bekennet das, das her das geret habe vnd synen vrunden das geclayt hot, doch hot her des nicht in der scheppen⁴ stat vor erem gehegetem dyng geret. Was an der man vmme das bekentnyss lyden sulle von rechtis weyn adir nicht. Hyruf spreche wir scheppe tzu Meydeborg⁵ vor eyn recht. Der man der sal ycllichem scheppen, dy en vmme dy wort beschuldiget han, drysig schillynge [phennyng]⁶ tzu busse geben vnd dem richter alse mannich gewette alse her den scheppen busse gypt; vnd sal von der clage wegen vnd von des bekentnyss wegen keynes me darumme lyden. v. r. w.

Es folgt nun noch im Culm eine grössere Anzahl aus dem Schwäb. Landrechtsbuch entlehnter Capitel.

Culm V, 13. Vrgl. Magd. Fr. I cap. 3 dist. 11 gegen Ende.] ¹ E f. zu beredunge vnd. ² E f. zu vnd ist. ³ EK f. hals vnd. ⁴ K f. scheppen. ⁵ KC von Colmen. ⁶ KC f. phennyng.

Systemat. Schöffen- recht.	Alter Culm.	Böhme.	Cod. N.	Cod. O.	Magd. Breslauer Recht 12 ⁶¹ . von 1295.	Cod. Dresd.	Görl. R.	Weichbild v. Daniels.	Magdeb. Fragen.	Glog. Rsb.
Zweites B.	II.	VI.								
II. Abth.	17	—	—	5	7 Anf.	—	3	44 § 1	—	—
1	18	—	—	6	7 Schl.	—	3	44 § 1	—	—
2	19	—	—	7	8	—	4. 5	{ 44 § 2 45 § 1	—	—
3	20	119, 2	33	140	—	—	—	—	—	1314 § 28
4	21	—	45	149	—	—	—	—	—	—
5	22	—	—	—	—	—	—	18	—	—
6	23	—	—	92—94	—	—	—	—	—	—
7	24	115, 4	14	126	—	28	43	—	—	—
8	25	—	—	8	9. 10 Anf.	—	6	{ 46 § 1. 2 45 § 1	—	—
9	26	—	—	9	10 Mitte	—	—	46 § 4	—	—
10	27	—	—	10	10 Schl.	—	—	46 § 5	—	—
11	28	—	—	20	12 Schl.	—	7	45 § 4	—	—
12	29	—	—	12	11 Schl.	—	8	69	—	c. 255
13	30	—	—	45	40	—	—	87	—	296. 301
14	31	—	—	25	19	—	—	45 § 2	—	—
15	32	—	—	50	44 Schl.	—	—	—	—	—
16	33	—	—	69	63 Anf.	—	—	—	—	—
17	34	—	—	70	63 Ende	—	—	—	—	—
18	35	—	—	95	—	3	44	—	—	185
19	36	—	—	96	—	4	45	(17 § 5)	—	—
20	37	V, 60, 3	—	—	—	—	—	—	—	—
21	38	—	—	109	—	—	59	—	(I, 16, 1)	—
22	39	—	—	112	—	—	62	98	—	—
23	40	112, 5	63	167	—	—	—	—	(I, 7, 18)	—
24	41 Anf.	—	—	—	—	—	—	—	I, 7, 18	—
25	42	119, 1	31	—	—	—	—	—	—	—
26				138	—	233	—	—	—	—

27	43	119, 3	34	141	—	—	235	—	—	—	—	585
28	44	—	—	154	—	—	236	—	—	—	—	—
29	45	98, 2	104	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30	46	{ V, 60, 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31	47	{ VI, 129, 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32	48	104, 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	51	V, 61, 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	52	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	55	104, 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40	56	—	—	39	34. 35	—	(78)	—	—	—	—	—
—	57	—	—	40	36	—	—	—	—	—	—	—
41	58	118, 3	27	135. 176	—	—	—	—	—	—	—	—
42	59	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	60	—	—	41	37 Anf.	—	—	—	—	—	—	—
44	61	—	—	42	37 Ende	—	—	—	—	—	—	—
45	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46	63	—	—	—	Einl.	—	—	—	—	—	—	—
47	64	—	—	43	38	—	—	—	—	—	—	—
48	65	—	—	48	43	—	—	—	—	—	—	—
49	66	—	—	51	45	—	—	—	—	—	—	—
50	67	—	—	52	45	—	—	—	—	—	—	—
51	68	—	—	15	46	—	—	—	—	—	—	—
52	69	—	—	68	62	—	—	—	—	—	—	—
53	70	—	—	71	64	—	—	—	—	—	—	—
54	71	—	—	72	privil. haec sunt iura	—	—	—	—	—	—	—
55	72	—	—	73	65	—	—	—	—	—	—	—
56	—	—	—	74	65	—	—	—	—	—	—	—
57	67	—	—	75	66	—	—	—	—	—	—	—
58	68	—	—	76	67	—	—	—	—	—	—	—
59	69	—	—	77	68	—	—	—	—	—	—	—
60	70	—	—	78	69	—	—	—	—	—	—	—

Systemat. Schöffen- recht.	Alter Culm.	Böhme.	Cod. N.	Cod. O.	Magd. Breslauer Recht 1261 53. von 1295.	Cod. Dresd.	Görl. R.	Weichbild v. Daniels.	Magdeb. Fragen.	Glog. Rsb.
Zweites B.										
II. Abth.	II.	VI.								
61	73	—	—	79	70	—	137	35 § 8		
62	74	—	—	80	70	—	137	35 § 8-11		
63	75	—	—	81	70	—	137 Ende	35 § 12		
64	76	—	—	82	70	—				
65	77	{ 111, 3 140, 1 125, 5	32	139	—	234				
66	78	—	—	83	71	—	—	—	(I, 17, 2)	
67	79	—	—	90	79	—	106	—	—	124
68	80	105, 5	—	—	—	—	—	(113 § 1)		
69	81	117, 1	21	132	—	—	56			
70	82	—	—	106	—	—	—			
71	83 ^a	—	—	85	74	—	—	41	I, 6, 10	
72	87	121, 4	39	158	—	—	—	—		
73	88	119, 8	—	143	—	236	—	—	I, 2, 14	222
74	89	103, 4	—	—	—	100	—	—		
75	41 Ende									
76										
77										
78										
Drittes B.										
I. Abth.	III.									
1	1	—	—	11	11 Anf.	—	8	69	—	275
2	2	—	—	13	13	—	12	71	—	278
3	3	—	—	16	53	—	(48)	Mühler 16	—	
4	4	—	—	17	54	—	—	Mühler 17	—	
5	5	108, 2	—	—	—	—	—	—	—	263
6	6	106, 3	—	—	—	—	—	—	—	260

[illegible]

[illegible]

Systemat. Schöffengericht.	Alter Culm.	Böhme.	Cod. N.	Cod. O.	Magd. Breslauer Recht 12 ⁶¹ / ₅₃ . von 1295.	Cod. Dresd.	Görl. R.	Weichbild v. Daniels.	Magdeb. Fragen.	Glog. Rsb.
Drittes B.										
II. Abth.	III.	VI.	—	100	—	—	49	75 § 1	(I, 9, 6)	410
57	93	—	—	—	—	—	—	—	—	224
58	94	102, 1	51	155	—	233	—	—	—	
59	95	121, 1	—	—	—	—	—	—	I, 2, 28	
60	96	107, 2	—	—	—	—	—	—	—	
61	97	—	—	36	31	—	65	65	—	
62	98	—	—	—	—	—	—	—	—	
63	99	104, 5	—	—	—	—	—	—	—	
64(=114)	147	—	—	—	—	—	—	—	—	
65	100	118, 5	29	136	—	231	—	—	—	154
66	104	—	—	—	—	—	—	—	—	
67	101	118, 6	30	137	—	232	—	—	—	
68	102	122, 1	57	161	—	122	—	—	—	
69	103 ^a	122, 2	58	162	—	123	—	—	—	
70(=115)	148	—	—	—	—	—	—	—	—	
71(=116)	149	—	—	—	—	—	—	—	—	
72(=117)	150	—	—	—	—	—	—	—	—	
73(=118)	151	—	—	—	—	—	—	—	—	
74	103 ^b	{ 122, 4 140, 4	59	163	—	124	—	—	—	139
75	105	—	—	—	—	18	—	—	—	
76	106	—	—	—	—	—	—	—	—	
77	107	—	—	—	—	—	—	—	(II, 2, 3)	
78	108	—	—	—	—	—	—	—	—	
79	109	—	—	35	30	—	—	53	—	138
80	110	—	—	97	—	—	46	—	—	136
81	111	—	—	—	—	—	—	—	(II, 2, 3)	
82	112	—	—	58	52	—	—	—	—	378
83	113	—	—	59	52	—	—	31 § 2 (31 § 3)	—	378 200, 366

85	115	139, 6	—	15	—	54	—	—	369
86	116	122, 5	70	—	—	—	—	—	388. 389
87	117	115, 5	15	—	—	—	—	—	505
88	118	96, 8. 9	{ 101	—	—	—	—	—	384-387
89	119	128, 5	—	—	—	—	—	—	638
90	120	99, 4	—	—	—	—	—	—	422
91	121	126, 2	—	—	—	—	—	—	Glog. R. von 1314 § 7.
92	122	114, 2	—	—	—	—	—	—	421
93	123	114, 5	—	—	—	—	—	—	420
94	124	—	—	—	—	—	—	—	423
95	125	100, 2	—	—	—	—	—	—	331
96	126	—	—	—	—	—	—	—	380
97	127	—	44	—	—	—	—	—	216
98	128	120, 8	153	—	—	—	—	—	206
99	129	99, 2	—	—	—	—	—	—	214
100	130	107, 3	—	—	—	—	—	—	
101	131	—	—	—	—	—	—	—	
102 (103)	132	—	—	—	—	—	—	—	
104	133	124, 2	98	6. 7	—	47	132	—	
105	134	101, 2	—	—	—	—	—	—	
106	135	—	—	—	—	98	—	—	
107	136	—	—	—	—	—	—	—	
108	137	116, 6	129	—	—	—	—	—	
109	138	116, 7	130	—	—	—	—	—	
110	139	98, 3	—	—	—	—	—	—	
111	140	98, 4	—	—	—	—	—	—	
112	141	103, 3 Ende	93	—	—	—	—	—	
	142	—	—	—	—	—	—	—	
	143	103, 3 Anf.	—	—	—	—	—	—	
	144	—	—	—	—	—	—	—	
	145	—	95	—	—	—	—	—	

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Systemat. Schöffengerichts. recht.	Alter Culm.	Böhme.	Cod. N.	Cod. O.	Magd. Breslauer Recht von 1261. 83.	Magd. Dresd.	Görl. R.	Weichbild v. Daniels.	Magdeb. Fragen.	Glog. Rsb.
Viertes B. II. Abth.	IV.	VI.	—	—	—	—	—	—	—	—
36	78	126, 1	—	—	—	—	—	—	I, 7, 15	574
37	79	124, 3	—	—	—	—	—	—	I, 7, 16	119.555
38	80	125, 2	—	—	—	—	—	—	I, 7, 17	564
39	81	125, 1	—	—	—	—	—	—	—	—
40	82	103, 6	—	—	—	—	—	—	—	—
41	83	—	—	—	—	—	—	—	I, 7, 19	—
42	84	—	—	—	—	—	—	—	I, 7, 19	—
43	85	—	—	—	—	—	—	—	I, 7, 2	—
44	86	91, 3 } 129, 3 }	112	—	—	75	—	—	I, 7, 4	5
45	87	91, 3	113	—	—	75	—	—	I, 7, 5	—
46	88	—	—	—	—	—	—	—	I, 12, 8	—
47	89	(110, 1)	—	—	—	—	—	—	I, 12, 8	—
48	90	101, 3	—	—	—	—	—	—	I, 12, 8	—
49	91	98, 6	—	—	—	—	—	—	I, 12, 8	—
50	92	112, 4	62	166	—	—	—	—	(II, 2. 6)	—
51	93	99, 3	—	—	—	—	—	—	—	—
52	94	100, 5 mit 108, 3	—	—	—	—	—	—	(I, 6, 9)	—
53	95	—	—	—	—	—	—	—	—	—
54	96	—	—	—	—	—	—	—	I, 14, 8	—
55	97	—	—	—	—	—	—	—	I, 14, 9	—
56	98	—	—	53	47	—	—	—	—	—
57	99	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58	100	—	—	55	49	—	—	—	—	—
59	101	—	—	110	—	—	60	—	—	—
60	102	118, 1	25	174	—	227	(134)	48	—	99
61	103	118, 2	26	175	—	228	—	—	—	—

Systemat. Schöffengericht.	Alter Culm.	Böhme.	Cod. N.	Cod. O.	Cod. Dresd.	Magdeb. Fragen.	Glog. Rsb.	Görl. R.
Fünftes B.	V.	VI.						
1	1	{121, 5}	55	159	121			
2	2	{140, 3}	46	150	—	(II, 7, 1)		
3	3	120, 5	—	—	—	—		
4	4	—	—	—	—	—		
5	5	115, 1	—	—	—	—		(113)
6	6	—	—	—	—	—		
7	7	—	—	—	—	—		
8	8	101, 1	—	am Ende	54	(I, 19, 2)	130	
9	9	125, 4	—	nachgetragen	—	I, 21, 1		
10	10	—	—	—	—	I, 21, 1		
11	11	—	—	—	—	—		
12	12	—	—	—	—	—		
13	13	—	—	—	—	—		
14	14	—	—	—	—	—		
15	15	—	—	—	—	—		
16	16	—	—	—	—	—		
17	17	—	—	—	—	—		
18	18	—	—	—	—	—		
19	19	—	—	—	—	—		
20	20	—	—	—	—	—		
21	21	—	—	—	—	—		
22	22	—	—	—	—	—		
23	23	—	—	—	—	—		
—	V 12	—	—	—	—	I, 4, 9		
—	V 13	—	—	—	—	I, 3, 11		

B. Nachweisung der in den Codd. H. O. N. enthaltenen Capitel.

Bresl. R. v. 1261.	H	O	N	System. Schöffennr.	Bresl. R. v. 12 ⁶¹ / ₈₃ .	H	O	N	System. Schöffennr.	
Omnibus XPI fidelibus	Omnib. XPI fidel.	Omnib. XPI fidel.		Einleitung	41	43	46		IV, 2, 28	
1	1	1	-	I, 1	42	44	47	-	III, 1, 22	
2	2	1	-	I, 6	43	45	48	-	II, 2, 48	
3. 4	3	2	-	I, 8	44	46	49	-	(Culm III, 127)	
5	4	3	-	I, 10	45	47	50	-	II, 2, 16	
6	5	4	-	I, 9	46	48	51	-	II, 2, 49	
7	6	5	-	II, 1, 17	47	49	52	-	II, 2, 50	
8	7	6	-	II, 1, 18	48	50	53	-	II, 2, 51	
9. 10 Anf.	8	7	-	II, 1, 19	49	51	54	-	IV, 2, 56	
10	9	8	-	II, 2, 9	50	52	55	-	IV, 2, 29	
11	10	9	-	II, 2, 10	51	53	56	-	IV, 2, 58	
12	11	10	-	II, 2, 11	52	54	57	-	III, 2, 55	
13	12	11	-	III, 1, 1	53	55	58	-	III, 2, 40	
14. 15	13	12	-	II, 2, 13	54	56	59	-	III, 2, 82	
16	14	19	-	II, 1, 10	55	57	60	-	III, 2, 83	
17	15	20	-	II, 2, 12	56	58	16	-	III, 1, 3	
18	16	13	-	III, 1, 2	57	59	17	-	III, 1, 4	
19	17	21	-	IV, 2, 1	58. 59	60	60	-	IV, 2, 9 ^a	
20	18	22	-	IV, 1, 1	60	61	61	-	IV, 2, 9 ^b	
21	19	23	-	II, 1, 11	61	62	62	-	IV, 2, 9 ^c	
22	20	24	-	IV, 1, 2	62	63	63	-	IV, 2, 9 ^d	
23	21	25	-	II, 2, 15	63	64	64	-	IV, 2, 25	
24	22	26	-	IV, 2, 23	64	65	65. 66	-	IV, 2, 26	
25	23	14	-	III, 1, 19	65	66	67. 68	-	II, 1, 12	
26	24	27	-	IV, 2, 24	66	(67. 68)*	69. 70	-	II, 2, 17. 18	
27	25	28	-	II, 1, 4	67	(69)	71	-	II, 2, 53	
28	26	29	-	III, 2, 33	68	(70)	72	-	II, 2, 54	
29	27	30	-	III, 2, 34	69	haec sunt iura				
30	28	31	-	III, 2, 32	70	65	(71. 72)	73. 74	-	II, 2, 55. 56
31	29	32	-	III, 1, 20	71	66	(73)	75	-	II, 2, 57
32	30	33	-	IV, 2, 1 ^a	72. 73	67	(74)	76	-	II, 2, 58
33	31	34	-	IV, 2, 27	74	68	(75)	77	-	II, 2, 59
34. 35	32	35	-	III, 2, 79	75	69	76	78	-	II, 2, 60
36	33	36	-	III, 2, 61	76	70	77	79	-	II, 2, 61
37	34	37	-	II, 1, 3	77	71	78	80	-	II, 2, 62
38	35	38	-	II, 2, 40	78	72	79	81	-	II, 2, 63
39	36	39	-	(Culm II, 57)	79	73	80	82	-	II, 2, 64
40	37	40	-	II, 2, 43	univ. igit.	81	81	83	-	II, 2, 66
	38	41	-	II, 2, 44		82	82	84	-	III, 2, 84
	39	42	-	II, 2, 47		83	83	85	-	II, 2, 71
	40	43	-	III, 1, 21		84	84	86	-	III, 2, 56
	41	44	-	II, 2, 14		85	85	87	-	III, 2, 44
	42	45	-			86	86	88	-	III, 2, 32
						87	87	89	-	II, 2, 67
						88	88	90	-	II, 2, 46
						89	89	91	-	

*) Im Cod. H fehlt das Blatt, auf welchem capp. 67—75 gestanden haben. Vrgl. Einl. pag. XIII.

Brsl. R. v.1295.	H	O	N	System. Schöffennr.	Böhme.	H	O	N	System. Schöffennr.
1. 2	90	92-94	—	II, 2, 7	118, 1	136	174	25	IV, 2 c. 60
3	91	95	—	II, 2, 19	118, 2	137	175	26	IV, 2 c. 61
4	92	96	—	II, 2, 20	118, 3	138	135.176	27	II, 2 c. 41
5	93	97	—	III, 2, 80	118, 4	139	177	28	III, 2 c. 28
6. 7	94	98	—	III, 2, 99	118, 5	140	136	29	III, 2 c. 65
8	95	99	—	III, 2, 29	118, 6	141	137	30	III, 2 c. 66
9	96	—	—	III, 1, 9	119, 1	142	138	31	II, 2 c. 26
10	97	100	—	III, 2, 57	111, 3	143	139	32	II, 2 c. 65
11	98	18	—	III, 1, 10	119, 2	144	140	33	II, 2 c. 4
12	99	101	—	IV, 2, 30	119, 3	145	141	34	II, 2 c. 27
13	100	102	—	II, 1, 2	119, 4	146	142	35	—
14	101	103	—	III, 1, 23	119, 5	147	178	36	III, 1 c. 13
15	102	104	—	III, 2, 85	119, 6	148	179	37	IV, 2 c. 62
16	103	105	—	III, 2, 1	119, 7	149	180	38	III, 1 c. 11
17	104	106	—	II, 2, 70	119, 8	150	143	39	II, 2 c. 73
18	105	107	—	IV, 2, 16	119, 9	151	144	40	III, 2 c. 31
19	106	108	—	III, 1, 24	120, 2	152	145	41	III, 2 c. 3
20	107	109	—	II, 2, 22	—	153	146	42	III, 2 c. 52
21	108	110	—	IV, 2, 59	120, 3	154	148	43	III, 2 c. 27
22	109	111	—	III, 2, 2	120, 4	155	181	44	IV, 2 c. 32
23	110	112	—	II, 2, 23	—	156	149	45	II, 1 c. 5
Böhme VI.					120, 5	157	150	46	V, c. 2
—	111=(Magd. Görl.7) Wchb.45 §4				120, 6	158	151	47	I, c. 11
		O	N	System. Schöffennr.	120, 7	159	152	48	III, 2 c. 4
112, 5	—	167	63	II, 2 c. 24	122, 6	160	147	49	III, 2 c. 53
112, 6	112	113. 168	1. 63	I, c. 5	120, 8	161	153	50	Culm 3, 128
113, 1	113	114. 169	2	I, c. 15	—	162	154	—	II, 2 c. 28
113, 2	114	115	3	I, c. 7	121, 1	163	155	51	III, 2 c. 59
115, 6	115	116. 170	4	I, c. 13	121, 2	164	156	52	III, 1 c. 25
116, 1	116	117	5	I, c. 21	121, 3	165	157	53	III, 2 c. 5
116, 2	117	118	6	I, c. 4	121, 4	166	158	54	II, 2 c. 79
116, 3	118	119	7	I, c. 2	121, 5	167	159	55	V, c. 1
117, 3	119	120	8	I, c. 14	91, 2	(168)	182	(56)64	III, 2 c. 30
117, 4	120	121	9	I, c. 8	121, 6	—	160	56	I, c. 20
117, 5	121	122	10	I, c. 19	122, 1	—	161	57	III, 2 c. 68
117, 6	122	123	11	I, c. 17	122, 2	—	162	58	III, 2 c. 69
118, 7	123	124	12	I, c. 3	122, 4	—	163	59	III, 2 c. 74
120, 1	124	125	13	I, c. 16	V, 60, 5	—	164	60	IV, 2 c. 15
115, 4	125	126	14	II, 2 c. 8	122, 3	—	165	61	II, 1 c. 5
115, 5	126	127	15	III, 2 c. 88	112, 4	—	166	62	IV, 2 c. 50
116, 4	127	128	16	II, c. 1	V, 60, 6	—	183	65	IV, 1 c. 3
116, 5	128	171	17	IV, 2 c. 31	V, 61, 1	—	184	66	IV, 1 c. 4
116, 6	129	129	18	III, 2 c. 105	V, 61, 2	—	185	67	IV, 1 c. 5
116, 7	130	130	19	III, 2 c. 106	V, 61, 3	—	186	68	IV, 1 c. 6
116, 8	131	131	20	IV, 2 c. 2	V, 61, 4	—	187	69	IV, 2 c. 34
117, 1	132	132	21	II, 2 c. 69	122, 5	—	188	70	III, 2 c. 86
117, 2	133	133	22	III, 2 c. 45	V, 61, 5	—	189	71	IV, 2 c. 35
117, 7	134	134	23	I, c. 12	95, 6, 7	—	190	72	IV, 1 c. 12
117, 8	135	172. 173	24	IV, 2 c. 35	97, 7	—	191	73	IV, 1 c. 10
					—	(192)	—	74	II, 1 c. 18
					92, 3, 4	—	—	75	III, 2 c. 9. 10
					94, 1, 2	—	—	76	III, 2 c. 17. 18

Böhme.	N	System. Schöffennr.	Böhme.	N	System. Schöffennr.
94, 3. 4	77	III, 2 c. 19. 20	97, 2	100	III, 2 c. 48
V, 60, 1	78	II, 2 c. 30	96, 8. 9	101	III, 2 c. 89
	79			102	—
	80		93, 1. 2	103	III, 2 c. 11
	81		98, 2	104	II, 2 c. 29
	82			105	III, 2 c. 51
	83	(Weichbildr. 45 § 1)	102, 5	106	III, 2 c. 50
95, 1	84	III, 1 c. 12	V, 61, 8	107	IV, 1 c. 13
95, 2. 3	85	III, 1 c. 29	97, 6	108	IV, 1 c. 9
95, 4. 5	86	III, 1 c. 27	98, 5	109	IV, 1 c. 11
	87	(Weichbildr. 75 § 2)	96, 4. 5	110	IV, 1 c. 7
93, 5. 6	88	III, 2 c. 13. 14	V, 61, 7	111	IV, 1 c. 14
93, 3. 4	89	III, 2 c. 12	91, 3	112	IV, 2 c. 44
93, 7. 8	90	III, 2 c. 15. 16	91, 3	113	IV, 2 c. 45
98, 1	91	III, 1 c. 27	97, 5	114	IV, 2 c. 17
98, 3	92	III, 2 c. 107	96, 1	115	IV, 2 c. 18
98, 4	93	III, 2 c. 108	97, 1	116	IV, 2 c. 18 ^a
103, 1	94	—	103, 2	117	IV, 2 c. 18 ^b
103, 3	95	III, 2 c. 112	96, 4. 5	117 ^b	IV, 1 c. 7
	96	—	96, 6. 7	118	IV, 1 c. 8
97, 3	97	III, 2 c. 49	102, 3	119	IV, 2 c. 19
97, 4	98	III, 2 c. 47	92, 1. 2	120	III, 2 c. 7. 8.
102, 4	99	III, 2 c. 46	96, 2. 3	121	I, c. 23

C. Zusammenstellung

der bei Böhme aus dem Cod. Bregens. gedruckten Schöffennurtheile mit dem Cod. N. (HO) und dem Systematischen Schöffennrecht.

Erste Sammlung.

Böhme.	N	System. Schöffennr.	Böhme.	N	System. Schöffennr.
V, 60, 1=VI, 129, 2	78	II, 2 c. 30	V, 61, 6	—	— II, 2 c. 36
2 —	—	II, 2 c. 45	7	—	111 IV, 1 c. 14
3 —	—	II, 2 c. 21	8	—	107 IV, 1 c. 13
4 —	—		VI, 90 =	108, 4	— III, 1 c. 30
5=VI, 139, 4	60	IV, 2 c. 15	91, 1 =	119, 7	38 III, 1 c. 11
6 —	65	IV, 1 c. 3	2 —	—	56 64 III, 2 c. 30
61, 1=VI, 139, 2	66	IV, 1 c. 4	3 =	129, 3	112. 113 III, 2 c. 44. 45
2=VI, 139, 3	67	IV, 1 c. 5	92, 1. 2	—	120 III, 2 c. 7. 8
3=VI, 145, 2	68	IV, 1 c. 6	3. 4 —	—	75 III, 2 c. 9. 10
4 —	69	IV, 2 c. 34	93, 1. 2	—	103 III, 2 c. 11
5 —	71	IV, 2 c. 35	3. 4 —	—	89 III, 2 c. 12

Böhme.	N	System. Schöffennr.	Böhme.	N	System. Schöffennr.
VI, 93 5.6 —	88	III, 2 c. 13. 14	VI, 103, 2 —	117	IV, 2 c. 18 ^b
7.8 —	90	III, 2 c. 15. 16	3 } —	95	III, 2 c. 112
94, 1. 2 —	76	III, 2 c. 17. 18	4 —	—	III, 2 c. 109
3. 4 = 127, 1	77	III, 2 c. 19. 20	5 —	—	II, 2 c. 74
5 —	—	—	6 —	—	III, 1 c. 23
94, 6 95, 1 —	84	III, 1 c. 12	104, 1 —	—	IV, 2 c. 40
95, 2. 3 —	85	III, 1 c. 29	2 —	—	II, 2 c. 31
4. 5 —	86	III, 1 c. 27	3 —	—	II, 2 c. 39
6. 7 = 127, 2	72	IV, 1 c. 12	4 (111, 7)	—	III, 2 c. 26
8. 9 = 127, 2	—	—	5 —	—	III, 2 c. 63
95, 10 96, 1 = 128, 1	115	IV, 2 c. 18	105, 1 —	—	IV, 1 c. 15
96, 2. 3 = 128, 2	121	I, c. 23	2 —	—	IV, 2 c. 8
4. 5 = 128, 3	110. 117 ^b	IV, 1 c. 7	3 (125, 3)	—	IV, 1 c. 16
6. 7 = 128, 4	118	IV, 1 c. 8	4 = 125, 6	—	II, 2 c. 68
8. 9 = 128, 5	101	III, 2 c. 89	5 —	—	IV, 1 c. 17
96, 10 97, 1 = 129, 1	116	IV, 2 c. 18 ^a	106, 1 —	—	IV, 2 c. 20
Zweite Sammlung.			2 —	—	III, 1 c. 6
VI, 97, 2 —	100	III, 2 c. 48	3 —	—	III, 1 c. 7
3 —	97	III, 2 c. 49	4 —	—	III, 1 c. 8
4 —	98	III, 2 c. 47	5 —	—	III, 2 c. 24
5 —	114	IV, 2 c. 17	107, 1 —	—	III, 2 c. 60
6 —	108	IV, 1 c. 9	2 —	—	Culm 3, 129 i. f.
7 —	73	IV, 1 c. 10	3 —	—	III, 2 c. 25
98, 1 = 108, 5	91	III, 1 c. 27	4 —	—	IV, 2 c. 3 ^a
2 —	104	II, 2 c. 29	5 —	—	IV, 2 c. 8 ^a
3 —	92	III, 2 c. 107	108, 1 (125, 3)	—	III, 1 c. 5
4 —	93	III, 2 c. 108	2 —	—	IV, 2 c. 52
5 —	109	IV, 1 c. 11	3 —	—	III, 1 c. 30
6 —	—	IV, 2 c. 49	4 = 90, 1	38	III, 1 c. 27
99, 1 —	—	IV, 2 c. 5	5 = 98, 1	91	—
2 —	—	(Culm III, 129)	109, 1 —	—	—
3 —	—	IV, 2 c. 51	2 —	—	—
4 = 126, 2	—	III, 2 c. 90	3 = 115, 6	4	I, c. 13
5 —	—	IV, 1 c. 18	4 —	—	—
100, 1 —	—	IV, 1 c. 19	5 —	—	—
2 —	—	III, 2 c. 94	110, 1-5 —	—	—
3 —	—	III, 2 c. 23	111, 1. 2 —	—	—
4 —	—	III, 2 c. 22	3 = 140, 1	32	II, 2 c. 65
5 —	—	IV, 2 c. 52	4. 5. 6	—	—
101, 1 —	—	V, c. 8	7 (104, 4)	—	—
2 —	—	III, 2 c. 100	8 —	—	—
3 —	—	IV, 2 c. 48	112, 1. 2. 3	—	—
4 —	—	(IV, 2 c. 4)	4 —	62	IV, 2 c. 50
5 —	—	IV, 2 c. 63	5 —	63	II, 2 c. 24
102, 1 —	—	III, 2 c. 58	6 —	1. 63 ^b	I, c. 5
2 —	—	III, 2 c. 21	113, 1 = 126, 3	2	I, c. 15
3 —	119	IV, 2 c. 19	2 —	3	I, c. 7
4 —	99	III, 2 c. 46	3. 4. 5.	—	—
5 —	106	III, 2 c. 50	6 —	—	III, 1 c. 17
103, 1 —	94	—	114, 1 —	—	III, 1 c. 18
			2 —	—	Culm 3, 122

Böhme.	N.	System. Schöffengericht.	Böhme.	N.	System. Schöffengericht.
VI, 114, 3	—	—	VI, 121, 3	53	III, 2 c. 5
4	—	III, 2 c. 38	4	54	II, 2 c. 72
5	—	III, 2 c. 92	5=140, 3	55	V, c. 1
6	—	IV, 1 c. 25	6	56	I, c. 20
115, 1	—	V, c. 4	122, 1	57	III, 2 c. 68
2	—	III, 2 c. 39	2	58	III, 2 c. 69
3	—	II, 1 c. 9	3	61	II, 1 c. 5
4	14	II, 2 c. 8	4=140, 4	59	III, 2 c. 74
5	15	III, 2 c. 88	5	70	III, 2 c. 86
6=109, 3	4	I, c. 13	6	49	III, 2 c. 53
116, 1	5	I, c. 21	7	—	—
2	6	I, c. 4	123, 1—4	—	—
3	7	I, c. 2	124, 1	—	—
4	16	II, 1 c. 1	2	—	III, 2 c. 99
5	17	IV, 2 c. 31	3	—	IV, 2 c. 37
6	18	III, 2 c. 105	125, 1	—	IV, 2 c. 39
7	19	III, 2 c. 106	2	—	IV, 2 c. 38
8=139, 7	20	IV, 2 c. 2	3=105, 3. 108, 1	—	(IV, 2 c. 8 u. 8 ^a)
117, 1	21	II, 2 c. 69	4	—	V, c. 9
2	22	III, 2 c. 45	5	—	II, 2 c. 66
3	8	I, c. 14	6=105, 4	—	IV, 1 c. 16
4	9	I, c. 8	126, 1	—	IV, 2 c. 36
5	10	I, c. 19	2=99, 4	—	III, 2 c. 90
6	11	I, c. 17	3=113, 1	2	I, c. 15
7	23	I, c. 12	4	—	—
8	24	IV, 2 c. 32	Dritte Sammlung.		
118, 1	25	IV, 2 c. 60	127, 1=94, 3. 4	97	III, 2 c. 19. 20
2	26	IV, 2 c. 61	2=95, 6-9	72	(IV, 1 c. 12)
3	27	II, 2 c. 41	128, 1=95, 10. 96, 1	115	IV, 2 c. 18
4	28	III, 2 c. 28	2=96, 2. 3	121	I, c. 23
5	29	III, 2 c. 65	3=96, 4. 5	110. 117 ^b	IV, 1 c. 7
6	30	III, 2 c. 66	4=96, 6. 7	118	IV, 1 c. 8
7	12	I, c. 3	5=96, 8. 9	101	III, 2 c. 89
8	—	—	129, 1=96, 10. 97, 1	116	IV, 2 c. 18 ^a
119, 1 (121, 1)	31	II, 2 c. 26	2=V, 60, 1	78	II, 2 c. 30
2	33	II, 2 c. 4	3=91, 3	112	IV, 2 c. 44
3	34	II, 2 c. 27	Von der vierten Sammlung des Cod. Breg. (Böhme VI p. 130) finden sich nur folgende Stücke im systemat. Schöffengericht.		
4	35	—	139, 1=119, 6	37	IV, 2 c. 62
5	36	III, 1 c. 13	2=V, 61, 1	66	IV, 1 c. 4
6=139, 1	37	IV, 2 c. 62	3=V, 61, 2	67	IV, 1 c. 5
7=91, 1	38	III, 1 c. 11	4=V, 60, 5	60	IV, 2 c. 15
8	39	II, 2 c. 73	5=Brsl.R. 1295 §12	—	IV, 2 c. 30
9	40	III, 3 c. 31	6=Brsl.R. 1295 §15	—	III, 2 c. 85
120, 1	13	I, c. 16	7=VI, 116, 8	20	IV, 2 c. 2
2	41	III, 2 c. 3	140, 1=111, 3	32	III, 2 c. 65
3	43	III, 2 c. 27	2=121, 2	52	III, 1 c. 25
4	44	IV, 2 c. 33	3=121, 5	55	V, c. 1
5	46	V, 2	4=122, 4	59	III, 2 c. 74
6	47	I, 11	145, 2=V, 61, 3	68	IV, 1 c. 6
7	48	III, 2 c. 4			
8	50	Culm 3, 128			
121, 1 (119, 1)	51	III, 2 c. 59			
2=140, 2	52	III, 1 c. 25			

D. Vergleichung der Handschriften A. U. R. und des Alten Kulm.

Codex A und U.	Codex Rh.	Culm.	Codex A und U.	Codex Rh.	Culm.
Einleitung.	Einleitung.	fehlt gewöhnl.	III, 2 c. 125. 126	III, 158. 159	—
I, 1-25	I, 1-25	I, 1-25	—	III, 160-166	—
26-28	26-28	—	—	III, 167-172	III, 147-151
—	29	—	—	III, 173-175	—
II, 1 c. 1-16	II, c. 1-16	II, 1-16	III, 2 c. 127. 128	III, 176-178	—
II, 1 c. 1-17	ohne Numm.	—	—	III, 179-184	—
II, 2 c. 1-40	II, c. 15-54	II, 17-56	IV, 1 c. 1-25	IV, 1-25	IV, 1-25
—	—	II, 57	IV, 1 c. 26(=36)	—	—
II, 2 c. 41. 42.	} ein Blatt fehlt.	II, 84. 85	IV, 1 c. 27-36	IV, 26-35	IV, 26-35
II, 2 c. 43. 44.		II, 58. 59.	IV, 1 c. 37-43	{ IV, 36-39 IV, 110-112	—
II, 2 c. 45.		II, 86	(U V, 19)	—	IV, 36
II, 2 c. 46.	II, c. 57	fehlt gewöhnl.	IV, 2 c. 1. 2.	IV, 36. 126	IV, 37. 38.
II, 2 c. 47-53	II, 58-64	II, 60-66	IV, 2 c. 3(=65)	IV, 37	—
II, 2 c. 54	II, 65	fehlt gewöhnl.	— (U V, 20)	IV, 38	IV, 39
II, 2 c. 55-71	II, 66-82	II, 67-83	IV, 2 c. 4-8	IV, 39-43	IV, 40-44
II, 2 c. 72-74	II, 87(!)-89	II, 87-89	—	IV, 44	IV, 45
II, 2 c. 75-78	II, 90-93	—	IV, 2 c. 9	IV, 45	IV, 46
III, 1 c. 1-27	III, 1-27	III, 1-27	—	IV, 46-49	IV, 47-50
III, 1 c. 28	III, 37 (!)	III, 37	IV, 2 c. 10-18	IV, 50-57	IV, 51-58
III, 1 c. 29-37	III, 28-36	III, 28-36	— (U V, 21. 22)	IV, 58. 59	IV, 59. 60
III, 1 c. 38. 39	III, 38. 39.	III, 38 ^a . b. c.	IV, 2 c. 19-65	IV, 60-106	IV, 61-107
III, 2 c. 1-53	III, 37(!)-89	III, 39-90	IV, 2 c. 66. 67	IV, 107. 108.	IV, 152. 153
III, 2 c. 54	—	—	IV, 2 c. 68-83	IV, 109. 127-141	—
(=113)	—	—	IV, 2 c. 84-92	IV, 117-121. 115	—
III, 2 c. 55-63	III, 90-98	III, 91-99	—	122-124	—
III, 2 c. 64	—	—	—	IV, 113=IV, 35	—
(=114)	—	—	—	IV, 114. 116. 125	—
III, 2 c. 65	} Es fehlen Blätter.	III, 100	V, 1-4	V, 1-4	IV, 109. 110
III, 2 c. 66		III, 104	V, 5. 6.	V, 5	V, 1-4
III, 2 c. 67-69		III, 101-103 ^a .	V, 7-10	V, 6-9	V, 5
III, 2 c. 70-73		—	V, 11	—	V, 6-9
(=115-118)		III, 103 ^b .	V, 12	V, 11	V, 10
III, 2 c. 74		III, 105-121	V, 13-18	V, 12-17	V, 11
III, 2 75-91		III, 122	V, 19	—	—
—	III, 123-126	III, 123-126	V, 20	II, 94	—
III, 2 92-95	—	III, 127-129	V, 21	—	—
—	III, 127-151	III, 130-151	—	V, 18-20	—
III, 2 96-118	III, 152-156	—	—	—	—
III, 2 c. 119-123	III, 157	III, 38 ^d .	—	—	V, 12-74
III, 2 c. 124	—	—	—	—	—

REGISTER.

- Abbauen eines Nachbargrundstücks III, 2 c. 2.
 Abwesenheit (Abtrünnige) III 2 c. 71. 74. 77. 81. 86. 129. 130. 132. 137.
 IV 2 c. 43. 71. 87.
 Acht II 2 c. 36. III 2 c. 107—112.
 Adjudication verpfändeter Güter III 2 c. 65 66. 80. 105.
 Aelteste der Handwerke I c. 29.
 Anefang II 2 c. 69 III 2 c. 96. 98. 99. 100. Culm III 127—129.
 Anfall des Erbgerichts II 2 c. 75. 76.
 Anwalt III 2 c. 9.
 Anweisung I 28 — gerichtliche für Schuld II 2 c. 35.
 Aufbietung eines Gutes III 2 c. 80.
 Aufgabe in gehegtem Dinge III 2 c. 7. 8. IV 1 c. 1. 23. 28.
 Aufhalten für Schuld (Arrestordre) III 2 c. 34. 35, eines entlaufenen
 Schuldners III 2 c. 101.
 Ausziehen aus der Acht III 2 c. 110 — des Sohnes III 2 c. 56—58.
 4 Bänke III 1 c. 17.
 Bann III 2 c. 13.
 Begabung siehe „Vergabung, Verreichung.“
 Begeben (ein Kind ins Kloster) IV 2 c. 26.
 Bekenntniss der Ratmannen I, 15—19. III 2 c. 71.
 Bernhardus mysenensis prepositus II 2 c. 46.
 Besetzung eines Gutes durch den Richter II 2 c. 31. III 2 c. 68. 69. 71.
 80. 122. 129. 132. 137. 138. IV 2 c. 63. 68 — eines Nachlasses III 2
 c. 120. 121. 130. IV 2 c. 87 nur Vermögensstücke des Schuldners können
 besetzt werden V c. 4.
 Betevart II 2 c. 35. III 2 c. 50. 61. 62.
 Beweis muß ein Verfahren nach Gastrecht liquid sein I, 26.
 Beweisfähigkeit I, 25. III 2 c. 3.
 Bischof II 2 c. 23.
 Blutrünst II 2 c. 22. III 1 c. 5.
 Bote III 2 c. 50—54. IV 1 c. 43. V c. 15.
 Brand (Mordbr.) II 2 c. 37. 64.
 Braupfanne IV 2 c. 78. 79.
 Buirding I c. 8. 21.
 Buirkor (Stadtkore) I c. 4. 5. 7. 9. 11. 12. 13. 20. 21.
 Bürger. Haftung f. Stadtschulden I, 29.
 Bürgermeister I, 29.
 Burggraf II 1 c. 10. II 2 c. 2. 3. 4. 5. 7. 8. 12. 14. 15. 23.

- Bürgschaft um Gut III 2 c. 83. — für Geldschulden III 2 c. 85—87.
 III 2 c. 21. — für Morgengabe IV 2 c. 3a. 5. 9 — um Ungericht III 2
 c. 84. 85. — für eine Sühne II 2 c. 42. — bei Erbschaftsklagen IV 2
 c. 43 ff. — ist in der Regel nicht erblich III 2 c. 82. 94. 126. — als
 Selbstschuldner III 2 c. 94. — zu gesamter Hand III 2 c. 89. Prozess-
 bürgschaft I 22. II 1 c. 9. II 2 c. 8. 28. 32. III 1 c. 23. III 2 c. 21. 22.
 Buße II 1 c. 2. 3. 7. II 2 c. 4. 20. 21. 27. 68 u. a.
 Campirwunden II 1 c. 9. II 2 c. 29. 30. 36. III 1 c. 7. 8. 11 ff. 25. 35.
 III 2 c. 39. 60.
 Caution (Gewissheit) I 22. 23. IV 2 c. 44. 45.
 Communio mehrerer Erben IV 2 c. 33.
 Concurrenz mehrerer Schuldklagen oder Forderungen III 2 c. 69 ff. 91.
 120. 121. 129. 130. 132. 137. 138. IV 2 c. 68.
 Contumaz II 1 c. 9. 20. II 2 c. 63. III 1 c. 2. 8. III 2 c. 35.
 Custodia über anvertraute Mobilien V c. 3.
 Deposition bei Gericht IV 2 c. 91.
 Depositum (to behaldene tun) V c. 5—7.
 Diebstahl III 2 c. 10. 13. 43. 125.
 Dienstleute II 2 c. 73.
 Dienstmiethen V c. 3. Vrgl. „Knecht.“
 Ding (botding) II 2 c. 1. 9.
 Dingleute II 1 c. 11. II 2 c. 37. 40. III 1 c. 17. 21.
 Dingstadt II 2 c. 19.
 Dingstörung II 2 c. 38. 77.
 Dingzeit II 1 c. 15.
 Dispositionsfähigkeit setzt körperliche Rüstigkeit voraus IV 1 c. 37.
 Dreissigster IV 2 c. 8a.
 Ebenbürtigkeit II 2 c. 57. IV 1 c. 3. IV 2 c. 9c. 29. 30. 43.
 Echte not I 25. II 2 c. 2. 37. III 2 c. 50 ff. 62. IV 2 c. 44.
 Ewarten IV 2 c. 93.
 Ehefrauen. Eingebrachte Fahrnis ist Eigenthum des Mannes IV 1 c. 18
 sie dürfen über ihr mitgebrachtes Gut nicht disponiren IV 1 c. 9 dürfen
 bei Lebzeiten des Mannes über die Gerade nicht verfügen IV 1 c. 7 Son-
 dervermögen der Ehefrau IV 1 c. 32; sie dürfen dem Ehemanne ohne
 der Erben Erlaubnis kein Erbgut auflassen IV 1 c. 4. 29. wol aber Fahr-
 nis IV 1 c. 29. 30; sie dürfen frei über das Gut verfügen, das ihnen ihr
 Ehemann gerichtlich verreicht hat IV 1 c. 39. Bürgschaft für den Ehe-
 mann III 2 c. 94. Zins, den der Mann mit Wissen der Frau auf ihrem Eigen
 errichtet und zahlt IV 2 c. 69 dürfen wegen des Todtschlags ihres Mannes
 nicht klagen III 1 c. 27; Frauen, die der Theilnahme an dem Morde des
 Mannes verdächtig sind III 1 c. 28. Mißhandlung der Ehefrau III 2 c. 127.
 In wie weit der Ehemann Schulden der Frau bezahlen muß IV 1 c. 30. 31.
 vrgl. IV 2 c. 67; sie dürfen von ihrem Manne wegen der Schulden, die
 er für sie bezahlt hat, nicht verklagt werden III 2 c. 95. Sie erben aus
 dem Nachlaß des Mannes Nichts, was ihnen nicht verreicht ist IV 2
 c. 1. 3a; aufser Gerade IV 2 c. 1. 2. Die Wittwe bleibt bis zum Drei-
 sigsten in der Were IV 2 c. 8a. Wann die Wittwe darüber hinaus von
 den Erben des Mannes Alimente (lipnare) erhält IV 2 c. 1. 3a. 8. Die
 Wittwe geht mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß wegen Alimenten und
 Morgengabe den andern Erben vor IV 2 c. 4. 6; wegen der Gerade sogar
 den Gläubigern IV 2 c. 21. Fahrnis der Frau, die nicht bei ihren Leb-
 zeiten in den Besitz des Mannes gekommen ist, erbt der überlebende Ehe-
 mann nicht IV 1 c. 32; ihre Verfügungsfähigkeit auf dem Siechbette
 IV 1 c. 2.
 Ehegatten gemeinsames Gelobde IV 2 c. 68. Vertrag zwischen ihnen
 III 2 c. 128.
 Ehescheidung IV 2 c. 22.

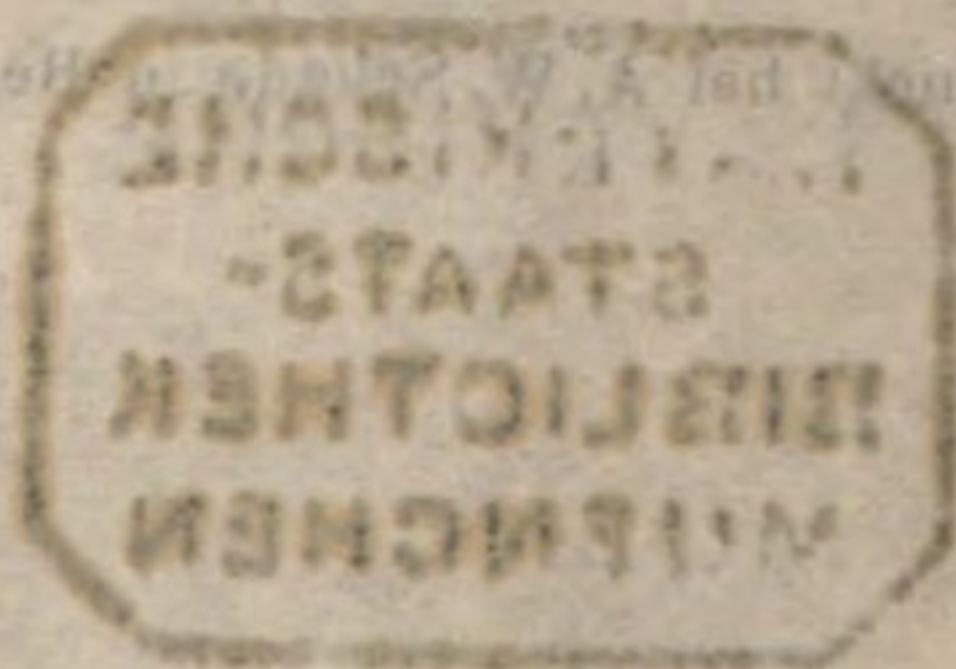
- Eid II 2 c. 7. 22. 48. 56. zugeschobener Eid II 2 c. 37. Eid eines Juden III 2 c. 38. enelende sweren III 1 c. 24. eidesstattliche Versicherung der Schöffen II 2 c. 71.
- Einlager I 29.
- Einlösung adjudicirter Pfänder III 2 c. 66. 81. 93.
- Erbe. a) Erbgut I 27. II 2 c. 25. 49. 68. III 2 c. 68. 69. 76. 78. 105. 106. 134. IV 1 c. 3. 4. 5. II 2 c. 48 u. oft. b) Nachlaß, Erbschaft, z. B. III 2 c. 30. IV 1 c. 3. 4. 6. IV 2 c. 43 ff. u. oft. c) Erbnehmer, ihre Einwilligung zu Vergabungen IV 1 c. 2 ff. IV 2 c. 1 a. E. 29. 88. zu Verpfändungen von Erbgut IV 2 c. 46. 47. ihr Recht zur Anfechtung solcher Verfügungen über Erbgut IV 1 c. 29. 37. Kann der Verkäufer die Einwilligung der Erben nicht erwirken, so bleibt er persönlich doch verpflichtet IV 2 c. 52. Forderungen gehen auf sie über III 2 c. 94 treten in schwebende Processe ein als Kläger III 2 c. 104. 108 als Verklagte III 2 c. 102. Ihre Haftung für Nachlassschulden siehe unter „Nachlassschulden.“
- Erbgericht II 2 c. 24. 25. 75. 76.
- Erbherr I 29.
- Erbrichter III 2 c. 21.
- Erbrecht gleich naher Verwandter IV 2 c. 23. 35 der Kinder IV 2 c. 30 ff. ehelich geborene schließen legitimirte aus IV 2 c. 55. Enkel von abgesondert verstorbenen Söhnen erben an ihres Vaters Statt IV 2 c. 36 Erbrecht der Mutter IV 2 c. 29. 37 der Geschwister IV 2 c. 25. 27. 41. 42 des überlebenden Ehegatten siehe „Ehefrau“; des Fiscus auf erblose Güter IV 2 c. 28 an der Verlassenschaft unehel. Kinder IV 2 c. 54. Großeltern und Geschwister der Eltern erben zugleich IV 2 c. 35 Vollbürtige Geschwister schließen halbbürtige aus IV 2 c. 34 Vollbürtige Vettern schließen halbbürtige aus IV 2 c. 38 Halbbürtige Geschwister schließen Kinder vollbürtiger Geschwister aus IV 2 c. 53 Halbbürtige Vettern schließen Kinder vollbürtiger Vettern aus IV 2 c. 39.
- Erbtheilung IV 1 c. 6. 22. 27. Erbtheilungsklage verjährt nicht zwischen Geschwistern III 2 c. 7.
- Erbschaftsklage III 2 c. 7. 8. IV 2 c. 43—45. 86.
- Erbzinsgut V c. 8.
- Fälschung von Urkunden III 2 c. 35. 36 von Münzen III 2 c. 15. 16 von Würfeln III 2 c. 41 von Maß oder Gewicht I 6. 9. 11.
- Fleischbänke I, 23. IV 2 c. 75.
- Forum der Bürger II 2 c. 23 für Schuldklagen III 2 c. 31 für Satzung III 2 c. 47. delicti commissi II 2 c. 78. III 2 c. 5.
- Frauen (vrgl. Ehefrauen) ihre Verfügungsfähigkeit IV 1 c. 28 haben einen Vormund IV 1 c. 28. 33. IV 2 c. 9c. 64 ihre Verfügungsrechte auf dem Siechbette IV 1 c. 2. Beweisrecht, wenn Frauen klagen III 2 c. 39, wenn sie wegen Todtschlags u. drgl. verklagt werden III 1 c. 10.
- Freiheitsproceß III 2 c. 55.
- Friedebrecher II 2 c. 53. 71. III 1 c. 3. III 2 c. 35. 39.
- Friedebufse II 1 c. 4.
- Friedewirken II 2 c. 26. 34. 37. III 2 c. 59. 80.
- Fristbewilligung III 2 c. 136.
- Frohnbote II 1 c. 13. II 2 c. 9. 35. 52. 63. III 2 c. 129. 132.
- Frohn III 2 c. 34. 35. 79. 80. IV 2 c. 52.
- Frohnegewalt (Haft) II 2 c. 37. 89.
- Fürsprech II 1 c. 19. II 2 c. 18. 70. 71. IV 1 c. 28.
- Fürst III 2 c. 98.
- Garkost III 2 c. 49.
- Gast I 26. III 2 c. 5. 120. 135. 138. IV 1 c. 43. Culm V, 12.
- Gastrecht II 2 c. 35. III 2 c. 138. Alle Beweismittel müssen im Proceß nach Gastrecht liquid sein I 26.

- Gefahr. Tragung derselben I c. 7. V c. 3. 8.
 Geldhafte Schuld II 1 c. 20. Pflicht, den Obligationsgrund anzugeben III 2 c. 24.
 Geldgeschenke des Vaters braucht das Kind nicht zu conferiren IV 1 c. 14.
 Gelobtes Geld
 schlichtes Gelöbnis ohne Angabe des Verpflichtungsgrundes III 2 c. 133.
 ane geczog vnd hindernisse III 2 c. 21. 90. 92. 93.
 by alle syme gute III 2 c. 92. uf eynyn benumpton tag I, 22.
 mit gesampter hant III 2 c. 89.
 zu eines andern Mannes Hand III 2 c. 120. IV 2 c. 66.
 in gehegtem dinge III 2 c. 27. 88. 91. 92.
 Gerade. Was gehört zur Frauengerade IV 2 c. 9d. 10. 18a. 18b. 20. 73.
 cf. V, 17. insbesondere gehören Schafe dazu IV 2 c. 1. 9d. 10. 16. 20.
 Was gehört zur Nittelgerade IV 2 c. 11. Wer nimmt Nittelgerade IV 2 c. 17. 18. 21. Gerade nimmt die Wittwe auch wenn sie vom Manne begabt ist IV 2 c. 2. Gerade haftet nicht für Nachlassschulden des Mannes IV 2 c. 21. Der Ehemann kann über Geradestücke nicht verfügen IV 2 c. 72. 89. Die Ehefrau kann bei Lebzeiten des Mannes über Geradestücke nicht verfügen IV 1 c. 7. vrgl. IV 2 c. 67. Gerade nimmt auch die geschiedene Ehefrau IV 2 c. 22. Erbrecht des Pfaffen an der Gerade IV 2 c. 24. Gerade der ersten Ehefrau bei Wiederverheirathung des Mannes IV 2 c. 15.
 Gerichtslehn II 2 c. 11.
 Gerichtsstand siehe Forum.
 Gerichtszeugnis III 2 c. 63. 88.
 Gerüfte II 2 c. 14. 55. III 1 c. 1. 3. 17. 19. 30.
 Gesammte Hand III 2 c. 89. 91.
 Geschworene I 7. 27. 29.
 Gesellschaft V 13. 14.
 Gespräche II 2 c. 52. 71.
 Gesundheit IV 1 c. 37.
 Gewährleistung II 2 c. 69. III 2 c. 96. 97. für verschwiegene Real- schulden IV 1 c. 25 für verkauften Zins V 21. Beweis mit dem Gewährsmann IV 2 c. 91.
 Gewere = Haus III 2 c. 34. IV 2 c. 31. 42.
 Gewere am Grundzins IV 1 c. 25. IV 2 c. 75.
 Rechte Gewere III 2 c. 7. IV 1 c. 1. 10. IV 2 c. 85. 89. V 22. 23.
 Gewette bei Vergehen II 1 c. 2. 3. 7. II 2 c. 3. 15. 16. 20. 21. 27. 29. 30. 68 u. oft. bei Klagen um Schuld III 2 c. 34. bei Klagen zu Notrecht III 2 c. 33.
 Gläubiger können den Verkauf eines Grundstückes nur anfechten, wenn der Besitzer sich bei allem seinem Eigen verpflichtet hat IV 2 c. 51. 74. können sich an den Käufer eines Grundstücks wegen Schulden des Verkäufers nicht halten IV 1 c. 23.
 Gnade III 2 c. 17. 18. 19. 20.
 Gottesfriede II 2 c. 71.
 Gottespfennig V c. 1.
 Groschen II 2 c. 21.
 Hand büßen und ledigen II 2 c. 66. 68.
 Handfeste IV 2 c. 32. 84.
 Handhafte That II 1 c. 10. II 2 c. 3. 8. 10. 14. 65. 71. III 1 c. 3. 8. 10. 33. 34. III 2 c. 25. 38. 39.
 Handwerks-Geschworene I, 27. 29.
 Hausrath V, 17.
 Heerschild IV 2 c. 26.
 Heimsuchung II 2 c. 14.
 Heinrich IV. Herzog v. Schlesien. Einleitung. II 2 c. 46. 54.
 Henricus pincerna de Appolde II 2 c. 46.

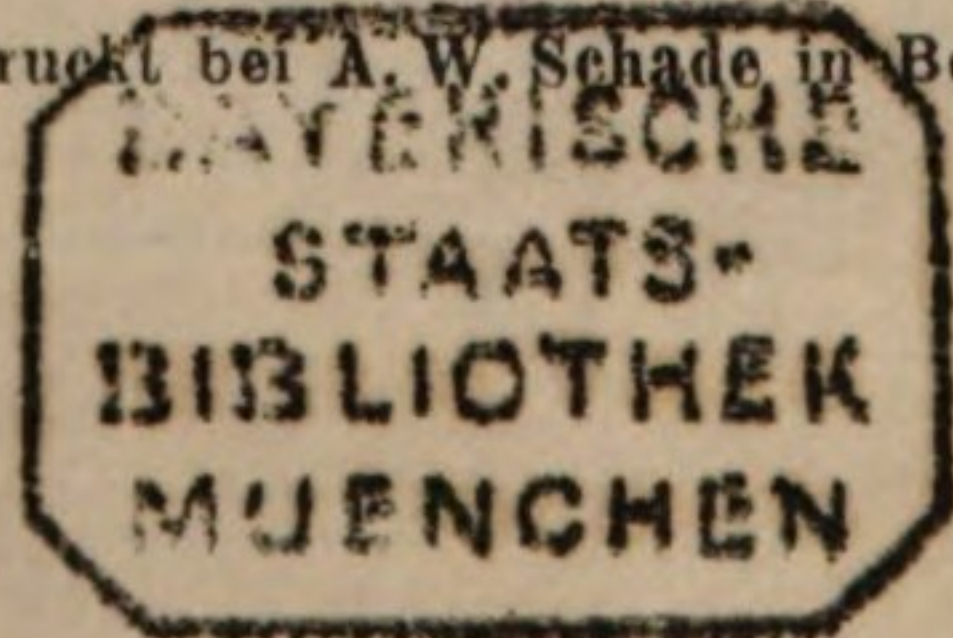
- Heynman v. Woyczychsdorf I, 16. Vrgl. Nachtrag.
 Herwete II 2 c. 68. IV 2 c. 9a — 9d.
 Herzog II 2 c. 72. III 2 c. 19.
 Hofrichter III 2 c. 19.
 Hoken I, 10.
 Holsühne II 2 c. 29.
 Jacobus legum doctor II 2 c. 46.
 Jar vnd tag siehe Verjährung.
 Juden II 2 c. 69. III 2 c. 38.
 Kampf siehe Zweikampf.
 Kauf IV 1 c. 23. 25. 30. 33. IV 2 c. 52. 91. V c. 1. 2. 16. 20. 21.
 Kauffahrt III 2 c. 74. 77.
 Kaufkammer I, 23. III 2 c. 105. 106.
 Kinder kommen zu ihren Jahren mit dem 12ten Jahr IV 1 c. 3 können mit 12 Jahren ihren Vormund selbst wählen IV 2 c. 58 oder ihn ganz entbehren IV 2 c. 64. Kinder unter 12 Jahren können ohne Vormund nicht klagen noch verklagt werden IV 2 c. 59. 60. 63 ihre Haftung für Delicte III 1 c. 37. Dispositionsbefugniß der Kinder über Erbgut IV 1 c. 3. 5. 6.
 Klage darf nicht vergeben werden II 2 c. 26. III 2 c. 59 geht auf und gegen die Erben über III 2 c. 102. 104. 108 um Geld mit Zeugen III 2 c. 32 um Geld ohne Zeugen II 1 c. 19 um Schuld III 2 c. 26 ff. Pflicht zur Angabe des Obligationsgrundes III 2 c. 24 um Spielschulden III 2 c. 40 um verdienten Lohn III 2 c. 44 ff. um Garkost III 2 c. 49 wegen Wunden darf der Richter nicht zwingen zur Klage II 2 c. 57.
 Knecht. Lohnforderung III 2 c. 44 — 47. Haftung für Verschuldungen III 2 c. 123. Schulden, die der Knecht macht III 2 c. 43.
 König. Bann II 2 c. 6. 55. Königs Strafe II 2 c. 53. 71. Erbrecht auf vacante Erbschaften IV 2 c. 28.
 Kram I, 27.
 Kurlaute II 2 c. 45.
 Lage (Wegelagerung) II 2 c. 14. III 1 c. 33.
 Legitimation unehelicher Kinder IV 2 c. 55.
 Lehngut II 2 c. 72. IV 2 c. 26.
 Lehngericht II 2 c. 72.
 Leibgedinge, Leibzucht III 1 c. 28. IV 1 c. 19. 38 IV 2 c. 1. 1a. 3. 9a. 10. 12. 13. 14. 32. 40.
 Lemde III 1 c. 25. 29. III 2 c. 39.
 Lichzeichen III 1 c. 32.
 Lipnare IV 2 c. 1. 3a.
 Litispendenz III 2 c. 131.
 Lohn, verdienter III 2 c. 44 — 47.
 Manzeit IV 2 c. 8a.
 Mark, wendische I, 6.
 Mauer, gemeinschaftliche V, 22.
 Meineid III 2 c. 11.
 Meinkauf I, 10. 12.
 Meteban II 2 c. 35. III 2 c. 35. IV 2 c. 52.
 Michael de Schotnitz Castell. II 2 c. 46.
 Mißhandlung der Ehefrau III 2 c. 127.
 Miterben IV 2 c. 33.
 Mönch IV 2 c. 25. 26.
 Mord II 2 c. 37. III 1 c. 26. 27. 28.
 Morgengabe III 1 c. 28. IV 2 c. 3a. 4. 5. 6. 7. 8. 8a. 9. 10. 93.
 Nachbar V 10. 18. 19. 22. 23.
 Nachbarzeugen II 2 c. 14.
 Nachlafsschulden werden nur gezahlt, so weit der Nachlaß reicht IV 2 c. 94; auch Liegenschaften können zu ihrer Bezahlung in Anspruch ge-

- nommen werden IV 2 c. 49; sie werden zunächst von den Erben bezahlt, dann erst von denen, welchen Fahrniß von Todes wegen verreichet worden ist IV 1 c. 17, ausgenommen bei einer Verreichung des ganzen Vermögens IV 1 c. 20. Sie haben den Vorzug vor Vermächtnissen IV 1 c. 35 und vor gelobter, aber nicht vollführter Morgengabe IV 2 c. 5, stehen aber den Ansprüchen auf die Gerade nach IV 2 c. 21. Nachlassschulden einer Wittwe dürfen von ihrem Leibgedinge nicht bezahlt werden IV 1 c. 19. In wieweit der Ehemann Nachlassschulden der Frau bezahlen muß IV 1 c. 30. 31. Versetzte Nachlasssachen hat der einzulösen, der die verpfändete Sache erbt IV 2 c. 9a. 67.
- Nächtlicher Streit III 1 c. 20.
- Nicolaus Grimslawitz castell. II 2 c. 46.
- Niftelgerade siehe Gerade.
- Notrecht III 2 c. 33. 47 — 50.
- Notzucht II 2 c. 14. III 1 c. 33. 34.
- Oberrichter II 2 c. 77.
- Oberschöffen II 1 c. 7. 18.
- Ochte siehe Acht.
- Orhab II 2 c. 77. III 1 c. 3. 9.
- Pacht III 2 c. 48.
- Petrus protonotarius II 2 c. 46.
- Personalhaft beim Gläubiger III 2 c. 101. IV 2 c. 52.
- Pfaffen IV 2 c. 24. 25.
- Pfand, gerichtliches III 2 c. 75. 80. 81. 93. 120. 121. IV 2 c. 83. V 19 u. öfter (vgl. Besetzen) Faustpfand an Mobilien V 5. Nutzung am Pfand III 2 c. 76. Einlösung verpfändeter Nachlasssachen IV 2 c. 9a. Concurrenz mehrerer Pfandrechte (Grundzinsrechte) IV 2 c. 77—80. 82. Spezialpfandrechte gehen dem Generalpfandr. vor IV 2 c. 70.
- Präclusion von neuen Einreden nach der Klagebeantwortung IV 1 c. 42.
- Probst III 2 c. 13.
- Proceßbürgschaft siehe „Bürgschaft.“
- Proceßfristen II 1 c. 9. III 2 c. 32. 34. 35. 80.
- Proceßwere II 2 c. 43. 55. 56. 67. 68.
- Rade = Gerade II 2 c. 68. u. v.
- Rafslaus dremelicus II 2 c. 46.
- Ratmannen ihre Ernennung I, 2 wer dazu ernannt werden kann I, 3. 4. Buße dessen, der die Wahl ausschlägt I, 5 ihre Vereidigung I, 1. 2 ihre Pflichten und Rechte I, 6 ff. sollen gegen Spieler einschreiten III 2 c. 41. Vertretung der Stadt in Prozessen IV 2 c. 84. Ihre Haftung für Stadtschulden I, 29. Vertragsabschluss vor ihnen und Bezeugung desselben I, 15 — 20. 22. II 1 c. 21. IV 2 c. 85 vor einer von ihnen entsandten Commission I, 24. Vergleiche vor ihnen II 2 c. 26. Verfügungen von Todeswegen können vor ihnen nicht gültig getroffen werden IV 1 c. 21. Zeugniß des alten Raths vor dem neuen I, 18.
- Raub II 2 c. 53. 64. 65. III 2 c. 4. 25.
- Rechtlos II 2 c. 66.
- Repräsentationsrecht der Enkel IV 2 c. 36.
- Restitution wegen echter not III 2 c. 54. IV 2 c. 43. 44. 45. wegen Abwesenheit III 2 c. 74. 77. 122.
- Ritter II 2 c. 73.
- Sachwald (Prozeßpartei) I, 7. II 1 c. 31. II 2 c. 43. 45. III 2 c. 48. 112.
- Satzung III 2 c. 65. 66. 67.
- Schadensersatz bei Verzug III 2 c. 23 bei Noxalklagen III 2 c. 123.
- Schiedsrichter II 2 c. 45.
- Schläge III 1 c. 21.
- Schöffen werden auf Lebenszeit gewählt II 1 c. 1; erhalten Ersatz für Schaden, den sie im Dienste der Stadt erleiden I, 7; erhalten die Friede-

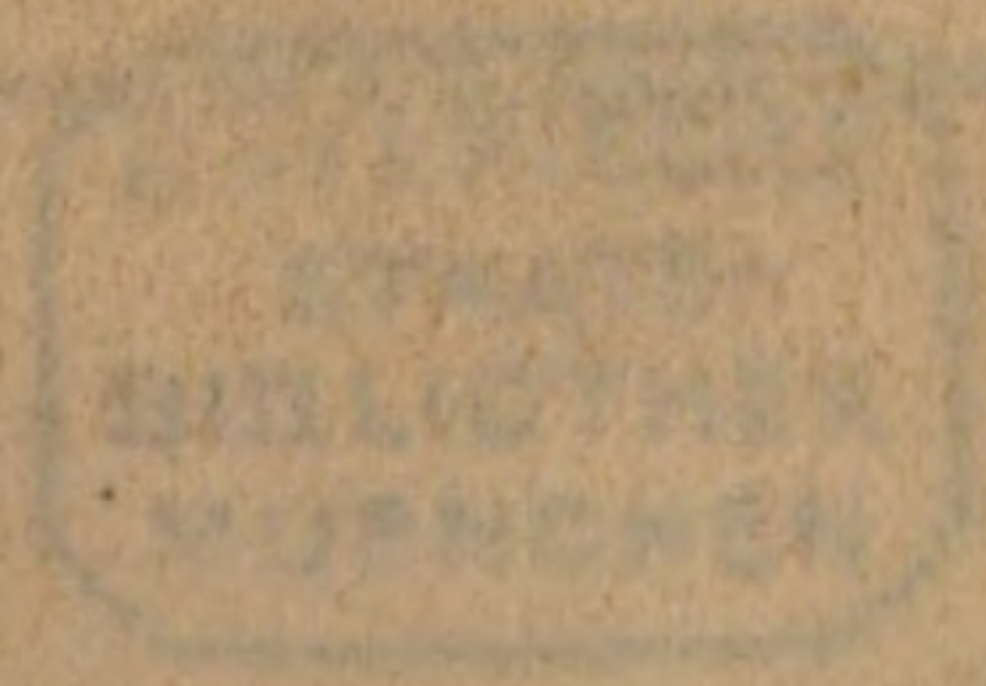
- busse II 1 c. 4 müssen sich zum Urteil vereinigen II 1 c. 8. 17 müssen
 bei handhafter That auch dem Schultheisen und Burggrafen Urteil finden
 II 1 c. 10 erhalten Busse für unbegründetes Urteilsschelten II 1 c. 7;
 erhalten für ein geholtes Urteil 12 Schillinge II 1 c. 5; ihre Bezahlung
 II 1 c. 14; müssen sich verklagen lassen, auch wenn sie zu Recht sitzen
 II 1 c. 13; müssen dingen so lange Parteien im Gericht sind II 1 c. 15;
 sie adjudiciren gepfändete Güter III 2 c. 80; sie besehen Wunden, Lei-
 chen II 2 c. 78. III 1 c. 30. 31. Beschimpfung der Schöffen auf der Bank
 II 1 c. 2. 3. vrgl. Culm V, 13. Vertragsabschluss vor ihnen I, 22. II 1 c. 16
 vrgl. II 2 c. 34; ihre Vertretung durch Dingleute II 1 c. 11.
 Schöffenbriefe III 2 c. 26. 27.
 Schreileute II 2 c. 14. III 1 c. 1. 3.
 Schüler III 2 c. 60.
 Schultheifs II 1 c. 10. II 2 c. 2—7. 9—12. 14. 23. 37. 38.
 Schwertmagen II 2 c. 74. III 1 c. 27. 30. 35. 39. III 2 c. 108. IV 2 c. 9c.
 Selbsthülfe II 2 c. 39.
 Söhne dürfen für den Vater nicht Zeuge sein III 2 c. 124.
 Speisekauf I c. 4. 6. 12. III 2 c. 45.
 Sperrung siehe „Besetzen.“
 Spielschulden III 2 c. 40. 41. 42. 43.
 Spillmeginne IV 2 c. 11. 18.
 Stebir (beim Eid) III 2 c. 96. 99.
 Stellvertretung bei Arrestklagen III 2 c. 120. 121.
 Stichwunden III 1 c. 11. 12. 13.
 Strafe II 2 c. 53. 71. III 1 c. 3.
 Streit III 2 c. 1.
 Sühne II 2 c. 40. 41. 42.
 Sühnebruch II 2 c. 43. 44.
 Todte Hand III 2 c. 26. 28. 29. 30.
 Todten zu überführen II 2 c. 64.
 Todtschlag II 2 c. 13. 29. 30. 35. 47. 74. III 1 c. 22. 23. 24. 26. 27. 30.
 31. 32. 35. 39. III 2 c. 1.
 Traufe V, 10.
 Trauung IV 2 c. 55.
 Troppau Frau von I, 16.
 Unehelicher Kinder Nachlaß IV 2 c. 54.
 Ungericht II 2 c. 32.
 Unterschlagung III 2 c. 9. 10.
 Urfehde II 2 c. 40.
 Urteil. Reihenfolge der Urteilsfindung II 1 c. 11. Urteilsstrafung II 1
 c. 6. 7. 18. Urteilsholung II 1 c. 8. 14. 17. Kosten geholter Urteile
 II 1 c. 5. Urteilsfristung Culm V, 12.
 Verfestung II 1 c. 9. III 1 c. 2. 23. 35. III 2 c. 25. 109. IV 2 c. 56.
 Vergabungen an Kinder IV 1 c. 13. IV 2 c. 30. 31. 32. 41. 42.
 Vergleich II 2 c. 36. 40—44. 50.
 Verhaftung ungerechtfertigte III 1 c. 38.
 Verjährung binnen Jahr und Tag IV 1 c. 10. 27. 29. 37. 40. IV 2 c. 28.
 43. 44. 45. 69. 76. 83. V, 18. 22. 23.
 Verkäufer (Trödler) V, 3.
 Verlobung IV 2 c. 93.
 Verreichung, gerichtliche von Zins IV 1 c. 24 von Geld IV 1 c. 35
 eines Gutes von Todeswegen IV 1 c. 15, fahrender Habe von Todeswe-
 gen IV 1 c. 17 eines Präcipuums an ein Kind IV 1 c. 21. 27. IV 2 c. 41.
 42. Verreichung des ganzen Vermögens der Ehefrau an den Mann IV 2
 c. 81. Verreichung des ganzen Vermögens von Todeswegen an Frau und
 Kinder IV 1 c. 22, an die Frau IV 1 c. 40, an die Frau unter der Be-
 dingung des Wittwenstandes IV 1 c. 33. 34, an die Frau zu freier Dis-



- position bei Lebzeiten des Mannes IV 1 c. 39. Verreichung des ganzen Vermögens im Stadtgericht bezieht sich nicht auf Grundstücke und Zinse außerhalb des Stadtgerichtlichen Bezirks IV 1 c. 20 vrgl. IV 2 c. 32, bezieht sich nicht auf die zur Gerade gehörigen Sachen IV 2 c. 72. Verreichungen von Todeswegen müssen vor Gericht geschehen, nicht vor den Ratmannen IV 1 c. 21.
- Verwandtschaft schließt Zweikampf aus II 2 c. 60.
- Verweisung mit 6 Pfennigen I, 14.
- Verzug III 2 c. 23.
- Vogt II 2 c. 1. 4. 6. 27. 37. 72. III 2 c. 129. 132. 137. IV 2 c. 84.
- Volleist III 1 c. 36.
- Vollmacht III 2 c. 131. IV 2 c. 85.
- Vorladung II 1 c. 8. II 2 c. 63. III 1 c. 2.
- Vormund ist der älteste ebenbürtige Schwertmage IV 2 c. 9c. vrgl. IV 1 c. 16. Das Kind über 12 Jahren kann seinen Vormund selbst wählen IV 2 c. 58. Der Vormund für die Kinder kann nicht vom Vater bei seinen Lebzeiten ernannt werden IV 2 c. 62; er vertritt die Kinder im Gericht IV 2 c. 59. 60. 63. Seine Dispositionsbefugniß über Mündelgut IV 1 c. 16. Seine Pflicht zur Rechnungslegung und Haftbarkeit IV 2 c. 9c. 58. 61. Die Verwandten controlliren ihn IV 1 c. 16. Vormund unverheiratheter Frauenzimmer IV 1 c. 28. Vormund der Wittwen IV 1 c. 33. IV 2 c. 9c.
- Vorretniß III 1 c. 26. 27. 28.
- Wanemase I, 6.
- Wasserseige V, 9. 10. 18. 19. 23.
- Wegefertiger III 2 c. 61. 62. 64.
- Wegelage siehe Lage.
- Weisung in ein Gut für Schuld III 2 c. 72. 73 u. oft.
- Wenden III 1 c. 4.
- Wergeld II 2 c. 15. 20. 21. 37. 44. 68. III 1 c. 15. 36. III 2 c. 58. 84. 85.
- Wetten III 2 c. 42.
- Wiederkauf von Zins IV 1 c. 26. 32. 40. 41. IV 2 c. 3. 57. 77. 79. 90. 91.
- Wucher III 2 c. 12.
- Wunden II 2 c. 13. 33. 47. III 1 c. 35.
- Zahlung I, 28. II 1 c. 21. II 2 c. 7. III 2 c. 26. 27. 29. IV 1 c. 43. V, 13. 14. 16, mit gestohlenem Gelde III 2 c. 125.
- Zahlungsbefehl, gerichtlicher III 2 c. 119. 129.
- Zähne ausschlagen III 1 c. 5. 25.
- Zetergeschrei III 1 c. 33.
- Zeugen widersprechende Aussagen heben sich auf V 23.
- Ziehen an die Oberschöffen II 1 c. 7. 18.
- Zins I, 29. II 1 c. 21. II 2 c. 25. III 2 c. 48. 81. 105. 106. 128. 134. IV 1 c. 24. 25. 26. 32. 38. 40. 41. 41. IV 2 c. 3. 57. 69. 70. 71. 75—84. 90. 91. 92. V, 21. geht dem Generalpfand vor III 2 c. 92. IV 2 c. 70; geht anerkannter und gebotener Geldschuld vor III 2 c. 119; ist erst am Zinstag erworben IV 1 c. 24. Nur das Grundstück, nicht der Verkäufer des Zinses haftet für ihn IV 1 c. 41.
- Zoll V, 11. 12.
- Zufall IV 2 c. 9c.
- Zug an den Auctor, Culm III 127—129. II 2 c. 96; ist nach der Klagebeantwortung unzulässig IV 1 c. 42.
- Zweikampf II 2 c. 47. 53 ff.

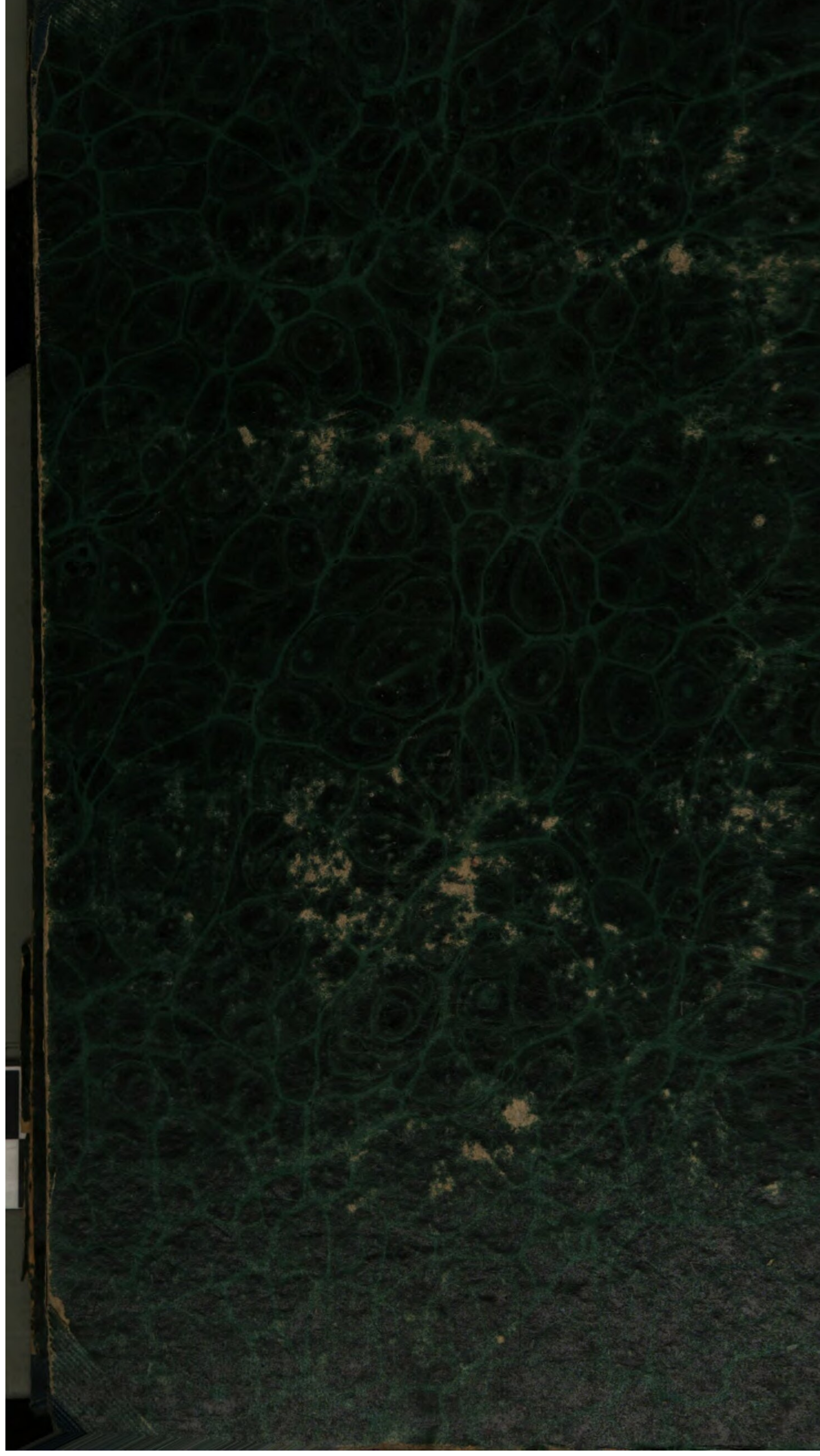


[Faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

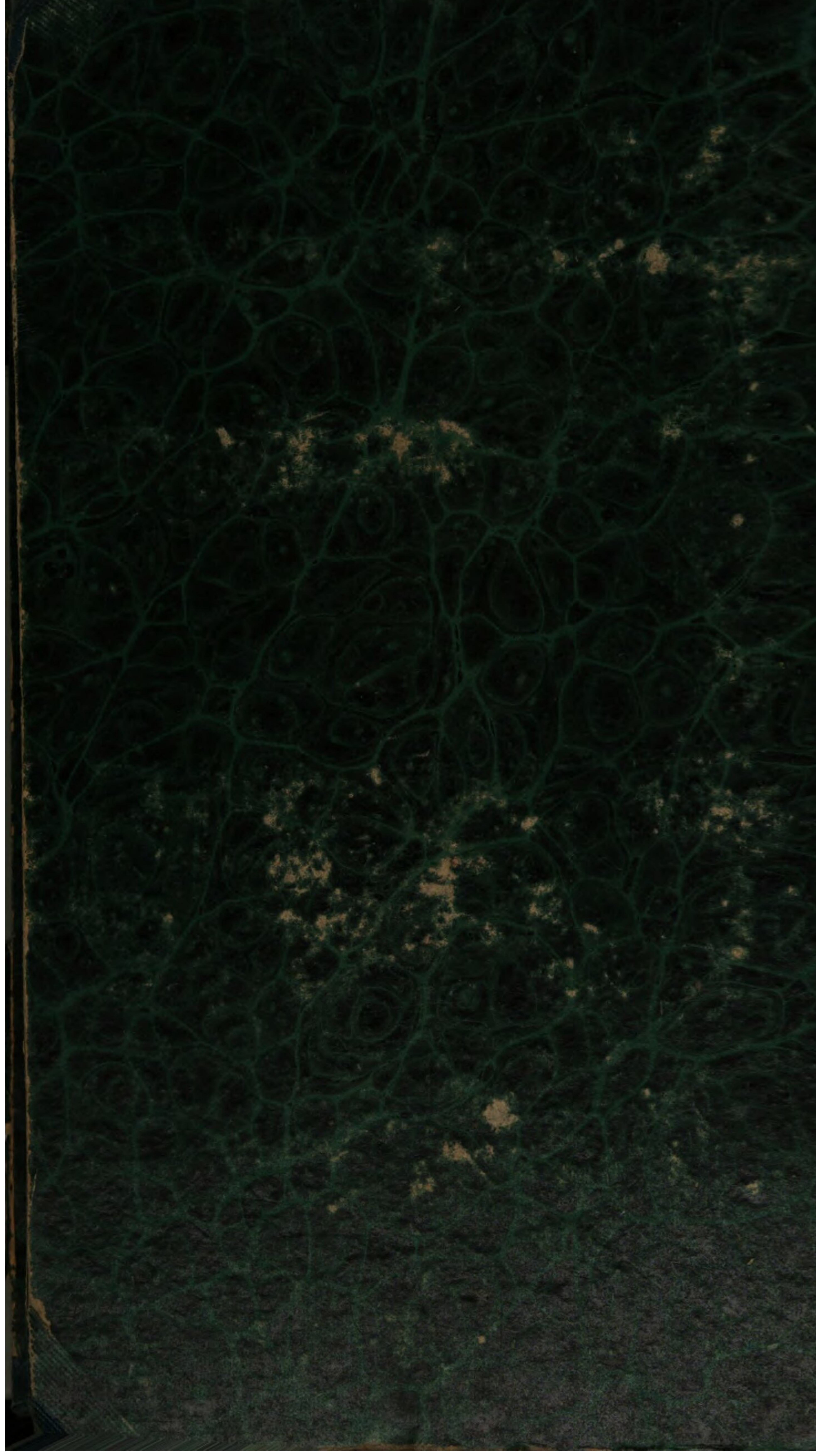




H. C. FÖRSTER
call. u. Buchbinder
Landschafts-Grasse N^o 3-2
in München.







Laband, Paul, 1838-1918 [Herausgeber]

Das Magdeburg-Breslauer systematische Schöffengericht aus der Mitte des
vierzehnten Jahrhunderts

Berlin 1863

J.germ. 109 fd

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10551811-4